DIE

HAUPTWERKE DER KUPFERSTICHE

IN

ORIGINAL-PHOTOGRAPHIEN.

Fl.

3. 56

Art.

Amsler

3 u

Bayerische Staatsbibliothek
<36647164950012

DIE

HAUPTWERKE DER KUNSTGESCHICHTE

IN

ORIGINAL-PHOTOGRAPHIEN.

NACH DEN NEUSTEN FORSCHUNGEN
GESCHICHTLICH GEORDNET

UND MIT

BIOGRAPHISCHEN UND KUNSTGESCHICHTLICHEN
NOTIZEN VERSEHEN

VON

AMSLER & RUTHARDT

KUNSTHANDLUNG.

BERLIN W., 1889.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

VORWORT.

In dem nachstehenden Katalog ist zum ersten Mal der Versuch unternommen, die Hauptwerke der Kunstgeschichte, soweit dieselben in Originalphotographien erschienen sind, wissenschaftlich geordnet, zusammenzustellen. Die gesicherten Ergebnisse der kunstgeschichtlichen Forschung sind bei den einzelnen Kunstwerken bez. bei den Künstlern aufgeführt.

Der Katalog ist somit zu einer Uebersicht über die wichtigsten Daten der Kunstgeschichte geworden und wird in seiner übersichtlichen, streng wissenschaftlichen Anordnung als brauchbares Handbuch willkommen sein. Die in den Katalogen der verschiedenen Museen niedergelegten Forschungen, namentlich diejenigen der Kataloge der Berliner Gemälde-Galerie, der Dresdener Gemälde-Galerie, der Münchener Alten Pinakothek, sowie die Angaben aus Jakob Burckhardt's „Cicerone" in der von Wilhelm Bode herausgegebenen 5. Auflage sind hierfü in eingehender Weise benutzt worden.

Der Umstand, dass im deutschen Kunsthandel bisher nirgends ein alle Hauptgebiete der Kunstgeschichte umfassendes Lager von Originalphotographien zu finden war, ist bei allen Interessenten, bei den Forschern, wie bei der studierenden Jugend und in den weiteren Kreisen der Kunstfreunde als eine störende Lücke empfunden. Wer schon einmal in der Lage war, für einen kunstgeschichtlichen Vortrag sich selbst die nöthigen Photographien zusammen zu suchen, der wird die unendliche Mühe zu würdigen wissen, die aufgewandt werden musste, um diese 2400 Nummern umfassende Sammlung zusammenzustellen.

Obwohl wir die beabsichtigte Vollständigkeit noch nicht erreicht haben, so glaubten wir doch schon jetzt einem wichtigen Bedürfniss entgegenkommen zu sollen. Von allen das allgemeine Interesse der gebildeten Welt in Anspruch nehmenden Hauptgebieten der Kunstgeschichte ist nur das Kunstgewerbe von unserer Sammlung ausgeschlossen, da auf diesem Gebiete bereits durch anderweitige Unternehmungen, namentlich durch umfangreiche Publikationen, den Ansprüchen der Interessenten genügt ist. Die Lücken, welche sich auf den übrigen Gebieten trotz aller unserer Bemühungen herausgestellt haben, hoffen wir im Laufe der Zeit durch den weiteren Ausbau unseres Unternehmens auszufüllen. Besonders die Bauwerke Deutschlands bieten in dieser Beziehung ausserordentliche Schwierigkeiten dar, da bis jetzt noch kein Photograph die hervorragendsten Denkmäler der deutschen Baukunst in einheitlichem Format aufgenommen bez. zu angemessenem Preise in den Handel gebracht hat, wie dies die bedeutenderen italienischen Photographen gethan haben. Hoffen wir, dass unsere Arbeit die Anregung dazu bieten möge, dass diesem Mangel in Bälde abgeholfen werde.

Denjenigen Herren Kunsthistorikern, auf deren Forschungen sich unser Katalog stützt, und denjenigen, die uns mit ihrem persönlichen Rath zur Seite standen, sagen wir an dieser Stelle unsern aufrichtigen Dank. Wir knüpfen daran die Bitte, dass alle diejenigen, welche sich für unser Unternehmen interessieren, nicht unterlassen mögen, uns ihre, die Vervollständigung der Sammlung betreffenden Wünsche bekannt zu geben. Jede Mittheilung, welche unsern Katalog zu verbessern und zu vervollkommnen geeignet ist, werden wir mit Dank entgegen nehmen.

Berlin, im Februar 1889.

Die Herausgeber.

BEMERKUNGEN ZUM GEBRAUCH DES KATALOGS.

Wo nicht anders bemerkt, sind die Blätter Photographien nach den Originalen und zwar unaufgezogen. Der überwiegende Theil der Sammlung hat eine Grösse von ungefähr 18/24 cm, von welchem Format nur da Abstand genommen wurde, wo es nicht existirte, oder für die Deutlichkeit der Darstellung zu klein war. Viele der im Verzeichniss aufgenommenen Photographien sind auch noch in grösseren Formaten vorhanden, worüber die Verlagshandlung auf Verlangen bereitwilligst erschöpfendste Auskunft ertheilt. Die aufgezogenen Blätter sind beinahe ausschliesslich aus der bekannten Anstalt von Ad. Braun & Co. in Dornach.

Die Lichtdrucke nach Stichen und Holzschnitten, welche bisher einzeln im Handel nicht zu kaufen waren, sind von Alb. Frisch nach den vorzüglichsten Originalen, theils aus unserem eigenen Besitz, theils aus dem des Königl. Kupferstichkabinets in Berlin angefertigt.

Jedes Blatt des Kataloges ist einzeln zu dem beigesetzten Preise käuflich.

Für Schulen, welche sich einen Kunstapparat neu anlegen wollen, aber nicht über bedeutende Mittel verfügen, haben wir eine Auswahl von Hauptblättern aus der Malerei, der Bildhauerkunst und der Baukunst mit einem * vor der Nummer versehen, welche wir, wenn auf einmal bezogen zu dem ermässigten Preis von M. 450,— abgeben. Zahlungsbedingungen in diesem Falle nach Uebereinkunft.

Da, wo unter einer mit * versehenen Nummer mehrere verschiedene Blätter aufgeführt sind, ist immer nur 1 Blatt der Serie gemeint.

Da alle 3 Abtheilungen mit No. 1 anfangen, ist es bei Bestellungen unerlässlich, stets auch die Abtheilung zu bezeichnen, aus welcher die Blätter gewünscht werden.

INHALT.

I. MALEREI.

	Seite.
Altchristliche und Byzantinische Kunst	1 — 2.
Malerei des Mittelalters in Italien	3 — 6.
Schule von Siena	5.
Malerei des 15. Jahrhunderts in Italien (Quattrocento) . .	7 — 32
Toskanische Schulen	7.
Umbrische Schule	16.
Schulen von Padua, Ferrara, Bologna und Lombardische Schulen	23.
Schule von Venedig	28.
Italienische Malerei des 16. Jahrhunderts (Cinquecento) . .	32 — 71.
Niederländische Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts . .	71 — 79.
Deutsche Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts	79 — 95.
Französische Malerei des 16. Jahrhunderts	95.
Italienische Malerei seit dem Ende des 16. Jahrhunderts .	96—107.
Bolognesische Schule	96.
Verschiedene Italienische Schulen	101.
Spanische Schule	104.
Niederländische Malerei des 17. Jahrhrhunderts	107—141.
Vlämische Schule	107.
Holländische Schule	117.
A: Rembrandt und seine Schule	117.
B: Die Porträtmaler	123.

Seite.

C: Genremalerei . . . . . 125.
a) Die bürgerliche Gesellschaft . . . . . 125.
b) Das Leben der Bauern . . . . . 129.
c) Soldaten und Jäger . . . . . 130.
d) Das humoristisch-satyrische Genre . . . 131.
D: Landschaftsmalerei . . . . . 133.
E: Thierstück und Stillleben . . . . . 138.
Französische Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts . . . 141—154.
Meister der heroischen Landschaft . . . . . 142.
Schule von Versailles . . . . . 144.
Zeitalter Ludwigs XV. . . . . 146.
Classicismus . . . . . 154.
Deutsche Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts . . . . 154—156.
Englische Schule . . . . . 166—158.
Deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts . . . . . 159—162.

II. BILDHAUERKUNST.

Griechenland . . . . . 165—172
I. Aelteste Zeit bis zu den Perserkriegen (Gegen 470 v. Chr.) . . . . . 165.
II. Von Kimon bis Ende des Peloponnesischen Krieges (470—400 v. Chr.) . . . . . 166.
III. Von der Befreiung Athens bis zum Tode Alexander d. Gr. (400—323 v. Chr.) . . . . . 168.
IV. Vom Tode Alexanders d. Gr. bis zur Römischen Eroberung (323—146 v. Chr.) . . . . . 170.
Rom . . . . . 172—175.
I. Von der Eroberung Griechenlands bis Augustus (146 v. Chr. bis 14 n. Chr.) . . . . . 172.

Seite.

II. Von Augustus bis Hadrian (14—138 n. Chr.) . . 174.
III. Von Hadrian bis zum Untergang des weströmischen Reiches . . . . . 175.
Altchristliche Zeit . . . . . 176.
Mittelalter . . . . . 176—182
Romanische Zeit . . . . . 176.
Gothische Zeit . . . . . 177.
Italien im Mittelalter . . . . . 179.
Renaissance . . . . . 183—213.
Das 15. Jahrhundert in Italien (Quattrocento) . . 183.
Florenz . . . . . 183.
Siena . . . . . 192.
Lombardei . . . . . 192.
Venedig . . . . . 193.
Das 16. Jahrhundert in Italien (Cinquecento) . . . 195.
Renaissance diesseits der Alpen 1450—1550 . . . 202.
Renaissance in Spanien . . . . . 207.
Spätrenaissance und Barockstil . . . . . 208.
Italien . . . . . 208.
Diesseits der Alpen 1550—1760 . . . . . 209.
Bildhauerkunst seit Canova (18. u. 19. Jahrhundert) . . . 213—218.

III. BAUKUNST.

Alterthum . . . . . 221—225.
Griechenland I . . . . . 221.
Griechenland II . . . . . 222.
Etruskische Kunst . . . . . 223.
Das Römische Reich (Von 300 v. Chr. bis zum Tode Constantins d. Gr.) . . . . . 223.
Phönizische und Hebräische Kunst . . . . . 225.

Seite.

Altchristliche Baukunst . . . . . 226—227.
A. Basiliken . . . . . 226.
B. Centralbauten . . . . . 227.
Byzantinische Baukunst . . . . . 227—228.
Baukunst des Islam . . . . . 228—229.
Romanische Baukunst . . . . . 230—236.
Deutschland . . . . . 230.
Sächsische Länder . . . . . 230.
Thüringen und Franken . . . . . 230.
Rheinlande . . . . . 231.
Hessen . . . . . 232.
Süddeutschland, Oesterreich und Schweiz . . . 232.
Italien . . . . . 233.
Frankreich . . . . . 234.
Spanien 235
England . . . . . 235.
Gothische Baukunst . . . . . 237—252.
Frankreich und Schweiz . . . . . 237.
Niederlande . . . . . 238.
England . . . . . 239.
Süd-, West- und Mitteldeutschland . . . . . 241.
Norddeutschland . . . . . 244.
I. Kirchen (Backsteinbauten) . . . . . 244.
II. Profanbauten . . . . . 245.
A: Haustein . . . . . 245.
B: Backstein und Fachwerk . . . . . 246.
a) Schlösser und Rathhäuser . . . . 246.
b) Vertheidigungsbauten . . . . . 246.
Skandinavische Holzbauten . . . . . 247.
Italien . . . . . 247.
Spanien und Portugal . . . . . 250.

Inhalt.

	Seite.
Renaissance	252—280.
Italien	252.
Frührenaissance (1420—1500)	252.
Hochrenaissance (1500—1580)	256.
Barockstil (1580—1780)	260.
Spanien und Portugal	264.
Frankreich	265.
England	268.
Niederlande	269.
Schweiz	269.
Deutschland und Oesterreich	270.
Das 19. Jahrhundert	281—283.
Künstler-Verzeichniss	I—XI.
Orts-Verzeichniss	XII—XXVIII.

I.

MALEREI.

ALTCHRISTLICHE UND BYZANTINISCHE KUNST.

1 Taufe Christi, umgeben von den zwölf Aposteln. M. —,80.

Ravenna. S. Giovanni in Fonte (Baptisterium der Orthodoxen). Mosaik in der Kuppel.

*2 Christus als Hirt, Schafe weidend. M. —,80.

Ravenna. Mosaik im Mausoleum der Galla Placidia (S. S. Nazaro e Celso).

3 Zwei Propheten, zwischen welchen eine Schale mit zwei Tauben. M. —,80.

Ravenna. Desgl.

4 Kaiserin Theodora mit zahlreichem Gefolge. M. —,80.

Ravenna. Mosaik in der Tribuna von San Vitale.

5 Kaiser Justinian mit zahlreichem Gefolge. M. —,80.

Ravenna. Desgl.

1

6 Propheten und Märtyrer. M. —,80.

Ravenna. S. Apollinare nuovo. Mosaik an den Obermauern des Mittelschiffs.

7 Thronender Christus umgeben von Profeten, Heiligen und Engeln. M. —,80.

Ravenna. Mosaik in S. Apollinare nuovo.

8 S. Apollinaris als guter Hirt. M. —,80.

Ravenna. S. Apollinare in Classe. Mosaik in der Kuppel.

9 Opfer Abel's, Abraham's und Melchisedek's. M. —,80.

Ravenna. Mosaik in S. Apollinare in Classe.

10 Thronender Christus, welchem der heil. Theodor das Modell der Kirche überreicht. M. 2,—.

Constantinopel. Mosaik in der Kirche des heil. Theodor.

11 Brustbild der Maria mit dem Christuskinde, umgeben von Heiligen. M. 2,—.

Constantinopel. Kirche des heiligen Theodor. Mosaik in der Kuppel.

12 Einzug Christi in Jerusalem. M. —,80.

Palermo. Mosaik in der Cappella Palatina.

13 Christus auf dem Throne nebst 4 Aposteln und vielen Engeln und Heiligen. M. —,80.

Rom. S. Paolo fuori le mura. Mosaik in der Tribuna.

MALEREI DES MITTELALTERS IN ITALIEN.

CIMABUE, GIOVANNI.

Geb. zu Florenz 1240, gest. um 1302. Thätig vornehmlich zu Florenz, einige Zeit in Assisi und Pisa.

14 Thronende Madonna mit dem Kinde, umgeben von Engeln (Madonna Rucellai). M. —,80.

Florenz. S. Maria Novella, Cappella Rucellai.

GIOTTO DI BONDONE.

Maler, Baumeister und Bildhauer. Geb. um 1266 in der Ortschaft del Colle bei Florenz, gest. zu Florenz 1337. Schüler des Cimabue. Thätig vornehmlich zu Florenz, einige Zeit in Rom (von 1290—1300) und in Padua (seit 1305/6), ausserdem in Assissi, Ferrara, Ravenna und Neapel (daselbst um 1330—1333). Siehe auch Bildhauerkunst No. 127—129 und Baukunst No. 290.

15 Porträt Dante's. M. —,80.

Florenz. Wandgemälde in der Capelle des Bargello.

*16 Allegorie der Armuth. M. —,80.

Assisi. S. Francesco. Wandgemälde in der Unterkirche.

17 Allegorie der Keuschheit. M. —,80.

Assisi. Desgl.

18 Allegorie des Gehorsams. M. —,80.

Assisi. Desgl.

19 Der heil. Franciscus von einer musizirenden und singenden Engelschaar verherrlicht. M. —,80.

Assisi. Desgl.

20 Darbringung Christi im Tempel. M. —,80.

Assisi. Desgl.

21 Heimsuchung Mariä. M. 1,20.
Padua. Wandgemälde in S. Maria dell' Arena.

*22 Die Grablegung. M. 1,20.
Padua. Desgl.

GADDI, TADDEO.

Geb. zu Florenz, angeblich um 1300, gest. daselbst 1366. Schüler und Gehülfe des Giotto; selbständiger Meister vermuthlich seit 1330, urkundlich zuerst 1332. Thätig zu Florenz und einige Zeit zu Pisa (1342).

23 Begegnung des heil. Joachim und der heil. Anna. M. —,80.
Florenz. S. Croce. Wandgemälde in der Capelle Baroncelli.

24 Tempelgang Mariä. M. —,80.
Florenz. Desgl.

25 Vermählung Mariä. M. —,80.
Florenz. Desgl.

ORCAGNA,

eigentl. Andrea di Cione, oder L'Arcagnolo. Maler, Bildhauer und Architekt. Geb. zu Florenz vermuthlich um 1308, gest. daselbst 1368. Schüler des Andrea Pisano und seines Bruders Leonardo (zumeist Nardo gen.), unter dem Einfluss des Simone Martini und der Lorenzetti weiter gebildet, thätig zu Florenz.

26 Christus und vier Engel aus dem jüngsten Gericht. M. —,80.
Florenz. S. Maria Novella. Wandgemälde in der Capelle Strozzi.

*27 Das Paradies. M. —,80.
Florenz. Desgl.

ORCAGNA zugeschrieben.

*28 Das jüngste Gericht. M. 4,—.
Pisa. Wandgemälde im Campo Santo.

SPINELLO, ARETINO.

Geb. 1308 zu Arezzo, gest. 1400 zu Siena. War ein Schüler des Jacopo von Casentino und arbeitete in Arezzo, Florenz und Siena.

29 Episode aus dem Leben des Papstes Alexander III. und Friedrich Barbarossa's. M. —,80.
Siena. Palazzo Pubblico. Wandgemälde in der Sala di Balia.

30 Der heil. Benedict sagt dem König Totilas sein Ende vorher. M. —,80.

Florenz. San Miniato. Wandgemälde in der Sacristei.

31 Evangelist S. Marcus. M. —,80.

Florenz. Desgl.

32 Tod des heil. Benedict und Vision des heil. Maurus. M. —,80.

Florenz. Desgl.

FLORENTINER SCHULE 1325—1355.

33 Die Tugenden und Wissenschaften. 2 Blatt à M. —,80.

Florenz, S. Maria Novella. Wandgemälde in der Cappella degli Spagnuoli.

34 Cicero u. Donato, die Beredsamkeit u. Grammatik darstellend. Einzeldarstellungen aus dem Triumph des heil. Thomas von Aquino, oder der Allegorie auf die kathol. Religion. M. —,80.

Florenz. Desgl.

35 Die streitende und triumphirende Kirche. M. —,80.

Florenz. Desgl.

SCHULE VON SIENA.

MARTINI, SIMONE.

Geb. 1284 zu Siena, gest. 1344 zu Avignon.

36 Madonna mit dem Kinde, umgeben von vielen Heiligen und Engeln. M. —,80.

Siena. Palazzo Pubblico. Wandgemälde in der Sala del gran Consiglio (delle Balestre).

37 Reiterporträt des Giudoriccio Fogliani de' Ricci. M. —,80.

Siena. Desgl.

LORENZETTI, AMBROGIO.

Urkundlich zuerst 1324 in Siena erwähnt, noch 1345 thätig daselbst: kurze Zeit auch in Florenz und Cortona.

38 Das Regiment von Siena. M. —,80.

Siena. Palazzo Pubblico. Detail aus einem Wandgemälde in der Sala della Pace.

AMBROGIO LORENZETTI zugeschrieben.

39 Gerechtigkeit und Mässigkeit. M. —,80.

Siena. Marmorfussboden des Domes.

ALTICHIERI DA ZEVIO und JACOPO D'AVANZO.

Beide Künstler sind nur aus den nachfolgend genannten Fresken in Padua bekannt. Dieselben zählen zu den bedeutendsten Schöpfungen der Malerei des gothischen Stils. Im Allgemeinen nach den Grundsätzen der Schule Giotto's ausgeführt, zeigen dieselben in einzelnen Köpfen eine Schönheit, welche den meisten Werken der Schule Giotto's überlegen ist. Die Malereien in der Capelle S. Felice wurden 1376, diejenigen in der Capelle S. Giorgio 1377 begonnen. Der Antheil jedes der beiden Maler an diesen Werken ist noch nicht näher ermittelt.

40 Kreuzigung. M. —,80.

Padua. Wandgemälde in der Capelle des heil. Georg, neben der Basilica des heil. Antonius (Santo).

41 Anbetung der Könige. M. —,80.

Padua. Desgl.

42 Marter und Tod der heil. Lucia. M. —,80.

Padua. Desgl.

43 Enthauptung des heil. Georg. M. —,80.

Padua. Desgl.

44 Schlacht zwischen den Arabern und Spaniern unter den Mauern von Clavigio. M. —,80.

Padua. Basilica des heil. Antonius. Wandgemälde in der Capelle San Felice.

MALEREI DES 15. JAHRHUNDERTS IN ITALIEN.

(Quattrocento.)

TOSKANISCHE SCHULEN.

MASOLINO DA PANICALE,

eigentl. Tommaso di Christofano Fini. Geb. 1383 zu Panicale, gest. 1447. Wahrscheinlich Schüler des Gherardo Starnina, arbeitete zu Temesvar 1425—1427, zu Castiglione d'Olona 1428—1435 und in Florenz.

45 Gott Vater in der Glorie. M. —,80.
Castiglione d'Olona bei Varese. Wandgemälde im Chor der Collegiata.

*46 Taufe Christi. M. —,80.
Castiglione d'Olona. Desgl.

47 Johannes der Täufer dem Volke predigend. M. —,80.
Castiglione d'Olona. Desgl.

48 Johannes der Täufer vor Herodes. M. —,80.
Castiglione d'Olona. Desgl.

MASACCIO, TOMMASO,

eigentl. Tommaso di Ser Giovanni di Simone Guidi. Geb. im Castello S. Giovanni im Arnothal 1401, gest. zu Rom 1428. Angeblich Schüler des Masolino. Thätig vornehmlich in Florenz, einige Zeit in Pisa und Rom. Von hervorragendem Einfluss auf die Entwickelung der italienischen Malerei überhaupt; in Grösse der Auffassung, lebensvoller Charakteristik und Durchbildung der Formen der bahnbrechende Meister des 15. Jahrhunderts.

49 Vertreibung von Adam u. Eva aus dem Paradiese. M. —,80.
Florenz. S. Maria del Carmine. Wandgemälde in der Brancacci-Capelle.

50 Petrus Almosen spendend. M. —,80.
Florenz. Desgl.

*51 Findung des Groschens. Petrus erhält von Christus den Auftrag den Stater aus dem Fischmaul zu holen. Petrus bezahlt den Tribut. M. —,80.

Florenz. Desgl.

ANGELICO, FRA GIOVANNI, DA FIESOLE.

Sein weltlicher Name: Guido di Pietro: als Dominikaner in Urkunden Fra Giovanni di Pietro. Florentinische Schule. Geb. 1387 bei dem Schlosse Vicchio in der florentinischen Provinz Mugello, gest. zu Rom 1455. Bildete sich nach Gherardo Starnina, Masolino und Orcagna. Thätig vornehmlich in Florenz, zeitweilig in Cortona, Rom und Orvieto.

52 Krönung der Maria. M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle Arti.

53 Anbetung der Könige. M. —,80.

Florenz. Kloster S. Marco (jetzt Museum). Wandmalerei.

*54 Verkündigung. M. —,80.

Florenz. Desgl.

55 Christus am Kreuz mit den Schächern und vielen Heiligen. M. —,80.

Florenz. Kloster S. Marco. Wandgemälde im Capitelsaal.

*56 Kreuzabnahme. M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle Arti. Altargemälde.

57 Oberer Theil des Jüngsten Gerichtes. M. —,80.

Orvieto. Dom. Wandgemälde in der Capelle der Madonna di San Brizio.

58 Predigt des heil. Stephanus. Der heil. Stephanus stellt sich dem Papst vor. M. —,80.

Rom. Vatican. Wandgemälde in der Capelle Nicolaus' V.

CASTAGNO, ANDREA DEL.

Geb. um 1390, gest. zu Florenz 1457. War thätig in Florenz. Wahrscheinlich Schüler des Paolo Uccelli.

59 Abendmahl. M. —,80.

Florenz. Wandgemälde im ehemaligen Nonnenkloster S. Apollonia.

LIPPI, FRA FILIPPO,

genannt Filippo di Tommaso Lippi. Karmelitermönch. Geb. zu Florenz um 1406, gest. zu Spoleto 1469. Unter dem Einflusse von Masaccio, Masolino und Fra Angelico da Fiesole gebildet. Thätig vornehmlich zu Florenz, einige Zeit in Padua (um 1434), Prato (um 1452—1456) und Spoleto.

60 Tanz der Salome. M. —,80.

Prato. Wandgemälde im Dom.

61 Tod der Maria. M. —,80.

Spoleto. Wandgemälde im Dom.

62 Krönung Mariä durch Gott Vater, umgeben von Heiligen und Engelschaaren. M. —,80.

Spoleto. Desgl.

63 Krönung Mariä durch Christus, umgeben von Engeln und Heiligen. M. —,80.

Rom. Galerie des Lateran.

64 Madonna mit dem Kinde und vier Heiligen unter einer Architectur. M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle Arti.

*65 Krönung Mariä durch Gott Vater, umgeben von Heiligen und einer Engelschaar. Mit den Bildnissen des Malers und seiner Geliebten. M. —,80.

Florenz. Desgl.

66 Maria, das vor ihr liegende Christuskind verehrend. M. 1,75.

Berlin. Museum.

67 Maria, das Christuskind verehrend, das von zwei Engeln emporgehoben wird. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

GOZZOLI, BENOZZO,

eigentl. Benozzo di Lese. Geb. 1424 zu Florenz, gest. nach 1496 zu Pisa. Schüler von Fra Angelico da Fiesole, mit welchem er 1445 nach Rom und 1447 nach Orvieto ging, um ihm bei seinen Arbeiten zu helfen. War ferner thätig in Montefalco (1449—1457), Florenz (1457—1462), S. Gimignano (1463—1466) und Pisa (1467).

*68 Weinlese Noah's. M. —,80.

Pisa. Wandgemälde im Campo Santo.

69 Zug der heil. drei Könige. 3 Blatt à M. —,80.
Florenz. Wandgemälde in der Capelle des Palazzo Riccardi.

*70 Engelchöre an den Fensterwänden. 2 Blatt à M. —,80.
Florenz. Desgl.

71 Madonna mit dem Kinde auf einem Thron, umgeben von Engeln und Heiligen. Aufgezogen M. 12,—.
London. National-Gallery.

POLLAIUOLO, ANTONIO.

Goldschmied, Maler und Kupferstecher. Geb. zu Florenz 1429, gestorben daselbst 1498. Lernte bei seinem Vater, dem Goldschmied Jacopo d'Antonio, bis 1459 und ging dann zur Malerei über, ohne die erste Kunst zu vernachlässigen. Als Goldschmied nahm er eine hohe Stellung ein. Als Maler arbeitete er mit seinem Bruder Piero zusammen.

72 Herkules bekämpft die Hydra und den Antäus. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

73 Martyrium des heil. Sebastian. Aufgezogen M. 12,—.
London. National-Gallery.

74 Zacharias wird gefragt, wie sein neugeborener Sohn genannt werden soll.

75 Johannes predigt dem Volke.

76 Salome's Tanz vor Herodes.

77 Enthauptung Johannes' des Täufers.
4 Blatt à M. —,80.
Florenz. Stickereien im Schatz des Baptisteriums nach Entwürfen des Künstlers.

POLLAIUOLO, PIERO,

eigentl. Piero di Jacopo mit dem Zunamen Benci. Goldschmied, Maler und Bildhauer. Geb. zu Florenz 1443, gest. vermuthlich zu Rom um 1490. Schüler des Andrea del Castagno, unter dem Einflusse seines Bruders Antonio weiter ausgebildet. Thätig vornehmlich in Florenz, einige Zeit in San Gimignano und wahrscheinlich auch in Rom.

78 Verkündigung. M. 1,75.
Berlin. Museum.

VERROCCHIO, ANDREA DEL,

eigentl. Andrea di Michele Francesco Cioni. Den Beinamen Verrocchio erhielt der Künstler höchst wahrscheinlich von seinem ersten Lehrer, dem Goldschmied Giuliano Verrocchio. Goldschmied, Bildhauer und Maler. Geb. zu Florenz 1435, gest. zu Venedig 1488. Schüler des Donatello, oder unter dessen Einfluss gebildet. Thätig zu Florenz, kurze Zeit zu Rom (unter Sixtus IV) und Venedig (zwischen 1480 und 1488).

*79 Taufe Christi. (Vollendet von Lionardo da Vinci.) M. —,80.
Florenz. Accademia di Belle Arti.

80 Madonna mit dem Kinde in einer Landschaft sitzend. M. 1,75.
Berlin. Museum.

BOTTICELLI, SANDRO,

eigentl. Sandro di Mariano Filipepi. Geb. zu Florenz 1446, gest. daselbst 1510. Zuerst Schüler des Goldschmieds Botticelli, dann des Fra Filippo Lippi, ausgebildet unter dem Einfluss der Pollaiuoli und des Verrocchio. Thätig namentlich zu Florenz, von 1481 bis 1484 in Rom.

*81 Geburt der Venus. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

82 Allegorie des Frühlings. M. —,80.
Florenz. Accademia di Belle Arti.

83 Krönung Mariä durch Gott Vater, umgeben von einer Engelschaar. Unten vier Heilige. M. —,80.
Florenz. Desgl.

84 S. Sebastian. M. 1,75.
Berlin. Museum.

85 Moses' Thaten in Aegypten. M. —,80.
Rom. Vatican. Wandgemälde in der Sixtinischen Capelle.

86 Sturz der Rotte Korah. M. —,80.
Rom. Desgl.

87 Versuchung Christi. M. —,80.
Rom. Desgl.

88 Anbetung der Könige. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

89 S. Augustinus. M. —,80.
Florenz. Wandgemälde in der Kirche Ognissanti.

90 Giuliano de' Medici. Lebensgrosses Brustbild. M. 1,75.
Berlin. Museum.

91 Brustbild einer jungen Dame. Wahrscheinlich Simonetta, die Geliebte des Vorigen. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

92 Beweinung Christi. Maria den Leichnam Christi im Schosse wird ohnmächtig. Dabei 3 heilige Frauen und die Heiligen Johannes, Petrus, Hieronymus und Paulus. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

LIPPI, FILIPPINO,

eigentl. Filippo di Fra Filippo. Geb. zu Prato um 1457, gest. zu Florenz 1504. Schüler des Fra Diamante; unter dem Einflusse Botticelli's und der Werke des Fra Filippo ausgebildet. Thätig vorwiegend zu Florenz, zeitweise in Prato und Rom.

93 Petrus und Paulus vor dem Proconsul. M. —,80.
Florenz. S. Maria del Carmine. Wandgemälde in der Brancacci-Capelle.

94 Petri Kreuzigung. M. —,80.
Florenz. Desgl.

95 Erweckung der Drusiana durch Johannes den Evangelisten. M. —,80.
Florenz. S. Maria Novella. Wandgemälde in der Capelle des Filippo Strozzi.

96 Vertreibung des Drachen durch den heil. Philippus. M. —,80.
Florenz. Desgl.

*97 Die heil. Jungfrau erscheint dem heil. Bernhard. M. —,80.
Florenz. Wandgemälde in der Kirche der Badia.

98 Anbetung der Könige. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

99 Madonna mit dem Kinde auf einem Throne zwischen vier Heiligen. M. —,80.
Florenz. Desgl.

ROSELLI, COSIMO,

eigentl. Cosimo di Lorenzo di Filippo. Geb. zu Florenz 1439, gest. daselbst 1507. Schüler und Gehülfe des Neri di Bicci zu Florenz, unter Benozzo Gozzoli daselbst weiter ausgebildet. Thätig zu Florenz und einige Zeit in Rom (zwischen 1480 und 1484).

100 Prozession mit einem wunderthätigen Kelche. M. —,80.
Florenz. S. Ambrogio. Wandgemälde in der Cappella del Miracolo.

101 Bergpredigt. M. —,80.
Rom. Vatican. Wandgemälde in der Sixtinischen Capelle.

102 Abendmahl. M. —,80.
Rom. Desgl.

103 Pharao's Untergang im rothen Meere. M. —,80.
Rom. Desgl.

104 Moses' Rückkehr vom Sinai und Anbetung des goldenen Kalbes. M. —,80.
Rom. Desgl.

GHIRLANDAIO, DOMENICO,

eigentl. Domenico di Tommaso Bigordi, auch Grillandaio. Geb. zu Florenz 1449, gest. daselbst 1494. Schüler des Alesso Baldovinetti zu Florenz, weiter ausgebildet unter dem Einfluss des Andrea del Castagno, dann des Verrocchio. sowie durch das Studium Masaccios und der Antike. Thätig zu Florenz (auch als Mosaicist), einige Zeit in Rom und in S. Gimignano. Für die Entwickelung der florentinischen Malerei zu ihrem Höhepunkt von hervorragender Bedeutung. Lehrer Michelangelo's.

*105 Anbetung der Hirten. M. —,80.
Florenz. Accademia di Belle arti.

106 Madonna und Kind mit vier Heiligen. M. —,80.
Florenz. Desgl.

107 Abendmahl. M. —,80.
Florenz. Wandgemälde im ehemaligen Refectorium der Kirche Ognissanti.

108 Thronende Madonna mit dem Kinde, umgeben von Erzengeln und Heiligen. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

109 Anbetung der Könige. Rundbild. M. —,80.
Florenz. Desgl.

110 S. Hieronymus. M. —,80.
Florenz. Wandgemälde in der Kirche Ognissanti.

111 Vision der heiligen Fina. M. —,80.
San Gimignano. Collegiata (Hauptkirche).
Wandgemälde in der Capelle der heil. Fina.

112 Thronende Madonna mit dem Kinde und vier Heiligen. M. —,80.
Lucca. Sacristei des Domes.

113 Petrus und Andreas durch Christus zum Apostelamt berufen. M. —,80.
Rom. Vatican. Wandgemälde in der Sixtinischen Capelle.

114 Bestattung des heil. Franciscus. M. —,80.
Florenz. S. Trinità. Wandgemälde in der Capelle Sassetti.

115 Zacharias schreibt den Namen Johannes. M. —,80.
Florenz. S. Maria Novella. Wandgemälde im Chor.

*116 Geburt der Maria. M. —,80.
Florenz. Desgl.

117 Besuch der Maria bei der heil. Elisabeth. M. —,80.
Florenz. Desgl.

118 Tanz der Salome vor Herodes. M. —,80.
Florenz. Desgl.

119 Maria mit vier Heiligen. Maria in der Glorie zwischen Seraphimköpfen und zwei anbetenden Engeln schwebend. Zu ihren Füssen S. Michael, Johannes der Täufer, S. Dominicus und Johannes der Evangelist. M. 1,50.
Stammt aus der Kirche S. Maria Novella zu Florenz.
München. Alte Pinakothek.

CREDI, LORENZO DI,

eigentl. Lorenzo di Andrea d'Oderigo. Geb. zu Florenz 1459, gest. daselbst 1537. Zunächst Schüler seines Vaters, des Goldschmiedes Andrea, dann des Andrea del Verrocchio und unter dem Einflusse seines Mitschülers Lionardo da Vinci ausgebildet. Thätig zu Florenz.

120 Anbetung der Hirten. M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle arti.

121 Verkündigung. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

122 Christus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner. M. —,80.

Florenz. Desgl.

123 Heilige Familie mit dem kleinen Johannes, der von einem Engel gehalten wird. M. —,80.

Florenz. Desgl.

124 Bildniss des Verrocchio. M. —,80.

Florenz. Desgl.

125 Madonna mit dem Kinde zwischen dem heil. Zenobius und Johannes dem Täufer thronend. M. —,80.

Pistoja. Dom.

COSIMO, PIERO DI,

eigentl. Pietro di Lorenzo. Der Beiname Cosimo stammt von seinem Lehrer Cosimo Roselli. Geb. 1462 zu Florenz, gest. daselbst 1521. Schüler und Gehülfe des Cosimo Roselli, unter dem Einflusse des Filippino Lippi und der Mailändischen Schule weiter gebildet. Thätig zu Florenz, kurze Zeit als Gehülfe des Rosselli zu Rom (um 1482—1484).

126 Thronende Madonna zwischen sechs Heiligen. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

*127 Perseus befreit Andromeda. M. —,80.

Florenz. Desgl.

UMBRISCHE SCHULE.

NELLI, OTTAVIANO,

Geburtsjahr unbekannt, starb zu Gubbio 1444. Malte um 1400 zu Perugia, 1403 zu Gubbio, um 1420 in Urbino, 1422 in Assisi, 1424 zu Foligno und 1428—32 wieder in Urbino.

128 Madonna mit dem Christuskind, umgeben von Heiligen u. Engeln, sog. „Madonna del Belvedere". M. —,80.

Gubbio. S. Maria nuova.

FABRIANO, GENTILE DA,

geb. vor 1370 zu Fabriano, gest. vor 1450. Nach längerer Thätigkeit in der Heimath wurde er Hofmaler des Pandolfo Malatesta in Brescia. Später bis 1421 in Venedig am Dogenpalast beschäftigt, dann vier Jahre in Florenz und seit 1426 mit umfangreichen Frescomalereien im Lateran zu Rom. Lehrer des Jacopo Bellini.

*129 Anbetung der Könige. M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle Arti.

130 Maria Magdalena, Nicolaus von Bari, Johannes der Täufer und Georg. M. —,80.

Florenz. Uffizien. Die Flügel eines Altars aus S. Niccolò.

ALUNNO, NICCOLO,

eigentl. Niccolò di Liberatore, geb. zu Foligno um 1430, gest. 1502, ausgebildet unter dem Einflusse des Benozzo Gozzoli (1452).

131 Verkündigung. M. —,80.

Perugia. Pinakothek.

FRANCESCA, PIERO DELLA,

eigentl. Pietro di Benedetto dei Franceschi, geb. zwischen 1415 und 1420 zu Borgo S. Sepolcro. Wahrscheinlich von einem Sienesischen Meister ausgebildet, arbeitete 1439 unter Domenico Veneziano in Florenz, vermuthlich um 1447 in Loreto und später in Rom. Thätig in Arezzo 1453/54, Urbino 1469 und Perugia.

132 Sigismund Malatesta vor dem heil. Sigismund von Burgund knieend. M. —,80.

Rimini. S. Francesco. Wandgemälde in der Cappella delle Reliquie.

133 Tod und Bestattung Adams. M. —,80.

Arezzo. Wandgemälde in San Francesco.

134 Ein Engel erscheint Constantin im Traume. M. —,80.
Arezzo. Desgl.

135 Das Holz des Kreuzes wird aus dem Wasser des wundersamen Teiches gezogen. M. —,80.
Arezzo. Desgl.

136 Maria Magdalena. M. —,80.
Arezzo. Wandgemälde im Dom.

*137 Auferstehung Christi. M. —,80.
Borgo S. Sepolero. Wandgemälde im Städtischen Museum.

138 Städtischer Platz ohne Staffage. M. —,80.
Urbino. Städtische Galerie.

139 Federigo di Montefeltro, Herzog von Urbino. Brustbild. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

140 Battista Sforza, Gemahlin des Vorigen. Brustbild. M. —,80.
Florenz. Desgl.

FORLI, MELOZZO DA.

Geb. zu Forli 1438, gest. daselbst 1494. Schüler des Piero della Francesca oder doch unter dessen wesentlichem Einfluss gebildet. Thätig zu Forli, Rom und Urbino.

141 Papst Sixtus IV. ertheilt dem Bibliothekar Platina Audienz in Gegenwart der Cardinäle Riario, della Rovere (nachmals Papst Julius II.) und Anderer. M. —,80.
Rom. Galerie des Vatican.

142 Allegorische Darstellung der Pflege der Wissenschaft am Hofe von Urbino. M. 1,75.
Berlin. Museum.

SANTI, GIOVANNI,

Vater Raphael's, geb. zu Colbordolo (Gebiet von Urbino) vermuthlich zwischen 1430 und 1440, gest. zu Urbino 1494. Unter dem Einflusse des Piero della Francesca und namentlich des Melozzo da Forli ausgebildet. Thätig zu Urbino, kurze Zeit in Cagli, Pesaro und vermuthlich in Fano.

*143 Thronende Madonna mit dem Kinde, umgeben von den Heiligen Franciscus, Petrus, Thomas

von Aquino und Johannes dem Täufer. Rechts und links vom Throne je ein verehrender Engel und über der ganzen Darstellung die Auferstehung Christi. M. —,80.

Cagli. S. Domenico. In der Capelle des Kanzlers Pietro Tiranni.

144 Thronender Hieronymus als Cardinal in einer gebirgigen Landschaft. M. --,80.

Rom. Galerie des Lateran.

145 Thronende Madonna mit dem Kinde, umgeben von den Heiligen Zacharias (Makarius), Rochus, Sebastian und der heiligen Helena. M. —,80.

Fano. Santa Croce.

SIGNORELLI, LUCA,

gen. Luca da Cortona, oder Luca d'Egidio di Ventura. Umbrisch-Toscanische Schule. Geb. zu Cortona vermuthlich 1441, gest. daselbst 1523. Zuerst wahrscheinlich Schüler des Fiorenzo di Lorenzo zu Perugia, dann des Piero della Francescha zu Arezzo; unter dem Einfluss florentinischer Meister weiter ausgebildet. Thätig vornehmlich in Cortona, längere Zeit in Rom (insbesondere um 1482—1484), in und bei Siena (1497—1498, 1506 und 1509) und in Orvieto (zwischen 1499 und 1504); kürzere Zeit in Arezzo, Città di Castello, Florenz und Volterra.

146 Moses' letzte Thaten und Tod. 2 Blatt à M. —,80.

Rom. Vatican. Wandgemälde in der Sixtinischen Capelle.

147 Pan als Gott des Naturlebens und als Meister der Musik mit seinen Begleitern. M. 1,75.

Berlin. Museum.

148 Predigt des Antichrist. M. —,80.

Orvieto. Dom. Wandgemälde in der Cappella della Madonna di San Brizio.

*149 Versammlung der Seligen. M. —,80.

Orvieto. Desgl.

*150 Auferstehung der Todten. M. —,80.

Orvieto. Desgl.

*151 Strafe der Verdammten. M. —,80.

Orvieto. Desgl.

152 Verkündigung. M. —,80.
Volterra. Sakristei des Domes.

153 Einsetzung des heil. Abendmahles. M. —,80.
Cortona. Dom.

154 Klage um den Leichnam Christi. M. —,80.
Cortona. S. Niccolò.

155 Madonna mit dem Kinde in einer Landschaft sitzend. Im Hintergrunde nackte Hirten. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

156 Magdalena zu Füssen des gekreuzigten Heilandes in felsiger Landschaft. M. —,80.
Florenz. Accademia di Belle Arti.

157 Stäupung Christi. M. —,80.
Mailand. Brera.

158 Bekehrung des Paulus. M. —,80.
Loreto. Basilica della S. Casa. Wandgemälde in der Sagrestia della Cura.

159 Madonna mit dem Kinde und den Heiligen Hieronymus und Bernhard. M. —,80.
Florenz. Galerie Corsini.

160 Christus und der ungläubige Thomas. M. —,80.
Loreto. Basilica della S. Casa (la Madonna). Wandgemälde in der Sagrestia della Cura.

BARTOLOMMEO DELLA GATTA
zugeschrieben.

161 Himmelfahrt der Maria. Unten stehen die Apostel um das Grab, aus welchem Blumen spriessen. M. —,80.
Cortona. S. Domenico.

PERUGINO, PIETRO,

eigentl. Pietro Vanucci, geb. 1446 zu Città della Pieve, gest. 1524 zu Castello di Fontignano, Schüler des Piero della Francesca zu Perugia und des Verrochio zu Florenz, begann 1482 die Fresken der Sixtinischen Capelle zu Rom. Danach war er bis 1499 zu Florenz thätig, inzwischen vorübergehend zu Rom 1491—92, Perugia, Venedig und Fano. Die Jahre 1492—99 zu Florenz sind die fruchtbarste und zugleich glücklichste Zeit seiner Thätigkeit. 1499 bis 1500 malt Perugino die Fresken in der Wechslerhalle (Cambio) zu Perugia. Damit beginnt ein Rückgang der künstlerischen Bedeutung Perugino's, der seitdem unstät in Perugia, Florenz, Rom, Siena und den kleinen umbrischen Städten Beschäftigung sucht. Ein grosser Theil der Producte dieser letzten beiden Jahrzehnte sind reine Handwerksarbeiten, bei denen die Ueberschwenglichkeit der Gefühlsäusserungen doppelt widerwärtig wirkt.

162 Anbetung der heil. drei Könige. M. —,80.

Perugia. Pinakothek, früher in der Kirche S. Maria nuova.

*163 Verleihung der Schlüssel an Petrus. M. —,80.

Rom. Vatican. Wandgemälde in der Sixtinischen Capelle.

164 Taufe Christi durch Johannes. M. —,80.

Rom. Desgl.

165 Thronende Maria mit dem Kinde zwischen vier Heiligen. M. —,80.

Rom. Galerie des Vatican.

166 Grablegung. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

*167 Christus am Kreuze, zu dessen Füssen die heil. Magdalena kniet; rechts die Heiligen Johannes und Bernhard, links Maria und der heil. Benedict. M. —,80.

Unter drei Rundbogen angeordnet.

Florenz. Dreitheiliges Wandgemälde in S. Maria Maddalena de' Pazzi.

168 Christus am Kreuze, zu dessen Füssen die heil. Magdalena. Zu den Seiten die Heiligen Hieronymus, Johannes der Täufer, Franciscus und der Mönch Giovanni Colombini. M. —,80.

Florenz. S. Giovanni della Calza.

169 Brustbild des Don Biagio Milanesi, eines Valombrosaner Mönches.

170 Brustbild eines anderen Valombrosaner Mönches.
2 Blatt à M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle Arti.

171 Madonna, das Christuskind anbetend. Aufgez. M. 12,—.

London. National-Gallery.

*172 Maria mit dem Kinde zwischen der heil. Rosa und der heil. Catharina sitzend. Im Hintergrunde zwei verehrende Engel. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

173 Wandgemälde. M. —,80.

Perugia. S. Severo. Siehe Raphael No. 389

PINTURICCHIO, BERNARDINO,

eigentl. Bernardino di Betto Biagio, geb. wahrscheinlich zu Perugia 1454, gest. zu Siena 1513. Unter dem Einflusse von Fiorenzo di Lorenzo (vielleicht als dessen Schüler) in Perugia und als Arbeitsgenosse des Pietro Perugino (in Rom) ausgebildet. Thätig in Perugia, Rom (namentlich 1482 bis gegen 1490 und wieder 1496 bis 1498), Orvieto (1492—1494 und 1496), Spello (1501) und längere Zeit zu Siena (seit 1502 mit kurzen Unterbrechungen).

174 Krönung der Maria, umgeben von den vier Evangelisten und vier Sibyllen in besonderen Einfassungen. M. —,80.

Rom. Deckengemälde in S. Maria del Popolo.

175 Wunder und Tod des heil. Bernhardin. M. —,80.

Rom. Wandgemälde in der Kirche Araceli.

176 Der zwölfjährige Jesus unter den Schriftgelehrten. M. —,80.

Spello. Wandgemälde in S. Maria Maggiore.

177 Anbetung der Hirten. M. —,80.

Spello. Desgl.

*178 Aeneas Sylvius Piccolomini reist im Gefolge des Cardinals Capranica nach Basel zum Concil. M. —,80.

Siena. Wandgemälde in der Bibliothek des Domes.

179 Aeneas Sylvius von Papst Callistus III. zum Cardinal befördert. M. —,80.

Siena. Desgl.

180 Aeneas Sylvius hält als Papst Pius II. eine Fürstenversammlung in Mantua für den Kreuzzug gegen die Türken ab. M. —,80.

Siena. Desgl.

181 Ankunft des Aeneas Sylvius in Ancona. M. —,80.

Siena. Desgl.

*182 Thronende Maria mit dem Kinde, umgeben von den Heiligen Franciscus, Lorenz, Andreas und Ludwig; zu Füssen der Maria der kleine Johannes, vor welchem Instrumente und ein Brief von Gentile Baglioni an Pinturicchio liegen. M. —,80.

Spello. Wandgemälde in der ehemaligen Minoritenkirche (S. Andrea).

183 Maria in einer Engelsglorie; unten zwei Heilige in einer Landschaft knieend. M. —,80.

San Gimignano. Palazzo Pubblico, früher in Monte Oliveto.

LO SPAGNA, GIOVANNI,

eigentl. Giovanni di Pietro. Gebürtig aus Spanien, starb vor 1530, lernte bei Perugino und arbeitete unter ihm um 1502 in Perugia. Deutlicher treten Fiorenzo und später Raphael als seine Vorbilder hervor. Er war thätig in Panicale (1503), Città di Castello, im Kloster Todi, in Ferentillo bei Spoleto, Todi (1507), Trevi (1511 bis 1512), 1513 liess er sich in Spoleto nieder.

184 Maria mit dem Kinde zwischen den Heiligen Hieronymus, Franciscus, Catharina und Briccius. M. —,80.

Spoleto. Wandgemälde im Stadthause, früher in der Citadelle.

*185 Thronende Madonna mit dem Kinde zwischen Catharina v. Alexandrien, Franciscus, Rochus, Clara und Ludwig von Toulouse. M. —,80.

Assissi. Unterkirche. Altargemälde in der Capelle S. Stefano (früher S. Luigi).

SCHULEN VON PADUA, FERRARA, BOLOGNA UND LOMBARDISCHE SCHULE.

MANTEGNA, ANDREA.

Schule von Padua. Maler und Kupferstecher, geb. in der Nähe von Padua 1431, gest. zu Mantua 1506. Schüler des Francesco Squarcione zu Padua, ausgebildet daselbst durch den Einfluss der Werke Donatello's, sowie durch das Studium der Antike. Thätig vornehmlich zu Padua und Mantua (seit 1460), kurze Zeit in Verona (1463) und Rom (1488—1490).

*186 Thronende Madonna mit dem Kinde, umgeben von singenden und musizirenden Engeln. Auf den beiden Flügeln je vier Heilige. 3 Blatt à M. 1,20.

Verona. Altargemälde in S. Zeno.

187 Der Parnass. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Galerie des Louvre.

188 Vertreibung der Laster durch die Weisheit. Aufgez. M. 6,—.

Paris. Desgl.

189 Madonna mit dem Kinde zwischen Johannes dem Täufer und der heil. Magdalena. M. 1,75.

London. National-Gallery.

*190 Beweinung des Leichnams Christi. M. —,80.

Mailand. Brera.

191 S. Georg mit dem todten Lindwurm zu Füssen. M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

192 Triumphzug Julius Cäsars. 9 Blatt aufgez. à M. 12,—.

Hamptoncourt. Sammlung des Schlosses.

193 Cardinal Luigi Scarampi. Brustbild. M. 1,75.

Berlin. Museum.

194 Taufe des Zauberers Hermogenes durch S. Jacobus. M. 1,20.

Padua. S. Agostino degli Eremitani. Wandgemälde in der Cappella SS. Jacopo e Cristoforo.

195 S. Jacobus heilt auf dem Gang zur Hinrichtung einen Blinden. M. 1,20.

Padua. Desgl.

196 Jacobus vor dem Richter. M. 1,20.
Padua. Desgl.

197 Tod des heil. Christophorus. M. 1,20.
Padua. Desgl.

198 Szenen aus dem Leben des Lodovico Gonzaga.
2 Blatt à M. 1,20.
Mantua. Castello di Corte im Palazzo Ducale. Wandgemälde der Camera degli Sposi.

COSSA, FRANCESCO,

geb. um 1438 in Ferrara, gest. ? Schüler seines Vaters Cristofano und von derselben Richtung wie Cosimo Tura. War thätig in Ferrara und Bologna.

199 Thronende Maria mit dem Kinde zwischen den Heiligen Petronius und Johannes. Links kniet Alberto de Catani. M. —,80.
Bologna. Pinakothek.

200 Wunder des heil. Hyacinth. Predella. 4 Blatt à M. —,80
(Früher dem Benozzo Gozzoli zugeschrieben.)
Rom. Galerie des Vatican.

TURA, COSIMO,

gen. Cosmè. Schule von Ferrara. Geb. vermuthlich zwischen 1420 und 1430 zu Ferrara, urkundlich zuerst daselbst erwähnt 1452, zuletzt 1494, als verstorben aufgeführt ebenda 1498. Wohl irrthümlich als Schüler des Galasso bezeichnet; vertrat in Ferrara eine ähnliche Richtung wie Mantegna in Padua. War thätig zu Ferrara.

201 Thronende Maria mit dem Kinde und Augustinus, Hieronymus, Catharina und Apollonia. M. 1,75.
Berlin. Museum.

COSIMO TURA, FRANCESCO COSSA und LORENZO COSTA.

202 Triumph der Minerva oder der Monat März.
203 Triumph der Venus oder der Monat April.
204 Triumph des Apollo oder der Monat Mai.
3 Blatt à M. —-,80.
Ferrara. Wandgemälde im Palazzo Schifanoja.

COSTA, LORENZO.

Schule von Ferrara und Bologna. Geb. zu Ferrara 1460, gest. zu Mantua 1535. Schüler des Cosimo Tura und des Francesco Cossa zu Ferrara. Thätig zu Ferrara, dann vornehmlich zu Bologna (wohin er schon 1483 übersiedelte, bis 1509), eine Zeit lang gemeinsam mit Francesco Francia und unter wechselseitigem Einfluss, endlich in Mantua.

205 Maria in den Wolken zwischen Gott Vater und Christus, von zwei Engeln gekrönt. Unten sechs Heilige. M. —,80.

Bologna. Altargemälde in S. Giovanni in Monte.

206 Thronende Maria mit dem Kinde zwischen vier Heiligen; am Fusse des Thrones zwei musizirende Engel. M. —,80.

Bologna. Desgl.

207 Bildniss eines Mannes (Giovanni Bentivoglio?). M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

FRANCIA, FRANCESCO,

eigentl. Raibolini, auch Francesco di Marco. Schule von Bologna. Maler, Goldschmied, Bildhauer und Medailleur, geb. zu Bologna 1450, gest. daselbst 1517. Wahrscheinlich zuerst Schüler eines Goldschmieds, dann des Francesco Cossa; ausgebildet insbesondere unter dem Einflusse des Lorenzo Costa. Thätig zu Bologna. In seiner späteren Entwickelung tritt ein der Umbrischen Schule verwandter Zug hervor. Der vornehmste Meister der Schule von Bologna, der die Kunst seiner Vaterstadt ihrem Höhepunkte zuführt.

208 Thronende Madonna mit dem Kinde, umgeben von Augustin, Franciscus, Johannes dem Täufer, Sebastian, Proculus und Monica. Rechts hinter Sebastian kniet der Stifter Barthol. Felicini. Am Fusse des Thrones ein lautenspielender Engel. M. 2,75.

Bologna. Pinakothek.

*209 Vermählung der heil. Caecilie mit Valerian. M. —,80.

Bologna. Wandgemälde in dem Oratorio di S. Cecilia.

210 Darbringung Christi im Tempel. M. —,80.

Cesena. Wandgemälde im Palazzo Pubblico.

211 Christus am Kreuze zwischen Maria u. Johannes. Am Fusse des Kreuzes liegt Hiob. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

212 Krönung der Maria durch Christus in den Wolken. Auf der Erde verschiedene Heilige. M. —,80.

Ferrara. Altargemälde im Dom.

213 Krönung der Maria durch Gott Vater in den Wolken, von einer Engelschaar umgeben. Unten die Heiligen Anselm, Augustin, David, Salomon und Antonius. M. —,80.

Lucca. Wandgemälde in S. Frediano (Basilica Longobardorum).

214 Madonna im Rosenhag, das Christkind verehrend. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

215 Madonna mit dem gekrönten Kinde. Ueber der Madonna halten zwei Engel eine Krone. M. —,80.

Bologna. San Domenico.

ASPERTINI, AMICO,

gen. Amico Bolognese. Schule von Bologna. Geb. zu Bologna um 1475, gest. daselbst gegen Ende 1552. Muthmasslich Schüler seines Vaters Giovannantonio, gebildet unter den Einflüssen der Umbrischen und der Ferraresischen Schule. Thätig namentlich in Bologna, Lucca und Rom.

216 Enthauptung Valerian's u. seines Bruders Tiburtius. M. —,80.

Bologna. Wandgemälde in dem Oratorio di S. Cecilia.

217 Anbetung der Hirten und Ankunft der heiligen drei Könige. M. —,80.

Lucca. S. Frediano (Basilica Longobardorum). Wandgemälde in der Cappella di S. Agostino.

VITI oder DELLA VITE, TIMOTEO,

eigentl. Timoteo di Bartolommeo. Schule von Bologna. Geb. zu Ferrara um 1469, gest. zu Urbino 1523. Schüler des Francesco Francia zu Bologna (1490—1495), nach Vasari Gehülfe Raphael's zu Rom und unter dessen Einfluss weiter ausgebildet. Thätig vornehmlich zu Urbino, kurze Zeit in Forli nnd Castel Durante.

*218 Verkündigung. Rechts und links von Maria stehen der heilige Sebastian und Johannes der Täufer. M. --,80.

Mailand. Brera.

219 Christus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner. Im Vordergrund der Erzengel Michael und der heilige Antonius. M. —,80.

Cagli. Bei der Bruderschaft von S. Angeli.

220 Magdalena, betend vor ihrer Höhle stehend. M. —,80.

Bologna. Pinakothek.

MONTAGNA, BARTOLOMMEO.

Auch zur Venezianischen Schule gerechnet. Geb. vermuthlich zu Orzinuovi im Gebiete von Brescia um 1440—45, Bürger von Vicenza, urkundlich daselbst zuerst 1480 erwähnt, gest. daselbst 1523. Unter dem Einflusse von Mantegna, Gio. Bellini und Carpaccio wahrscheinlich in Venedig gebildet. Thätig zu Vicenza, kurze Zeit in Bassano, Padua und Verona.

221 Thronende Madonna mit dem Kinde in einer Halle, umgeben von vier Heiligen. Am Fusse des Thrones drei musizirende Engel. M. —,80.

Mailand. Brera.

222 Thronende Maria mit dem Kinde zwischen den Heiligen Homobonus und Franciscus. M. 1,75.

Berlin. Museum.

CAROTO, GIOVANNI FRANCESCO.

Veronesische Schule. Geb. zu Verona 1470, gest. daselbst 1546, Schüler des Liberale zu Verona und des Andrea Mantegna zu Mantua. Thätig zu Mantua und Verona.

223 Madonna mit dem Kinde. Halbfigur. M. 5,—.

Cassel. Galerie (Sammlung Habich).

FOPPA, VINCENZO.

Maler des 15. Jahrh., starb zu Brescia 1492. Zeigt sich in seinen Werken als Schüler des Squarcione und Nachfolger des Mantegna. War thätig zuerst in Brescia, dann Mailand (1546), Pavia (1461 bis 1465), Savona (1489) und schliesslich wieder in Brescia.

224 Thronende Maria mit dem Kinde, umgeben von Engeln. M. —,80.

(Auch Bernardo Zenale zugeschrieben.)

Mailand. Brera.

BORGOGNONE, AMBROGIO,

eigentl. Ambrogio di Stefano da Fossano, Maler des 15. Jahrh., aus der Schule des Bernardo Zenale. Später mehr Anlehnung an Foppa und Butinone. Thätig in Mailand (1485), Pavia (bis 1494) Mailand (1494), Lodi (1497), Pavia 1503). Nach 1524 ist kein sicheres Bild von ihm bekannt.

225 Christus am Kreuz, von Engeln umgeben. Am Fusse die trauernden Marien. M. —,80.

Pavia. Certosa.

226 S. Ambrosius auf einem Throne, umgeben von vier anderen Heiligen. M. —,80.

Pavia. Desgl.

SCHULE VON VENEDIG.

VIVARINI, BARTOLOMMEO,

geb. zu Murano, Geburts- und Todesjahr unbekannt; nach den Daten auf seinen noch erhaltenen Gemälden thätig von 1450 bis 1499. Zuerst Gehülfe und vermuthlich Schüler seines Bruders Antonio; unter dem Einflusse der Paduaner Schule und des Antonello da Messina weiter ausgebildet. Thätig zu Venedig.

227 Maria mit dem Kinde und den Heiligen Paulus und Hieronymus. Halbfiguren. Aufgezogen M. 12,—.

London. National-Gallery.

VIVARINI, LUIGI (ALVISE),

geb. zu Murano (?); Geburts- und Todesjahr unbekannt; thätig von 1464 bis 1503; 1507 nicht mehr am Leben. Vermuthlich Schüler seines älteren Verwandten Bartolommeo zu Venedig, unter dem Einflusse der Paduaner Schule, des Antonello da Messina und des Gio. Bellini weiter ausgebildet. Thätig zu Venedig.

228 Thronende Maria mit dem Kinde, umgeben von den SS. Petrus, Georg, Sebastian, Hieronymus, Magdalena und Catharina. Am Fusse des Thrones zwei musizirende Engel. M. 1,75.

Berlin. Museum.

229 Thronende Maria mit dem Kinde zwischen sechs Heiligen. M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

CRIVELLI, CARLO,

geb. zu Venedig um 1430—40, thätig bis 1493 in Venedig und den Marken. Gebildet unter dem Einflusse der Schule von Padua und der Brüder Antonio und Bartolommeo Vivarini.

230 Thronende Madonna mit dem Kinde, umgeben von vier Heiligen. M. —,80.

Mailand. Brera.

*231 Maria mit dem Kinde, einsam unter einem Früchtekranz thronend. M. —,80.

Mailand. Desgl.

232 Verkündigung. Aufgezogen M. 12,—.

London. National-Gallery.

ANTONELLO DA MESSINA,

eigentl. Antonello di Salvadore d'Antonii, geb. zu Messina um 1444, gest. zu Venedig um 1493. Unter den italienischen Meistern der erste, der sich die von den Brüdern van Eyck ausgebildete Methode der Oelmalerei aneignete; er führte dieselbe nach Venedig über und hatte dadurch wesentlichen Einfluss auf die Entwickelung der venezianischen Malerei; bildete sich dann seinerseits nach dem Vorgange Gio. Bellini's weiter aus. Thätig in Messina und namentlich in Venedig.

233 S. Sebastian. Brustbild. M. 1,75.

Berlin. Museum.

234 Maria mit dem Kinde in einer Landschaft. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

*235 Brustbild eines jungen Mannes. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

236 Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern. Am Fusse des Kreuzes Maria und Johannes. M. 1,50.

Antwerpen. Museum.

BELLINI, GENTILE,

geb. zu Padua oder Venedig muthmasslich um 1426 oder 1427, gest. zu Venedig 1507. Schüler seines Vaters Jacopo Bellini, in Padua unter dem Einflusse seines Schwagers Andrea Mantegna weiter ausgebildet. Thätig zu Venedig (1479/80 in Constantinopel am Hofe Mehemets II. und, seinem Testament zufolge, kurze Zeit in Rom.)

237 Bildniss des heil. Laurent Giustiniani. M. 2,75.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

238 Maria mit dem Kinde und Stiftern. Halbfiguren. M. 1,75.
Berlin. Museum.

239 Wiederauffindung der in den Canal gefallenen Reliquie. M. 1,20.
Venedig. Accademia di Belle Arti.

*240 Prozession auf dem Markusplatz in Venedig. M. 1,20.
Venedig. Desgl.

BELLINI, GIOVANNI,

geb. zu Padua oder Venedig um 1428, gest. zu Venedig 1516. Schüler seines Vaters Jacopo, in Padua unter dem Einflusse seines Schwagers Andrea Mantegna weiter gebildet; wandte sich dann in Venedig, dem Hauptorte seiner Thätigkeit, nach dem Vorgange des Antonello da Messina der Oelmalerei zu. Auf Giovanni Bellini beruht wesentlich die glänzende Entwickelung der Venezianischen Schule.

241 Maria mit dem Kinde. M. 1,75.
Berlin. Museum.

242 Thronende Maria mit dem Kinde. Rechts und links je zwei Heilige. Am Fusse des Thrones zwei musizirende Engel. M. 1,20.
Venedig. Sacristei der Kirche S. Maria dei Frari.

243 Thronende Maria mit dem Kinde und den Heiligen Petrus, Hieronymus, Catharina und Agathe. Am Fusse des Thrones ein musizirender Engel. M. 1,20.
Venedig. S. Zaccaria.

244 Trauer um Christi Leichnam. Halbfiguren. M. —,80.
Mailand. Brera.

245 Trauer um Christi Leichnam. Halbfiguren. M. 1,75.
Berlin. Museum.

*246 Venus als Herrin der Welt. Dieselbe fährt, umgeben von vielen Amoretten, in einem Boot und hält die Weltkugel vor sich auf dem Knie. M. 1,20.
Venedig. Accademia di Belle Arti.

CARPACCIO, VITTORE,

angeblich in Istrien geboren. Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig 1470 (?) bis 1522 zu Venedig. Vermuthlich Schüler des Vivarini und des Gentile Bellini; unter Giovanni Bellini und mit ihm gemeinsam im Dogenpalast beschäftigt.

*247 Verherrlichung der heiligen Ursula:

Traum der heiligen Ursula. — König Maurus verabschiedet die englischen Gesandten. — Die englischen Gesandten vor König Maurus. — Der englische Prinz verabschiedet sich von seinem Vater. — Die heilige Ursula trifft mit ihren Jungfrauen in Köln ein. — Die heil. Ursula begegnet in Rom dem heil. Cyriacus. — Die englischen Gesandten kehren zu ihrem König zurück. — Martyrium der heil. Ursula. — Die heil. Ursula in der Glorie.

9 Blatt à M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

248 Darbringung im Tempel. Am Fusse des Bildes drei musizirende Engel. M. 1,20.

Venedig. Desgl.

249 Tod der Maria. M. —,80.

Ferrara. Städtische Gemäldesammlung.

CIMA DA CONEGLIANO, GIOV. BATT.,

geb. zu Udine? Geburts- und Sterbejahr unbekannt. Thätig nach den Daten auf seinen Bildern 1489—1508. Schüler des Luigi Vivarini, ausgebildet unter dem Einflusse des Gio. Bellini und des Antonello da Messina. Thätig zu Venedig und im Friaul.

250 Madonna mit den Heiligen Michael und Andreas in einer Ruine. M. 2,75.

Parma. Accademia di Belle Arti.

251 Tobias mit dem Erzengel Michael auf der Reise; rechts und links je ein Heiliger. M. 2,75.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

252 Trauer um den Leichnam Christi mit Nicodemus und den Marien. M. 1,20.

Venedig. Desgl.

253 Thronende Madonna mit dem Kinde zwischen zwei Heiligen. M. 1,20.

Venedig. Desgl.

254 Segnender Christus. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

255 Petrus Martyr auf einem Postament zwischen zwei Heiligen stehend. Am Fusse ein musizirender Engel. M. —,80.

Mailand. Brera.

256 Maria mit dem Kinde, welches einen Vogel hält. M. 1,75.

Berlin. Museum.

*257 Maria mit dem Kinde, zwischen dem heiligen Hieronymus und der heil. Magdalena in einer Landschaft sitzend. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

ITALIENISCHE MALEREI DES 16. JAHRHUNDERTS.

(Cinquecento.)

VINCI, LIONARDO DA.

Florentinische und Mailändische Schule. Baumeister, Bildhauer und Maler, geb. 1452 auf der Villa Vinci bei Empoli, gest. 1519 auf Schloss Cloux bei Amboise. Schüler des Andrea del Verrochio in Florenz, thätig zu Florenz (bis um 1484, dann wieder um 1500 bis 1514; der zweite Florentiner Aufenthalt durch verschiedene Reisen häufig unterbrochen) und Mailand (um 1484—1499), kurze Zeit in Rom und seit 1516 in Frankreich, am Hofe Franz I.

258 Knieender Engel aus der Taufe Christi von Verrocchio (siehe dort, No. 79). M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle Arti.

259 Verkündigung. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

260 Maria, das Kind haltend, welches den Stifter des Bildes (wahrscheinlich Nic. da Forca Palena) segnet. Wird jetzt dem Boltraffio zugeschrieben. M. —,80.

Rom. S. Onofrio. Wandgemälde in dem Corridor des Klosters.

*261 Abendmahl. M. —,80.

Mailand. S. Maria delle Grazie. Wandgemälde im Refectorium des ehemaligen Klosters der Kirche.

*262 Christuskopf. Studie zu dem Christus des Abendmahls. M. —,80.

Mailand. Zeichnung in der Brera.

263 Bianca Maria Sforza, spätere Gemahlin Kaiser Maximilians. (Auch Isabella von Arragon, Gemahlin des Giov. Gal. Sforza, benannt.) Brustbild. M. —,80.

Mailand. Ambrosiana.

264 Weibliches Brustbild, bekannt unter dem Namen „La belle Féronnière“, Geliebte Franz' I. Auch Lucrezia Crivelli, Geliebte des Franzesco Sforza, genannt. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Galerie des Louvre.

265 Brustbild der Mona Lisa, genannt Joconda. M. 1,75.

Paris. Desgl.

266 Die heil. Anna und Maria in einer Landschaft. Letztere hält vor sich das Christuskind, welches mit einem Lamm spielt. M. 1,75.

Paris. Desgl.

267 Maria in der Felsengrotte. Maria in felsiger Landschaft sitzend, vor ihr das Christuskind, welches gegen den auf der anderen Seite mit gefalteten Händen knieenden und ein kleines Kreuz im Arme haltenden kleinen Johannes die rechte Hand segnend erhebt. Neben dem Christuskind sitzt ein Engel. Aufgezogen M. 12,—.

London. National-Gallery.

268 Dieselbe Darstellung. Hier hat Johannes kein Kreuz und der Engel zeigt mit der Hand auf denselben. Auch der Vordergrund ist verschieden.
Aufgezogen M. 4,—.

Paris. Galerie des Louvre.

269 Kampf um die Standarte (Schlacht bei Anghiari). Gruppe aus dem Carton für das Wandgemälde im Pal. Vecchio zu Florenz. M. 3,—.

Original zerstört. Lichtdruck nach dem Stich von Edelinck.

FRA BARTOLOMMEO DELLA PORTA,

auch Baccio oder il Frate genannt. (Sein weltlicher Name Bartolommeo Pagholo oder di Paolo del Fattorino; als Dominikaner Fra Bartolommeo di S. Marco). Florentinische Schule. Geb. 1475 in Florenz (vor der Porta di S. Pier Gattolini; daher der Beiname des Künstlers), gest. daselbst 1517. Schüler des Cosimo Roselli, ausgebildet unter dem Einflusse Lionardo's, später auch Raphael's. Thätig namentlich zu Florenz, eine Zeitlang gemeinschaftlich mit Mariotto Albertinelli.

270 Marcus der Evangelist. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

*271 Der vom Kreuz abgenommene Christus, von Maria, Magdalena und Johannes beweint. M. —,80.

Florenz. Desgl.

272 Der auferstandene Christus mit den vier Evangelisten. M. —,80.

Florenz. Desgl.

273 Ecce homo. M. —,80.

Florenz. Desgl.

274 Der schwebende, von Engeln umgebene Gott Vater, verehrt von den Heiligen Maria Magdalena und Catharina von Siena. M. —,80.

Lucca. Pinakothek, früher in S. Romano.

275 La Madonna della Misericordia, die heil. Jungfrau für das Volk von Lucca bittend. M. —,80.

Lucca, Desgl.

*276 Thronende Madonna mit dem Kinde, über welcher zwei schwebende Engel eine Krone mit Schleier halten. Rechts Johannes der Täufer, links der heil. Stephanus. Zu Füssen des Thrones ein musizirender Engel. M. —,80.

Lucca. Dom S. Martino.

ALBERTINELLI, MARIOTTO,

geb. 1474 zu Florenz, gest. daselbst 1515, war anfangs Goldschläger, lernte dann zusammen mit Fra Bartolommeo bei Cosimo Roselli malen, bildete sich aber ganz nach seinem Mitschüler, mit welchem er mehrere Bilder gemeinsam ausführte. Thätig zu Florenz, Lucca und Rom.

277 Heimsuchung der Maria. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

278 Maria in einer Landschaft knieend und das Kind verehrend. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

279 Heil. Dreieinigkeit. Christus am Kreuz, darüber Gott Vater, die Taube und vier Engel. M. —,80.

Florenz. Accademia di Belle Arti.

280 Verkündigung der Maria. M. —,80.

Florenz. Desgl.

SARTO, ANDREA DEL,

eigentl. Andrea d'Agnolo. Florentinische Schule. Der Familienname Vannucchi, den man früher dem Meister beigelegt, beruht auf einem Irrthum. Seine Vorfahren waren Landleute und sind bis zum Urgrossvater bekannt, daher der volle Name: Andrea d'Agnolo di Francesco di Luca di Paolo del Migliore. Den Beinamen del Sarto erhielt er vom Handwerk seines Vaters, der Schneider war. Geb. zu Florenz 1486, gest. daselbst 1531, Schüler des Gian Barile, eines unbedeutenden Malers, dann des Piero di Cosimo; unter dem Einflusse des Fra Bartolommeo, des Lionardo da Vinci und des Michelangelo weiter ausgebildet. Thätig zu Florenz, kurze Zeit zu Paris (1518/19).

*281 Jugendlicher Johannes der Täufer. Halbfigur. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

282 Verkündigung der heiligen Jungfrau. M. —,80.

Florenz. Desgl.

283 Streit um die Lehre der Dreieinigkeit. M. —,80.
Florenz. Desgl.

284 Madonna mit dem Kinde, auf Wolken schwebend. Zu ihren Füssen sechs Heilige. M. —,80.
Florenz. Desgl.

285 Himmelfahrt der Maria. M. —,80.
Florenz. Desgl.

*286 Madonna del trono, auch dell'Arpie genannt, wegen der zwei Harpyen, die an dem Sockel angebracht sind, auf welchem Maria mit dem Kinde, von zwei Engeln gehalten, steht. Rechts Johannes der Evangelist, links der heilige Franz von Assisi. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

287 Selbstbildniss des Künstlers. M. —,80.
Florenz. Desgl.

288 Johannes der Täufer predigt dem Volke. M. —,80.
Florenz. Wandgemälde im Hof des Klosters Scalzo.

289 Johannes tauft das Volk. M. —,80.
Florenz. Desgl.

290 Taufe Christi. M. —,80.
Florenz. Desgl.

291 Das Haupt des Johannes wird der Salome überbracht. M. —,80.
Florenz. Desgl.

292 Heimsuchung der Maria. M. —,80.
Florenz. Desgl.

293 Caritas. Weibliche Figur mit 3 Kindern. M. —,80.
Florenz. Desgl.

294 S. Filippo Benizzi kleidet einen nackten Aussätzigen. M. —,80.
Florenz. SS. Annunziata. Wandgemälde in der Vorhalle.

295 Zug der heiligen drei Könige. M. —,80.
Florenz. Desgl.

*296 Geburt der Maria. M. —,80.
Florenz. Desgl.

297 Madonna del Sacco. So genannt nach dem Sack, auf welchen Joseph sich stützt. M. —,80.
Florenz. SS. Annunziata. Wandgemälde in einem Kreuzgang.

298 Abendmahl. M. —,80.
Florenz. Kloster S. Salvi. Wandgemälde im Refectorium.

FRANCIABIGIO,

eigentl. Francesco (di Christofano) Bigi, auch Francia Bigio. Florentinische Schule. Geb. 1482 zu Florenz, gest. daselbst 1525. Zunächst Schüler des Mariotto Albertinelli, dann vermuthlich des Pier di Cosimo; unter dem Einflusse des Andrea del Sarto und als dessen Gehülfe weiter ausgebildet. Thätig zu Florenz.

299 Brustbild eines Unbekannten. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

300 Abendmahl. M. —,80.
Florenz. San Giovanni gen. della Calza. Wandgemälde in dem Refectorium des ehemaligen Klosters der Kirche.

301 Johannes und Jesus treffen sich auf der Reise. M. —,80.
Florenz. Wandgemälde in dem Kloster Scalzo.

302 Verkündigung der Maria. M. —,80.
Turin. Gemäldegalerie.

GHIRLANDAIO, RIDOLFO,

eigentl. Ridolfo di Domenico Bigordi. Florentinische Schule. Geb. zu Florenz 1483, gest. daselbst 1561. Zuerst Schüler seines Vaters Domenico, dann seines Oheims Davide, der den elfjährigen Neffen bei sich aufnahm, und muthmasslich des Franc Granacci; unter der Leitung des Fra Bartolommeo und dem Einflusse des ihm befreundeten Raphael ausgebildet. Thätig zu Florenz.

303 Der heil. Zenobius, Bischof von Florenz, erweckt ein Kind. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

PONTORMO, JACOPO DA,

eigentl. Jacopo Carrucci, gen. Jacopo da Pontormo. Florentinische Schule. Geb. zu Puntormo (Pontormo) bei Empoli 1494, begraben zu Florenz 1557. Schüler des Lionardo da Vinci, Mariotto Albertinelli und Piero di Cosimo, weiter ausgebildet unter Andrea del Sarto. Thätig zu Florenz.

304 Bildniss des Ippolito de' Medici. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

305 Heimsuchung der Maria. M. —,80.
Florenz. Wandgemälde in SS. Annunziata.

BRONZINO, AGNOLO,

eigentl. Agnolo di Cosimo. Florentinische Schule. Geb. in Monticelli bei Florenz um 1502, gest. zu Florenz 1572. Zuerst Schüler des Raffaelino del Garbo, dann des Jacopo da Puntormo in Florenz; ausgebildet durch das Studium der Werke Michelangelo's. Thätig zu Florenz; hervorragend als Bildnissmaler.

*306 Christus in der Vorhölle. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

307 Bildniss eines jungen Mannes an einen Tisch gelehnt, auf welchem eine kleine Statue steht. M. —,80.
Florenz. Desgl.

308 Bildniss des Ingenieurs Luca Martini. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

309 Der Violinspieler. Halbfigur eines jungen Mannes, welcher eine Violine in der rechten Hand hält. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

MICHELANGELO BUONARROTI.

Römische Schule. Maler, Bildhauer und Architekt, geb. 1475 zu Castel Caprese bei Arezzo, gest. zu Rom 1564, Schüler des Dom. Ghirlandajo, thätig in Florenz, Bologna und Rom (siehe auch Bildhauerkunst No. 262—286 und Baukunst No. 390—394).

*310 Heilige Familie, im Hintergrunde mehrere nackte Figuren. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

311 Madonna mit dem Kinde, dem kleinen Johannes und vier Engeln. M. 1,75.
London. National-Gallery.

312 Schöpfung des Lichtes.

*313 Schöpfung der Sonne und des Mondes.

314 Scheidung des Wassers vom Lande.

*315 Erschaffung des Adam.

316 Erschaffung der Eva.

317 Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradiese.

318 Schlangenplage.

319 Esther und Ahasver und der Tod Hamann's.

320 Judith mit dem Haupte des Holofernes.

321 David schlägt Goliath das Haupt ab.

10 Blatt à M. —,80.

Rom. Vatican. Deckengemälde der Sixtinischen Capelle.

322 Schildhalter an den Ecken der Mittelbilder.

4 Blatt à M. —,80.

Rom. Desgl.

323 Die Profeten Jonas, Jeremias, Ezechiel, Joel, Zacharias, Jesaias und Daniel. 7 Blatt à M. —,80.

Rom. Desgl.

*324 DiePersische,Erythräische,Delphische,Cumäische und Lybische Sibylle. 5 Blatt à M. —,80.

Rom. Desgl.

*325 Das jüngste Gericht. M. —,80.

326 Dasselbe, grösser. M. 6,—.

Rom. Vatican. Wandgemälde in der Sixtinischen Capelle.

*327 Christus mit Maria und den Heiligen Bartholomäus und Laurentius. M. —,80.

Detail aus dem Vorigen.

Rom. Desgl.

*328 Die Kletterer. Scene aus dem Kriege zwischen Florenz und Pisa. Theil des Cartons für das Wandgemälde im Palazzo Vecchio zu Florenz. M. 2,—.

Lichtdruck nach Marc Antons Stich.

RAPHAEL,

gen. Raffaello da Urbino, eigentl. Raffaello di Giovanni Santi. Umbrische, Florentinische und Römische Schule. Maler und Architekt, geb. zu Urbino 1483, gest. zu Rom 1520 am Charfreitag (6. April). Nachdem er die erste Unterweisung von seinem Vater Giovanni empfangen, Schüler und Gehülfe des Pietro Perugino zu Perugia (nach Einigen vielleicht schon seit Ende 1495, nach Andern wohl erst seit 1499 oder 1500); in Florenz (seit Ende 1504) unter dem Einflusse der Werke Lionardo's und in Wechselbeziehung mit Fra Bartolommeo weiter ausgebildet; in Rom (seit 1508) durch das Studium der Antike und eine Zeitlang durch Sebastiano del Piombo und Michelangelo beeinflusst. Thätig zu Perugia und Florenz (vermuthlich bis 1505 in Perugia, von 1505—1508 abwechselnd in Perugia und Florenz); kurze Zeit in Città di Castello (zwischen den Jahren 1502 und 1504), Siena (im Jahre 1504), Urbino (zwischen den Jahren 1502 und 1507) und vornehmlich zu Rom (seit 1508 bis zu seinem Tode). — Wie Raphael die verschiedenen mittelitalienischen Schulen in sich zusammenfasst, so führt er die italienische Malerei überhaupt in gleichmässiger Ausbildung der verschiedenen Darstellungsmittel zu ihrem Höhepunkte und bestimmt zugleich neben Michelangelo den Charakter der nachfolgenden (wieder absteigenden) Kunst.

(siehe auch Baukunst No. 376—378.)

Madonnen der I. Periode.

329 Madonna des Grafen Conestabile della Staffa in Perugia, auch Madonna mit dem Buch genannt. M. 3,50.

Petersburg. Galerie der Ermitage.

330 Madonna mit dem Kinde und den Heiligen Franciscus und Hieronymus. M. 1,75.

Berlin. Museum.

*331 Madonna Terranuova, Maria mit dem Kinde, dem kleinen Johannes und einem kleinen Knaben mit Heiligenschein (wahrscheinlich Jacobus minor). Ehemals im Besitz der Familie Terranuova zu Genua und Neapel. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

Madonnen der II. Periode.

332 Madonna aus dem Hause Tempi. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

333 Madonna der Familie Ansidei. Maria mit dem Kinde auf einem Throne sitzend. Links steht Johannes der Täufer, rechts der Bischof Nicolaus von Bari. Aufgezogen M. 12,—.

Wurde von Raphael im Auftrage des Filippo di Simone Ansidei gemalt, um damit die S. Nicolaus-Capelle der Servitenkirche S. Fiorenzo in Perugia zu schmücken.

London. National-Gallery.

334 Madonna im Grünen. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes in einer Landschaft sitzend. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

335 Heilige Familie aus dem Hause Canigiani. Maria, Joseph, Elisabeth, das Christkind und der kleine Johannes in einer Landschaft. M. 1,50.

Das Bild wurde gemalt für Domenico Canigiani, gelangte in den Besitz des Grossherzogs von Toscana, dann als Brautgeschenk an Anna Maria de' Medici, Tochter Cosimus' III., in die Düsseldorfer Gemälde-Galerie des Kurfürsten Johann Wilhelm v. d. Pfalz und von da nach München.

München. Alte Pinakothek.

336 Madonna del Baldacchino. Maria mit dem Kinde unter einem von 2 Engeln gehaltenen Baldachin auf einem Throne sitzend. Links der heilige Augustin und der Apostel Jacobus, rechts der Apostel Petrus und ein heiliger Camaldulenser. Vor den Stufen des Thrones zwei singende Engel. M. —,80.

Gemalt für die Capelle der Familie Dei in der Kirche S. Spirito in Florenz. Unvollendet.

Florenz. Galerie Pitti.

337 La belle Jardinière. Maria mit dem Christuskinde und dem kleinen Johannes in einer Landschaft sitzend. M. 1,75.

Gemalt im Auftrag eines Edelmannes in Siena, von welchem es König Franz I. erstanden haben soll.

Paris. Galerie des Louvre.

338 Heilige Familie mit dem Christuskinde auf dem Lamm. Unvollendet. M. 3,—.

Madrid. Galerie des Prado.

*339 Madonna del Granduca. Maria mit dem Kinde. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

Madonnen der III. Periode,

340 Heilige Familie Franz' I. Maria, das Christuskind, über welches ein Engel Blumen streut, aus der Wiege nehmend. Dabei Maria mit dem kleinen Johannes und der heil. Joseph. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

341 Die Perle von Madrid. Maria und Elisabeth mit dem Christuskinde und dem kleinen Johannes bei der Wiege in einer Landschaft sitzend. Im Hintergrunde sieht man Joseph. M. 3,—.

Das Gemälde gelangte aus dem Besitz des Herzogs von Mantua in die Sammlung König Carl's I. von England und nach dessen Tode nach Madrid.

Madrid. Galerie des Prado.

342 La Vierge au linge. Maria, auf der Erde knieend, hebt einen Schleier von dem schlafenden Christuskinde auf, um es dem neben ihr knieenden kleinen Johannes zu zeigen. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

*343 Madonna della Sedia. Maria mit dem Kinde auf einem Sessel sitzend, daneben der kleine Johannes. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

344 Madonna aus dem Hause Alba. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes in einer Landschaft sitzend. M. 3,50.

Das Bild befand sich ursprünglich in der Olivetanerkirche zu Nocera de' Pagani, woraus es der Vicekönig Marchese del Carpio erstand. Später im Besitz des Herzogs von Alba in Madrid, von da kam es nach London und wurde dort mit noch anderen Bildern für Kaiser Nicolaus von Russland erworben.

Petersburg. Galerie der Ermitage.

345 Madonna della Tenda. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes unter einem zeltähnlichen Vorhang. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

346 Madonna Aldobrandini. Maria, das Kind auf dem Schoosse haltend, welches dem zur Seite stehenden kleinen Johannes eine Nelke reicht. M. 1,75.

Aus der Galerie Aldobrandini in Rom erwarb es ein Herr Day, von ihm Lord Gravagh.

London. National-Gallery.

347 Sixtinische Madonna. Maria mit dem Kinde in einer Glorie von Engelsköpfchen schwebend. Rechts die heilige Barbara, links der heilige Sixtus. In der Mitte unten zwei Engel. M. 1,75.

Ursprünglich als Kirchenfahne für die Klosterkirche des heil. Sixtus in Piacenza gemalt und später auf dem Hauptaltar dieser Kirche aufgestellt. Im Jahre 1754 kaufte August III., Kurfürst von Sachsen, das Bild und brachte es nach Dresden.

Dresden. Gemäldegalerie.

*348 Madonna di Fuligno (auch Foligno). Maria mit dem Kinde in den Wolken schwebend. Links unten der heil. Franciscus und Johannes der Täufer, rechts der Stifter Sigismondi Conti, von dem hinter ihm stehenden heil. Hieronymus der Mutter Gottes empfohlen. Dazwischen ein Engel, der eine Votivtafel hält. M. —,80.

Das Bild war im Auftrage des päpstlichen Geheimschreibers Sigismondo Conti gemalt und schmückte zuerst den Hauptaltar der Kirche Araceli auf dem Capitol. Seit 1565 war es in der Kirche der heil. Anna des Klosters delle Contesse, kam 1798 nach Paris und nach 1815 wieder nach Italien.

Rom. Galerie des Vatikan.

349 Madonna mit dem Fisch. Maria mit dem Kinde auf einem Throne unter einem Vorhang sitzend. Links wird der kleine Tobias, der einen Fisch hält, vom Engel Raphael dem Christkind empfohlen.

Rechts steht der heilige Hieronymus mit einem Löwen. M. 3,—.

Madrid. Galerie des Prado.

Wandgemälde.

*350 Disputa. M. —,80.

Rom. Vatican. Wandgemälde der Camera della Segnatura.

*351 Schule von Athen. M. —,80.

Rom. Desgl.

*352 Parnass. M. —,80.

Rom. Desgl.

353 Stärke, Klugheit und Mässigung, drei allegorische Figuren. M. —,80.

Rom. Desgl.

Die allegorischen Figuren der

354 Theologie.

*355 Poesie.

356 Philosophie.

357 Jurisprudenz. 4 Blatt à M. —,80.

Rom. Vatican. Deckengemälde der Camera della Segnatura.

358 Der Sündenfall. M. —,80.

Rom. Desgl.

359 Vertreibung Heliodor's aus dem Tempel zu Jerusalem.

360 Messe von Bolsena.

361 Attila's Begegnung mit Papst Leo I. vor den Thoren Roms.

362 Befreiung des Apostels Petrus. 4 Blatt à M. —,80.

Rom. Vatican. Wandgemälde der Camera dell' Eliodoro.

363 Der Burgbrand. M. —,80.

Rom. Vatican. Wandgemälde der Camera dell' Incendio.

364 Der heil. Petrus in päpstlichem Ornat zwischen den allegorischen Figuren der Kirche und der Ewigkeit.

365 Papst Clemens I. zwischen den allegorischen Figuren der Mässigung und Sanftmuth.

366 Die Figur der Sanftmuth aus voriger Darstellung allein.

367 Papst Urban I. zwischen den allegorischen Figuren der Gerechtigkeit und Liebe.

368 Die Figur der Gerechtigkeit aus voriger Darstellung allein.

369 Papst Silvester I. oder Alexander I. zwischen den allegorischen Figuren des Glaubens und der Religion.

370 Papst Damasus I. zwischen den allegorischen Figuren der Vorsicht und des Friedens.

371 Papst Leo I., d. Grosse, zwischen den allegorischen Figuren der Reinheit und Wahrheit.

8 Blatt à M. —,80.

Rom. Vatican. Wandgemälde der Sala di Costantino.

372 Schlacht Constantins gegen Maxentius an der Milvischen Brücke. M. —,80.

373 Dieselbe Darstellung. Stich von Luigi Fabri. M. 35,—.
Stichgrösse 42/96 cm.

374 Dieselbe Darstellung. M. 3,—.
Lichtdruck nach diesem Stich. 17/39 cm. Bildgrösse.
Rom. Desgl.

375 Erschaffung der Eva.

376 Sündenfall.

377 Joseph deutet die Träume Pharao's.

378 Auffindung des Moses. 4 Blatt à M. —,80.

Rom. Deckengemälde in den Loggien des Vatican.

379 Ornamentale Pilasterverzierungen. 3 Blatt à M. —,80.

Rom. Wandgemälde in den Loggien des Vatican.

380 Die Cumäische, Persische, Phrygische und Tiburtinische Sibylle. M. —,80.

Rom. Wandgemälde in S. Maria della Pace.

*381 Triumph der Galatea. M. —,80.

Rom. Wandgemälde in der Villa Farnesina.

382 Venus zeigt Psyche dem neben ihr stehenden Amor.

383 Venus fährt auf einem mit Tauben bespannten Wagen zum Olymp.

384 Psyche überreicht der Venus die Vase mit dem Wasser des Styx.

385 Jupiter, den vor ihm stehenden Amor liebkosend.

386 Psyche von Merkur zum Olymp getragen.

387 Götterversammlung.

388 Hochzeit Amors und der Psyche.

7 Blatt à M. —,80.

Rom. Desgl.

389 Versammlung heiliger Camaldulenser um die Dreieinigkeit. Im oberen Theile die Heiligen Maurus, Placidus, Benedictus, Romualdus, Benedictus der Märtyrer, Johannes der Mönch. Im unteren Theile Scholastica, Hieronymus, Johannes der Evangelist, Gregor der Grosse, Bonifacius der Märtyrer und Martha. M. —,80.

Perugia. Wandgemälde in der Kirche S. Severo.

390 Kuppelmosaiken der Capelle Chigi in S. Maria del Popolo. M. —,80.

Rom. Siehe Baukunst, Hochrenaissance No. 377.

Teppiche.

391 Der wunderbare Fischzug.

*392 „Weide meine Schafe“.

393 Heilung des Lahmen.

394 Tod des Ananias.

395 Elymas mit Blindheit geschlagen.

396 Paulus und Barnabas in Lystra.

397 Predigt Pauli in Athen. 7 Blatt à M. 1,75.

Cartonzeichnungen, nach welchen die für die Sixtinische Capelle bestimmten Teppiche gewebt wurden. Photographien nach den Stichen von Holloway.

London. South Kensington Museum.

398 Dieselben Darstellungen mit Ausnahme der Erblindung des Elymas, an dessen Stelle die Bekehrung des Paulus getreten. Photographien nach den Teppichen. 7 Blatt à M. —,80.

Rom. Vatican, Galleria degli Arazzi.

Porträts.

399 Selbstbildniss des Künstlers im Alter von 23 Jahren. M. —,80.

Gemalt für seine Verwandten in Urbino, durch Sixtus V. für die Accademia S. Luca in Rom erworben und von dort durch Cardinal Leopoldo de'Medici für Florenz angekauft.

Florenz. Uffizien.

400 Angelo Doni. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

401 Maddalena Strozzi-Doni, Gemahlin des Vorigen. M. —,80.

Florenz. Desgl.

*402 Papst Julius II., im Lehnstuhl sitzend. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

403 Papst Leo X., umgeben von den Cardinälen Giulio de'Medici und Ludovico de'Rossi. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

404 Tommaso Inghirami, genannt Fedra. Päpstlicher Secretair zur Zeit Leo's X. M. —,80.
Florenz. Desgl.

405 Johanna von Aragonien, Gemahlin des Ascanio Colonna, Fürsten von Tagliacozzo. M. 1,75.
Raphael malte das Bild für König Franz I. von Frankreich im Auftrage des Cardinals Giulio de' Medici.
Paris. Galerie des Louvre.

*406 Donna Velata, unbekanntes weibliches Bildniss. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

407 La Fornarina, angeblich Raphael's Geliebte. M. —,80.
Rom. Palazzo Barberini.

Tafelgemälde.

*408 Vermählung der Maria, bekannt unter dem Namen „Lo sposalizio". M. —,80.
Gemalt für die Kirche S. Francesco zu Città di Castello, nach dem Vorbilde des jetzt in Caen befindlichen Bilde Perugino's.
Mailand. Brera.

409 Krönung der Maria oder La Madonna di Monte Luce. M. —,80.
Nur die Zeichnung ist von Raphael, der obere Theil ist von Giulio Romano; der untere Theil, die das Grab umstehenden Apostel, ist von Francesco Penni.
Rom. Galerie des Vatican.

410 Vision eines schlafenden Ritters. M. 1,75.
London. National-Gallery.

*411 Grablegung. M. —,80.
Gemalt im Auftrage der Atalante Baglioni für die Franciscanerkirche zu Perugia.
Rom. Galerie Borghese.

412 Glaube, Liebe, Hoffnung, die Altarstaffel zur Grablegung. M. —,80.
Rom. Galerie des Vatican.

413 Vision des Ezechiel. Gott Vater in den Wolken schwebend, umgeben von den vier Zeichen der Evangelisten und von zwei Engelknaben unter seinen ausgebreiteten Armen unterstüzt. M. —,80.

Gemalt für den Grafen Vincenzo Ercolani aus Bologna.

Florenz. Galerie Pitti.

*414 Die heil. Cäcilie, daneben Apostel Paulus, Evangelist Johannes, Maria Magdalena und der Kirchenvater Augustin (auch Geminianus oder Petronius bezeichnet). M. —,80.

Bologna. Pinakothek.

415 Kreuztragung, genannt „Lo Spasimo di Sicilia", da das Bild sich ehedem in der Kirche San Maria dello Spasimo zu Palermo befand. M. 3,—.

Madrid. Galerie des Prado.

*416 Verklärung Christi auf Tabor. M. —,80.

Rom. Galerie des Vatican.

ROMANO, GIULIO,

eigentl. Giulio Gianuzzi di Pietro di Filippo, daher auch die Bezeichnung Giulio Pippi. Maler und Architekt, geb. 1498 zu Rom, gest. 1546 zu Mantua. Wurde früher Schüler von Raphael, arbeitete mit demselben gemeinschaftlich an der Ausschmückung des Vatican und vollendete nach dessen Tode in Gemeinschaft mit Penni die Wandmalereien des Constantinsaales im Vatican. Graf Castiglione brachte ihn 1523 nach Mantua zu dem Marchese Federigo Gonzaga, für welchen er den Palazzo del Té erbaute und mit Wandmalereien ausschmückte. Ahmte, so lange er mit Raphael arbeitete, diesen öfters und glücklich nach, verfolgte aber später seine eigene Malweise, unter beinahe ausschliesslicher Verwendung mythologischer Vorwürfe.

417 Steinigung des heil. Stephanus. M. 1,75.

Photographie nach einer Zeichnung.

Genua. Auf dem Hochaltar der Kirche S. Stefano.

418 Heilige Familie, genannt „Madonna della Catina". M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

419 Geschichte der Psyche. 2 Blatt à M. 1,20.

Mantua. Wandgemälde im Palazzo del Té.

420 Sturz der Giganten. 2 Blatt à M. 1,20.

Mantua. Desgl.

421 Entführung der Helena. M. 1,20.

Mantua. Palazzo Ducale. Wandgemälde in der Saletta di Troja.

422 Tanz Apollo's und der Musen. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

VAGA, PERINO DEL,

eigentl. Pierino Buonaccorsi, Maler, geb. 1500 zu Florenz, gest. 1547 zu Rom, lernte zuerst bei Andrea de' Ceri, dann bei Ridolfo Ghirlandajo und ging als Gehülfe des Florentiner Malers Vaga, von dem er seinen Beinamen del Vaga erhielt, nach Rom. Dort nahm ihn Raphael unter seine Schüler auf und übertrug ihm in Gemeinschaft mit Giovanni da Udine die Ausführung vieler seiner Entwürfe in den Loggien des Vatican. Er war ferner thätig in Genua (nach 1527) und Pisa.

423 Jupiter, die Titanen zerschmetternd. M. 1,20.

Genua. Deckengemälde im Palazzo Doria.

Bildnisse der Helden des Hauses Doria:

424 Odoardo, Lamba und Rosso Doria.

425 Tommaso Doria.

426 Luciano, Pietro und Antonio Doria.

427 Filippo, Pagano und Luciano Doria.

428 Oberto und Corrado Doria.

429 Ansaldo Doria. 6 Blatt à M. 1,20.

Genua. Palazzo Doria. Wandgemälde in der oberen Loggia.

430 Heilige Familie. M. —,80.

Rimini. Pinacoteca Comunale.

BAGNACAVALLO,

eigentl. Bartolommeo Ramenghi. Schule von Bologna und Römische Schule. Geb. zu Bagnacavallo in der Romagna 1484, gest. zu Bologna 1542. Schüler des Francesco Francia zu Bologna, später Nachahmer des Dosso Dossi. Nach Vasari in Rom eine Zeit lang als Gehülfe Raphael's beschäftigt (angeblich in den Loggien des Vatican). Thätig vornehmlich zu Bologna, einige Zeit in Rom.

431 Maria mit dem neben ihr auf der Wiege stehenden Christuskinde in einer Landschaft sitzend, umgeben von vier Heiligen. M. 2,75.

Bologna. Pinakothek.

432 Maria mit dem Kinde, auf Wolken thronend. Unten die Heiligen Geminianus, Petrus, Paulus und Antonius von Padua. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

SODOMA,

eigentl. Giovanni Antonio Bazzi. Lombardische und Sienesische Schule. Geb. zu Vercelli (in Savoyen) wahrscheinlich 1477, gest. zu Siena 1549. Schüler des Martino Spanzotti zu Vercelli, seit 1498 in Mailand, vermuthlich durch das Studium des Lionardo da Vinci, weiter ausgebildet. Thätig namentlich in Siena und Rom.

433 Vermählung Alexanders mit Roxane. 3 Blatt aufgezogen à M. 9,60.

Rom. Wandgemälde in der Villa Farnesina.

434 Die Familie des Darius vor Alexander. 3 Blatt aufgezogen à M. 9,60.

Rom. Desgl.

*435 S. Sebastian. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

436 Vision der heil. Catharina von Siena. Dieselbe erhält vom Engel die Hostie und erblickt Gott Vater und Maria mit dem Kinde. M. —,80.

Siena. S. Domenico. Wandgemälde in der Cappella di S. Caterina.

437 Die heilige Catharina in verzückter Ohnmacht in den Armen ihrer Klosterschwestern. M. —,80.

Siena. Desgl.

438 S. Lucas mit vier Engeln. M. —,80.

Siena. Desgl.

439 S. Hieronymus mit drei Engeln. M. —,80.

Siena. Desgl.

440 Tempelgang der Maria. M. —,80.

Siena. Wandgemälde im Oratorio di S. Bernardino.

441 Heimsuchung der Maria. M. —,80.

Siena. Desgl.

442 Krönung der Maria. M. —,80.
Siena. Desgl.

443 S. Franciscus. M. —,80.
Siena. Desgl.

444 Der heil. Ludwig von Toulouse. M. —,80.
Siena. Desgl.

445 S. Antonius. M. —,80.
Siena. Desgl.

446 S. Jacobus über Sarazenenleichen reitend. M. —,80.
Siena. S. Spirito. Wandgemälde in der Capella degli Spagnuoli.

447 Auferstehung Christi. M. —,80.
Siena. Palazzo Pubblico. Wandgemälde in der Sala del Sindaco.

448 S. Vittorio. M. —,80.
Siena. Palazzo Pubblico. Wandgemälde in der Sala del Mappamondo.

449 Kreuzabnahme. M. —,80.
Siena. Istituto di Belle Arti, früher in S. Francesco.

450 Thronende Maria mit dem Kinde u. den Heiligen Hieronymus, Johannes dem Evangelisten, Lucia und Catharina. M. —,80.
Turin. Gemäldegalerie.

PERUZZI, BALDASSARE.

Schule von Siena. Architekt und Maler, geb. zu Siena 1481, gest. zu Rom 1537, thätig zu Siena und Rom. (Siehe auch Baukunst No. 373—375).

451 Heilige Familie mit dem kleinen Johannes. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

452 Augustus und die tiburtinische Sibylle. M. —,80.
Siena. Wandgemälde in der Kirche Fontegiusta.

GAROFALO,

eigentl. Benvenuto Tisi. Schule von Ferrara. Geb. vermuthlich zu Garofalo bei Ferrara 1481, gest. daselbst 1559. Schüler des Domenico Panetti zu Ferrara (seit 1493) und des Boccaccino Boccaccio zu Cremona (1499); dann angeblich des Giovanni Baldini (?) zu Rom; unter dem Einflusse des Lorenzo Costa zu Bologna, dann unter dem Raphael's zu Rom weiter ausgebildet (vermuthlich um 1510—1512). Thätig vornehmlich zu Ferrara.

453 Maria, den Schleier von dem schlafenden Christuskinde lüftend. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

454 Auffindung des heiligen Kreuzes. M. —,80.

Ferrara. Ateneo civico im Palazzo dei Diamanti.

455 Madonna del Pilastro. Maria mit dem Kinde auf einem säulenähnlichen hohen Throne sitzend. Unten rechts steht der heil. Hieronymus, neben welchem Maria Trotti kniet. Links Johannes der Täufer. M. —,80.

Ferrara. Desgl.

456 Thronende Maria mit dem Kinde zwischen den Heiligen Maurelius (erster Bischof von Ferrara), Sylvester, Hieronymus und Johannes d. T. M. —,80.

Ferrara Altargemälde im Dom.

457 Detailbilder aus den Deckengemälden. 3 Blatt à M. —,80.

Ferrara. Seminario, Sala Terrena.

DOSSO DOSSI,

eigentl. Giovanni di Niccolò Lutero oder di Costantino. Schule von Ferrara. Geb. um 1479 wahrscheinlich auf der Villa S. Giovanni del Dosso im Bezirk von Mantua, gest. zu Ferrara 1542. Schüler des Lorenzo Costa, durch eigene Studien in Venedig und unter dem Einflusse Giorgione's und Tizian's ausgebildet. Thätig vornehmlich in Ferrara, zeitweilig in Modena, Mantua und Trient.

458 Die Zauberin Circe in einer Landschaft sitzend. M. —,80.

Rom. Palazzo Borghese.

459 S. Sebastian. M. —,80.

Mailand. Brera.

460 Thronende Madonna mit dem Kinde und den Heiligen Hieronymus, Johannes dem Evang., Andreas, Augustin, Ambrosius, Sebastian und Georg. Sechstheiliges Altargemälde, in dessen oberstem Theil der auferstandene Christus. M. —,80.

Ferrara. Ateneo civico im Palazzo dei Diamanti.

461 Die Morgenröthe (Aurora). M. —,80.

Ferrara. Castello degli Estensi. Wandgemälde in der Sala dell' Aurora.

CORREGGIO,

eigentl. Antonio Allegri. Lombardische Schule. Geb. zu Correggio um 1494, gest. daselbst 1534. Schüler des Antonio Bartolotti zu Correggio und des Francesco Bianchi zu Modena, ausgebildet durch das Studium der Ferraresen (besonders des Lorenzo Costa) und des Lionardo da Vinci. Thätig in Correggio und Parma.

462 Anbetung der Hirten, bekannt unter dem Namen „Die Nacht des Correggio". M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

463 Maria mit dem Kinde segnet von einem Throne herab den heiligen Franciscus; hinter ihm der heilige Antonius von Padua. Auf der anderen Seite Johannes der Täufer u. die heil. Catharina. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

464 Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht nach Aegypten. Rechts der heil. Bernhard in Verehrung. M. —,80.

Florenz. Uffizien (Tribuna).

*465 Maria, das vor ihr auf Heu liegende Christuskind verehrend. M. —,80.

Ein Geschenk des Herzogs von Mantua an Cosimo II.

Florenz. Desgl.

466 Büssende Magdalena. Jetzt als ital. Copie aus dem XVII. Jahrh. bezeichnet. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

467 Maria mit dem Kinde, von Engeln umgeben, in einer Glorie auf Wolken schwebend. Unten die heil. Sebastian, Geminianus und Rochus. M. 1,75.

Gemalt für die Schützengilde des heil. Sebastian für die Cappella San Geminiano im Dom zu Modena.

Dresden. Desgl.

468 Vermählung der heil. Catharina. M. 1,75.
Paris. Galerie des Louvre.

469 Jupiter in Gestalt eines Faun und die schlafende Antiope, neben welcher Amor, ebenfalls schlafend, liegt. M. 1,75.
Paris. Desgl.

470 Danaë empfängt den ihr in Gestalt eines Goldregens nahenden Zeus. M. —,80.
Rom. Palazzo Borghese.

471 Maria mit dem Kinde in einer Landschaft sitzend, genannt „La Zingarella“. M. —,80.
Neapel. Museum.

472 Christus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

473 Leda und Jupiter als Schwan. M. 1,75.
Der Kopf der Leda war von Ludwig von Orléans, dem früheren Besitzer des Bildes, herausgeschnitten und wurde durch den Berliner Restaurator Schlesinger wiederersetzt.
Berlin. Museum.

474 Krönung der heil. Jungfrau. M. 2,75.
Parma. Bibliothek. Wandgemälde aus S. Giovanni Evangelista.

475 Kreuzabnahme. M. 2,75.
Für eine Capelle in S. Giovanni Evangelista gemalt.
Parma. Accademia di Belle Arti.

476 Martyrium des heil. Placidus und der heil. Flavia. M. 2,75.
Ehemals in der von Placido del Bono gestifteten Capelle in S. Giovanni Evangelista.
Parma. Desgl.

477 Madonna della Scala. Maria mit dem Kinde. Brustbild. M. 2,75.
Früher Rückwand einer kleinen Kirche an der Porta Romana. Wegen der Höhe des Bildes wurde zu demselben eine besondere Treppe (scala) angelegt.
Parma. Desgl.

478 Madonna mit dem heiligen Hieronymus und der heiligen Maria Magdalena, bekannt unter dem Namen „Der Tag des Correggio“. M. 2,75.
Gemalt für S. Antonio.
Parma. Desgl.

479 Madonna della Scodella. Ruhe der heil. Familie auf der Flucht nach Aegypten. M. 2,75.
Der Name Scodella kommt von der Schüssel, welche Maria in der Hand hält. Früher in S. Sepolcro.
Parma. Desgl.

480 Gruppe singender Engel M. 2,—.

481 Gruppe musizirender Engel. M. 2,—.
Lichtdrucke nach den Stichen von Toschi.
Parma. Kuppel von S. Giovanni.

482 Zweite Apostelgruppe.

483 Dritte Apostelgruppe.

484 Vierte Apostelgruppe.

485 Grosse Gruppe des heil. Johannes.
4 Blatt à M. 3,—.
Lichtdrucke nach den Stichen von Toschi.
Parma. Desgl.

486 Drei Amoretten mit einem Horn. M. 2,—.

487 Zwei Amoretten mit einem Bogen. M. 2,—.
Lichtdrucke nach den Stichen von Toschi.
Parma. Kuppel des Klosters S. Paolo.

PARMEGIANINO,

eigentl. Francesco Mazzuoli (Mazzuola, Mazzoli, Mazzola), auch Parmegiano genannt, Maler und Kupferstecher, geb. zu Parma 1504, gest. zu Casalmaggiore 1540. Thätig zu Rom und Florenz.

488 Angebliches Bildniss des Christoph Columbus. M. —,80.
Neapel. Museo Nazionale.

489 Maria mit dem Kinde u. den Heiligen Hieronymus, Augustin und Margaretha. M. —,80.
Bologna. Pinakothek.

490 Selbstbildniss des Malers. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

SOLARI, ANDREA,

gen. del Gobbo, nach seinem Vater, einem Buckligen. Geb. 1460 zu Mailand, gest. ebenda um 1515, bildete sich nach Lionardo da Vinci, ging 1490 nach Venedig, von wo er 1595 nach Mailand zurückkehrte. Von 1507—1509 arbeitete er in der Normandie auf dem Schlosse Gaillon, dem Cardinal d'Amboise gehörig. In seinen späteren Bildern macht sich der Einfluss Raphael's geltend.

491 Ecce homo. M. 1,75.

Mailand. Palazzo Poldi-Pezzoli.

492 Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht nach Aegypten. M. 1,75.

Mailand. Desgl.

493 Himmelfahrt der Maria. Maria von einer Engelschaar umgeben in den Wolken schwebend, während unten die Apostel das leere Grab umstehen. M. —,80.

Pavia. Certosa. In der neuen Sacristei.

BOLTRAFFIO, GIOV. ANT.

Mailändische Schule. Geb. zu Mailand 1467, gest. daselbst 1516. Schüler des Lionardo da Vinci. Thätig zumeist in Mailand, wahrscheinlich einige Zeit auch in Bologna.

494 Madonna mit dem Kinde. M. 2,25.

Pest. Landes-Gemäldegalerie.

495 Maria, das Christuskind auf dem Arme haltend, welches nach einer Blume greift. M. 1,75.

Mailand. Palazzo Poldi-Pezzoli.

496 Madonna mit dem Stifter. M. —,80.

Rom. Wandgemälde in S. Onofrio. Siehe auch Lionardo da Vinci No. 260.

LUINI, BERNARDINO.

Mailändische Schule. Lebensverhältnisse völlig unbekannt. Wahrscheinlich zu Luino oder Lovino am Lago Maggiore zwischen 1475 und 1480 geb. als der Sohn eines Giovanni Lutero, gest. muthmasslich bald nach 1533. Schüler des Ambrogio Borgognone und unter dem Einflusse des Bramantino weiter ausgebildet, dann Nachfolger des Lionardo. Thätig in Mailand, zeitweilig (von 1523 bis 1530) in Legnano, Saronno, Como und Lugano.

497 Der Leichnam der heil. Catharina von Engeln gen Himmel getragen. M. —,80.

Mailand. Brera.

498 Maria mit dem Christuskinde und einer Heiligen. M. —,80.
Mailand. Desgl.

499 Verspottung Christi in Gegenwart einer geistlichen Brüderschaft. M. —,80.
Mailand. Wandgemälde in der Ambrosiana.

*500 Madonna, das Christuskind auf den Knieen, vor einer Rosenhecke sitzend. M. —,80.
Mailand. Brera.

501 Märtyrertod des heil. Maurizius.

502 Enthauptung der heil. Catharina.

503 Christus an der Säule, zu den Seiten die heilige Catharina von Alexandrien mit dem Stifter Besozzi und dem heiligen Lorenz.

504 Himmelfahrt der Maria. 4 Blatt à M. —,80.
Mailand. Wandgemälde im Monastero maggiore (S. Maurizio).

505 Verlobung der heiligen Catharina. M. 1,75.
Mailand. Palazzo Poldi-Pezzoli.

506 Die Passion. M. 1,20.
Lugano. S. Maria degli Angeli. Wandgemälde über dem Choreingang.

507 Maria mit dem Christuskinde, welches ein Lamm besteigen will, und dem kleinen Johannes. M. 1,20.
Lugano. S. Maria degli Angeli. Wandgemälde in einer Lunette der ersten Capelle.

508 Madonna mit dem Kinde in einer Landschaft sitzend. M. —,80.
Pavia. Certosa. Wandgemälde in der Brunnen-Capelle.

509 Vermählung der Maria. M. —,80.
Saronno. Wandgemälde in der Wallfahrtskirche.

510 S. Apollonia. M. —,80.
Saronno. Desgl.

511 S. Catharina. M. —,80.
Saronno. Desgl.

512 Anbetung der heiligen drei Könige. M. —,80.
Saronno. Desgl.

FERRARI, GAUDENZIO,

auch Gaudenzio de Vincio oder de Vince genannt. Mailändische Schule. Maler und Thonbildner, geb. zu Valduggia (im Sesiathal, Piemont) um 1481, gest. zu Mailand 1546 oder 1547. Vermuthlich zuerst Schüler des Macrino d'Alba zu Vercelli; dann in Mailand unter Stefano Scotto und Bern. Luini, zumeist aber durch Studien nach Lionardo da Vinci ausgebildet. Thätig in Varallo, Vercelli und Mailand; zeitweilig in Novara und Saronno.

513 Marter der heiligen Catharina. M. —,80.
Mailand. Brera.

514 Grablegung Christi. M. —,80.
Turin. Gemäldegalerie.

SESTO, CESARE DA,

geb. zu Mailand um 1480, gest. 1521, Schüler des Lionardo da Vinci, Freund und Nachahmer Raphael's.

515 Heilige Familie. M. 2,25.
Pest. Landes-Gemäldegalerie.

516 Madonna mit dem Kinde, sitzend zwischen den Heiligen Johannes u. Augustin, genannt Madonna della Cintura, weil das Christuskind einen Gürtel in den Händen hält. M. —,80.
Rom. Galerie des Vatican.

GIORGIONE,

eigentl. Giorgio Barbarella (Barbarelli). Venezianische Schule. Geb. vor 1477 zu Vedelago bei Castelfranco, gest. 1511 zu Venedig an der Pest. Schüler des Giovanni Bellini in Venedig. Wie Tizian und Palma Vecchio, einer der grossen bahnbrechenden Meister der Venezianischen Malerei des 16. Jahrhunderts.

*517 Das Concert. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

518 Urtheil Salomonis. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

519 Feuerprobe des kleinen Moses. M. —,80.
Florenz. Desgl.

520 Schlafende Venus. M. 1,75.

Gemeinsames Werk Giorgione's und Tizian's. In Dresden früher als Copie von der Hand Sassoferrato's nach Tizian bezeichnet.

Dresden. Gemäldegalerie.

521 Thronende Madonna mit dem Kinde. Zu Füssen des sehr hohen Thrones der heil. Liberale und der heil. Franciscus. M. 1,20.

Castelfranco. Altargemälde in der Hauptkirche.

522 Die sogenannte Familie Giorgione's. In einer Landschaft sitzt rechts auf dem Rasen eine nackte Frau, eine Kind säugend. Ganz links steht ein junger Mann. M. 1,20.

Venedig. Palazzo Giovanelli, früher Palazzo Manfrin.

523 Zwei Hirten (Fragment einer Anbetung). M. 2,25.

Pest. Landes-Gemäldegalerie.

PALMA VECCHIO,

eigentl. Giacomo (Jacopo) Palma il vecchio. Venezianische Schule. Geb. zu Serina (oder Serinalta) bei Bergamo um 1480, gest. in Venedig 1528. Lebensverhältnisse unbekannt. In Venedig unter dem Einflusse von Gio. Bellini, Carpaccio und Cima, später unter dem von Giorgione und Tizian ausgebildet. Thätig zu Venedig.

524 Himmelfahrt der Maria. M. 2,75.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

525 Christus und die Wittwe von Naïn. M. 1,20.

Venedig. Desgl.

*526 Heilige Barbara. M. 1,20.

Venedig. Altargemälde in S. Maria Formosa.

527 Maria mit dem Kinde in einer Landschaft. Vor ihr Johannes der Täufer u. die heil. Catharina. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

528 Venus in einer Landschaft auf einem weissen Gewande liegend. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

529 Die drei Schwestern. M. 1,75.

Früher im Besitz der Procuratessa Cornaro della Cà grande in Venedig.

Dresden. Desgl.

530 Lucrezia mit dem Dolche in der Hand. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

531 Junge Venezianerin. Brustbild. M. 2,—.

Wien. Desgl.

532 Violante, Tochter des Künstlers, Brustbild. M. 2,—.

Wien. Desgl.

533 Maria unter einem Baume sitzend. Das Christuskind, auf ihrem rechten Knie stehend, wird von der heiligen Catharina, Barbara (?), dem heil. Papst Cölestin und Johannes dem Täufer verehrt. M. 2,—.

Wien. Desgl.

534 Bildniss eines jungen Mädchens. M. 1,75.

Berlin. Museum.

535 Madonna mit dem Kinde in einer Landschaft sitzend. Vor ihnen der heil. Rochus und die heil. Magdalena in Verehrung knieend. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

536 Adam und Eva im Paradies unter dem Baume der Erkenntniss stehend. Ganze Figuren. M. 1,75.

Früher dem Giorgione zugeschrieben.

Braunschweig. Museum.

TIZIANO, VECELLIO.

Venezianische Schule. Geb. zu Pieve di Cadore im Friaul 1477, gest. zu Venedig 1576. Schüler des Giovanni Bellini zu Venedig, daselbst unter dem Einflusse des Giorgione, vermuthlich als dessen Gehülfe, weiter ausgebildet. Thätig zu Venedig, kurze Zeit in Padua (1511), Rom (1545/46) und Augsburg (1548, 1550/51). Bezeichnet den Höhepunkt der italienischen Malerei, in der Ausbildung des Malerischen, der vom Lichte gesättigten Farbe, mit der sich volle Freiheit in der Behandlung der Form und in der Bewegung verbindet.

537 Tempelgang der Maria. M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

538 Johannes der Täufer als Busspredigerin einer Landschaft stehend. M. 1,20.

Venedig. Desgl.

539 Madonna mit dem Kinde, umgeben von Gliedern der Familie Pesaro und Heiligen. M. 1,20.

Venedig. Altargemälde in S. Maria dei Frari.

*540 Himmelfahrt der Maria. M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti. Vom Hochaltar in S. Maria dei Frari.

541 Der Doge Antonio Grimani kniet vor der allegorischen Figur des Glaubens. Links steht der Evangelist Markus mit dem Löwen. M. 1,20.

Venedig. Dogenpalast. Sala delle quattro Porte.

542 DieWeisheit. Eine auf Wolken sitzende weibliche Figur. M. 2,75.

Venedig. Deckengemälde in der Marcusbibliothek.

543 S. Markus auf einem Postamente sitzend. Zu seinen Füssen die Heiligen Sebastian, Rochus, Cosmas und Damian. M. —,80.

Venedig. Sacristei von S. Maria della Salute.

*544 Weibliches Bildniss, bekannt unter dem Namen „La flora di Tiziano“. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

545 Venus auf einem Ruhebett liegend, zu ihren Füssen ein schlafendes Hündchen. M. —,80.

Florenz. Desgl.

546 Catharina Cornaro, als heilige Catharina. M. —,80.

Florenz. Desgl.

547 Büssende Magdalena. Hüftbild. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

548 Pietro Aretino. M. —,80.

Florenz. Desgl.

549 Papst Paul III. (Farnese) im Lehnstuhl sitzend, hinter ihm ein Geistlicher, neben ihm ein Cavalier. M. —,80.

Neapel. Museum.

550 S. Sebastian, Franciscus, Antonius, Petrus, Ambrosius und S. Catharina vor einer Nische stehend, über welcher die Madonna mit dem Kränze niederwerfenden Kinde erscheint. M. —,80.

Rom. Galerie des Vatican.

*551 Allegorie der himmlischen und irdischen Liebe. Eine bekleidete und eine unbekleidete weibliche Figur in einer Landschaft an einem Brunnen sitzend. M. —,80.

Rom. Galerie Borghese.

552 Selbstbildniss des Künstlers. (Nach einer Zeichnung.) M. 3,—.

Berlin. Museum.

553 Lavinia, des Künstlers Tochter mit beiden Händen eine Schale mit Früchten und Blumen emporhaltend. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

554 Bildniss einer Tochter des Roberto Strozzi, ungefähr vierjährig, in weissem Kleide neben einem Postamente stehend und mit der Linken ein Bologneser Hündchen umfassend. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

555 Der Zinsgroschen. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

556 Madonna mit dem Kinde, neben ihr Johannes der Täufer; vor ihnen eine junge weissgekleidete Frau, der heilige Hieronymus und Paulus. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

557 Bildniss einer jungen Venezianerin, in den Händen eine Vase haltend. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

558 Dornenkrönung Christi. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

*559 Kaiser Karl V. im Lehnstuhle sitzend. Ganze Figur. M. 1,50.
München. Desgl.

560 Maria mit dem vor ihr auf einer Tafel stehenden Christuskinde, genannt die Zigeunermadonna. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

561 Die angebliche Geliebte Tizian's. M. 1,75.
Paris. Galerie des Louvre.

562 Franz I. von Frankreich. Brustbild. M. 1,75.
Paris. Desgl.

563 Alfons Davalos und seine Gemahlin. Aufgezogen M. 12,—.
Paris. Desgl.

*564 La Bella di Tiziano. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

565 Selbstbildniss des Künstlers. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

566 Kaiser Karl V., in Rüstung und mit Lanze zu Pferd. M. 3,—.
Madrid. Desgl.

567 Danaë empfängt den goldenen Regen. M. 3,—.
Madrid. Desgl.

PIOMBO, SEBASTIANO DEL,

eigentl. Sebastiano di Francesco Luciani. Venezianische und Römische Schule. Geb. zu Venedig um 1485, gest. zu Rom 1547. Schüler des Gio. Bellini, unter dem Einflusse und im Anschluss an Giorgione in Venedig, dann an Michelangelo in Rom weiter ausgebildet. Thätig zu Venedig und Rom (daselbst vermuthlich seit 1512). Wurde 1531 von Clemens VII. zum päpstlichen Siegelbewahrer ernannt, woher der Beiname del Piombo.

*568 S. Chrysostomus umgeben von Maria Magdalena, Catharina, Agnes, Johannes dem Täufer und Liberale. M. —,80.
Venedig. Altargemälde in S. Giovanni Grisostomo.

569 Martyrium der heiligen Agathe. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

570 Auferweckung des Lazarus. Aufgezogen M. 12,—.
London. National-Gallery.

LOTTO, LORENZO.

Venezianische Schule. Geb. um 1476, wahrscheinlich zu Treviso, gest. zu Loretto 1555 oder 1556. In Venedig muthmasslich Schüler des Giovanni Bellini; als Arbeitsgenosse des Palma Vecchio, dann in Wechselwirkung mit diesem und unter dem Einfluss von Giorgione weiter ausgebildet. In der Behandlung des Helldunkels mit Lionardo und insbesondere mit Correggio nahe verwandt, ohne dass sich eine persönliche Beziehung Lotto's zu diesen Meistern nachweisen liesse. Thätig vornehmlich zu Venedig und Bergamo (daselbst hauptsächlich von 1515—1524; zeitweilig in Rom, Treviso und der Mark Ancona.

571 Die drei Menschenalter. Drei männliche Brustbilder. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

572 Vermählung der heiligen Catharina. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

573 Bildniss einer jungen Dame in reicher Tracht. M. —,80.
Mailand. Brera.

PORDENONE, GIOV. ANT. DA,

eigentl. Giovanni Antonio de' Sacchi (Licinio) da Pordenone, später Regillo genannt, geb. 1483 zu Pordenone, gest. 1539 zu Ferrara. Verdankt seine erste Ausbildung den Malern des Friaul, insbesondere wohl dem Pellegrino, und bildete sich weiter unter dem Einfluss von Giorgione. Thätig zu Castel, Colalto, Susigana, Spilimbergo, Casarsa, Udine, Cremona, Treviso, Pordenone, Varmo, Valeriano, Venedig, Murano, Piacenza und anderen Orten.

574 S Lorenzo Giustiniani von den Heiligen Franciscus, Augustinus, Johannes dem Täufer und drei Unbekannten verehrt. M. 1,20.
Venedig. Accademia di Belle Arti.

575 Maria mit dem Kinde auf einem Throne zwischen den Heiligen Antonius und Rochus. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

MORETTO DA BRESCIA,

eigentl. Alessandro Bonvicino. Venezianische Schule (Brescia). Geb. zu Brescia um 1498, gest. daselbst Ende 1555. Schüler und Gehülfe des Fioravante Ferramola zu Brescia, dann durch eigene Studien, vermuthlich nach Romanino, Tizian und Raphael (vornehmlich nach Stichen) fortgebildet und zu selbständiger Meisterschaft gelangt. Zumeist in Brescia thätig; zeitweilig in Bergamo, Mailand und Verona.

576 S. Justina mit dem Einhorn und dem Stifter des Bildes. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

577 Maria mit dem Kinde und Elisabeth mit dem kleinen Johannes auf Wolken ruhend. Unten der Stifter des Bildes Fra Bartolommeo Averoldo, Abt vom Kloster der Umiliati in Verona, und dessen Neffe Aurelio Averoldo. M. 1,75.

Berlin. Museum.

578 S. Clara und Catharina. M. —,80.

Mailand. Brera.

579 Die vier lateinischen Kirchenväter. Maria mit dem Kinde auf einem Thron. Auf den Stufen desselben der heilige Ambrosius, Bischof von Mailand, der heilige Augustinus im Bischofsornat, Papst Gregor I. mit der Bibel auf den Knieen und der heilige Hieronymus. Aufgez. M. 12,—.

Frankfurt a/M. Städel'sches Kunstinstitut.

MORONI, GIOV. BATT.

Venezianische Schule (Bergamo). Geb. in einem kleinen Dorfe Bondo bei Albino (Prov. Bergamo) um 1520—1525, gest. zu Bergamo 1578. Schüler des Alessandro Bonvicino, gen. Moretto, thätig in Bergamo und Umgegend. Seine Bedeutung beruht vornehmlich auf seinen Bildnissen.

580 Giovanni Antonio Pantera in einem Lehnstuhle sitzend. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

581 Männliches Bildniss. M. —,80.

Florenz. Desgl.

582 Bildniss eines Rechtsgelehrten. M. 1,75.

London. National-Gallery.

BONIFACIO,

Künstlerfamilie der venezianischen Schule. Bonifacio Veneziano d. J. geb. 1491, gest. zu Venedig 1553. Ansässig und thätig zu Venedig, aber wahrscheinlich zu Verona geboren. Schüler des Palma Vecchio oder doch unter dessen Einfluss gebildet und Nachfolger des älteren Bonifacio, von dem er wohl zu unterscheiden ist. Dieser, Bonifacio Veronese der Aeltere, wohl der bedeutendste Meister des Namens und wahrscheinlich Schüler des Palma Vecchio, wird 1523 im Verzeichniss der Bruderschaft von SS. Satiro e Libero zu Verona als Mitglied und in demselben Verzeichniss 1540 als verstorben angeführt; es ist wohl derselbe, der 1530 in einem alten Malerverzeichniss von Venedig als Bonifacio da Verona vorkommt; jedenfalls war er in Venedig in den Jahren von 1510 bis 1540, eine Zeit lang sogar im Wetteifer mit Tizian, vielfach beschäftigt. Von diesen beiden Meistern ist weiter zu unterscheiden Bonifacio der Jüngste, d. h. der Bonifacio Veneziano, von welchem Vasari berichtet und von dem Bilder mit den Daten 1555, 1558, 1562, 1563 und 1579 bekannt sind. Derselbe schloss sich zunächst an den älteren Bonifacio an und folgte in seinen späteren Werken insbesondere der Weise Tizian's. Die drei Künstler gehörten wohl einer Familie an: die beiden älteren waren vermuthlich Brüder, der jüngste, in Venedig etwa zwischen 1520 und 1530 geboren, der Sohn von einem der Beiden.

583 Anbetung der heiligen drei Könige. M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

584 Der reiche Mann bei Tisch. M. 1,20.

Venedig. Desgl.

585 Ankunft der Königin von Saba bei König Salomo. M. 2,75.

Venedig. Palazzo reale.

586 Maria mit dem Kinde zwischen zwei Heiligen. M. 2,75.

Venedig. Desgl.

587 Madonna mit dem Kinde in einer Landschaft sitzend. Rechts der heil. Marcus, links die heil. Ursula, eine Fahne in der Rechten haltend, mit drei Gefährtinnen. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

BORDONE, PARIS.

Venezianische Schule. Geb. zu Treviso um 1500, gest. zu Venedig 1570. Schüler Tizian's, bildete sich nach den Werken Giorgione's weiter aus. Thätig in Treviso, Venedig, Vicenza, Crema, Genua und Turin; in Paris (1538 bis 1540) und Augsburg (um 1540). Vermuthlich 1559 zum zweiten Male nach Paris berufen.

588 Ein Fischer bringt dem Dogen den verlorenen Ring wieder. M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

589 Halbfigur einer jungen Frau mit entblösstem Oberkörper. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

590 Vertumnus und Pomona. Der Herbst und seine Gemahlin, die Göttin der Obstbäume. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

TINTORETTO,

eigentl. Jacopo Robusti. Venezianische Schule. Geb. zu Venedig 1519, gest. daselbst 1594. Schüler Tizian's (nur kurze Zeit); ausgebildet unter dem Einflusse desselben, sowie durch das Studium Michelangelo's, indem er sich „die Zeichnung Michelangelo's und das Colorit Tizian's" zum Vorbild nahm. Thätig in Venedig. Den Beinamen Tintoretto erhielt der Künstler als der Sohn eines Färbers (tintore).

591 Vulcan, Venus und Amor vor einem Zelte auf der Erde liegend. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

*592 Wunder des heil. Marcus, der einen gemarterten Sclaven aus den Händen der Heiden rettet. M. —,80.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

593 Der Gekreuzigte. Die mittlere Gruppe aus dem grossen Gemälde der Kreuzigung. M. 1,20.

Venedig. Scuola di S. Rocco. Sala dell' Albergo.

594 Vermählung der heil. Catharina, mit Heiligen und dem Dogen Francesco Donato. M. 1,20.

Venedig. Dogenpalast. Wandgemälde der Sala del Collegio.

595 Venedig als Königin des Meeres. M. 1,20.

Venedig. Desgl. Deckengemälde.

596 Mercur und die drei Grazien. M. 1,20.

Venedig. Dogenpalast. Wandgemälde im Anticollegio.

597 Beweinung des Leichnams Christi durch Maria und Magdalena. M. —,80.

Mailand. Brera.

598 Halbfigur eines Procurators von Venedig. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

599 Brustbild einer jungen Venezianerin. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

VERONESE, PAOLO,

eigentl. Paolo Caliari. Venezianische Schule. Geb. zu Verona 1528, gest. zu Venedig 1588. Schüler des Antonio Badile zu Verona, daselbst unter dem Einflusse der Werke des Paolo Morando Cavazzola, dann in Venedig unter dem der grossen venezianischen Meister weiter ausgebildet. Thätig zu Verona und vornehmlich zu Venedig (daselbst seit 1555); ausserdem zeitweilig in Mantua (um 1548), im Trevisanischen (um 1551 bis 1553 und wieder 1566/67), in Vicenza (1572), Padua u. a. Orten.

*600 Gastmahl bei Levi. M. 1,20.
Venedig. Accademia di Belle Arti.

*601 Verherrlichung der Stadt Venedig. M. 1,20.
Venedig. Dogenpalast. Deckengemälde in der Sala del Maggior Consiglio.

*602 Raub der Europa. M. 1,20.
Venedig. Desgl. Wandgemälde im Anticollegio.

603 Christus in der Glorie; unten der Doge Seb. Veniero, der Held des Sieges, Venezia und der Glaube. M. 1,20.
Venedig. Desgl. Wandgemälde in der Sala del Collegio, Votivbild für den Sieger von Lepanto.

604 Der Glaube. M. 1,20.
Venedig. Desgl. Deckengemälde.

605 Das Glück. M. 1,20.
Venedig. Desgl.

606 Maria mit dem Kinde und dem heil. Joseph auf einem hohen Throne sitzend. Unten die Heiligen Hieronymus, Justina u. Franciscus, der den kleinen Johannes der Maria empfiehlt. M. 1,20.
Venedig. Accademia di Belle Arti.

607 Beschneidung Christi. M. 1,20.
Venedig. S. Sebastiano.

608 Taufe Christi durch Johannes den Täufer. M. 1,20.
Venedig. Desgl.

609 Krönung der Maria durch die Dreieinigkeit. M. 2,75.
Venedig. Desgl.

610 Martyrium des heil. Sebastian. M. 1,20.
Venedig. Desgl.

611 S. Sebastian die zum Tode geführten Brüder Marcus und Marcellinus ermuthigend. M. 1,20.
Venedig. Desgl.

*612 Vermählung der heiligen Catharina. M. 1,20.
Venedig. S. Caterina. Auf dem Hochaltar.

613 Anbetung der heiligen drei Könige. M. 2,75.
Venedig. S. Sebastiano.

614 Eine weibliche Figur mit einem Tamburin.

615 Venus und Apollo.

616 Die Stärke durch die Liebe bezwungen.

617 Allegorie auf die Luft.

618 Zwei schwebende Amoretten. 5 Blatt à M. 1,20.
Maser bei Treviso. Wand- und Deckengemälde in der Villa Giacomelli.

619 Gastmahl bei dem Pharisäer Simon. M. 1,75.
Paris. Galerie des Louvre.

620 Die Ehebrecherin vor Christus. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

621 Verkündigung der Maria. M. 2,—.
Wien. Desgl.

622 Anbetung der heiligen drei Könige. M. 1,75.
Dresden. Gemäldegalerie.

623 Hochzeit zu Cana. M. 1,75.
Dresden. Desgl.

624 Kreuztragung. M. 1,75.
Dresden. Desgl.

625 Auffindung des Moses. M. 1,75.
Dresden. Desgl.

626 Bildniss des Daniele Barbaro. M. 11,—.
Dresden. Desgl.

VOLTERRA, DANIELE DA,

eigentl. Daniello Ricciarelli. Römische Schule. Maler, Bildhauer und Erzgiesser, geb. zu Volterra 1509, gest. zu Rom 1566. Zuerst Schüler des Sodoma und Peruzzi, dann des Pierin del Vaga. Nachahmer des Michelangelo.

*627 Kreuzabnahme. M. —,80.
Photographie nach dem Stich von Toschi.
Rom. SS. Trinità de' Monti. Altargemälde in einer Capelle.

NIEDERLÄNDISCHE MALEREI DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS.

VAN EYCK, HUBERT und JAN.

Hubert van Eyck, geb. zu Maaseijck um 1366, gest. zu Gent 1426. Thätig zu Gent. Das Haupt der altniederländischen Schule, durch die Ausbildung der Oeltechnik auf die Entwickelung der modernen Malerei von epochemachendem Einfluss.

Jan van Eyck, geb. zu Maaseijck nach 1380, gest. zu Brügge 1440. Schüler seines älteren Bruders Hubert und nach dessen Vorgang an der Ausbildung und Verbreitung der Oelmalerei wesentlich betheiligt. Thätig in Gent, dann im Haag (1422 bis 1424) und in Lille (1425—1428), nach einer Reise nach Portugal und Spanien (1428 und 1429) muthmasslich wieder in Gent und endlich in Brügge.

628 Maria, am Beichtstuhl knieend und der Verkündigung lauschend.

629 Der Engel der Verkündigung.
*630 Musizirende Engel.
631 Singende Engel.
632 Jodocus Vydt, Bürger von Gent, Stifter des Altarwerkes.
633 Isabella Burluut, Gemahlin des Stifters.
634 Johannes der Täufer.
635 Johannes der Evangelist.
*636 Die gerechten Richter.
637 Die Streiter Christi.
638 Die heiligen Einsiedler.
639 Die heiligen Pilger. 12 Blatt à M. 1,75.

No. 628—639 Flügelbilder des Genter Altars. Dieses Hauptwerk der beiden Brüder, das bedeutendste Werk der altniederländischen Schule, ist ausgeführt für die Capelle des Jodocus Vydt und seiner Gattin Isabella Burluut in der Kirche S. Johann (später S. Bavo) zu Gent. Dort befinden sich jetzt noch das untere Mittelbild (die Anbetung des Lammes) und die darüber befindlichen Einzelfiguren Gott Vaters, des Johannes und der Maria, während die beiden oberen äussersten Flügelbilder (Adam und Eva) in die Galerie zu Brüssel kamen.

Berlin. Museum.

640 Anbetung des Lammes (nach d. Apokalypse VII 9). Hauptbild des Genter Altars. M. 4,—.

Gent. S. Bavo (früher S. Johann).

VAN EYCK, JAN.

641 Maria mit dem Kinde in einer Halle thronend. Rechts der heil. Georg, welcher den vor ihm knieenden Stifter des Bildes, den Canonicus van der Pall, der Madonna empfiehlt. Links ein Bischof in vollem Ornat. Altargemälde. M. 4,—.

Brügge. Akademie.

642 Kanzler Rollin verehrt die Madonna, welche in einer offenen Halle sitzend das Kind auf den Knieen hält. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

643 Der Mann mit den Nelken. Brustbild. M. 1,75.
Berlin. Museum.

644 Brustbild des Cardinals S. Croce. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

CRISTUS, PETRUS.

Geb. zu Baerle; in Brügge, wo er 1444 das Bürgerrecht erwarb, 1472 noch am Leben. Gebildet unter dem Einflusse des Jan van Eyck und vielleicht dessen Schüler; thätig vornehmlich zu Brügge.

645 Verkündigung und Geburt Christi. M. 1,75.
Berlin Museum.

646 Jüngstes Gericht. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

VAN DER GOES, HUGO.

Wahrscheinlich zu Gent geb. (Geburtsjahr unbekannt), 1465 urkundlich als Mitglied der Malergilde zu Gent genannt und in derselben bis 1475 verzeichnet. Nachfolger der van Eyck, gest. 1482 im Rooden Clooster bei Soignies.

*647 Anbetung des Kindes durch Hirten und Engel. M. —,80.
Florenz. Hospital S. Maria nuova.

648 Madonna mit dem Kinde auf einem Thron. Links reicht ein Engel dem Kinde eine Frucht, rechts kniet der Stifter in Verehrung. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

649 Johannes der Täufer u. Johannes der Evangelist. Flügel des vorhergehenden Bildes. M. 2,—.
Wien. Desgl.

650 Verkündigung. Maria, am Betpulte stehend, empfängt die Botschaft von dem mit einem Messgewand bekleideten Engel. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

JUSTUS (JOSSE) VON GENT.

Geb. um 1410 zu Gent, vielleicht Schüler des Hubert van Eyck.

*651 Abendmahl. M. —,80.
Gemalt 1468—71 für die Corpus Christi-Bruderschaft in S. Agata zu Urbino.
Urbino. Istituto di Belle Arti.

VAN DER WEYDEN, ROGER (ROGIER),

auch Roger de la Pasture und in älterer Zeit öfters Roger von Brügge oder von Brüssel genannt. Geb. 1399 oder 1400 zu Tournai, daselbst 1432 als Meister in die Gilde eingetragen, gest. zu Brüssel 1464. Schüler des Robert Campin, eines sonst unbekannten Lokalmalers von Tournai (seit 1427); Nachfolger, aber nicht Schüler des Jan van Eyck und Gründer einer eigenen (Brabanter) Schule. Thätig zu Tournai und namentlich zu Brüssel (daselbst 1436 als „Maler der Stadt“ erwähnt), einige Zeit in Löwen, vielleicht auch in Brügge. Ob Roger van der Weyden auch in Italien war, ist noch nicht mit Sicherheit ausgemacht.

652 Altar aus 3 Flügeln. Taufe Christi. — Geburt Johannes des Täufers. — Enthauptung des Johannes. M. 11,—.

Berlin. Museum.

653 Altar aus 3 Flügeln. Anbetung des Kindes. — Der Stern erscheint den Königen aus dem Morgenlande. — Kaiser Augustus und die Sibylle von Tibur. M. 11,—.

Berlin. Desgl.

*654 S. Lucas, die Madonna zeichnend. M. 1,50.

Aus der Lucasgildencapelle zu Brüssel stammend.

München. Alte Pinakothek.

655 Anbetung der heil. drei Könige.

656 Verkündigung.

657 Darbringung im Tempel.
Altar aus 3 Flügeln. 3 Blatt à M. 1,50.

Aus der Kirche S. Columba in Köln stammend.

München. Desgl.

658 Verkündigung. M. —,80.

Antwerpen. Museum.

659 Die sieben Sacramente. Flügelaltar. M. 2,75.

Antwerpen. Desgl.

660 Kreuzabnahme. M. 3,—.

Eine Copie von Michiel van Coxie befindet sich in der Galerie des Prado zu Madrid.

Escurial. Capitelsaal.

BOUTS, DIERICK (DIRK),

auch Dirk van Haarlem, früher irrthümlich Stuerbout genannt. Geb. zu Haarlem um 1410—1420 (muthmasslich), gest. zu Löwen 1475. Unter dem Einflusse Roger's van der Weyden gebildet. Thätig zu Haarlem und vornehmlich zu Löwen (daselbst schon vor 1448).

661 Abendmahl. M. —,80.

662 Ein Theil aus demselben in grösserem Maassstab. M. 4,—.

Löwen. S. Pierre.

663 Elias in der Wüste. M. 1,75.

664 Feier des Passahfestes. M. 1,75.

Diese beiden Gemälde bildeten ehemals mit den beiden folgenden, in der Pinakothek zu München befindlichen die Flügel eines Triptychon, dessen Mittelbild das vorgenannte Abendmahl zu Löwen war.

Berlin. Museum.

665 Melchisedek bringt dem Patriarchen Abraham Brod und Wein entgegen. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

666 Das Manna in der Wüste. M. 1,50.

München. Desgl.

MEMLING, HANS,

auch Memlinck. Geb. vor 1430 (?), zuerst 1478 urkundlich erwähnt und damals schon seit längerer Zeit in Brügge, gest. zu Brügge vor dem 10. Dezember 1495. Schüler des Roger van der Weyden. Thätig zu Brügge.

667 Jüngstes Gericht. Dreitheiliges Altargemälde. M. 2,50.

Danzig. Marienkirche.

668 Verlobung der heiligen Catharina. M. 4,—.

669 Enthauptung Johannes des Täufers. M. 2,—.

670 Vision Johannes des Evangelisten. M. 2,—.
Altar von 3 Flügeln.

Brügge. Johannes-Hospital.

*671 Das Leben der heil. Ursula. 6 Blatt à M. 5,—.

672 Madonna mit dem Kinde; zu beiden Seiten zwei knieende Nonnen. M. 3,50.

Brügge. Johannes - Hospital. No. 671 u. 672 Gemälde von dem Reliquien-Schrein der heil. Ursula.

673 W. Moreel. Brustbild. M. 1,50.
Brüssel. Museum.

674 Gattin des W. Moreel. Brustbild. M. 1,50.
Brüssel. Desgl.

675 Die sieben Freuden der Maria. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

676 Der Lübecker Altar (Memling zugeschrieben).
Kreuzigung. — Kreuzschleppung. — Grablegung und Auferstehung Christi. — Engel Gabriel. — Jungfrau Maria. — Johannes der Täufer. — S. Blasius. — S. Hieronymus. — S. Aegidius.
9 Blatt auf 5 Cartons. Nur zusammen. M. 135,—.
Farbige Reproductionen der Arundel-Society in London.
Antiquarische Exemplare entsprechend billiger.
Lübeck. Dom.

677 Derselbe Altar.
Kreuzigung, Kreuzschleppung, Grablegung und Auferstehung Christi. —
Engel Gabriel und Jungfrau Maria.
2 Blatt in Lichtdruck à M. 1,75.
Lübeck. Desgl.

678 Scenen aus dem Leben Christi; irrthümlich auch die sieben Schmerzen der Maria benannt. M. —,80.
Turin. Gemäldegalerie.

*679 Thronende Madonna mit dem Kinde und zwei zu den Seiten knieenden Engeln. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

DAVID, GERARD.

Geb. zu Ouwater um 1450 (?), gest. zu Brügge 1523. Gebildet unter dem Einflusse des Hans Memling. Urkundlich zuerst 1484 erwähnt bei seinem Eintritt in die Gilde zu Brügge; 1515 auch in die Gilde zu Antwerpen aufgenommen. Thätig vornehmlich zu Brügge und kurze Zeit in Antwerpen.

680 Christus am Kreuze. Am Fusse des Kreuzes Magdalena; links Maria von Johannes gehalten und zwei heilige Frauen. M. 1,75.
Berlin. Museum.

MASSYS, QUINTEN,

auch Matsys und Metsys. Maler und Kunstschmied (?), geb. vor oder um 1460 wahrscheinlich zu Antwerpen (nicht zu Löwen), daselbst 1491 als Meister in die Gilde aufgenommen und gest. 1530. Thätig zu Löwen (?) und vornehmlich zu Antwerpen. Von wesentlicher Bedeutung für die Fortbildung der niederländischen Schule, indem er die Kunstweise der Schule der van Eyck unter dem Einflusse und im Sinne der Renaissance umgestaltet.

681 Altar von 3 Flügeln. Grablegung. — Salome überbringt das Haupt Johannes des Täufers. — Martyrium Johannes des Evangelisten. M. 2,—.
Antwerpen. Museum.

682 Christuskopf. M. 4,—.
Antwerpen. Desgl.

683 Kopf der Maria. M. 4,—.
Antwerpen. Desgl

684 Altar von 5 Flügeln. Maria mit dem Kinde und vielen Heiligen. — Tod der heil. Anna und Vision des heil. Joachim. — Vertreibung des Joachim aus dem Tempel. — Vermählung des Joachim und der heil. Anna. Zusammen M. 8,—.
Brüssel. Museum (früher Löwen. St. Peter).

685 Geldwechsler Geld wiegend, daneben seine Frau in einem Buche blätternd. M. 1,75.
Paris. Galerie des Louvre.

686 Maria auf einem Throne sitzend u. das Christuskind küssend. M. 1,75.
Berlin. Museum.

687 S. Hieronymus in der Zelle. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

MABUSE, JAN VAN,

eigentl. Jan Gossart oder Gossaert. Geb. um 1470 zu Maubeuge (Mabuse), 1503 als Meister in die Gilde zu Antwerpen aufgenommen, gest. daselbst 1541. Ausgebildet unter dem Einflusse von Quinten Massys und Gerard David, während eines elfjährigen Aufenthaltes in Italien unter dem der dortigen Meister, insbesondere des Lionardo und Michelangelo. Thätig zu Antwerpen, vorübergehend zu Middelburg, Utrecht und auf den Schlössern Philipp's von Burgund, Bischofs von Utrecht.

688 Danaë empfängt in einer offenen Säulenhalle sitzend den goldenen Regen. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

689 Maria mit dem Kinde in einer steinernen Nische sitzend. M. 1,50.

München. Desgl.

LEYDEN, LUCAS VAN,

eigentl. Lucas Jacobsz Leyden. Als Maler, Kupferstecher und Zeichner für den Holzschnitt der hervorragendste Künstler der Renaissance in den holländischen Provinzen, geb. zu Leiden 1494, gest. daselbst 1533, Schüler seines Vaters Huig Jacobsz und des Cornelis Engelbrechtsen. Thätig zu Leiden, einige Zeit auch zu Antwerpen (daselbst 1522 als Meister in die Lucasgilde aufgenommen).

690 S. Hieronymus in Bussübung. M. 1,75.

Berlin. Museum.

691 Verkündigung. Maria, neben ihrem Bette knieend, empfängt die Botschaft des von links kommenden Engels Gabriel. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

Kupferstiche.

692 Esther vor Ahasverus. B. 31. M. 2,—.

693 Christus auf dem Oelberg. Aus der runden Passion. B. 57. M. 3,—.

694 Christus vor dem Hohenpriester Hannas. Ebendaraus. B. 59. M. 3,—.

695 Ecce homo. Ebendaraus. B. 63. M. 3,—.

696 Die Kreuztragung. Ebendaraus. B. 64. M. 3,—.

697 Der Kalvarienberg. B. 74. M. 3,—.

*698 Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. B. 78. Die Melkerin. B. 158. Auf einem Blatt M. 2,—.

699 Die Bekehrung des Saulus. B. 107. M. 3,—.

700 Der Magdalenentanz. B. 122. M. 3,—.

701 Der Fahnenträger. B. 140. Der junge Mann an der Spitze der bewaffneten Truppe. B. 142. Die Bettler. B. 143. Der Spaziergang. B. 144. Auf einem Blatt M. 2,—.

*702 Kaiser Maximilian I. B. 172. M. 2,—.

Lichtdrucke nach den Stichen in Originalgrösse.

FLORIS, FRANS,

eigentl. Frans de Vriendt (auch Vrint). Maler, Radirer und Zeichner für den Holzschnitt, geb. zu Antwerpen um 1517/18, daselbst 1540 als Meister in die Gilde aufgenommen, gest. zu Antwerpen 1570. Schüler seines Vaters, des Steinschneiders Cornelis de Vriendt zu Antwerpen, später des Lambert Lombard zu Lüttich; in Italien, namentlich in Rom, unter dem Einflusse des Michelangelo weiter ausgebildet (nach 1541). Thätig zu Antwerpen.

703 Vertreibung des Adam und der Eva aus dem Paradies. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

704 Falkenjäger, einen Falken auf der linken Hand haltend. Halbfigur. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

DEUTSCHE MALEREI DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS.

MEISTER WILHELM VON KÖLN.

Meister Wilhelm gilt als der Hauptmeister der blühenden kölnischen Tafelmalerei des 14. Jahrhunderts. Obwohl von ihm nur einige verblasste Männerköpfe mit Sicherheit nachzuweisen sind, pflegt man ihm die besten kölnischen Gemälde des 14. Jahrhunderts zuzuschreiben. Die Chronik der Stadt Limburg an der Lahn erwähnt ihn im Jahre 1380.

705 Der Clarenaltar. Darstellungen aus der Jugend- und Leidensgeschichte Christi. M. 1,75.

Köln. Dom. Früher in der S. Clarakirche in Köln.

*706 Madonna mit der Bohnenblüthe. Auf den beiden Seitenflügeln die heilige Catharina und die heilige Barbara. M. 1,75.

Köln. Museum.

707 Madonna mit der Erbsenblüthe. Das Christuskind hat in der Rechten eine gleiche Blüthe. M. 2,—.

Nürnberg. Germanisches Museum.

KÖLNISCHER MEISTER UM 1400.

(Art des Meister Wilhelm.)

708 Flügelaltar. Maria mit dem Kinde und den Heiligen Dorothea, Catharina, Margaretha und Barbara. Auf den beiden Seitenflügeln die heil. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, und die heilige Agnes. M. 1,75.

Berlin. Museum.

LOCHNER (LOTHENER), STEPHAN.

Stephan Lochner gilt als der Hauptmeister der kölnischen Tafelmalerei in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die Malerei dieser Zeit übertrifft die Werke der Zeit des Meister Wilhelm von Köln durch gesteigerten Sinn für Naturwahrheit und erweiterte Kenntniss des menschlichen Körpers. Die ideale Schönheit der Frauenköpfe kleidet sich in lebensfähigere Formen. Lochner malte 1426 sein Hauptwerk, das Kölner Dombild. Er starb 1451 als Rathsherr von Köln.

709 Das Kölner Dombild. Altar von 5 Flügeln.

Anbetung der heiligen drei Könige. — Der heil. Gereon mit den Märtyrern der Thebaischen Legion. — Die heilige Ursula mit ihren Jungfrauen. — Der Engel der Verkündigung. — Die knieende Maria. M. 7,—.

Köln. Altargemälde im Dom.

*710 Maria im Rosenhag, umgeben von vielen musizirenden und verehrenden Engeln. M. 2,50.

Köln. Museum.

MEISTER DER LYVERSBERGER PASSION.

Niederrheinische Schule. Nach den Daten auf seinen bis jetzt bekannten Bildern thätig um 1463—1480, sehr wahrscheinlich zu Köln. Unter dem Einflusse von Stephan Lochner und insbesondere von Dirk Bouts ausgebildet.

Die Lyversberger Passion:

711 Abendmahl und Gefangennehmung Christi.

712 Christus vor Pilatus und Geisselung und Verspottung Christi.

713 Kreuzschleppung und Kreuzigung.

714 Kreuzabnahme und Auferstehung. 4 Blatt à M. 2,50.

Köln. Museum.

*715 Heimsuchung der Maria. Rechts steht eine Dienerin, links kniet der Stifter des Bildes. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

MEISTER DES TODES DER MARIA.

Niederrheinische Schule. Der Meister, der seinem Namen nach unbekannt ist, aber zu den hervorragenden deutschen Malern des 16. Jahrhunderts gehört, trägt obige Bezeichnung als Urheber zweier Darstellungen des Todes der Maria (im Museum zu Köln und in der Pinakothek zu München). Muthmasslich gebürtig von Köln; thätig daselbst um 1515—1530. Schüler des Jan Joest von Calcar, unter dem Einflusse von Quinten Massys weiter ausgebildet.

*716 Flügelaltar. Mittelbild: Tod der Maria. M. 1,50.

717 Linker Flügel: Die Heiligen Georg und Nicasius, unter deren Schutze zwei Stifter des Bildes aus der Familie der Hacquenay knieen. M. 1,50.

718 Rechter Flügel: Die heilige Christina und die heilige Gudula, vor welchen zwei Frauen aus den Familien der Merle und Hardenrath knieen. M. 1,50.

Diese Bilder befanden sich ursprünglich in der Kirche Sta. Maria auf dem Capitol zu Köln, wohin das Werk von den Familien Hacquenay, Salm, Merle und Hardenrath auf den Altar des sogen. Toxal gestiftet worden war.

München. Alte Pinakothek.

719 Halbfigur eines Mannes, einen Rosenkranz in den Händen haltend. M. 5,—.

Cassel. Gemäldegalerie.

720 Flügelaltar. Anbetung der Könige. Auf den beiden Seitenflügeln die heilige Catharina und die heilige Barbara. M. 1,75.

Früher dem Jan Joest von Calcar zugeschrieben.

Berlin. Museum.

721 Flügelaltar. Maria mit dem Kinde thronend, dem ein Engel Kirschen auf einem Teller reicht, zur Seite der heilige Joseph mit einem Buche. Auf den beiden Seitenflügeln der Stifter des Bildes mit dem heiligen Georg und die Gattin des Stifters mit der heiligen Catharina. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

BRUYN, BARTHOLOMAEUS,

auch Brain, Brun, Breun genannt. Deutsche Schule. Geb. zu Köln 1493, gest. daselbst 1556/57. Bildete sich nach dem Meister des Todes der Maria, später unter dem Einflusse italienischer Meister, insbesondere des Michelangelo. Thätig zu Köln (daselbst zuerst 1519 als einer der „Vierundzwanziger“ der Malerzunft genannt).

722 Johannes von Ryht, Bürgermeister von Köln (gest. 1533). Brustbild. M. 1,75.

Berlin. Museum.

CALCAR, JAN JOEST VON.

Geb. um 1460 zu Calcar, gest. 1519, empfing seine Ausbildung hauptsächlich in Haarlem. Thätig nachweislich in Calcar (1505 bis 1508) und Haarlem (1515).

Altargemälde mit Darstellungen aus dem Leben Jesu. Im Ganzen 18 Blatt. Hieraus:

723 Anbetung der Könige.

724 Darstellung im Tempel.

725 Christus und die Samariterin.

726 Ecce homo.

727 Himmelfahrt Christi. 5 Blatt à M. 2,50.

Calcar. Liebfrauenkirche.

MOSER, LUCAS,

gebürtig aus Weil, war thätig um 1430, nachweislich 1431 in Tiefenbronn.

728 Scenen aus der Legende der heil. Magdalena. M. 5,—.
Lichtdruck.

Tiefenbronn. Magdalenenaltar in der Kirche.

SCHONGAUER, MARTIN,

genannt Martin Schön oder „der hübsche Martin". Deutsche Schule. Maler und Kupferstecher, geb. wahrscheinlich in Kolmar i/E. zwischen 1445 und 1450, gest. ebenda 1488; Schüler des Roger van der Weyden oder doch unter dessen wesentlichem Einflusse in Flandern ausgebildet; thätig vornehmlich zu Kolmar i/E.

729 Madonna mit dem Kinde vor einer Rosenhecke sitzend. Ueber ihnen halten zwei Engel eine Krone. M. 2,50.

Kolmar i/E. Martinskirche.

*730 Geburt Christi. Maria sitzt im Vordergrunde und reicht dem auf ihrem Schosse sitzenden Christuskinde eine Blume. Im Hintergrunde in einem dürftigen Stalle Joseph und die beiden Thiere. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

Kupferstiche.

731 Der Engel der Verkündigung. B. 1. Madonna in einem Hofe sitzend. B. 32. Auf einem Blatt M. 2,—.

732 Christus am Oelberg. B. 9. Die Kreuztragung. B. 16. Die Grablegung. B. 18. (Darstellungen aus der Passion.) Auf einem Blatt M. 2,—.

*733 Die grosse Kreuztragung. B. 21. M. 3,—.

734 Das grosse Kruzifix. B. 25. M. 2,—.

735 Christus erscheint der heil. Magdalena als Gärtner. B. 26. M. 2,—.

736 Tod der heil. Jungfrau. B. 33. M. 2,—.

737 Laubwerk-Ornament aus einem Stück Rasen entstehend. B. 113. Laubwerk-Ornament mit dem Papagei. B. 114. Auf einem Blatt M. 2,—.

Lichtdrucke nach den Stichen in Originalgrösse.

MECKENEM, ISRAEL VAN.

Goldschmied und Kupferstecher aus Bocholt in Westfalen, gest. daselbst 1503. Wahrscheinlich von Franz von Bocholt beeinflusst, aber weit unbedeutender als dieser. Copirte nach Bocholt, Martin Schongauer und Albrecht Dürer.

Kupferstiche.

*738 Geburt der Maria. (Marienleben.) B. 31. M. 2,—.

739 Die heilige Otilie befreit durch ihr Bitten die Seele eines Königs von der Höllenqual. B. 131. Der Orgelspieler. B. 175. Der Mönch und die Nonne. B. 176. Auf einem Blatt M. 2,—.

740 Ornament mit der jungen Frau und den sechs tanzenden Männern. B. 201. Ranken-Ornament mit den fünf Blumen. B. 209. Auf einem Blatt M. 2,—.

Lichtdrucke nach den Stichen in Originalgrösse.

ZEITBLOM, BARTHOLOMÄUS.

Schwäbische Schule. Geburts- und Todesjahr unbekannt; als Bürger in Ulm urkundlich verzeichnet von 1484—1518. Vermuthlich Schüler des Hans Schüchlin zu Ulm, dessen Schwiegersohn (seit 1483) und Gehülfe er war, unter dem Einflusse Martin Schongauer's weiter ausgebildet. Thätig in Ulm und Umgebung.

741 Das Schweisstuch der Veronika von zwei Engeln gehalten. M. 1,75.

Berlin. Museum.

HOLBEIN d. A., HANS.

Deutsche Schule. Geb. zu Augsburg, angeblich um 1460, gest. ebenda 1524, gebildet unter dem Einflusse von Bartholomäus Zeitblom und Martin Schongauer. Doch der mittelalterliche Zug dieser Vorbilder tritt nur in der I. Periode seines Schaffens (um 1493 bis 1502) hervor. Später (um 1508—19) ist er nicht mehr ein Vorläufer der Renaissance, sondern einer ihrer grossen Meister.

*742 Martyrium des heiligen Sebastian. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek. Früher in S. Salvator zu Augsburg.

743 Die heilige Barbara und die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen.

744 Der englische Gruss. 2 Blatt à M. 1,50.

Flügelbilder von No. 742.

München. Desgl.

745 Darbringung im Tempel. M. 1,50.

Theil des aus 16 Darstellungen bestehenden ehemaligen Hochaltars in der Klosterkirche zu Kaisheim, der 1502 im Auftrag des dortigen Abtes Georg gefertigt wurde.

München. Desgl.

HOLBEIN d. J., HANS.

Deutsche Schule. Maler und Zeichner für den Holzschnitt, geb. zu Augsburg 1497, gest. zu London 1543. Schüler seines Vaters Hans zu Augsburg. Thätig zu Basel (nachweisbar schon seit 1515 und daselbst 1519 in die Zunft aufgenommen) und seit 1526 zu London mit Unterbrechung der Jahre von 1528—1531, sowie des Jahres 1538, die er wieder in Basel zubrachte. Als Bildnissmaler ist Holbein den grössten Meistern aller Zeiten ebenbürtig, wenn nicht überlegen, und hat er als solcher die deutsche Malerei zu ihrer höchsten Entwickelung geführt; andererseits ist er durch seine Folgen von Holzschnitten und Illustrationen für die humanistische und reformatorische Bewegung von hervorragender Bedeutung gewesen.

746 Bonifacius Amerbach. Brustbild. Aufgezogen M. 8,—.
Basel. Museum.

747 Die Madonna des Bürgermeisters Meyer. M. 4,50.
Aufnahme vor der Hauser'schen Reinigung.

*748 Dasselbe Bild. Aufgezogen M. 6,—.
Aufnahme nach der Hauser'schen Reinigung.
Darmstadt. Schloss.

749 Hubert Morett, Goldschmied König Heinrich's VIII. von England. Hüftbild. M. 1,75.
Dresden. Gemäldegalerie.

750 Bildniss des Fräulein von Offenburg, bekannt unter der Bezeichnung „Laïs Corinthiaca". Aufgez. M. 9,60.
Basel. Museum.

*751 Kaufmann Georg Gisze. Halbfigur. M. 1,75.
Berlin. Museum.

*752 Sir Bryan Tuke, Schatzmeister des Königs Heinrich VIII. von England. Hinter ihm steht der Tod. Hüftbild. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

753 Anna von Cleve. Brustbild. Aufgezogen M. 12,—.
Paris. Galerie des Louvre.

754 Erasmus von Rotterdam. Hüftbild. Aufgezogen M. 12,—.
Paris. Desgl.

755 Warham, Erzbischof von Canterbury. Aufgez. M. 12,—.
Paris. Desgl.

756 Nicolaus Kratzer, Astronom. Aufgezogen M. 12,—.
Paris. Desgl.

757 Heinrich VIII., König von England. Hüftbild.
Aufgezogen M. 12,—.
Windsor. Schloss.

758 John Chambers, Leibarzt Heinrichs VIII. von England. Halbfigur. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

*759 Johanna Seymour, Gemahlin Heinrichs VIII. von England. Halbfigur. M. 2,—.
Wien. Desgl.

760 Die Madonna von Solothurn. Maria mit dem Kinde thronend zwischen dem heil. Martin, Bischof von Tours, und dem heil. Ursus. Aufgez. M. 4,—.
Solothurn. Museum.

761 Geburt Christi und Anbetung der heiligen drei Könige. M. 1,75.
Freiburg i/Br. Altargemälde im Münster.

*762 Der Todtentanz. Holzschnitte. 8 Darstellungen der Folge auf einem Blatt. M. 2,—.
Lichtdruck in Originalgrösse.

SCHAFFNER, MARTIN,

zwischen 1508 und 1535 in Ulm thätig, gest. ebenda, wahrscheinlich 1541. Vermuthlich Schüler Schüchlin's; später beeinflusst von den Werken der Venezianer.

763 Tod der Maria umgeben von den Aposteln. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

764 Verkündigung der Maria. M. 1,50.
Dieses und das vorhergehende Gemälde bildeten ehemals mit noch zwei weiteren Darstellungen: „Die Darbringung im Tempel“ und „Die Ausgiessung des heil. Geistes“, die Orgelthürblätter in der Prälatur Weddenhausen bei Ulm.
München. Desgl.

BURCKMAIR, HANS,

auch Burgkmair. Deutsche Schule. Maler und Zeichner für den Holzschnitt, geb. 1473 oder 1474 zu Augsburg, gest. daselbst 1531. Sohn und Schüler des Thoman Burckmair, weiter ausgebildet unter dem Einflusse Dürer's und der venezianischen Malerei. Thätig zu Augsburg (daselbst 1498 in die Malerzunft aufgenommen).

*765 Martin Schongauer. Brustbild. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

766 Maria mit dem Kinde, welchem Joseph eine Traube reicht. M. 1,75.

Berlin. Museum.

767 Maria, auf einem Throne in einer Landschaft sitzend, hält mit der Rechten das vor ihr stehende Christuskind. M. 2,—.

Nürnberg. Germanisches Museum.

*768 S. Sebastian und Kaiser Maximilian in einer Halle. Ueber ihnen schwebt ein Engel mit Kränzen und Palmzweigen. Drei weitere Engel halten im Hintergrunde einen Teppich. M. 2,—.

Nürnberg. Desgl.

769 S. Georg und Kaiser Heinrich II. mit Schwert und Friedenspalme. M. 3,50.

Augsburg. Museum.

WOLGEMUT, MICHAEL.

Maler und Zeichner für den Holzschnitt, geb. 1434 in Nürnberg, gest. ebenda 1519. Unter flandrischem Einflusse gebildet, der Hauptmeister der Nürnberger Schule vor Dürer. Thätig zu Nürnberg.

770 Kreuzigung Christi. M. 1,50.

771 Kreuzabnahme. M. 1,50.

Diese beiden Darstellungen gehörten mit noch zwei weiteren, „Auferstehung“ und „Christus am Oelberge“, zu einem Altar, der sich bis 1810 in der Trinitatiskirche zu Hof in Oberfranken befand.

München. Alte Pinakothek.

*772 Die zwölf Apostel gehen in alle Welt aus, das Evangelium zu predigen. M. 1,50.

München. Desgl.

773 Ursula Hans' Tucherin. Brustbild. M. 5,—.
Cassel. Galerie.

DÜRER, ALBRECHT.

Deutsche Schule. Geb. zu Nürnberg 1471, gest. daselbst 1528. Als Maler, Kupferstecher und Zeichner für den Holzschnitt von weittragendem Einfluss und den Höhepunkt der deutschen Kunst bezeichnend. Durch seinen Vater im Zeichnen unterwiesen, später (seit 1486) Schüler des Michael Wolgemut. Nach einer vierjährigen Wanderschaft in Süddeutschland, Elsass und nach Venedig thätig zu Nürnberg (seit 1495). Ging Ende des Jahres 1505 wiederum nach Venedig und blieb daselbst während des Jahres 1506; 1521/22 hielt er sich in den Niederlanden auf.

774 Phantastisch costümirtes Selbstbildniss. Brustbild. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

775 Dieselbe Darstellung. M. —,80.
Alte Copie des Vorhergehenden.
Florenz. Uffizien.

776 Selbstbildniss des Künstlers in einem Pelzrock. Brustbild. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

777 Der Vater des Künstlers. Brustbild. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

*778 Michael Wolgemut. Brustbild. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

*779 Kaiser Maximilian. Brustbild. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

*780 Hieronymus Holzschuher. Lebensgrosses Brustbild. M. 1,50.
Berlin. Museum. (Ehemals im Germanischen Museum zu Nürnberg.)

781 Jacob Muffel, Rathsherr zu Nürnberg (angeblich). Lebensgrosses Brustbild. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

782 Elisabeth Tucher. Brustbild. 5,—.
Cassel. Galerie.

783 Das Rosenkranzfest. Vor dem Throne der Maria knieen der Papst Julius II., welchem das Christuskind einen Kranz aufsetzt, und Kaiser Maximilian, welchen die Madonna bekränzt. Neben der Madonna steht der heilige Dominicus, der Begründer des Rosenkranzcultus. Rechts im Hintergrunde steht Dürer selbst. M. — ,75.
Holzschnitt.
Prag. Prämonstratenser-Stift Strahow.

784 Adam, einen Zweig mit einem Apfel in der Hand haltend. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

785 Eva, einen Apfel in der Hand haltend. M. 3,—.
Madrid. Desgl.

786 Dieselben Darstellungen, nur dass das Paradies durch Thiere versinnbildlicht wird. 2 Blatt à M. —,80.
Gute alte Copien der vorhergehenden Bilder.
Florenz. Galerie Pitti.

*787 Dreifaltigkeit. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

788 Maria mit dem Kinde, welches eine halbe Birne in der Hand hält. M. 2,—.
Wien. Desgl.

*789 Anbetung der heiligen drei Könige. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

790 Christus am Kreuz. M. 1,75.
Dresden. Gemäldegalerie.

*791 Evangelist Johannes u. der heil. Petrus. Ganze Figuren in Lebensgrösse. M. 1,50.

*792 Apostel Paulus und Evangelist Marcus. Ebenso. M. 1,50.
Beide Darstellungen, bekannt unter dem Namen „Die vier Temperamente“, wurden 1526 vom Künstler seiner Vaterstadt verehrt und von dieser 1627 an den Kurfürsten Maximilian I. von Baiern abgetreten.
München. Alte Pinakothek.

Kupferstiche.

793 Adam und Eva. B. 1. M. 2,—.

794 Die Madonna mit langen Haaren. B. 30. Die Jungfrau mit der Sternenkrone. B. 31. Die Madonna mit kurzen Haaren. B. 33. Die Madonna von zwei Engeln gekrönt. B. 39. Die Madonna an der Mauer sitzend. B. 40. Auf einem Blatt M. 2,—.

795 S. Eustachius. B. 57. M. 2,—.

*796 S. Hieronymus in der Zelle. B. 60. M. 2,—.

797 Die drei Genien. B. 66. Die drei Bauern. B. 86. Der Fahnenträger. B. 87. Das tanzende Bauernpaar. B. 90. Auf einem Blatt M. 2,—.

798 Die Melancholie. B. 74. M. 2,—.

*799 Ritter, Tod und Teufel. B. 98. M. 2,—.

800 Das Wappen mit dem Hahn. B. 100. Das Wappen mit dem Todtenkopf. B. 101. Auf einem Blatt M. 2,—.

801 Philipp Melanchthon. B. 105. Bilibald Pirkheimer. B. 106. Auf einem Blatt M. 2,—.

Lichtdrucke in Originalgrösse.

Holzschnitte.

802 Der Schmerzensreiche. Titel zur grossen Passion. B. 4. M. 2,—.

803 Das Abendmahl. Ebendaraus. B. 5. M. 3,—.

804 Christus am Kreuz. Ebendaraus. B. 11. M. 3,—.

805 Johannes sieht sieben goldene Leuchter. Aus der Apokalypse. B. 62. M. 3,—.

*806 Die apokalyptischen Reiter. Ebendaraus. B. 64. M. 3,—.

807 Vier Engel halten die Winde auf. Ebendaraus. B. 66. M. 3,—.

808 Das Thier mit den Lammhörnern. Ebendaraus. B. 74. M. 3,—.

809 Madonna auf dem Halbmond. Titel zum Marienleben. B. 76. M. 2,—.

810 S. Joachim umarmt die heilige Anna unter der goldenen Pforte. Ebendaraus. B. 79. M. 2,—.

*811 Die Geburt der Maria. Ebendaraus. B. 80. M. 2,—.

812 Tod der heil. Jungfrau. Ebendaraus. B. 93. M. 2,—.

813 Himmelfahrt der Maria. Ebendaraus. B. 94. M. 2,—.

814 Madonna von vielen Engeln umgeben. B. 101. M. 2,—.

Lichtdrucke in Originalgrösse.

KULMBACH, HANS VON.

Deutsche Schule. Der Familienname des Künstlers lautete bisher bald Wagner, bald Fuss oder Füss. Der Name Wagner ist unbegründet. Fuss oder Füss sind falsche Lesarten. In Nürnberger Urkunden heisst der Meister Hans Süss von Kulmbach. Maler und Zeichner für den Holzschnitt, geb. zu Kulmbach in Franken, gest. zu Nürnberg um 1522. Schüler des Jakob Walch (Jacopo de' Barbari), unter dem Einflusse und wahrscheinlich in der Werkstatt Dürer's zu Nürnberg ausgebildet. Thätig zu Nürnberg.

815 Anbetung der heiligen drei Könige. M. 1,75.
Berlin. Museum.

*816 Die Heiligen Joachim und Zacharias. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

ART DES KULMBACH.

817 Auferstehung Christi und Krönung der Maria. M. 5,—.
München. Desgl.

PENCZ, GEORG.

Deutsche Schule. Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg muthmasslich um 1500, zuerst 1523 im Verzeichniss der Nürnberger Maler genannt, gest. zu Nürnberg 1550. Bildete sich unter dem Einflusse Dürer's (wahrscheinlich als Gehülfe in dessen Werkstatt), sowie während einer Studienreise in Italien unter dem der classischen italienischen Meister. Thätig zu Nürnberg.

818 Bildniss eines jungen Mannes. Halbfigur über Lebensgrösse. M. 1,75.
Berlin. Museum.

STIMMER, TOBIAS.

819 Fassadenmalerei des Hauses zum Ritter in Schaffhausen.

Siehe Baukunst No. 511.

SCHAEUFELEIN, HANS LEONHARD.

auch Schaeufelin. Deutsche Schule. Maler und Zeichner für den Holzschnitt, geb. vor 1490 zu Nürnberg, gest. zu Nördlingen 1539 oder 1540. Schüler und Gehülfe des Albrecht Dürer (bis 1505), thätig zu Nürnberg und Augsburg (daselbst um 1512) und vornehmlich zu Nördlingen (seit 1515).

820 Christuskopf. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

ALTDORFER, ALBRECHT.

Deutsche Schule. Maler, Baumeister und Kupferstecher, geb. vor 1480, gest. zu Regensburg 1538. Bildete sich nach Albrecht Dürer. Thätig zu Regensburg.

821 Landschaft mit der Darstellung des Sprichworts: „Der Bettel sitzt auf der Schleppe der Hoffahrt.“ M. 1,75.

Berlin. Museum.

822 Susanna im Bade. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

823 Kreuzigung. M. 3,50.

Augsburg. Museum.

AMBERGER, CHRISTOPH.

Deutsche Schule. Geb. um 1500, im Jahre 1530 in die Augsburger Malerzunft aufgenommen, gest. zu Augsburg 1560 oder 1561. Die Annahme, dass er sich nach H. Burckmair und den beiden Holbein gebildet habe, ist ohne sicheren Anhalt; auf den Einfluss eines bestimmten Meisters lassen seine Werke nicht schliessen. Doch zeigen namentlich seine Bildnisse eine Breite und malerische Behandlung, die auf italienische Einwirkung deuten. Thätig namentlich zu Augsburg.

*824 Kaiser Karl V. Fast lebensgrosses Brustbild. M. 1,75.

Berlin. Museum.

825 Der Kosmograph Sebastian Münster (1489 bis 1552). Lebensgrosses Brustbild. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

826 Bildniss eines Mannes in Pelzkleidung. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

BEHAM, BARTHEL,

auch Peham. Deutsche Schule. Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 1502, gest. in Italien 1540. Bildete sich nach Albrecht Dürer. Thätig vornehmlich in Nürnberg, München und in Südschwaben (für Graf Gottfried Werner von Zimmern).

827 Die Heiligen Paulus, Agnes und Margaretha. M. 1,75.
Berlin. Museum.

*828 Kreuzauffindung. In Gegenwart der heil. Helena wird eine Todte durch Auflegung des heiligen Kreuzes erweckt. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

BALDUNG, HANS,

genannt Grien. Deutsche Schule. Maler, Kupferstecher und vielfach als Zeichner für den Holzschnitt thätig, geb. zu Gmünd um 1476, gest. zu Strassburg i/E. 1545. Gebildet unter dem Einflusse der Schule von Kolmar, des Mathias Grünewald und der Werke Dürer's. Thätig vornehmlich in Strassburg i/E., wo er 1509 das Bürgerrecht erwarb, und einige Zeit in Freiburg i/Br.

829 Flügelaltar. Anbetung der Könige. Auf den beiden Flügeln die Heiligen Georg u. Mauritius. M. 1,75.
Berlin. Museum.

830 Kopf eines Greises. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

831 Markgraf Philipp Christoph von Baden. Brustbild. M. 5,—.
München. Alte Pinakothek.

832 Herkules den Antaeus tödtend. M. 5,—.
Cassel. Galerie (Sammlung Habich).

GRÜNEWALD, MATTHIAS.

Deutsche Schule. Geb. zu Aschaffenburg, thätig seit Anfang des 16. Jahrhunderts bis gegen 1530. Lebensverhältnisse unbekannt.

*833 S. Mauritius in Unterredung mit dem heil. Bischof Erasmus. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

834 Der Isenheimer Altar. Der geschnitzte Hauptaltar und die Flügelbilder:

Verkündigung und Geburt Christi. — Die Heiligen Andreas u. Sebastian. — Die Einsiedler Antonius u. Paulus in der Wüste. — Ruhe auf der Flucht. — Verkündigung (veränderte Darstellung). — Versuchung des heil. Antonius. 6 Blatt à M. 1,75.

Siehe auch Bildhauerkunst No. 304. Beychel.

Kolmar i/E. Museum.

CRANACH d. Ä., LUCAS.

Nach seinen Eltern Lucas Müller, nach seiner Kunst Lucas Maler genannt. Deutsche Schule. Maler, Kupferstecher und Zeichner für den Holzschnitt, geb. zu Kronach in Franken, gest. 1553 zu Weimar. Schüler seines Vaters; thätig vornehmlich in Wittenberg; seit 1504 in den Diensten des Kurfürsten von Sachsen.

835 Selbstbildniss des Künstlers und Bildniss Martin Luthers. Auf einem Blatt M. 2,50.

836 Joh. Friedrich der Grossmüthige und seine Gemahlin Sybilla von Cleve. Auf einem Blatt M. 2,50.

Weimar. Stadtkirche. Flügelbilder des Altargemäldes.

837 Der Sündenfall u. seine Folgen. Zwei zusammenhängende Darstellungen. M. 4,50.

Erster Entwurf zu dem grossen Altargemälde in der Stadtkirche zu Weimar.

Weimar. Museum.

838 Catharina von Bora, Gemahlin Luthers. M. 1,75.

Berlin. Museum.

839 Cardinal Albrecht von Brandenburg, Kurfürst von Mainz, als heil. Hieronymus. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

840 Adam u. Eva unter dem Baume der Erkenntniss. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

*841 Luther, Melanchthon und Kurfürst Friedrich III. von Sachsen. Kleine Brustbilder. M. 1,50.

München. Desgl.

842 Selbstbildniss des Künstlers. Hüftbild. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

843 Adam und Eva. 2 Blatt à M. —,80.
Florenz. Desgl.

Fassadenmalereien der Renaissance. Siehe Baukunst No. 511—514.

FRANZÖSISCHE MALEREI DES 16. JAHRHUNDERTS.

CLOUET, FRANÇOIS,

gen. Jehannet oder Janet. Bildnissmaler, geb. zu Tours um 1500 oder 1510, urkundlich zuerst genannt im Nov. 1541, wo er das französische Bürgerrecht erhielt, gest. zwischen 1570 und 1572. Schüler seines Vaters Jean Clouet; thätig zu Paris als Hofmaler (seit 1541) von Franz I., Heinrich II. und Karl IX.

844 Bildniss Franz I. von Frankreich zu Pferde. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

ITALIENISCHE MALEREI SEIT DEM ENDE DES 16. JAHRHUNDERTS.

BOLOGNESISCHE SCHULE.

CARRACCI, LODOVICO.

Getauft zu Bologna den 21. April 1555, gest. daselbst 1619. Schüler des Prospero Fontana zu Bologna und des Passignano zu Florenz; weiter ausgebildet zu Venedig unter Tintoretto's Einfluss. Thätig vornehmlich in Bologna (seit 1578), kurze Zeit in Rom (1579) und zeitweilig in Piacenza (zwischen 1605 und 1609). Der Begründer der nach den Carracci benannten akademischen Reform.

845 Thronende Madonna, das Christuskind auf den Armen, umgeben von Engeln und Heiligen. M. —,80.

Bologna. Pinakothek.

846 Ceres sucht Proserpina. M. —,80.

Bologna. Wandgemälde im Palazzo Sampieri.

CARRACCI, AGOSTINO.

Maler und Kupferstecher, geb. zu Bologna 1557, gest. zu Parma 1602. Schüler des Prospero Fontana, Bart. Passerotti und Domenico Tibaldi; unter dem Einfluss des Lodovico Carracci weiter ausgebildet. Thätig in Bologna, Parma (1581 und in den letzten Lebensjahren), Venedig (1581 und längere Zeit seit 1589) und Rom (von 1597—1599).

*847 S. Franciscus empfängt die Wundmale Christi. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

848 Herkules, dem Atlas die Himmelskugel abnehmend. M. —,80.

Bologna. Deckengemälde im Palazzo Sampieri.

CARRACCI, ANNIBALE.

Maler, Radirer und Kupferstecher, getauft zu Bologna 1560, gest. zu Rom 1609. Schüler des Lodovico Carracci zu Bologna; durch Studien nach Correggio in Parma, nach Tintoretto und Paolo Veronese in Venedig, endlich in Rom nach Raphael und Michelangelo ausgebildet. Der Hauptmeister der durch die Carracci begründeten akademischen Reform; thätig in Bologna und Rom.

*849 Der bethlehemitische Kindermord. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

850 Christus und die Samariterin am Brunnen in einer Landschaft. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

851 Pietà. Der Leichnam Christi im Schosse seiner ohnmächtigen Mutter, die von zwei Engeln unterstützt wird. M. 2,—.

Wien. Desgl.

RENI, GUIDO.

Maler und Radirer, geb. zu Calvenzano bei Bologna 1575, gest. zu Bologna 1642. Schüler des Dionysius Calvaert und des Lodovico Carracci zu Bologna; in Rom unter dem Einflusse von Caravaggio und Annibale Carracci, dann durch eigene Studien nach Raphael und nach der Antike weiter ausgebildet. Thätig vornehmlich zu Bologna, einige Zeit zu Rom (insbesondere von 1605—1610) und vorübergehend in Neapel (1621).

852 Madonna della Pietà. Maria am Leichnam Christi weinend mit zwei klagenden Engeln. Unten die Heiligen Petronius, Dominicus, Carl Borromeus, Franciscus und Proculus mit dem Stadtmodell zwischen vier Engeln. M. 2,75.

Bologna. Pinakothek.

853 Der heilige Andreas Corsini im Bischofsornat. M. 2,75.

Bologna. Desgl.

854 Der heil. Sebastian. M. 2,75.

Bologna. Desgl.

855 Der bethlehemitische Kindermord. M. —,80.

Bologna. Desgl.

856 Madonna del Rosario. Maria mit dem Kinde, umgeben von Engeln, welche die Embleme des Rosenkranzes tragen, in Wolken schwebend.

Unten die Stadt Bologna und deren Schutzheiligen St. Petronius, Dominikus, Franciskus, Xaverius, Proculus und Florian. M. 2,75.

Das 1630 auf Seide gemalte Bild wurde il Pallione genannt, da es nach der Pest von der Stadt als Processionsfahne votirt wurde. (Früher im Pal. Pubblico.)

Bologna. Desgl.

*857 Bacchus und Ariadne. M. —,80.

Rom. Accademia di S. Luca.

858 Aurora. Apollo mit seinem Viergespann, umgeben von den sieben Horen, folgt der vorausschwebenden Aurora. M. —,80.

Rom. Deckengemälde in der Villa Rospigliosi.

859 Erzengel Michael schlägt den Lucifer in Fesseln. M. —,80.

Rom. In einer Capelle von S. Maria della Concezione.

860 Beatrice Cenci. Brustbild. M. —,80.

Rom. Palazzo Barberini.

861 Venus auf einem Ruhebette, welcher Amor einen Pfeil reicht. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

862 Christus mit der Dornenkrone. M. 11,—.

Dresden. Desgl.

863 Himmelfahrt der Maria. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

864 Cephalus und Prokris. Cephalus ist bemüht, der vor ihr liegenden Prokris den Pfeil aus der Brust zu ziehen. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

CIGNANI, CARLO.

Geb. zu Bologna 1628, gest. zu Forli 1719. Schüler des Gio. Batt. Cairo und des Franc. Albani, ausgebildet durch das Studium der Werke Correggio's und der Carracci. Thätig in Rom, Bologna, Parma und Forli.

865 Maria mit aufwärts gerichtetem Blick, das Christuskind auf dem Schosse. Aufgezogen M. 8,—.

Paris. Sammlung des Herzogs von Aumale.

DOMENICHINO,

eigentl. Domenico Zampieri. Maler und Architekt, geb. zu Bologna 1581, gest. zu Neapel 1641. Schüler des Dionysius Calvaert, weiter ausgebildet in der Akademie der Carracci zu Bologna. Thätig zu Bologna, Rom (daselbst von etwa 1600 bis gegen 1617 und wieder von 1622 bis 1630) und zu Neapel (von 1630 bis zu seinem Tode).

866 Die heil. Cäcilie mit einem Streichinstrument. Vor ihr steht ein nackter Engel und hält die Noten über seinem Kopfe. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

*867 Jagd der Diana. Diana ihren Nymphen, die nach einem Ziele schiessen, Preise austheilend. M. —,80.

Rom. Palazzo Borghese.

868 Letzte Communion des heil. Hieronymus. M. —,80.

Rom. Galerie des Vatican.

869 Cumäische Sibylle. M. —,80.

Wiederholung des Bildes in der Galerie Borghese.

Rom. Capitolinisches Museum.

870 Maria mit dem Kinde auf einem hohen Throne, umgeben von musizirenden Engeln. Unten Johannes der Evangelist und der heil. Petronius. M. —,80.

Mailand. Brera.

871 Venus in einer Landschaft liegend, den Amor liebkosend. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

872 S. Magdalena. M. —,80.

Florenz. Desgl.

SASSOFERRATO,

eigentl. Giovanni Battista Salvi. Römische Schule. Geb. zu Sassoferrato (in der Mark Ancona) 1605, gest. zu Rom 1685. Schüler seines Vaters Torquinio; ausgebildet durch vielfache Copien nach Raphael, sowie durch das Studium der Carracci und ihrer Nachfolger, vermuthlich insbesondere unter dem Einflusse Domenichino's in Neapel. Thätig vornehmlich zu Rom.

873 Madonna mit gefalteten Händen. Brustbild. M. 1,20.

Venedig. S. Maria della Salute.

874 Heilige Cäcilie. Brustbild. M. 1,20.

Venedig. Accademia di Belle Arti.

875 Madonna mit dem Christuskinde. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

ALBANI, FRANCESCO,

geb. zu Bologna 1578, gest. daselbst 1660. Mitschüler des Guido Reni bei Calvaert und den Carracci's.

876 Raub der Proserpina. Im Vordergrund ein Kranz von Amoretten, um einen Baum tanzend. M. —,80.

Mailand. Brera.

877 Taufe Christi durch Johannes den Täufer. In den Wolken Gott Vater, von Engeln umgeben. M. 2,75.

Bologna. Pinakothek.

GUERCINO,

eigentl. Giovanni Francesco Barbieri. Geb. zu Cento 1590, gest. zu Bologna 1666. Schüler des Benedetto Gennari und des G. B. Cremonini zu Cento, des Paolo Zagnoni zu Bologna, unter dem Einflusse des Lodovico Carracci ausgebildet. Thätig vornehmlich zu Cento (bis 1642), zeitweilig zu Rom (1621—1623), Piacenza (1626) und Modena (1632), von 1642 an in Bologna.

*878 Verkündigung der Geburt Christi an Maria. M. —,80.

Forli. Pinakothek.

879 Maria mit dem Kinde, von Engeln umgeben, erscheint auf Wolken schwebend dem in einer felsigen Landschaft knieenden heil. Bruno. M. 2,75.

Bologna. Pinakothek.

880 Triumph der Aurora über die Finsterniss. M. —,80.

Rom. Deckengemälde in der Villa Ludovisi.

881 Verstossung der Hagar durch Abraham. M. —,80.

Mailand. Brera.

882 Dornenkrönung Christi. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

VERSCHIEDENE ITALIENISCHE SCHULEN.

CARAVAGGIO,

eigentl. Michel Angelo Amerighi, geb. zu Caravaggio bei Treviglio 1569, gest. in Porto Ercole 1609, lernte zuerst in Mailand, studirte dann in Venedig nach Giorgione, warf sich in der Folge aber ganz auf das Naturstudium. War thätig in Rom, Neapel, Malta, Sicilien und später wieder in Rom.

*883 Grablegung Christi. M. —,80.

Rom. Galerie des Vatican.

884 Lautenspielerin. M. 3,—.

Wien. Galerie des Fürsten Liechtenstein.

RIBERA, JUSEPE DE,

genannt Spagnoletto. Spanische und Neapolitanische Schule. Maler und Radirer, geb. zu Játiva (jetzt San Felipe bei Valencia) 1558, gest. zu Neapel 1656. Schüler des Francisco Ribalta zu Valencia; durch eigene Studien in Rom, Parma und Venedig, dann zu Neapel unter dem Einflusse des Caravaggio weiter ausgebildet. Thätig vornehmlich zu Neapel.

885 Die unbefleckte Empfängniss. Maria auf der Mondsichel stehend. M. 3,—.

Madrid. Galerie des Prado.

886 Marter des heiligen Bartholomäus. Der Heilige wird im Beisein mehrerer Zuschauer am Kreuze hochgezogen. M. 3,—.

Madrid. Desgl.

887 Heilige Dreieinigkeit. Gott Vater hält im Schosse den Leichnam Christi, über dessen Kopf die Taube schwebt. Engel breiten unter Christus ein Leinentuch aus. M. 3,—.

Madrid. Desgl.

888 Alte Frau, eine Henne in den Händen und einen Korb mit Eiern am Arme haltend. M. 5,—.

München. Alte Pinakothek.

889 Der sterbende Seneca, von drei Sclaven unterstützt, nimmt lehrend von seinen Schülern Abschied. M. 5,—.

München. Desgl.

890 Die heil. Maria von Aegypten kniet betend vor ihrem Grabe. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

*891 Grablegung Christi. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

ROSA, SALVATOR.

Schule von Neapel. Maler, Radirer und Dichter, geb. im Dorfe Renella bei Neapel 1615, gest. zu Rom 1673. Schüler seines Schwagers Franc. Fracanzano, dann des Ribera und des Aniello Falcone. Thätig abwechselnd zu Rom und Neapel bis 1650, dann einige Zeit in Florenz (1650—1660), endlich wieder in Rom.

892 Eine Schlacht zwischen geharnischten Rittern und Türken. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

893 Schlachtenbild. (Incontro all'arme bianca.) M. —,80.

Florenz. Desgl.

894 Selbstbildniss des Künstlers. Hüftbild. M. —,80.

Florenz. Desgl.

DOLCI, CARLO (CARLINO).

Florentinische Schule. Geb. zu Florenz 1616, gest. daselbst 1686. Schüler des Jacopo Vignali, thätig vornehmlich in Florenz.

*895 Brustbild der heil. Rosa als Nonne. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

896 Heilige Cäcilie, die Orgel spielend. Halbfigur. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

897 Christus, das Brot und den Wein segnend. Halbfigur. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

POZZO, ANDREA.

1642—1709. Jesuitenpater, der als Maler und Baumeister viele der angesehensten Kirchen seines Ordens mit gemalten und stuckirten Decken, Altären und anderen Prunkdecorationen versah. Hauptmeister des „Jesuitenstils". Verfasser des Werkes: A. Putei, Perspectiva pictorum et architectorum.

898 Fresken in S. Ignazio zu Rom.

Siehe Architectur der Spätrenaissance No. 436.

MARATTI (MARATTA), CARLO.

Römische Schule. Maler und Radirer, geb. zu Camerano in der Mark Ancona 1625, gest. zu Rom 1713. Schüler des Andrea Sacchi zu Rom, durch das Studium Raphael's und der Carracci weiter ausgebildet. Thätig zu Rom.

899 Maria mit dem schlafenden Christuskinde. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

*900 Taufe Christi. M. —,80.

Rom. S. Maria degli Angeli.

BATONI (BATTONI), POMPEO GIROLAMO.

Römische Schule. Geb. zu Lucca 1708, gest. zu Rom 1787. Insbesondere zu Rom durch eigene Studien nach Raphael und der Antike ausgebildet. Thätig zu Rom.

901 Büssende Magdalena. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

*902 Madonna mit dem Christuskinde. Vor ihr kniet die heilige Elisabeth mit dem kleinen Johannes, links steht der heilige Joseph. M. —,80.

Mailand. Brera.

TIEPOLO, GIOVANNI BATTISTA.

Maler und Radirer, geb. zu Venedig 1696, gest. zu Madrid 1770. Schüler des Gregorio Lazzarini zu Venedig, unter dem Einflusse des Gio. Batt. Piazetta und insbesondere durch das Studium des Paolo Veronese weiter ausgebildet. Thätig in Venedig und Umgegend (Udine, Verona, Bergamo etc.), einige Zeit in Würzburg (um 1750) und Madrid (seit 1763).

903 Neptun schüttet die Reichthümer des Meeres vor Venedig aus. M. 1,20.

Venedig. Wandgemälde im Dogenpalast.

*904 Einschiffung der Cleopatra und des Antonius. M. 1,20.

Venedig. Wandgemälde im Palazzo Labia.

CANALETTO, ANTONIO,

eigentl. Antonio Canale (da Canal), in Italien auch il Tonino genannt. Architekturmaler und Radirer, geb. zu Venedig 1697, gest. daselbst 1768. Schüler seines Vaters, des Decorationsmalers Bernardo da Canal zu Venedig, dann in Rom durch eigene Studien ausgebildet. Thätig zu Venedig, einige Zeit in London (1746—1747.)

*905 Ansicht der Piazetta und der Riva de' Schiavoni in Venedig, vom Canal grande aus gesehen. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

906 Ansicht des Canal grande mit dem Mercato d'Erbe zur Linken. M. 1,50.
München. Desgl.

907 Canal grande zu Venedig am Traghetto, bei der heutigen Accademia di belle Arti. M. 1,50.
München. Desgl.

908 Architekturstück. Eine grosse zu einem Palast emporführende Freitreppe. M. 2,50.
Schwerin. Museum.

909 Architekturstück. Aehnliche Composition wie die Riesentreppe im Dogenpalast zu Venedig. M. 2,50.
Schwerin. Desgl.

BELOTTO, BERNARDO (CANALETTO).

Neffe des Vorigen. Landschafts- und Architekturmaler, insbesondere von Städte-Ansichten, auch Radirer, geb. zu Venedig 1720, gest. zu Warschau 1780. Schüler seines Oheims Antonio da Canale, von welchem er auch den Beinamen Canaletto annahm. Thätig in Venedig, Rom, Ober-Italien (bis gegen 1745); alsdann in München, längere Zeit in Dresden (als Königl. Hofmaler, 1747 bis 1768), in Wien und endlich in Warschau.

910 Freiung in Wien. Reich belebtes Stadtbild. M. 2,—.
Wien. Galerie des Grafen Harrach.

911 Marktplatz zu Pirna. M. 1,75.
Dresden. Gemäldegalerie.

*912 Ansicht des Canal grande mit der Kirche S. Maria della Salute rechts im Vordergrunde. M. 1,75.
Paris. Galerie des Louvre.

SPANISCHE SCHULE.

ZURBARAN, FRANCISCO DE.

Getauft zu Fuente de Cantos in Estremadura den 7. November 1598, gest. zu Madrid 1662 (?). Schüler des Juan de Roelas zu Sevilla; thätig zu Sevilla und Madrid.

913 S. Thomas von Aquino auf Wolken stehend zwischen vier Kirchenfürsten. Unten knieen mehrere Andächtige. M. 3,—.
Sevilla. Museum.

914 S. Franciscus von Assisi, einen Todtenkopf in der Linken, verzückt emporschauend. Halbfigur. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

VELASQUEZ DE SILVA, DIEGO,

eigentl. Diego Rodriguez de Silva y Velasquez. Getauft zu Sevilla den 6. Juni 1599, gest. zu Madrid 1660. Schüler des Francisco Herrera d. A., dann des Francisco Pacheco zu Sevilla, unter dem Einflusse des Ribera weiter ausgebildet. Thätig zu Sevilla und Madrid, bei zweimaligem Aufenthalt in Italien (1629—31 und 1649—51).

*915 Margarethe v. Oesterreich, Gemahlin Philipps III., Königs von Spanien, zu Pferde. M. 3,—.

Madrid. Galerie des Prado.

916 Uebergabe der Stadt Breda. M. 3,—.

Madrid. Desgl.

917 Krönung der Maria. M. 3,—.

Madrid. Desgl.

*918 Philipp IV., König von Spanien. Reiterbildniss. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

919 Die Familie des Künstlers. Gruppenbild. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

*920 Don Baltasar Carlos, Infant von Spanien, als Knabe. Ganze Figur. M. 2,—.

Wien. Desgl.

921 Margaretha Theresia, Infantin von Spanien, spätere Gemahlin Kaiser Leopold's I., als Kind. Ganze Figur, die Rechte auf die Lehne eines Stuhles gelegt, auf welchem ein Hündchen liegt. M. 2,—.

Wien. Desgl.

922 Philipp IV., König von Spanien. Kniestück. M. 2,—.

Wien. Desgl.

923 Philipp IV., König von Spanien. Ganze Figur im Jagdcostüm in einer Landschaft. M. 1,75.
Paris. Galerie des Louvre.

924 Cardinal Caspar Borgia. Brustbild. Aufgez. M. 12,—.
Frankfurt a/M. Staedel'sches Kunstinstitut.

MURILLO, BARTOLOME ESTEBAN.

Getauft zu Sevilla den 1. Januar 1618, gest. daselbst 1682. Schüler des Juan de Castillo zu Sevilla; zu Madrid (1642—1645) unter dem Einflusse von Velasquez, sowie der Werke von Ribera, Rubens, van Dyck und Tizian weiter ausgebildet. Thätig vornehmlich zu Sevilla.

925 Moses in der Wüste, Wasser aus einem Felsen schlagend. M. 3,—.
Sevilla. Hospital „La Caridad".

926 Speisung der Fünftausend. M. 3,—.
Sevilla. Desgl.

927 Johannes der Täufer als Kind mit einem Lamm. M. 3,—.
Madrid. Galerie des Prado.

*928 Maria mit dem auf ihrem Schosse stehenden Christuskind. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

929 Maria auf der Mondsichel in den Wolken schwebend, umgeben von einer Engelschaar. (Die unbefleckte Empfängniss.) M. 1,75.
Paris. Galerie des Louve

930 Geburt der Maria. M. 1,75.
Paris. Desgl.

*931 Vision des heil. Antonius. M. 1,75.
Berlin. Museum.

932 Zwei Melonen essende Knaben. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

933 Drei würfelnde Knaben. M. 1,50.
München. Desgl.

934 Der heil. Johannes de Deo heilt einen vor ihm knieenden Lahmen. M. 1,50.

München. Desgl.

935 Maria mit dem Christuskind auf dem Schosse sitzend. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

NIEDERLÄNDISCHE MALEREI DES 17. JAHRHUNDERTS.

VLÄMISCHE SCHULE.

RUBENS, PETER PAUL.

Geb. zu Siegen 1577, gest. zu Antwerpen 1640. Daselbst Schüler des Tobias Verhaegt (nur kurze Zeit), des Adam van Noort (von 1591—1594) und vornehmlich des Otho van Veen (1594—1598). Thätig von 1600—1608 in Italien, insbesondere in Venedig, in Mantua (vom Herzog Vincenzo I. Gonzaga vielfach beschäftigt), in Rom und in Genua; seit Ende 1608 bis zu seinem Tode hauptsächlich in Antwerpen (seit 1609 Hofmaler des Erzherzogs Albrecht, dann des Erzherzogs Ferdinand); kurze Zeit in Paris (zwischen 1621 und 1627), in Madrid (1602/4 und 1628/29) und in London (1629/30). — Er bezeichnet nach allen Richtungen den Höhepunkt der vlämischen Kunst; sowohl durch die Fülle seiner schöpferischen Kraft als durch Reichthum der Composition und Energie der malerischen Wirkung ist er einer der grössten Meister aller Zeiten.

*936 Aufrichtung des Kreuzes. M. 1,50.

Photographie nach dem Kupferstich.

Antwerpen. Kathedrale.

937 Kreuzabnahme. M. 1,50.
Photographie nach dem Kupferstich.
Antwerpen. Desgl.

938 Dieselbe Darstellung. M. 1,50.
Gute, kleinere, wenig veränderte Copie, wahrscheinlich von einem Schüler des Rubens. Stammt aus der Capelle der Portiuncula in der Kirche des Récollets in Antwerpen.
Antwerpen. Museum.

939 Flügelbild. Christus zeigt dem ungläubigen Thomas die Wundmale. Die beiden Flügel enthalten die Bildnisse des Bürgermeisters von Antwerpen Nicolas Rockox und seiner Gemahlin. M. 4,—.
Antwerpen. Desgl.

940 Die drei Parzen und Triumph der Wahrheit. M. 1,75.
Paris. Galerie des Louvre.

941 Heinrich IV. zieht in den Krieg gegen Deutschland. M. 1,75.
Paris. Desgl.

942 Vermählung der Maria von Medici. M. 1,75.
Der Akt wird in der Kirche S. Maria del Fiore zu Florenz durch den Cardinal Aldobrandini vollzogen. Stellvertreter des Königs ist der Grossherzog Ferdinand, der Oheim der Prinzessin. Anwesend sind noch die Erzherzogin Johanna von Oesterreich, der Herzog von Bellegarde und der Marquis von Silery.
Paris. Desgl.

943 Maria von Medici als Minerva dargestellt mit den Attributen des Krieges. In der Rechten eine geflügelte Statue, in der Linken das Scepter haltend. M. 1,75.
Paris. Desgl.

944 Krönung der Königin Maria von Medici im Beisein des Dauphin und seiner Schwester durch den Cardinal Joyeuse zu St. Denis. M. 1,75.
Paris. Desgl.
No. 940—944 aus der Reihenfolge der 21 Darstellungen, welche die Wittwe des Königs Heinrich IV. von Frankreich 1622 für das Palais du Luxembourg ausführen liess.

*945 Altar des heiligen Ildefonso. Mittelbild: Maria, umgeben von vier heiligen Frauen, reicht dem heiligen Ildefonso, Erzbischof von Toledo, ein Messgewand. M. 2,—.

946 Auf den beiden Flügeln: Erzherzog Albrecht von seinem Patron, dem heiligen Albrecht, der Madonna empfohlen, und Isabella Clara Eugenia, Gemahlin des Erzherzogs Albrecht, Tochter Philipps II., mit ihrer Patronin, der heil. Clara. M. 2,—.
Früher Altargemälde der Bruderschaft in St. Jacob am Caudenberge zu Brüssel.

Wien. Belvederegalerie.

947 Himmelfahrt der Maria. In einer reichen Glorie von Engeln entschwebt Maria den Blicken der unten versammelten Apostel und heil. Frauen. M. 2,—.

Wien. Desgl.

948 Geschichte vom Tode des Consuls Decius Mus. Opferschau. Der Augur zeigt auf die Eingeweide, die auf einer Schüssel vorgezeigt werden. M. 2,75.

Wien. Galerie des Fürsten Liechtenstein.

949 Weihe. Der Consul steht mit verhülltem Haupt vor dem Priester, der die Hand auf ihn legt. M. 2,75.
No. 948/49. 2 Blatt aus dem Cyclus von 6 Bildern.

Wien. Desgl.

*950 Helena Fourment, zweite Gemahlin des Künstlers, unter einem offenen Porticus sitzend und ihr kleines nacktes Söhnlein auf dem Schosse haltend. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

951 Selbstbildniss des Künstlers mit seiner ersten Gattin Isabella Brant, in einer Gaisblattlaube sitzend. Ganze Figuren. M. 1,50.

München. Desgl.

952 Graf Thomas Arundel und seine Gemahlin. Neben dem Grafen steht dessen Zwerg Robin und neben dem Hund vor der Gräfin der Narr. M. 1,50.

München. Desgl.

953 König Philipp IV. von Spanien. Halbfigur. M. 1,50.
München. Desgl.

954 Doctor van Thulden in einem Lehnstuhl sitzend. Halbfigur. M. 1,50.
München. Desgl.

955 Erziehung der Prinzessin Maria von Medici. Apollo, Minerva und Mercur unterrichten sie in den Künsten und Wissenschaften. Die Grazien überreichen ihr eine Krone. M. 1,50.
Skizze zu dem im Louvre zu Paris befindlichen Gemälde.
München. Desgl.

956 Das sogenannte kleine jüngste Gericht. M. 1,50.
München. Desgl.

957 Amazonenschlacht. In der Mitte der Thermodonbrücke treffen der Athenerkönig Theseus und die Amazonenkönigin Talestris in wüthendem Kampfgemenge aufeinander. M. 1,50.
München. Desgl.

*958 Die Löwenjagd. Sieben Männer, wovon vier zu Pferde, im Kampf mit einem Löwenpaar. M. 1,50.
München. Desgl.

959 Raub der Töchter des Leukippos, Phoebe und Ilaira, durch die Zwillingsbrüder Castor und Pollux. Die Zügel der Pferde werden von Amoretten gehalten. M. 1,50.
München. Desgl.

960 Der trunkene Silen umgeben von einem Gefolge von Satyren und Bacchanten. M. 1,50.
München. Desgl.

961 Neptun und Amphitrite. M. 1,75.
Berlin. Museum.

962 Perseus befreit Andromeda, wobei verschiedene Amoretten hülfreich sind. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

963 Helena Fourment, Rubens' zweite Gattin, als heil. Cäcilie. Die Heilige sitzt vor einer kleinen Orgel, neben welcher drei kleine Engel stehen. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

964 Das Christuskind mit Johannes, Engeln, von welchen einer ein Lamm herbeibringt, und einem kleinen Mädchen, welches die christliche Kirche, die Braut Christi, vorstellen soll. M. 1,75.

Die auf dem Bilde befindlichen Früchte sind von Frans Snyders gemalt.

Berlin. Desgl.

965 S. Sebastian am Baume stehend von Pfeilen durchbohrt. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

*966 Selbstbildniss des Künstlers mit breitrandigem Hut. Brustbild. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

967 Heimkehr vom Felde. Grosse Landschaft mit Staffage. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

968 S. Franciscus im Gebet in einer Grotte knieend. M. —,80.

Florenz. Desgl.

969 Allegorie des Krieges. Venus und Amor bemühen sich, Mars abzuhalten, der Kriegsfurie zu folgen. M. —,80.

Florenz. Desgl.

*970 S. Sebastian, welchem Engel die Pfeile aus dem Körper entfernen. M. —,80.

Rom. Galerie Corsini.

971 Wunder des heil. Ignatius. M. 1,20.

Genua. S. Ambrogio.

972 Wunder der ehernen Schlange. M. 3,—.

Madrid. Galerie des Prado.

973 Der Liebesgarten. Verschiedene Cavaliere und Damen in einem Park, zwischen welchen Amoretten ihr Spiel treiben. M. 3,—.

Madrid. Desgl.

974 Weibliches Bildniss, bekannt unter dem Namen „Chapeau de Paille", weil die Dargestellte (Helena Fourment?) einen grossen Strohhut trägt. Halbfigur. M. 1,75.

London. National-Gallery.

SNYDERS, FRANS.

Geb. zu Antwerpen 1579, gest. ebenda 1657. Schüler des Pieter Brueghel des Jüngeren und des Hendrik van Balen; Meister der Lukasgilde seit 1603. Später unter dem Einflusse des Rubens. Thätig zu Antwerpen.

*975 Küchenstück. In einer Speisekammer liegen auf einem Tisch: Früchte, Gemüse, todtes und lebendes Geflügel, ein Wildschweinskopf, ein Rehbock, ein Hase und ein Seekrebs, von einer Katze und einem Hunde belauert. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

976 Ein Obst- und Gemüseladen. Die Verkäuferin, am Eingang des Ladens sitzend, reicht einem Jäger eine Feige. Gemüse und Früchte aller Art liegen am Boden, auf einem Tische und in Körben umher. M. 5,—.

München. Desgl.

VAN DYCK, ANTONIUS,

Anthonis, Anthonie oder Antonio. Maler und Radirer, geb. zu Antwerpen 1599, gest. zu Blackfriars (London) 1641. Schüler des Hendrik van Balen zu Antwerpen, daselbst als Gehülfe des Rubens und unter seinem Einfluss weiter ausgebildet. Thätig in Antwerpen, bei einem längeren italienischen Aufenthalte (1621 oder 1623 bis Mitte 1626) vornehmlich in Genua und Rom, später in London (daselbst schon früher, um 1620/21, einige Zeit thätig; seit 1632 als Hofmaler Karl's I.).

977 Verspottung Christi. Sieben überlebensgrosse Figuren. M. 1,75.

Berlin. Museum.

*978 Maria, Johannes und die heilige Magdalena beweinen den Leichnam Christi. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

979 Die bussfertigen Sünder. Maria Magdalena, König David und der verlorene Sohn nahen sich reuevoll dem Christuskinde, welches Maria auf dem Schosse hält. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

980 Infantin Isabella Clara Eugenia, Tochter Philipps II. von Spanien, Gemahlin des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, als Priorin des von ihr gestifteten geistlichen Ordens. Halbfigur. M. 1,75.

Werkstattbild. Original hierzu ist wohl das Turiner Bild.

Berlin. Desgl.

981 Thomas François de Carignan, Prinz von Savoyen. Kniestück in Lebensgrösse. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

982 Die Kinder König Karl's I. von England: Karl, Prinz von Wales, mit einer grossen Dogge; Prinz Jacob, Herzog von York, und die Prinzessinnen Maria, Elisabeth und Anna. M. 1,75.

Werkstattbild, zu welchem sich das Original in der Galerie zu Windsor befindet.

Berlin. Desgl.

983 Maria, Johannes und eine der heiligen Frauen beweinen den Leichnam Christi. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

984 Christus am Kreuz. Die Kriegsknechte verlassen die Richtstätte. Nachtstück. M. 1,50.

München. Desgl.

985 Herzog Karl Alexander von Croi. Ganze Figur. M. 1,50.

München. Desgl.

986 Danaë, auf einem Ruhebett liegend, empfängt den goldenen Regen. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

987 Der trunkene Silen von Bacchanten geführt. M. 11,—.
Dresden. Desgl.

988 König Karl I. von England. Hüftbild. M. 1,75.
Dresden. Desgl.

989 Heilige Familie. Das Christuskind liebkost den vor ihm stehenden kleinen Johannes. M. —,80.
Turin. Gemäldegalerie.

990 Prinz Thomas von Savoyen zu Pferde. M. —,80.
Turin. Desgl.

*991 Drei Kinder König Karl's I. von England. M. —,80.
Turin. Desgl.

992 Kaiser Karl V. in Rüstung zu Pferde. M. —,80.
Florenz. Uffizien.

JORDAENS, JACOB.

Maler und Radirer, geb. zu Antwerpen 1593, gest. daselbst 1678.
Schüler des Adam van Noort zu Antwerpen und thätig daselbst.

993 Eine fröhliche Gesellschaft von Männern und Frauen feiert das niederländische Fest des „Bohnenkönig". M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

*994 „Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen." Eine fröhliche Gesellschaft von Männern, Frauen und Kindern bei der Mahlzeit. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

995 Ein Faun, einen Korb mit Trauben und anderen Früchten in den Händen haltend; dahinter ein Mädchen mit Federbarett. M. 1,50.
Haag. Museum.

996 Das Fest des Bohnenkönigs. M. 1,75.
Braunschweig. Museum.

BROUWER, ADRIAEN.

Maler und Radirer, geb. um 1605 oder 1606 wahrscheinlich in Oudenaerde, begraben in Antwerpen 1638. Schüler des Frans Hals zu Haarlem (nach alter, sehr wahrscheinlicher Nachricht), dann zu Antwerpen, wohin er 1631 gelangte und 1631/32 in die Gilde aufgenommen wurde, unter dem Einflusse von Rubens weiter ausgebildet. Thätig vornehmlich zu Antwerpen.

997 Vier raufende Kartenspieler in einer Schenke. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

998 Eine Rauchgesellschaft von drei Personen. M. 1,50.
München. Desgl.

*999 Ein Dorfarzt verbindet den verwundeten Arm eines Bauern. M. 1,50.
München. Desgl.

TENIERS d. Ä., DAVID.

Maler und Radirer, geb. 1582 zu Antwerpen, gest. daselbst 1649. Schüler seines älteren Bruders Juliaen und während eines Aufenthaltes in Rom unter dem Einflusse Elsheimer's weiter ausgebildet. Thätig zu Antwerpen (daselbst 1606, nach der italienischen Reise, als Meister in die Lucasgilde aufgenommen).

1000 Eine vlämische Dorfkirmess, wobei ein Geiger zum Tanze spielt. M. 1,75.
Dresden. Gemäldegalerie.

1001 Eine holländische Bleiche. M. 11,—.
Dresden. Desgl.

TENIERS d. J., DAVID.

Maler und Radirer, getauft zu Antwerpen den 15. Dezbr. 1610, gest. zu Brüssel 1690. Schüler seines Vaters David, unter dem Einflusse von Rubens und vornehmlich von Brouwer weiter ausgebildet. Thätig zn Antwerpen und Brüssel, woselbst er sich zwischen 1648 und 1652 niederliess).

1002 Eine Gesellschaft von zwei jungen Paaren beim Mahle. Zwei junge Diener tragen Gerichte herzu. M. 1,75.
Berlin. Museum.

1003 Der Künstler mit seiner Familie. Der Künstler spielt Cello, seine Frau Anna Brueghel hält ein Notenblatt in den Händen. Der jüngere Sohn steht hinter ihnen singend, während der ältere Wein herbei bringt. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

1004 Puffspieler. In einer Schenke sind zwei Bauern mit Puffspielen beschäftigt, wobei drei andere zusehen. Links schreibt der Wirth die Rechnung mit Kreide an den Thürpfosten. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

1005 Versuchung des heil. Antonius. Der Heilige wird in seiner Grotte durch verschiedene abenteuerliche Figuren im Gebet gestört und auf eine junge Frau aufmerksam gemacht, die der Teufel in Gestalt einer alten Frau herbeiführt. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

1006 Versuchung des heiligen Antonius. Aehnliche Darstellung wie die vorhergehende. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1007 Holländische Dorfkirmess. M. 11,—.

Dresden. Desgl.

*1008 Bauernhochzeit. In dem Hofe eines Wirthshauses sitzen die Gäste um einen Tisch, während ein Paar zu den Tönen eines Dudelsackes tanzt. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1009 Vlämische Kirmess. Vor dem Wirthshause sitzen die Bauern und Bäuerinnen beim Schmause. In der Mitte auf einem Fasse steht ein Dudelsackpfeiffer, zu dessen Tönen ein Paar tanzt. M. 5,—.

Brüssel. Museum.

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

A. REMBRANDT UND SEINE SCHULE.

REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN.

Geb. zu Leiden 1607, begraben zu Amsterdam 1669. Schüler des Jacob van Swanenburgh zu Leiden, dann des Pieter Lastmann, vielleicht auch des Jan Pynas zu Amsterdam. Thätig zu Leiden und hauptsächlich zu Amsterdam (daselbst seit 1631/32). — Bezeichnet als Maler und Radirer den Höhepunkt der holländischen Kunst, indem er durch die vollendete Ausbildung des Helldunkels die Natur nach allen ihren Erscheinungen in den Kreis malerischer Darstellung zieht und andererseits den Ausdruck des Seelenlebens zu höchster Kraft steigert.

*1010 Die sogenannte Nachtwache. Der Auszug des Amsterdamer Schützenhauptmanns Frans Banning Cock mit seinem Fähnlein. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1011 Die Syndici der Tuchmachergilde. M. 1,50.

Amsterdam. Desgl.

1012 Die Anatomie. Eine anatomische Vorlesung des Professor Nicolaas Pieterszoon Tulp. Seine Zuhörer sind, von links gerechnet: J. Koolvelt, A. Slabran, F. van Loenen, J. Block, J. de Witt, M. Kalkoen und Hartmanz. M. 1,50.

Haag. Museum.

1013 Der sogenannte Federschneider. Bildniss des Schreibmeisters Coppenol, welcher in einem Sessel sitzt und einen Gänsekiel schneidet. Kniestück. M. 1,50.

Cassel. Galerie.

*1014 Saskia van Ulenburgh, des Künstlers Gemahlin. Hüftbild. M. 1,50.

Cassel. Desgl.

1015 Männliches Bildniss. Ganze Figur. M. 5,—.

Cassel. Desgl.

1016 Bildniss eines Architekten, an einem Tische sitzend, Feder und Winkelmaass in den Händen. Halbfigur. M. 5,—.
Cassel. Desgl.

1017 Das Schloss auf dem Berge. Landschaft mit Staffage. M. 5,—.
Cassel. Desgl.

1018 Der Dichter Jan Krul. Kniestück. M. 1,50.
Cassel. Desgl.

1019 Bildniss eines bärtigen Alten. Halbfigur. M. 11,—.
Dresden. Gemäldegalerie.

1020 Saskia van Ulenburgh, erste Frau des Meisters, in der rechten Hand eine Nelke haltend. Kniestück. M. 1,75.
Dresden. Desgl.

1021 Kreuzabnahme Christi. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

1022 Heilige Familie. Maria hält das auf einem Fuchspelz schlafende Christuskind auf ihrem Schosse, während Joseph sich zu ihm herabneigt. M. 1,50.
München. Desgl.

1023 Junge Frau in ihrem Gemach sitzend. (Minerva oder Judith?) Ganze Figur. M. 1,75.
Berlin. Museum.

*1024 Selbstbildniss des Künstlers, mit Federbarett und eisernem Halskragen. Brustbild. M. 1,75.
Berlin. Desgl.

1025 Christus und die Jünger zu Emaus. Aufgez. M. 12,—.
Paris. Galerie des Louvre.

1026 Ein Cavalier in redender Haltung. Hüftbild. M. 2,—.
Wien. Belvederegalerie.

1027 Eine stattliche reiche Holländerin in einem Stuhle sitzend. Halbfigur. M. 2,—.
Wien. Desgl.

1028 Des Künstlers Mutter. Halbfigur. M. 2,—.
Wien. Desgl.

1029 Selbstbildniss des Künstlers als alter Mann. Brustbild. M. 2,—.
Wien. Desgl.

1030 Selbstbildniss des Künstlers als Greis. Brustbild. M. —,80.
Florenz. Galerie Pitti.

Radirungen.

1031 Selbstportrait mit Schnur- und Kinnbart. Bl. 206. M. 1,—.

1032 Selbstportrait mit der Schärpe um den Hals. Bl. 229. M. 2,—.

1033 Rembrandt sich aufstützend. Bl. 234. M. 2,—.

1034 Christus predigend, genannt La petite Tombe. Bl. 39. M. 2,—.

1035 Die grosse Auferweckung des Lazarus. Bl. 48. M. 6,—.

*1036 Christus heilt die Kranken, gen. das Hundertgulden-Blatt. Bl. 49. M. 6,—.

1037 Die grosse Kreuzabnahme. Bl. 56. M. 6,—.

1038 Der heil. Hieronymus, genannt „im Geschmack Albrecht Dürers“. Bl. 75. M. 2,—.

1039 Die Brücke des Bürgermeisters Six. Bl. 311. M. 2,—.

1040 Ansicht von Amsterdam. Bl. 313. M. 1,—.

*1041 Die Landschaft mit den drei Bäumen. Bl. 315. M. 2,—.

1042 Die Landschaft mit den drei Hütten. Bl. 318. M. 2,—.

1043 Die Hütte mit dem Heuschober. Bl. 327. M. 2,—.

1044 Rembrandt's Mühle. Bl. 333. M. 2,—.

1045 Das Landgut des Goldwiegers. Bl. 334. M. 2,—.

1046 Der Canal mit den Schwänen. Bl. 335. M. 1,—.

*1047 Janus Lutma, der Vater, der berühmte Goldschmied. Bl. 182. M. 2,—.

1048 Jan Asselijn, genannt Krabbetje, der Maler. Bl. 171. M. 2,—.

1049 Der Arzt Ephraïm Bonus, genannt le Juif à la rampe. Bl. 172. M. 2,—.

1050 Jan Cornelis Sylvius, Prediger zu Amsterdam. Brustbild. Bl. 187. M. 2,—.

1051 Der Bürgermeister Jan Six in seinem Zimmer. Bl. 184. M. 2,—.

1052 Lieven van Coppenol, der berühmte Schreibmeister. Bl. 175. M. 6,—.

1053 Der Doctor Faustus in seinem Laboratorium. Bl. 84. M. 2,—.

1054 Der Charlatan. Bl. 92. M. 1,—.

1055 Der Rattengifthändler. Bl. 95. M. 2,—.

*1056 Bettler an der Thür eines Hauses. Bl. 146. M. 2,—.

1057 Schlafende Alte. Bl. 244. M. 1,—.

1058 Studienblatt mit drei Frauenköpfen. Bl. 250. M. 2,—
Kupferätzungen in Originalgrösse.

FABRITIUS, BERNHART.

Schüler von Rembrandt van Rijn, wurde 1658 in die Lukasgilde zu Leiden aufgenommen, war jedoch dort nur wenige Monate, sonst wohl zu Delft thätig.

1059 Petrus im Hause des römischen Hauptmannes Cornelius zu Caesarea (Apostelgesch. X). In einer grossen Halle ist die ganze Familie versammelt, die weiblichen Glieder derselben knieend. Petrus segnet das von der Mutter vorgestellte jüngste Kind. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

EECKHOUT, GERBRAND VAN DEN.

Maler und Radirer, geb. zu Amsterdam 1621, gest daselbst 1674.
Schüler des Rembrandt van Rijn, thätig zu Amsterdam.

1060 Anbetung der heil. drei Könige. M. 1,50.

Haag. Museum.

1061 Christus und die Ehebrecherin. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

FLINCK, GOVERT.

Geb. zu Cleve 1615, gest. zu Amsterdam 1660. Schüler des Lambert Jacobsz zu Leeuwarden, dann des Rembrandt van Rijn zu Amsterdam. Thätig vornehmlich zu Amsterdam.

1062 Urias giebt Befehl, den Brief an Joab zu bringen. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1063 Ein sinnender alter Mann am Fenster lehnend. Halbfigur. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

KONINCK, SALOMON.

Maler und Radirer, geb. zu Amsterdam 1609, noch thätig daselbst 1663. Schüler des David Colijn, François Fernando und Claas Moeijaert zu Amsterdam; 1630 daselbst in die Malergilde aufgenommen. Bildete sich nach Rembrandt aus. Thätig zu Amsterdam.

1064 Eremit, in einem Buche lesend. Halbfigur. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

1065 Brustbild eines bärtigen Alten mit gefalteten Händen. M. 2,50.

Schwerin. Museum.

LIEVENS (LIVENS) d. Ä., JAN.

Geb. zu Leiden 1607, dort noch am Leben 1672, Schüler des Joris van Schooten in Leiden, dann des Pieter Lastman in Amsterdam, von seinem Mitschüler Rembrandt beeinflusst. Thätig zu Leiden. Antwerpen, Haag und in England.

1066 Opfer Abraham's. Abraham und Isaac umarmen sich knieend aus Freude, dass das Opfer nicht angenommen wurde. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

SEGHERS, HERCULES.

Landschaftsmaler und Radirer, um 1633 thätig im Haag (urkundlich), später in Amsterdam, nach längeren Reisen in den Alpen, vornehmlich auch in Norwegen; gest. zu Amsterdam 1650. Mit Rembrandt befreundet, befolgte er eine demselben nahe verwandte Kunstrichtung.

1067 Holländische Flachlandschaft. M. 1,75.

Berlin. Museum.

HONTHORST, GERARD (GERRIT) VAN,

genannt Gherardo dalle Notti. Maler und Radirer, geb. zu Utrecht 1590, gest. daselbst 1656. Schüler des Abraham Bloemaert zu Utrecht, während eines längeren Aufenthaltes in Rom unter dem Einflusse des Caravaggio ausgebildet. Thätig zu Utrecht (noch 1635; daselbst 1622 als Meister in die Gilde aufgenommen, also zu jener Zeit aus Italien zurückgekehrt) und im Haag (daselbst 1637 in die Gilde eingeschriebeu und von 1642—1652); vorübergehend in London (um 1620—1621).

1068 Das Puffspiel. Ein junges Mädchen spielt mit einem Krieger, während ein Alter und zwei junge Leute zusehen. Rechts vorn liebkost ein junger Bursche ein Mädchen, das eine Mandoline in der Hand hält. M. 1,75.

Berlin. Museum.

VAN DER MEER, JAN,

oder Vermer van Delft. Holländische Schule. Getauft zu Delft 1632, daselbst begraben 1675. Schüler des Karel Fabritius und unter Rembrandt's Einfluss weiter ausgebildet. Thätig zu Delft.

1069 Ansicht von Delft, vom Canal aus gesehen, mit dem Rotterdamer und dem Schiedamer Thor. M. 1,50.

Haag. Museum.

1070 Das Landhaus. Ein von zwei hohen Bäumen beschattetes, vorn von der Sonne hell beleuchtetes Haus. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1071 Junge Dame mit einem Perlenhalsband. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

1072 Vor einem aufgezogenen Vorhange steht ein junges Mädchen am offenen Fenster und liest einen Brief. Halbfigur. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

1073 Das Atelier des Künstlers. Derselbe sitzt, von hinten gesehen, an der Staffelei und malt nach dem Modell eine weibliche Figur. M. 3,—.

Wien. Galerie des Grafen Czernin.

B. DIE PORTRÄTMALER.

HALS d. Ä., FRANS.

Geb. zu Antwerpen um 1580 oder 1581, begraben zu Haarlem den 1. September 1666. Schüler des Karel van Mander zu Haarlem, thätig zu Haarlem. Neben Rembrandt als schulebildender und wegweisender Meister für die holländische Malerei von hervorragender Bedeutung.

1074 Festmahl der Offiziere der Bogenschützen St. Hadrians. 12 Halbfiguren. M. 5,—.

Haarlem. Städtisches Museum.

1075 Offiziere und Unteroffiziere der Bogenschützen St. Georgs. 19 Halbfiguren. M. 1,50.

Haarlem. Desgl.

1076 M. Albert van Vierop. Hüftbild. M. 5,—.

Haarlem. Desgl.

1077 Cornelia van der Meer, Gemahlin des Vorigen. Ebenso. M. 5—.

Haarlem. Desgl.

1078 Vorsteherinnen des Alten-Spitals. 5 Halbfiguren. M. 5,—.

Haarlem. Desgl.

*1079 Festmahl der Offiziere der Bogenschützen St. Georgs. 12 Halbfiguren. M. 1,50.

Haarlem. Desgl.

*1080 Der Künstler und seine Frau in einem Park unter einem Baume auf einer Bank sitzend. Ganze Figuren. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1081 Hille Bobbe, die Hexe von Haarlem, in weisser Mütze; auf der linken Schulter eine Eule, in der rechten Hand einen geöffneten Bierkrug haltend. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1082 Zwei singende Knaben, von denen einer eine Laute hält. M. 1,50.

Cassel. Galerie.

1083 Der Philosoph Descartes. Aufgezogen M. 6,—.

Paris. Galerie des Louvre.

VAN DER HELST, BARTHOLOMAEUS.

Bildnissmaler, geb. zu Haarlem (nach Anderen zu Dortrecht) angeblich 1613, begraben zu Amsterdam den 16. Dezember 1670. In Haarlem unter dem Einflusse des Frans Hals ausgebildet. Thätig in seiner Jugend in Haarlem, dann in Amsterdam, wo er 1653 zu den Begründern der Lukasgilde gehörte.

*1084 Gastmahl der Bürgergarde von Amsterdam. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1085 Der Maler Paul Potter an der Staffelei sitzend, die Palette in der Hand. Halbfigur. Aufgez. M. 12,—.

Haag. Museum.

1086 Marten Harpertzoon Tromp, holländischer Lieutenant-Admiral. Kniestück. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

KEIJSER, THOMAS DE.

Bildnissmaler, geb. zu Amsterdam 1595 (?), begraben daselbst 1679. Thätig zu Amsterdam.

1087 Admiral Pieter Pieterszoon Hein (?). Brustbild. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1088 P. Schout, Herr von Hagestein, zu Pferde. M. 1,50.

Amsterdam. Desgl.

MIEREVELT, MICHIEL JANSZE,

Bildnissmaler und Kupferstecher (letzteres nicht sicher), geb. zu Delft 1567, gest. daselbst 1641. Schüler des Willem Willemsz und Augustijn, dann des A. van Montfoort zu Utrecht (bis 1583). Thätig zu Delft und zeitweilig am Hofe im Haag (1625 daselbst in die Gilde eingetreten).

1089 Wilhelm I., Prinz von Oranien, Statthalter von Holland. Kniestück. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

C. GENREMALEREI.

a) Die bürgerliche Gesellschaft.

TER BORCH, GERARD.

Geb. zu Zwolle muthmasslich zwischen 1613 und 1617, 1635 zu Haarlem als Meister in die Lukasgilde aufgenommen, gest. zu Deventer 1681. Nach dem ersten Unterricht bei seinem Vater Gerard, einem unbekannten Maler, weiter ausgebildet in Amsterdam und vornehmlich in Haarlem unter dem Einflusse des Frans Hals, fernerhin namentlich durch selbständige Verarbeitung der Vorbilder von Tizian, Rembrandt und Velasquez. Nach längeren Reisen in Deutschland (in Münster 1646—1648), Italien, Spanien, England und Frankreich thätig zu Deventer, woselbst er 1655 das Bürgerrecht erwarb.

1090 Selbstbildniss des Malers als Bürgermeister von Deventer. Ganze Figur. M. 1,50.

Haag. Museum.

1091 Die Depesche. In einer Stube sitzt ein Offizier neben einer jungen Frau. In der Rechten hält er die Depesche, welche der vor ihm stehende Trompeter überbracht hat. M. 5,—.

Haag. Desgl.

1092 Die väterliche Ermahnung. Ein Offizier und eine aus einem Glase trinkende Frau sitzen in einem Gemach. Vor ihnen steht, den Rücken dem Beschauer zuwendend, eine junge schlanke Dame. M. 1,75.

Berlin. Museum.

*1093 Dieselbe Darstellung. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1094 Ein Trompeter überbringt einer Dame einen Brief. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1095 Ein junges Mädchen spielt die Laute; ein Herr scheint ihr Unterricht zu geben. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1096 Der Offizier und das Mädchen. In einer Stube vor dem Kamin sitzen ein Offizier und eine junge Frau. Auf einem seitwärts stehenden Tische befinden sich die Reste eines Frühstücks von Austern und Früchten. Aufgez. M. 12,—.

Paris. Galerie des Louvre.

1097 Die Musikstunde. In einem Zimmer sitzt ein junger Mann am Tische und begleitet mit der Laute den Gesang einer vor ihm stehenden jungen Dame. Aufgezogen M. 6,—.

Paris. Desgl.

DOU, GERARD (GERRIT).

Geb. angeblich zu Leiden, begraben daselbst 1675. Schüler des Kupferstechers Bart. Dolendo, des Glasmalers Pieter Kouwenhorn und (von 1628—1631) Rembrandt's. Thätig vornehmlich in Leiden. Die bedeutendsten Kleinmeister des holländischen bürgerlichen Sittenbildes waren seine Schüler.

1098 Die Abendschule. Knaben und Mädchen sind bei der Beleuchtung mehrerer Kerzen mit Lernen beschäftigt. Der Lehrer ertheilt einem zu spät kommenden Knaben einen Verweis. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1099 Das Hausmütterchen. In einer holländischen Stube sitzt eine junge Frau am geöffneten Fenster. Vor ihr steht die Wiege mit dem Jüngsten, um welches sich ein kleines Mädchen zu schaffen macht. M. 1,50.

Haag. Museum.

*1100 Ein Marktschreier preist vor einem Hause stehend den Zuhörern seine Arzeneien an. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1101 Selbstbildniss des Künstlers. Er steht in einer offenen Säulenhalle, den rechten Arm auf einen teppichbelegten Tisch, die linke Hand auf einen Stock gestützt. Rechts Aussicht auf den Haarlemer Thorthurm. M. 1,50.

München. Desgl.

1102 Ein Zahnarzt mit einem Knaben, dem er einen Zahn ausgezogen hat. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1103 Der Eremit. Ein betender Einsiedler vor der aufgeschlagenen Bibel knieend. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

1104 Die wassersüchtige Frau. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

METSU, GABRIEL.

Geb. zu Leiden um 1630, daselbst 1648 als Meister in die Lukasgilde aufgenommen, begraben zu Amsterdam den 24. October 1667. Schüler des Gerard Dou zu Leiden, unter dem Einflusse der Richtung von J. A. Duck, dann insbesondere von Rembrandt weiter ausgebildet. Thätig zu Amsterdam (seit 1651).

1105 Das Frühstück. Ein Mann und eine Frau sitzen an dem mit Speisen besetzten Tisch. Letztere ist im Begriff, ein Glas mit Wein zu füllen. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1106 Die lesende Alte. Eine alte Frau liest in der auf den Knieen liegenden Hauspostille. In der Rechten hält sie eine Brille. Kniestück. M. 1,50.

Amsterdam. Desgl.

1107 Ein alter Geflügelverkäufer bietet einer jungen Frau einen Hahn zum Kauf an. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

1108 Eine junge Frau in einer Stube sitzend, das Klöppelkissen auf dem Schosse. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

1109 Eine junge Frau am Tisch, die Laute stimmend; hinter ihr ein Mann mit einem Glas Wein in der Hand. M. 5,—.

Cassel. Galerie.

1110 Die Geflügel- und Wildprethändlerin. Die Händlerin sitzt auf der Strasse vor ihrer Bude, umgeben von todtem Geflügel und Wild, und nimmt eben von einer vor ihr stehenden Frau das Geld für ein verkauftes Huhn in Empfang. M. 5,—.

Cassel. Desgl.

MIERIS d. Ä., FRANS VAN.

Geb. zu Leiden 1635, gest. daselbst 1681. Schüler des Glasmalers Abraham Torenvliet und des Gerard Dou. Thätig zu Leiden.

1111 Die Seifenblasen. An einem Fenster steht ein kleiner Junge Seifenblasen machend. M. 1,50.

Haag. Museum.

1112 Selbstbildniss des Malers mit seiner Frau. M. 5,—.

Haag. Desgl.

1113 Der Kesselflicker. Derselbe untersucht mit Kennermiene einen beschädigten Kessel. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1114 Eine Dame sitzt vor einem Tisch und spielt die Laute; neben ihr der Lehrer. M. 11,—.

Dresden. Desgl.

1115 Das Austernfrühstück. Eine Dame hält ein Weinglas in der Linken und nimmt mit der Rechten eine Auster von einem Teller, welchen ihr ein Cavalier darreicht. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

DE HOOCH, PIETER,

auch de Hoogh oder Hooge. Getauft zu Rotterdam, wahrscheinlich den 12. Dezember 1632, gest. muthmasslich zu Haarlem 1681. Ausgebildet unter dem Einflusse des Karel Fabritius und des Rembrandt. Thätig zu Delft (daselbst 1655 als Meister in die Gilde eingeschrieben) und vielleicht zu Haarlem.

*1116 Das Innere einer holländischen Wohnstube. Eine Frau sitzt, den Rücken dem Beschauer zugewendet, auf einem Rohrstuhl und liest in einem Buche. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

NETSCHER, CASPAR.

Geb. zu Heidelberg 1639, gest. im Haag 1684. Kam schon als Kind nach Holland; zu Arnheim Schüler von Koster und später zu Deventer Schüler des Gerard Ter Borch. Thätig im Haag (daselbst zuerst 1662 in den Gilde-Büchern genannt, 1659 in Bordeaux erwähnt, auf einer beabsichtigten Reise nach Italien).

1117 Bathseba, im Begriff ins Bad zu steigen, erhält von ihrer Dienerin einen Brief übergeben. Im Hintergrunde steht König David auf einer Terrasse. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1118 Eine junge Dame, einem Papagei ein Stück Zucker reichend. Kniestück. M. 1,50.

München. Desgl.

1119 Der Musikunterricht. Eine Dame begleitet am Klavier den Gesang eines neben ihr sitzenden Herrn. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1120 Die Kranke. Ein Arzt fühlt einer jungen Frau den Puls. M. 11,—.

Dresden. Desgl.

b) Das Leben der Bauern.

OSTADE, ADRIAN VAN.

Maler und Radirer, getauft zu Haarlem 1610, begraben daselbst 1685. Schüler des Frans Hals, unter dem Einflusse Rembrandt's (seit 1640) weiter ausgebildet. Thätig zu Haarlem.

*1121 Der Geiger. Vor einer holländischen Bauernschenke steht ein wandernder Musikant und spielt die Geige. Vor dem Hause und in der Thüre desselben hören Kinder u. Erwachsene zu. M. 1,50.

Haag. Museum.

1122 Inneres eines Hauses mit acht Personen. In einer holländischen Wirthsstube sitzen um einen Tisch drei Männer trinkend und rauchend. Im Hintergrunde steht der Wirth mit zwei Bauern und an der Thür sitzt ein kleines Mädchen mit einem Hund. M. 5,—.

Haag. Desgl.

1123 Eine holländische Dorfschenke. M. 11,—.
Dresden. Gemäldegalerie.

1124 Das Innere einer holländischen Bauernstube mit drei trinkenden und rauchenden Bauern und einer Frau mit einem Kind. M. 1,50.
München. Alte Pinakothek.

1125 Raufende Bauern in einer Schenke, wobei die Frauen ihren Männern zu Hilfe kommen. M. 1,50.
München. Desgl.

1126 Bildniss einer alten Frau (in sittenbildlicher Auffassung). Halbfigur. M. 1,75.
Berlin. Museum.

1127 Ländliches Concert. Bauern stehen und sitzen trinkend vor einem Wirthshause, vor welchem ein Geiger und ein Leierbube sich hören lassen. M. 5,—.
Cassel. Galerie.

1128 Bauern in einer Laube vor dem Wirthshaus mit Rauchen, Trinken und Spielen beschäftigt. Links im Hintergrunde ein Dudelsackpfeifer. M. 5,—.
Cassel. Desgl.

1129 Tanzende Bauern. In einer Wirthsstube sitzen verschiedene Bauern, während ein auf dem Tische stehender Dudelsackpfeifer einem Paar zum Tanze aufspielt. M. 5,—.
Cassel. Galerie (Sammlung Habich).

1130 Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten. M. 1,75.
Braunschweig. Museum.

c) Soldaten und Jäger.

WOUWERMAN, PHILIPS.

Maler und Radirer, getauft zu Haarlem 1619, gest. daselbst 1668. Schüler seines Vaters Paulus Josten Wouverman und des Jan Wijnants, thätig zu Haarlem.

1131 Der Pferdestall. Im Stalle eines Wirthshauses halten Herren mit ihren Pferden, im Begriff ihren Weg fortzusetzen. M. 1,75.
Dresden. Gemäldegalerie.

1132 Aufbruch zur Falkenjagd. Herren und Damen zu Pferde halten vor einem Schlosse. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

*1133 Der Heuwagen. Vor einem alten Gebäude wird ein Heuwagen beladen. Die ausgespannten Pferde stehen daneben. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1134 Die Schlacht bei Nördlingen am 6. Septbr. 1634 zwischen den Schweden und dem deutschen Reichsheere. Im Vordergrunde ein heftiges Reitergefecht. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1135 Eine Reitschule vor dem Thore einer Festung. Figurenreiche Composition. M. 5,—.

Cassel. Galerie.

d) Das humoristisch-satirische Genre.

STEEN, JAN.

Geb. zu Leiden vermuthlich 1626, daselbst 1648 als Meister in die Lukasgilde aufgenommen und begraben den 3. Februar 1679. Schüler des Nicolaus Knuffer zu Utrecht, angeblich auch des Adrian van Ostade zu Haarlem, endlich des Jan van Goijen im Haag; unter dem Einflusse des Frans Hals weiter ausgebildet. Thätig zu Leiden, im Haag (daselbst urkundlich von 1649—1654 nachweisbar), in Haarlem (von 1661—1669) und kürzere Zeit in Delft.

1136 Der Maler mit seiner Familie. Er selbst sitzt neben seiner Frau und raucht, sein kleiner Sohn bläst auf der Flöte, während die Grossmutter, in einem Sessel sitzend, ein kleines Mädchen auf den Schoss genommen hat. Der Grossvater steht singend vor dem Kamin. M. 1,50.

Haag. Museum.

1137 Gaststube in Jan Steen's Brauerei. Der Maler mit seinen Angehörigen in einem grossen Saale. Es wird gegessen, getrunken, geraucht, gesungen und gespielt. M. 1,50.

Haag. Desgl.

1138 Der Hühnerhof. In der Mitte eines Hofes mit verschiedenem Geflügel sitzt auf einer Steintreppe ein kleines Mädchen und giebt einem Lämmchen Milch zu trinken. Im Hintergrunde Ausblick auf ein grosses am Wasser gelegenes Gebäude. M. 1,50.

Haag. Desgl.

1139 Der Papageienkäfig. Eine von rückwärts gesehene Frau füttert einen Papagei, welcher in einem von der Mitte der Decke herabhängenden Käfig sitzt. Rechts drei Männer beim Puffspiel. Links eine Frau beim Austernbacken und ein Junge. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1140 Das galante Anerbieten. In einer Stube sitzen ein Mann und eine Frau Nüsse essend und Wein trinkend. Durch die Thüre tritt ein junger Mann, in der Rechten zwei Zwiebeln, in der Linken einen marinirten Hering emporhaltend. M. 1,50.

Brüssel. Museum.

1141 Schlägerei zwischen Kartenspielern in einer Schenke. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1142 Ein Arzt fühlt einer kranken Frau den Puls. M. 1,50.

München. Desgl.

1143 Lockere Gesellschaft. Ein alter Lebemann wird zu einer vor ihm sitzenden jungen Dirne zudringlich, während von hinten ihm eine schmunzelnde Alte die Börse aus der Tasche entwendet. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1144 Die liebeskranke Dame. In einem Zimmer sitzt eine Dame, vor welcher der Arzt im Gespräch mit der Dienerin steht. Im Hintergrunde sieht

man durch die geöffnete Thür, wie ein junger Mann dem Dienstmädchen einen Brief übergiebt. M. 2,50.

Schwerin. Museum.

*1145 Die Eheverschreibung. Im Vordergrunde links sitzt der Notar mit den beiderseitigen Eltern an einem Tische und fertigt den Ehecontract aus. Rechts hinter ihnen stehen Braut und Bräutigam. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

1146 Das Herbergsfest. In einer grossen, hohen Halle vergnügt sich eine Anzahl Menschen in tollster Ausgelassenheit mit Essen, Trinken und Tanzen. Aufgezogen M. 6,—.

Paris. Galerie des Louvre.

D. LANDSCHAFTSMALEREI.

GOIJEN, JAN VAN.

Landschaftsmaler und Radirer, geb. zu Leiden 1596, gest. im Haag 1656. Schüler des Isack van Swanenburg und Jan de Man in Leiden, dann des Willem Gerritz in Hoorn, vornehmlich aber im Haag nach Esaias van de Velde ausgebildet. Thätig zu Leiden (bis 1631) und im Haag.

1147 Landschaft mit zwei alten Weidenbäumen und drei Bauern. M. 5,—.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1148 Flusslandschaft mit mehreren Schiffen und einem Dorf am Ufer. M. 5,—.

Amsterdam. Desgl.

1149 Ansicht der Maas bei Dordrecht. M. 5,—.

Amsterdam. Desgl.

1150 Ansicht des Valkenhof bei Nijmegen, vom Fluss aus gesehen. M. 5,—.

Amsterdam. Desgl.

*1151 Landschaft mit Bauernhäusern, einem hohen Weidenbaum und zwei Gruppen von Landleuten. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

CUIJP, AALBERT.

Maler und Radirer, geb. zu Dordrecht 1605, begraben daselbst 1691. Schüler seines Vaters Jacob Gerritsz Cuijp. Thätig vornehmlich zu Dordrecht.

1152 Frühlingslandschaft. Auf einem nach rechts ansteigenden Dünenhügel sieht man eine Schafheerde. Auf der Strasse begegnen sich ein Reiter und ein Fussgänger. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1153 An dem zur Rechten steil abfallenden Ufer eines breiten, von Booten befahrenen Flusses tränken ein Paar Hirten ihre Kühe. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

EVERDINGEN, ALLART VAN.

Landschaftsmaler und Radirer, geb. zu Alkmaar angebl. 1621, gest. zu Amsterdam 1675. Schüler des Roelant Saverij zu Utrecht, 1645 als Meister in die Lukasgilde zu Haarlem aufgenommen. Nach Reisen auf der Skandinavischen Halbinsel (von 1640—1644) thätig zu Alkmaar, Haarlem und Amsterdam.

1154 Nordische Abendlandschaft mit Wasserfall und Hammerwerk in einem engen, mit Waldbäumen dicht bewachsenen Thal. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1155 Seesturm und Brandung in einer Felsenbucht. Schiffer sind mit der Bergung einer gestrandeten Fregatte beschäftigt. M. 1,50.

München. Desgl.

1156 Wassersturz mit Alpenhütte. Das Wasser stürzt mit grosser Macht zwischen mächtigen Felsstücken steil bergab. Auf einem der Felsen links im Hintergrunde steht eine Bretterhütte. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

1157 An einem Waldsee steht ein kleines Bauernhaus, rechts eine Schafheerde. Auf halber Höhe des Berges im Hintergrunde steht eine Capelle. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

BERCHEM, NICOLAAS,

(Claas) Pietersz, auch Berghem. Maler und Radirer, getauft zu Haarlem 1620, gest. zu Amsterdam 1683. Schüler seines Vaters Pieter Claasz, später des J. van Goijen, N. Moeijaert, P. de Grebber, J. Wils und J. B. Weenix. Nach einem Aufenthalte in Italien thätig in Haarlem und Amsterdam.

1158 Landschaft mit antiken Ruinen auf steilem Felsen. Eine Frau auf einem Schimmel hält an einem Brunnen bei einem Manne, der aus seinem Hute trinkt. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1159 Italienische Abendlandschaft. Auf der Landstrasse ein Reiter, einer Bettlerfamilie Almosen reichend. M. 1,50.

München. Desgl.

1160 Landschaft mit Vieh. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

WEENIX, JAN BAPTISTA.

Geb. zu Amsterdam 1621, gest. zu HuysTermey bei Utrecht 1660, Schüler des Jan Micker, Nic. Moyaert und des Abr. Bloemaert. Nach langem Aufenthalte in Italien 1643—1647 thätig in Utrecht und Amsterdam.

1161 Das schlafende Mädchen. Vor einem italienischen Prachtbau ist ein Mädchen neben ihrem Tambourin eingeschlafen. Hinter ihr auf einem antiken Trümmerstück sitzt ein Bursche mit einem Drahtgeflecht in der Hand. Rechts Ausblick auf eine Stadt. M. 5,—.

München. Alte Pinakothek.

RUISDAEL, JACOB VAN.

Landschaftsmaler und Radirer, geb. zu Haarlem wahrscheinlich um 1625, daselbst 1648 als Meister in die Lukasgilde aufgenommen, begraben ebenda 1682. Schüler seines Vaters Isack, vielleicht auch seines Onkels Salomon van Ruisdael. Thätig zu Haarlem und vornehmlich zu Amsterdam (wo er Anfang 1659 das Bürgerrecht erwarb und bis 1681 verblieb). — In der Darstellung landschaftlicher Naturstimmung durch die Beobachtung des atmosphärischen Lebens von keinem anderen Landschaftsmaler erreicht.

1162 Landschaft. Links auf einer Anhöhe unter Bäumen zwei Bauernhäuser. In der Mitte des Vordergrundes ein kleines Gewässer, rechts schroffe Felsen mit Bäumen bestanden. M. 5,—.

Amsterdam. Rijksmuseum.

*1163 Ein Wasserfall. Rückwärts auf den Bergen zwei Burgen. M. 1,50.

Amsterdam. Desgl.

1164 Landschaft, bekannt unter dem Namen „Der Juden-Kirchhof". M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1165 Landschaft mit Bergen im Hintergrunde, bekannt unter dem Namen „Das Kloster". M. 11,—.

Dresden. Desgl.

1166 Landschaft, bekannt unter dem Namen „Die Jagd". M. 1,75.

Die Figuren angeblich von A. van de Velde.

Dresden. Desgl.

1167 Ein Wasserfall an einem mit Bäumen bewachsenen Hügel. M. 11,—.

Dresden. Desgl.

1168 Nordische Gebirgslandschaft mit Wasserfall. Links auf der Spitze des Berges ein Schloss. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1169 Ein Wasserfall in gebirgiger Gegend. Auf dem Berge links im Hintergrund ein Schloss. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

1170 Ein Wasserfall in zwei Abstürzen. Auf dem Berge rechts im Hintergrunde ein Wachtthurm und mehrere andere Gebäude. M. 1,75.

Braunschweig. Desgl.

HOBBEMA, MEINDERT.

Landschaftsmaler, geb. um 1638 (zu Amsterdam?), beerdigt zu Amsterdam Ende 1709. Ausgebildet unter dem Einflusse des Jacob van Ruisdael. Thätig zu Amsterdam.

1171 Eine Wassermühle am Rande eines Waldes gelegen. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1172 Waldige Landschaft mit zwei Bauernhäusern. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1173 Mehrere Mühlen an einem Wasser. Rechts ein Wald. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

VAN DE VELDE, ADRIAAN.

Maler und Radirer von Landschaften mit Thierstaffage, geb. zu Amsterdam 1635 oder 1636, gest. daselbst 1672. Schüler seines Vaters, des Marinemalers Willem van de Velde zu Amsterdam, später des Jan Wijnants und des Philips Wouwerman zu Haarlem: unter dem Einflusse von Paulus Potter weiter ausgebildet. Thätig zu Amsterdam.

1174 Flache Flusslandschaft mit Pferden und Schafen. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1175 Auf einem gefrorenen Stadtgraben belustigen sich mehrere Menschen. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1176 Hügelige Landschaft, in welcher der Maler mit seiner Familie spazieren geht. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1177 Landschaft mit Bauernhaus. Davor ein Hirt mit seiner Heerde und vorüberziehende Cavaliere. M. 5,—.

Cassel. Galerie.

VAN DE VELDE, WILLEM.

Marinemaler, geb. zu Amsterdam 1633, gest. zu Greenwich bei London 1707. Schüler seines gleichnamigen Vaters und des Simon de Vlieger, thätig zu Amsterdam (bis etwa 1677 und dann wieder kurze Zeit um 1686) und zu Greenwich (1677 von Karl II. zum Hofmaler ernannt).

1178 Leicht bewegte See mit Schiffen. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1179 Meeresufer mit vielen Schiffen. M. 5,—.

Cassel. Galerie.

1180 Ruhige See. Links eine Fregatte, im Vordergrunde zwei Frachtschiffe mit aufgezogenen Segeln. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

E. THIERSTÜCK UND STILLLEBEN

POTTER, PAULUS.

Maler und Radirer von Landschaften mit Staffage von Thieren, getauft 1625 zu Enkhuizen, begraben zu Amsterdam 1654. Schüler seines Vaters Pieter in Amsterdam und des Jacob de Wet zu Haarlem. Thätig zu Delft (daselbst 1646 in die Lukasgilde aufgenommen), im Haag (daselbst 1649 in die Gilde eingetreten) und in Amsterdam (dorthin 1653 übergesiedelt).

*1181 Ein junger Stier, eine liegende Kuh, ein Widder und ein Schaf mit seinem Jungen sind um einen Weidenbaum gruppirt, hinter welchem der Hirt steht. M. 1,50.

Haag. Museum.

1182 Viehheerde am Wasser. Die Heerde von Ziegen, Kühen und Schafen ist theils gelagert, theils im Wasser, welches die Spiegelbilder deutlich sehen lässt. Rechts steht ein Bauernhaus, vor welchem ein Bauer und eine Bäuerin mit Melken beschäftigt sind. M. 1,50.

Haag. Desgl.

1183 Eine Heerde von Kühen und Schweinen in einer waldigen Landschaft. Im Hintergrunde sieht man ein Gehöft. M. 5,—.

Haag. Desgl.

1184 Aufbruch zur Jagd im „Bosch“ beim Haag. M. 1,75.

Berlin. Museum.

WEENIX, JAN.

Geb. zu Amsterdam 1640, gest. ebenda 1719, Schüler seines Vaters Jan Baptista, seit 1664 Mitglied der Gilde in Utrecht. Thätig in Amsterdam und Utrecht.

1185 Stillleben mit einem Hasen. Ein todter Hase, an einem Hinterlaufe an einen Ast gebunden, liegt neben einem Truthahn und zwei kleinen Vögeln am Boden. M. 5,—.

München. Alte Pinakothek.

1186 Stillleben mit der Urne. Ein Hase und ein Pfau nebst kleinem Federwild liegen vor einer Urne. Rechts ist Obst ausgeschüttet. M. 5,—.

München. Desgl.

1187 Stillleben mit der Gans. Bei einer Urne liegen ein todter Hase, eine Gans, ein Fasan und andere todte Vögel nebst Jagdgeräthschaften. M. 5,—.

München. Desgl.

1188 Stillleben mit dem Pfau. Am Fuss einer steinernen Urne, an welcher Krammetsvögel und Feldhühner hängen, liegt ein todter Pfau und ein weisser Haushahn. M. 5,—.

München. Desgl.

D'HONDECOETER, MELCHIOR.

Maler und Radirer von Federvieh, geb. zu Utrecht 1636, gest. zu Amsterdam 1695. Schüler seines Vaters Gijsbert (gest. 1653) und seines Onkels J. B. Weenix, thätig im Haag (daselbst 1659 bis 1663 in den Verzeichnissen der Gilde erwahnt) und in Amsterdam.

*1189 Die schwimmende Feder. Eine Versammlung verschiedener Vögel, worunter Pelican, Strauss, Flamingo und Enten. Im Vordergrunde im Wasser eine schwimmende Feder, woher das Bild seinen Namen erhalten hat. M. 1,50.

Amsterdam. Rijksmuseum.

1190 Die Menagerie. Auf einer mit einer grossen Vase verzierten Ballustrade sitzen verschiedene Affen und Papageien. M. 1,50.

Amsterdam. Desgl.

1191 Der Hahnenkampf. Ein Haushahn in heftigem Kampf mit einem Truthahn. Eine weisse Henne ruft die Kücken unter ihren Schutz. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

DE HEEM, JAN DAVIDZ.

Stilllebenmaler, geb. zu Utrecht angebl. 1600, in die Lukasgilde zu Antwerpen 1635/36 als Meister aufgenommen, gest. daselbst 1683/84 (zwischen Oct. 1683 und April 1684). Schüler seines Vaters David, thätig vornehmlich in Antwerpen (von 1635 bis Ende 1667 und wieder von 1672 bis zu seinem Tode), einige Zeit in Leiden (daselbst 1626 verheirathet) und in Utrecht (daselbst 1669 als Meister im Gilde-Verzeichniss angeführt).

1192 Blumenstrauss in gläserner Vase auf einem Tische stehend. Links ein Crucifix, ein Todtenkopf und eine Taschenuhr. Rechts ein Nautilus und verschiedene Früchte. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

VAN DER WERFF, ADRIAAN.

Geb. zu Kralinger-Ambacht (Weichbild der Stadt Kralingen) bei Rotterdam 1659, gest. zu Rotterdam 1722. Schüler des Cornelis Picolett und des Eglon van der Neer, thätig zu Rotterdam (seit 1696 für den Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz als Hofmaler vielfach beschäftigt).

1193 Abraham verstösst die Hagar mit ihrem Sohne Ismael. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1194 Kinder mit einem Vogel. Ein Mädchen und ein Knabe, die einen Vogel aus dem Korbe herauslassen, werden von zwei anderen Knaben, die eine Katze halten, beobachtet. M. 5,—.

München. Desgl.

1195 Die Ruhe auf der Flucht. Maria sitzt unter dem Schutze eines Felsens am Boden mit dem Jesuskinde, welchem der heil. Joseph einen Kirschenzweig reicht. M. 5,—.

München. Desgl.

1196 Verstossung der Hagar. M. 1,75.

Aehnliche Composition, wie in der Alten Pinakothek zu München.

Dresden. Gemäldegalerie.

1197 Urtheil des Paris. Links unter einem Baume sitzt Paris, vor ihm steht Venus den Apfel in der Rechten, neben ihr Amor. Rechts eilen Juno und Pallas, von Mercur geleitet, den Abhang hinab. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

1198 Familienbildniss. Die Eltern und drei Kinder hinter mächtigem Steinbogen vor üppigem Garten. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

1199 Adam und Eva im Paradies unter dem Apfelbaum. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

FRANZÖSISCHE MALEREI DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS.

CALLOT, JACQUES.

Zeichner, Kupferstecher, Aetzer und Maler, geb. zu Nancy 1594, gest. daselbst 1635. Zuerst Schüler des Remigio Canta-Gallina in Florenz, später des Giulio Parigi und Philipp Thomassin in Rom. Thätig in Nancy.

Radirungen.

*1200 Die grossen Kriegsübel (Les misères et les malheurs de la guerre). Eine Serie von 18 Blatt. M. 564—581.

Hieraus No. 4, 5, 6 und 11 auf einem Blatt. M. 2,—.

1201 Festlichkeit auf dem Arno, von der Genossenschaft der Weber und Färber von Florenz am 25. Juli 1619 veranstaltet, gen. „Der Fächer“. M. 617. M. 2,—.

1202 Garten des Herzogl. Palastes zu Nancy. M. 622. M. 3,—.

1203 Der Riese Tipheus unter dem Berge Ischia gebannt, Theaterdarstellung. M. 630. M. 2,—.

1204 Kampf der Quadrillen. Zweites Blatt aus der Folge „Der Krieg der Liebe“ zu Florenz. M. 634. M. 2,—.

Lichtdrucke in Originalgrösse.

DIE MEISTER DER HEROISCHEN LANDSCHAFT.

POUSSIN, NICOLAS.

Geb. in Villers bei Les Andelys (Normandie) 1594, gest. zu Rom 1665. Schüler des Quinten Varin, zu Paris des Ferdinand Elle und George Lallemand, in Rom unter Domenichino und durch eigene Studien nach Raphael und nach der Antike ausgebildet. Thätig zu Paris (von 1618 bis Ende 1623 und wieder von 1640 bis 1642 als „Peintre du Roi“) und vornehmlich zu Rom.

1205 Raub der Sabinerinnen. Lebhaft bewegte Scene auf einem Platze Roms. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

1206 Das Reich der Flora. Ajax, Narcissus, Adonis, Hyacinthus, Crocus und die Nymphen Clytia und Smilax. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

*1207 Beweinung Christi. Maria, den Leichnam des Herrn im Schosse haltend, sitzt auf dem Boden, neben ihr Maria Magdalena. Nicodemus bereitet das Grab, während Johannes händeringend auf dem Rande des Sarkophages sitzt. Zu Füssen des Leichnams weinen zwei kleine Engel. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1208 Eine Bacchische Scene im Walde. Im Vordergrunde ist ein Satyr niedergekniet, um eine

Nymphe, welche ihm die Richtung angiebt, auf den Rücken steigen zu lassen. Voraus geht ein kleiner Junge mit der Pansflöte und hinten nach kommt ein Mann mit Korb und Weinkanne. M. 5,—.

Cassel. Galerie.

1209 Armida entführt den eingeschläferten Rinaldo, unter Beihülfe von Liebesgöttern. Rechts sitzt der Flussgott Drontes und zwei Nymphen. Im Mittelpunkte zwei Kreuzfahrer. M. 1,75.

Im Museums-Catalog jetzt als gute Copie bezeichnet.

Berlin. Museum.

CLAUDE LE LORRAIN,

eigentl. Claude Gellée oder Gillée. Landschaftsmaler und Radirer, geb. im Marktflecken Chamagne (bei Mirecourt im damaligen Lothringen, daher der Beiname des Künstlers) um 1600, gest. zu Rom 1682. Schüler des Agostino Tassi zu Rom, unter dem Einflusse des Paulus Bril und des Adam Elsheimer ausgebildet. Thätig vornehmlich zu Rom, vorübergehend in Nancy (um 1626).

1210 Seehafen bei verschleierter Sonne. Links ein palastartiges Gebäude. Das Wasser von vielen grossen Schiffen belebt. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

*1211 Die Flucht der heil. Familie in einer schönen Landschaft mit weiter Ferne; im Mittelgrunde ein Wasserfall. M. 1,75.

Aus der Sammlung des Cardinals Mazarin.

Dresden. Gemäldegalerie.

1212 Sicilianische Küste. Rechts auf einem Felsen sitzt Polyphem. Im Vordergrunde unter einem Zelte Acis und Galathea (wahrscheinlich von Filippo Lauri hineingemalt). M. 1,75.

Dresden. Desgl.

1213 Morgenlandschaft mit Flussmündung in der Ferne. Links im Vorgrunde vor einem Säulenpalaste Abraham die Hagar mit ihrem Sohne Ismael verstossend. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1214 Nachmittagslandschaft mit einem Meerbusen in der Ferne. Rechts im Vorgrunde kniet Hagar neben dem verschmachtenden Ismael, während ein Engel rettend naht. M. 1,50.

München. Desgl.

DIE SCHULE VON VERSAILLES.

CHAMPAIGNE, PHILIPPE DE.

Geb. zu Brüssel 1602, gest. zu Paris 1674. Schüler von Bouillon, Michel Bourdeaux und des Jacques Fouquière.

1215 Der Arzt Hamon hinter einer Ballustrade sitzend, ein geöffnetes Buch in der Rechten. Brustbild. Aufgezogen M. 4,—.

Paris. Medizinische Facultät.

1216 La charité. Eine Mutter hat ein Kind an der Brust, während zwei andere nach einem Granatapfel verlangen, welchen sie in der linken Hand hält. Aufgezogen M. 4,—.

Nancy. Museum.

1217 Jacobus Govaerts, Ceremonienmeister und Notator des Kapitels zu Antwerpen. Kniestück in geistlicher Tracht. Aufgezogen M. 12,—.

Haag. Museum.

LESUEUR, EUSTACHE.

Maler und Radirer, getauft zu Paris Ende 1616, gest. daselbst 1655. Schüler des Simon Vouet, ausgebildet durch das Studium der Werke Raphael's und Nicolas Poussin's. Thätig zu Paris.

1218 Kreuztragung. Christus ist mit dem Kreuze gefallen, dasselbe wird von einem Manne aufgerichtet. Rechts die heil. Veronika mit dem Schweisstuche. Aufgezogen M. 4,—.

Paris. Galerie des Louvre.

1219 Paulus predigt in Ephesus. Männer schleppen von allen Seiten Bücher herbei und verbrennen sie vor seinen Augen. Aufgezogen M. 4,—.

Paris. Desgl.

MIGNARD, PIERRE,

genannt le Romain. Maler und Radirer, getauft zu Troyes Ende 1612, gest. zu Paris 1695. Schüler eines jetzt verschollenen Malers Boucher zu Bourges, des Bildhauers François Gentil zu Troyes und des Simon Vouet zu Paris; zu Rom insbesondere durch das Studium des Annibale Carracci weiter ausgebildet. Thätig zu Rom und Paris (daselbst seit 1657).

1220 Jean Baptiste Poquelin, gen. Molière. Brustbild. Aufgezogen M. 4,—.
Paris. Galerie des Herzogs von Aumale.

1221 Mme. de Sevigné. Halbfigur. Aufgezogen M. 8,—.
Paris. Sammlung des Grafen Luçay.

1222 Françoise d'Aubigné, Marquise von Maintenon, Gemahlin Ludwigs XV. Brustbild. Aufgez. M. 4,—.
Rouen. Museum.

1223 Françoise Athénaïs de Rochechouart, Marquise von Montespan. Drei weibliche Gestalten halten das bekränzte Medaillonbild empor, zu dessen Seiten Amoretten schweben. Aufgez. M. 4,—.
Troyes. Museum.

1224 Anna von Oesterreich, Königin von Frankreich. Kniestück. Aufgezogen M. 4,—.
Troyes. Sammlung des Herrn Lebrun Dalbane.

*1225 Maria Mancini, Nichte des Cardinals Mazarin. Brustbild. M. 1,75.
Berlin. Museum.

LARGILLIÈRE, NICOLAS DE.

Geb. zu Paris 1656, gest. daselbst 1746. Schüler des Antonius Gaubau zu Antwerpen. Thätig zunächst in Antwerpen, dann einige Zeit in London und vornehmlich zu Paris (seit 1678).

1226 Selbstbildniss des Malers. Brustbild. Aufgez. M. 4,—.
Montpellier. Museum.

1227 Marie Louise Elisabeth d'Orléans, Herzogin von Berry, Tochter des Philipp von Orléans, Regent von Frankreich; vor ihrer Verheirathung bekannt unter dem Namen „Mademoiselle". Aufgezogen M. 4,—.
Paris. Sammlung der Herzogin von Bojano.

RIGAUD, HYACINTHE.

Bildnissmaler, geb. zu Perpignan 1659, gest. zu Paris 1743. Schüler von Pezet und Verdier zu Montpellier, in Paris durch das Studium van Dyck's ausgebildet. Thätig zu Paris.

1228 Marie von Orléans, Herzogin von Nemours, Tochter der Louise von Bourbon und Heinrichs II. von Orléans, Herzogs von Longueville. Kniestück. Aufgezogen M. 4,—.

Schloss Dampierre (Seine-et-Oise). Sammlung der Herzogin von Luynes.

1229 Sebastien le Prestre de Vauban, Ingenieur, National-Oekonom und Marschall von Frankreich. Kniestück in Uniform. Aufgezogen M. 4,—.

Chartres. Sammlung des Herrn Philippe Yves.

1230 Der Dichter Jean de la Fontaine. Brustbild. Aufgezogen M. 4,—.

Schloss Thury. Sammlung des Vicomte Hericart de Thury.

*1231 Herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans, geb. Pfalzgräfin bei Rhein. In einem Sessel sitzend, die Linke an der vor ihr liegenden Krone. M. 1,75.

Braunschweig. Museum.

1232 Selbstbildniss. Brustbild. Aufgezogen M. 4,—.

Florenz. Uffizien.

DAS ZEITALTER LUDWIGS XV.

NATTIER, JEAN MARC.

Geb. zu Paris 1685, gest. daselbst 1766, Schüler seines Vaters.

1233 Büssende Magdalena in einer Höhle auf der Erde sitzend, ein geöffnetes Buch auf dem Schosse. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

WATTEAU, ANTOINE.

Maler und Radirer, getauft zu Valenciennes (in Flandern) 1684, gest. zu Nogent bei Vincennes 1721. Schüler des Claude Gillot und des Claude Audran zu Paris, durch eigene Studien nach Rubens und Paolo Veronese weiter ausgebildet. Thätig zu Paris (kurze Zeit in England, 1720/21).

1234 Einschiffung nach Cythere. Rechte Hälfte mit verschiedenen Liebespaaren. Aufgezogen M. 12,—.

Berlin. Privatbesitz des Kaisers.

1235 Dasselbe Bild. Linke Hälfte mit dem von Amoretten umschwebten und geleiteten Schiff. Aufgezogen M. 12,—.

Berlin. Desgl.

*1236 Einschiffung nach Cythere. Derselbe Gegenstand wie No. 1234/35 in etwas veränderter Darstellung. Aufgezogen M. 6,—.

Paris. Galerie des Louvre.

1237 „Gilles". Männliche Figur in Pierrot-Costüm, aus der französischen Comödie. Aufgezogen M. 6,—.

Paris. Galerie des Louvre (Sammlung La Caze).

1238 La danse. („Iris, c'est de bonne heure avoir l'aire à la danse".) In einer Landschaft sitzen drei Kinder in Schäfercostüm, von denen eines die Flöte bläst. Ein grösseres Mädchen tanzt dazu. Aufgezogen M. 12,—.

Berlin. Privatbesitz des Kaisers.

1239 Das Firmenschild d. Gemäldehändlers Gersaint. Aufgezogen. 2 Blatt à M. 12,—.

Das Bild wurde vor Jahren in zwei Theile zerschnitten.

Berlin. Desgl.

1240 Amusement champêtre. Eine Gesellschaft von jungen Leuten unterhält sich im Freien, theils durch Lustwandeln, theils durch Musiciren. Aufgezogen M. 12,—.

Berlin. Desgl.

1241 Réunion galante. Eine grössere Gesellschaft von jungen Leuten unterhält sich in einem Parke. Aufgezogen M. 12,—.

Berlin. Desgl.

1242 Die französische Comödie. In einem französischen Parke tanzt, umgeben von Schauspielern und Spielleuten ein junges Paar Menuet. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1243 Das Frühstück im Freien. Unter hohen Bäumen lagern auf dem Rasen zwei junge Damen und ein Herr. Ein zweiter Herr steht, vom Rücken gesehen, vor der einen Dame. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

1244 Gesellige Unterhaltung. Herren und Damen unterhalten sich auf der Terrasse eines waldigen Parkes. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

BOUCHER, FRANÇOIS.

Maler und Radirer, geb. zu Paris 1703, gest. daselbst 1770. Schüler des François Lemoine; nach Zeichnungen und Studien Watteau's weiter ausgebildet. Thätig zu Paris nach einem mehrjährigen Aufenthalte in Rom. Seit 1765 Director der Akademie und „erster Maler des Königs“; der begünstigte Maler des Hofes und der Marquise Pompadour.

*1245 Zwei Schäferinnen in einer Landschaft. Ein Schäfer macht der einen Schäferin eine Liebeserklärung. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

1246 Drei Schäferinnen in einer Landschaft. Ein Schäfer hat der Einen ein Vogelnest vom Baume geholt. M. 1,75.

Paris. Desgl.

1247 Diana sortant du bain. Diana ist soeben mit einer Nymphe dem Bade in einem Waldsee entstiegen und im Begriff sich wieder anzukleiden. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Desgl.

1248 La toilette de Vénus. Vénus auf Wolken ruhend, im Begriff sich zu schmücken, wobei sie von zwei Nymphen und einer Amorette unterstützt wird, während eine dritte Nymphe den Spiegel hält. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Desgl.

1249 Vénus désarmant l'amour. Venus mit zwei Nymphen auf Wolken ruhend, hat dem durch eine Blumenguirlande gefesselten Amor den Pfeil weggenommen. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Desgl.

1250 Aurora und Cephalus. Cephalus wird von Aurora auf ihrem mit zwei weissen Pferden bespannten und von Amoretten geleiteten Wolkenwagen entführt. Aufgezogen M. 6,—.

Nancy. Museum.

1251 Venus und Amor. Venus, vor einer grossen Gartenvase an einen Rasenhügel gelehnt, hält mit der Linken einen Blumenkranz über Amor. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1252 Das Blumenmädchen. Ein Mädchen in rothem Gewand hat einen Korb mit Blumen umhängen und bietet mit beiden Händen ihre Sträusschen an. M. 8,—.

Farbenlichtdruck nach einer aquarellirten Zeichnung.

Berlin. Kgl. Kupferstich-Cabinet.

1253 Pan und Syrinx. Zwei unbekleidete im Schilf liegende Nymphen werden von Pan überrascht. Aufgezogen M. 12,—.

London. National-Gallery.

LANCRET, NICOLAS.

Geb. zu Paris 1690, gest. daselbst 1743. Schüler des Pierre Dulin und Claude Gillot zu Paris, Nachfolger Watteau's. Thätig zu Paris.

1254 Der Frühling. Eine Gesellschaft von jungen Damen und Herren beschäftigt sich am Rande eines Gehölzes mit dem Vogelfang. Aufgez. M. 6,—.

Paris. Galerie des Louvre.

1255 Der Käfig. Vier junge Mädchen in einem Wald. Eine derselben trägt einen Vogelkäfig auf dem Arme und lauscht den zärtlichen Worten eines jungen Mannes. Aufgezogen M. 6,—.

Paris. Galerie des Louvre (Sammlung La Caze).

1256 Der kleine Vogelfänger. Eine Anzahl junger Mädchen und Herren sind im Walde gelagert. Einer der Letzteren übergiebt einem Mädchen ein Nest mit jungen Vögeln. Aufgezogen M. 12,—.

St. Petersburg. Sammlung der Ermitage.

1257 Badende Damen. Eine Anzahl junger Damen hat sich ein zwischen Bäumen verstecktes Wasser zum Baden ausersehen. Aufgezogen M. 12,—.

St. Petersburg. Desgl.

CHARDIN, JEAN BAPTISTE.

Geb. zu Paris 1698, gest. daselbst 1776. Schüler des Noël Coypel, thätig zu Paris.

1258 Das Tischgebet. Eine Mutter ist im Begriff sich mit ihren beiden Kindern zu Tische zu setzen, von welchen das jüngste das Tischgebet spricht. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Galerie des Louvre.

1259 Die fleissige Mutter. Eine Frau in einer Stube sitzend prüft die ihr von dem Töchterchen vorgelegte Stickerei. Sie selbst ist mit Haspeln von Wolle beschäftigt. Aufgezogen M. 6,—.

Paris. Desgl.

1260 Eine Dame ist im Begriff einen Brief zu siegeln. Ein Diener zündet zu diesem Zweck eine Kerze an. Halbfiguren. Aufgezogen M. 12,—.

Berlin. Privatbesitz des Kaisers.

1261 Eine Köchin ist soeben vom Einkauf heimgekehrt und legt die mitgebrachten Brode auf ein Spind. In der Rechten trägt sie in ein Tuch eingeschlagen das Fleisch. Aufgez. M. 12,—.

Berlin. Desgl.

1262 Der Zeichner. Ein junger Mann sitzt vor einem Tische, auf welchem seine Zeichenmappe liegt, und spitzt seine Kreide. Halbfigur. Aufgez. M. 12,—.

Berlin. Desgl.

*1263 Eine Köchin, auf einem Stuhle sitzend, macht Rüben zurecht. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

GREUZE, JEAN BAPTISTE.

Geb. zu Tournus (bei Màcon) 1725, gest. zu Paris 1805. Schüler eines kaum noch gekannten Malers Gromdon (Charles Grandon?) zu Lyon, in Paris ausgebildet. Nach einer italienischen Reise thätig zu Paris.

1264 Selbstbildniss des Malers. Brustbild. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

*1265 Der zerbrochene Krug. Ein junges Mädchen hält in der Schürze Blumen und am rechten Arme einen zerbrochenen Krug. M. 1,75.

Paris. Desgl.

1266 L'accordée de village. Ein Verlöbniss in einer zahlreichen bäuerlichen Familie. Der Vater der Braut hat dem Bräutigam soeben die Mitgift eingehändigt. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Desgl.

1267 Die Verlobte. Brustbild einer jungen Bäuerin. Aufgezogen M. 4,—.

Paris. Sammlung des Herzogs von Aumale.

1268 La dame de charité. Eine reiche Dame lehrt ihr Töchterchen Wohlthaten spenden, indem sie es in die Krankenstube einer armen Familie führt und dem auf dem Krankenbette liegenden Manne eine Summe Geldes übergeben lässt. Aufgezogen M. 9,60.

Paris. Sammlung des Herrn Gustave Delahante.

1269 Le favori. Brustbild einer jungen Dame, welche ein Hündchen an die Wange drückt. Aufgez. M. 4,—.

Paris. Sammlung des Baron Ad. von Rothschild.

1270 Die Bibelvorlesung. Ein Hausvater liest einer Familie aus der Bibel vor, während ein Knabe mit einem Hunde spielt. M. 11,—.

Dresden. Gemäldegalerie.

1271 Brustbild eines jungen Mädchens mit schwärmerisch nach aufwärts gerichtetem Blick. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1272 Brustbild eines jungen Mädchens, den Kopf auf eine Stuhllehne gelegt. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

PESNE, ANTOINE.

Geb. zu Paris 1683, gest. zu Berlin 1757. Schüler seines Vaters Thomas und des Charles de la Fosse zu Paris. Nach einer italienischen Reise (mit Aufenthalt in Rom und Venedig) thätig vornehmlich zu Berlin (Hofmaler seit 1711). Seiner Zeit als Bildnissmaler hervorragend und viel beschäftigt.

1273 Friedrich der Grosse in jungen Jahren, im Harnisch, mit hermelinverbrämtem Sammetmantel darüber. Brustbild. M. 1,75.

Berlin. Museum.

1274 Der Kupferstecher G. F. Schmidt und seine Gemahlin. Halbfiguren. M. 1,75.

Berlin. Desgl.

VERNET, CLAUDE JOSEPH.

Landschafts- und Marinemaler, auch Radirer, geb. zu Avignon 1712, gest. zu Paris 1789. Schüler seines Vaters Antoine und des Landschafters Adrien Manglard, dann in Rom (seit 1732) des Marinemalers Bernardino Fergioni. Thätig zu Rom (bis 1753) und Paris (dorthin zurückgekehrt 1753 und in demselben Jahre zum Mitglied der Akademie ernannt).

1275 Sonnenuntergang. Eine Bucht belebt mit Schiffen, im Vordergrunde ein Fischerboot und Wäscherinnen. M. 5,—.

München. Alte Pinakothek.

1276 Ein Gewittersturm auf der See. Rechts Felsen mit einem Fort, ein Schiff ist in Gefahr zu scheitern. Im Vordergrunde werden Ver-

unglückte aus einem gestrandeten Schiffe gerettet. M. 1,50.

München. Desgl.

1277 Ein Seesturm an einer felsigen Küste. Ein Schiff ist in Gefahr zu stranden. Von Fischern am Strande werden Rettungsversuche gemacht. M. 2,—.

Wien. Galerie des Grafen Harrach.

VIGÉE-LEBRUN, ELISABETH LOUISE.

Geb. zu Paris 1755, gest. 1842, lernte das Zeichnen bei ihrem Vater, dem Porträtmaler Vigée und bei Briard, das Malen bei Doyen und Jos. Vernet. Thätig zu Paris und Neapel. Bereiste die Höfe von Wien, Dresden, Berlin und St. Petersburg und wurde Mitglied mehrerer Akademien.

1278 La paix ramenant l'abondance. Eine bekleidete weibliche Figur mit einem Oelzweig in der Hand führt eine halbentkleidete weibliche Figur herbei, welche in der Linken Aehren hält und mit der Rechten ein Füllhorn mit Früchten entleert. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Galerie des Louvre.

1279 Selbstbildniss der Malerin mit ihrer Tochter. Beide halten sich innig umschlungen. Aufgez. M. 12,—.

Paris. Desgl.

1280 Königin Marie Antoinette. Halbfigur. Aufgez. M. 9,60.

Paris. Sammlung des Marquis de Biencourt.

1281 Selbstbildniss der Künstlerin, die Palette in der Hand, an einem Porträt malend. Kniestück. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

1282 Marie Caroline, Gemahlin Ferdinand's IV., Königs von Neapel. Aufgezogen M. 4,80.

Madrid. Galerie des Prado.

DER CLASSICISMUS.

DAVID, JACQUES LOUIS.

Historienmaler, geb. 1748 zu Paris, gest. 1825 zu Brüssel, erhielt seinen ersten Unterricht bei Vien in Paris, ging mit demselben 1775 nach Italien, wo er bis 1780 dem Studium der Antike oblag. Nach seiner Rückkehr lebte er in Paris bis zu seiner Verbannung im Jahre 1816 nach Rückkehr der Bourbonen, worauf er nach Brüssel zog. David kann als der Wiederhersteller der französischen Kunst im 18. Jahrhundert gelten.

*1283 Madame Recamier. Ganze Figur, in leichtem Gewand mit nackten Füssen auf einem Ruhebett. M. 1,75.

Paris. Galerie des Louvre.

1284 Paris und Helena. Paris auf dem Ruhebett sitzend hält in der Linken die Lyra. Neben ihm, mit dem linken Arm auf ihn gestützt, steht Helena. Aufgezogen M. 12,—.

Paris. Desgl.

DEUTSCHE MALEREI DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS.

ELSHEIMER, ADAM,

in Italien Adamo Tedesco genannt. Maler und Radirer, getauft zu Frankfurt a/M. 1578, gest. zu Rom muthmasslich 1620. Schüler des Philipp Uffenbach zu Frankfurt, thätig zu Rom. Der Meister hat durch den wesentlichen Einfluss, den er sowohl auf die Entwickelung der holländischen Malerei, als andererseits auf die Fortbildung der sogen. idealen Landschaft gewann, eine besondere Bedeutung erlangt.

*1285 Landschaft mit Viehherden und Hirten. Im Vordergrunde links ein Hirte, auf der Pansflöte blasend. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

DENNER, BALTHASAR.

Geb. 1685 zu Altona, gest. zu Rostock 1749. Schüler eines Zeichenlehrers Amama zu Altona, an der Akademie zu Berlin und durch eigene Studien ausgebildet. Thätig vornehmlich in Hamburg, zeitweilig an deutschen Höfen, in Berlin, London und Kopenhagen.

1286 Alter Mann mit Sammetmütze und Pelzrock. Brustbild. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

1287 Alte Frau mit Kopftuch und Pelzmantel. Brustbild, Gegenstück zu Vorigem. M. 1,50.

München. Desgl.

MENGS, ANTON RAPHAEL.

Geb. zu Aussig in Böhmen 1728, gest. zu Rom 1779. Schüler seines Vaters Ismael Mengs, dann zu Rom des Marco Benefiale und des Seb. Conca; ausgebildet in Italien durch das Studium der klassischen italienischen Meister, insbesondere Raphael's und Correggio's. Thätig abwechselnd in Rom, Dresden und Madrid, vornehmlich zu Rom.

1288 Amor, den Blick nach oben gerichtet, einen Pfeil schärfend. Brustbild in Pastell. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

1289 Selbstbildniss des Künstlers in einem Pelzrock. Brustbild in Pastell. M. 1,75.

Dresden. Desgl.

*1290 Verkündigung. Der Engel, eine Lilie in der Linken, kniet vor Maria. In den Wolken erscheint Gott Vater umgeben von Engelsknaben, unter ihm die Taube. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

KAUFFMANN, ANGELICA.

Malerin und Radirerin, geb. zu Chur 1741, gest. zu Rom 1807. Schülerin ihres Vaters Joh. Joseph Kauffmann, thätig vornehmlich in Rom und London.

1291 Eine als Vestalin gekleidete Dame, angeblich Prinzessin Maria von Curland. Kniestück. M. 1,75.

Dresden. Gemäldegalerie.

1292 Selbstbildniss der Künstlerin mit einer Reissfeder in der Hand, die auf einer Mappe ruht. Hüftbild. M. 1,50.

München. Alte Pinakothek.

CHODOWIECKI, DANIEL.

Maler, Zeichner und Radirer, geb. zu Danzig 1726, gest. zu Berlin 1801. Durch Zeichnungen nach Boucher und Watteau und in der Malerei unter Haid und Bernhard Rode gebildet. Thätig zu Berlin.

Kupferstiche.

*1293 Le cabinet d'un peintre. B. 75. M. 2,—.

*1294 Minna von Barnhelm, 12 Darstellungen auf einem Blatt. B. 52. M. 2,—.

Lichtdrucke in Originalgrösse.

ENGLISCHE SCHULE.

HOGARTH, WILLIAM.

Maler und Kupferstecher, geb. 1697 zu London, gest. daselbst 1764. Lernte bei einem Silberschmied und später Zeichnen in der St. Martin's Lane Akademie. Etablirte sich 1720 als Silberschmied, stach 1723 seine ersten Platten und fing erst einige Jahre spater mit Malen von Bildnissen an. Um 1730 begann er mit seinen bekannten grösseren Serien, in welchen er die Schwächen und Sitten seiner Zeit charakteristisch darstellte.

*1295 Der Ehecontract.

1296 Ein Morgen kurz nach der Hochzeit.

1297 Der Besuch beim Quacksalber.

1298 Das Ankleidezimmer der Gräfin.

1299 Das Duell und der Tod des Grafen.

1300 Der Tod der Gräfin.

6 Darstellungen bekannt unter dem Gesammttitel: Die Heirath nach der Mode. à M. 1,75.

London. National-Gallery.

REYNOLDS, SIR JOSHUA.

Geb. zu Plympton in Devonshire, gest. in London 1792. Lernte bei Hudson in London, ging 1749 nach Italien, wo er sich nach Tizian, Correggio, Raphael und Michelangelo weiter bildete und kehrte 1752 nach London zurück. Er war der erste Präsident der neuerrichteten Kunst-Akademie in London. Mit ihm beginnt die den Engländern eigenthümliche Malerschule.

1301 Das Alter der Unschuld. Ein junges Mädchen die Hände auf der Brust über einander gelegt, in einer Landschaft sitzend. M. 1,75.

London. National-Gallery.

1302 Dr. Samuel Johnson. Halbfigur. Aufgezogen M. 12,—.

London. Desgl.

1303 Brustbild einer Dame im Profil. Hinter der rechten Schulter erblickt man den Kopf und einen Arm eines Kindes. Aufgezogen M. 12,—.

London. Desgl.

1304 Prinz von Wales, später König Georg IV. Brustbild. Aufgezogen M. 12,—.

London. Desgl.

GAINSBOROUGH, THOMAS.

Bildniss- und Landschaftsmaler, geb. 1727 zu Sudbury in Suffolk, gest. 1788 in London. Empfing den ersten Unterricht bei dem Kupferstecher Gravelot in London, später bei Frank Hayman. Kehrte nach seiner Heimath zurück, liess sich 1746 in Ipswich nieder, siedelte 1760 nach Bath und 1766 nach London über. — Er gilt als der Vater der modernen Landschaft, indem er mit dem Conventionalismus brach und lediglich die Natur mit Wahrheit und Empfindung darstellte.

1305 Prinz Ernst-August, Herzog von Cumberland, als Knabe. Brustbild. Aufgezogen M. 12,—.

Windsor. Sammlung der Königin.

1306 Herzog und Herzogin von Cumberland in einem Park spazierengehend. Aufgezogen M. 12,—.

Windsor. Desgl.

1307 Prinz Alfred von England als Kind. Brustbild. Aufgezogen M. 6,—.
Windsor. Desgl.

1308 Prinz Octave als Kind. Brustbild. Aufgez. M. 6,—.
Windsor. Desgl.

1309 Prinzessin Sophie von England als Kind. Brustbild. Aufgezogen M. 6,—.
Windsor. Desgl.

LAWRENCE, SIR THOMAS.

Geb. 1769 zu Bristol, gest. in London 1830. War schon mit 10 Jahren Bildnisszeichner zu Oxford, ging von dort nach Bath und trat 1787 in die Akademie in London ein; wurde 1792 bereits Hofmaler des Königs von England und 1815 geadelt. Lawrence wurde bei Lebzeiten sehr überschätzt, wenngleich seine Bildnisse fein gezeichnet sind.

1310 Mrs. Siddons, berühmte Schauspielerin. Brustbild. Aufgezogen M. 12,—.
London. National-Gallery.

1311 In einer Landschaft steht an dem Rande eines kleinen Gewässers ein halb bekleidetes Kind, neben ihm eine junge Ziege. Angeblich Lady Giorgiana Fane. Aufgezogen M. 12,—.
London. Desgl.

1312 Prinzessin Charlotte von Wales. Die Prinzessin ist als Kind dargestellt, in der linken Hand einen Käfig und auf der erhobenen Rechten einen Vogel haltend. Aufgezogen M. 12,—.
Windsor. Sammlung der Königin.

1313 Walter Scott. Ganze Figur von vorn gesehen, im Lehnsessel sitzend und den linken Arm auf einen Tisch gestützt. Aufgezogen M. 12,—
Windsor. Desgl.

DEUTSCHE MALEREI DES 19. JAHRHUNDERTS.

CORNELIUS, PETER.

Historienmaler, geb. 1783 zu Düsseldorf, gest. 1867 zu Berlin, begann seine Studien an der Akademie zu Düsseldorf, ging 1809 nach Frankfurt a/M. und 1811 nach Rom. Studirte 1813 in Orvieto die Fresken Signorelli's, folgte 1819 einem Ruf nach München zur Ausschmückung der Eingangssäle der Glyptothek und wurde im selben Jahre zum Director der Kunstakademie in Düsseldorf ernannt. Im Jahre 1824 übernahm er das Directorat der Münchner Akademie und siedelte mit der Mehrzahl seiner Schüler dorthin über. 1841 liess er sich in Berlin nieder, woselbst er sich bis 1867 mit kurzen Unterbrechungen, in Folge seiner Reisen nach Paris, London und Rom, mit den Entwürfen zur Ausschmückung der Fürstengruft (Campo santo) beschäftigte.

*1314 Zeus als Herrscher des Olymp. M. 3,—.

Zeus bietet dem in den Olymp aufgenommenen Herakles den Willkomm; neben ihm sitzt Hera, hinter ihnen die Grazien, links Apollo, Pan und zwei Musen. Neben dem Throne Pallas, Artemis und Poseidon, rechts im Vordergrunde Dionysos mit Bacchanten und dem trunkenen Silen, im Hintergrunde beim Mahle Hephästos, Aphrodite mit Eros, Ares, Hermes und Demeter. Vor dem Throne Ganymed den Adler tränkend. (Letztere Gruppe nach Thorwaldsen.)

München. Glyptothek. Wandgemälde im Göttersaal.

1315 Poseidon, der Beherrscher der Wasserwelt. M. 3,—.

Von den durch Eros gezügelten Rossen gezogen, fährt Poseidon mit Amphitrite auf dem Muschelwagen durch's Meer, vor und hinter ihnen Tritonen, links auf dem Delphin Arion mit der Leier, Nereïden und Meergötter; rechts am Ufer lagert Thetis.

München. Desgl.

1316 Kampf um den Leichnam des Patroklos. M. 3,—.

Achilles erscheint ohne Waffen, geschützt von Pallas mit den Blitzen des Zeus, in dem Augenblick, als Hektor in der Rüstung des gefallenen Patroklos die beiden Ajax bedrängt, und entscheidet den Kampf zu Gunsten der Griechen.

München. Desgl. Wandgemälde im Heldensaal.

1317 Eros mit dem Adler (Element des Feuers). — Der Sommer, dargestellt durch die Gottheiten Demeter und Pan mit Zephyr. — Der Mittag. Helios, von vier Horen geleitet, auf seinem Viergespann durch das Thor des Thierkreises hervortretend. — Leukothoe, Klytia und Hyakinthos in Blumen verwandelt durch die Liebe des Phöbos. — Apollo und Daphne, Letztere wird in einen Lorbeerbaum verwandelt. — Sockel-Arabeske. M. 2,50.

München. Desgl. Wandgemälde im Göttersaal.

1318 Eros mit dem Pfau (Element der Luft). — Der Herbst. Dionysos mit zwei Amorinen. — Der Abend. Selene mit Hesperos und den Horen der Abendstunden. — Artemis den schlummernden Endymion im Schosse haltend. — Artemis, von Aktäon im Bade überrascht, verwandelt denselben in einen Hirsch. — Sockel-Arabeske. M. 2,50.

München. Desgl.

1319 Priamos bittet den an der Leiche seines Freundes Patroklos trauernden Achill um Herausgabe des Leichnams seines Sohnes Hektor. — Abschied Hektor's von Andromache. M. 2,50.

München. Desgl. Deckengemälde im Heldensaal.

Entwürfe zu den Wandgemälden der Fürstengruft (Campo Santo) in Berlin:

1320 Parabel von den thörichten und klugen Jungfrauen. M. 3,—.

1321 Erste Bildgruppe: Christus als Weltrichter (Offenb. XIV, 14.). — Untergang Babels (Offenb. XVII.). — Nackte kleiden, Obdachlose herbergen. M. 4,—.

*1322 Zweite Bildgruppe: Die sieben Engel mit den Schalen des Zornes (Offenb. XVI.). — Die apokalyptischen Reiter (Offenb. VI.). — Gefangene besuchen, Trauernde trösten, Verirrte geleiten. M. 4,—.

1323 Dritte Bildgruppe: Erscheinung Gott Vaters (Offenb. IV.). — Auferstehung des Fleisches. — Kranke pflegen, Todte bestatten. M. 4,—.

1324 Vierte Bildgruppe: Satans Sturz (Offenb. XX.). — Herabkunft des neuen Jerusalem (Offenbarung XXI, 1—2.). — Hungrige speisen, Dürstende tränken. M. 4,—.

Nischengruppen der Seligpreisungen:

1325 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit. (Bergpredigt). M. 3,—.

1326 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. (Bergpredigt.) M. 3,—.

1327 Unglauben des Thomas. M. 3,—.

1328 Ausgiessung des heiligen Geistes. M. 3,—.

No. 1320 bis No. 1328 zusammen in Mappe M. 30,—.

Berlin Nationalgalerie.

SCHNORR VON CAROLSFELD, JULIUS.

Historienmaler, geb. in Leipzig 1794, gest. in Dresden 1872. Anfangs Schüler seines Vaters Hans Veit Schnorr, Directors der Leipziger Kunstakademie, bezog 1811 die Akademie in Wien. 1817 ging er nach Italien zum Studium der klassischen Meister und schloss sich an Cornelius, Overbeck, Veit und J. A. Koch an. 1825 erhielt Schnorr einen Ruf nach München, dem er im Jahre 1827 folgte. 1846 ging er als Akademieprofessor und Director der Gemäldegalerie nach Dresden.

1329 Schlacht bei Iconium. M. 7,50.

München. Wandgemälde im Saalbau.

1330 Luther auf dem Reichstage zu Worms. M. 7,—.

München. Wandgemälde im Maximilianeum.

KAULBACH, WILHELM VON.

Historienmaler, geb. in Arolsen 1805, gest. in München 1874. Lernte zuerst bei seinem Vater und bezog dann die Düsseldorfer Akademie unter Cornelius. Siedelte mit diesem 1826 nach München über, wurde 1837 bayrischer Hofmaler und 1847 Director der Münchner Kunstakademie.

1331 Zeitalter der Reformation.

1332 Zerstörung Jerusalems.

1333 Hunnenschlacht.

1334 Die Kreuzfahrer vor Jerusalem.

1335 Thurmbau zu Babel.

1336 Homer und die Griechen. 6 Blatt à M. 3,—.
Berlin. Wandgemälde im Treppenhaus des Neuen Museums.

1337 Das Haideröslein. M. 3.—
München. Galerie Bruckmann.

1338 Dorothea und die Auswanderer. Aus Goethe's Hermann und Dorothea. M. 3,—.
München. Desgl.

1339 Schlacht von Salamis. M. 7,—.
München. Wandgemälde im Maximilianeum.

II.

BILDHAUERKUNST.

GRIECHENLAND.

I. ÄLTESTE ZEIT BIS ZU DEN PERSERKRIEGEN
(Gegen 470 v. Chr.).

1 Löwenthor zu Mykenae. Vorhomerische Zeit. M. 1,50.

*2 Herakles und die Kerkopen. Metope vom mittleren Burgtempel zu Selinunt. Um 600 v. Chr. M. —,80.
Palermo. Museum.

3 Perseus die Medusa enthauptend. Metope des mittleren Burgtempels von Selinunt. Um 600 v. Chr. M. —,80.
Palermo. Desgl.

4 Apollo von Tenea. M. 2,—.
München. Glyptothek.

*5 Westliche Giebelgruppe des Pallastempels von Aegina. Um 475 v. Chr. Restaurirt von Thorwaldsen. M. 2,—.
München. Desgl.

Aus der östl. Giebelgruppe des Pallastempels zu Aegina:

6 Vorkämpfer der Troer. M. 2,—.

7 Sterbender Troer. M. 2,—.

München. Desgl.

8 Diskuswerfer (Diskobol). Antike Marmorcopie nach der Bronze-Statue des Myron. Kopf und Arme neu angesetzt. Ausgegraben 1791 in der Villa des Hadrian. M. —,80.

Rom. Vatican.

II. VON KIMON BIS ENDE DES PELOPONNESISCHEN KRIEGES. (470—400 v. Chr.)

*9 Zeus von Otricoli. Büste aus der Alexandrinischen oder Römischen Zeit, galt früher als Copie nach dem Zeus des Phidias. Ausgegraben unter Pius VI (1795 bis 1799). M. —,80.

Rom. Vatican.

*10 Athena. Marmorstatuette, spätere Nachbildung der Goldelfenbein-Statue der Athena Parthenos des Phidias, ausgegraben in Athen 1880. Von 4 verschiedenen Seiten gesehen. à M. 1,50.

Athen. Museum.

11 Nike des Paionios. Gestiftet nach 425 v. Chr. von den Messeniern als Weihgeschenk für Olympia. Ausgrabung des Deutschen Reiches. M. 2,—.

Olympia. Museum.

12 Dieselbe. Nach dem Gipsabguss. M. 3,—.

Berlin. Museum.

13 Hermenkopf des Perikles. Vielleicht nach Kresilas. Nach dem Gipsabguss zu Berlin. M. 2,—.

London. British Museum.

Parthenonsculpturen. Ausgeführt von Phidias und seiner Schule zwischen 447—437 vor Chr. Nach England gebracht 1801—1803 von Lord Elgin, damals britischer Gesandter in Constantinopel (Elgin Marbles).

14 Liegende Figur vom Ostgiebel. M. 1,75.

15 Theseus, auch Dionysos bezeichnet. Ebendaher. M. 1,75.

*16 Pandrosos, Aglauros und Herse. Ebendaher. M. 1,75.
London. British Museum.

17 Der Fries. 4 Blatt daraus. à M. 1,75.
London. Desgl.

18 Die Sandalen bindende Victoria. Von der Ballustrade des Tempels der Nike Apteros. Ausgeführt kurz nach Phidias. M. 3,—.
Athen. Museum.

*19 Die Karyatiden des Erechtheion. Eigentlich Korbträgerinnen oder Kanephoren. Gegen Ende des 5. Jahrhunderts vor Chr. M. 1,50.
Athen. Akropolis.

20 Diadumenos. Athlet, der sich eine Binde um die Stirne legt. Nach Polyklet. M. 1,75.
London. British Museum (ehemals Palast Farnese).

21 Verwundete Amazone. Nach Polyklet. M. 2,—.
Berlin. Museum.

*22 Kolossalkopf der Juno, gen. Juno Ludovisi. Arbeit aus Römischer Zeit. Früher als Nachbildung nach Polyklet, auch nach Alkamenes bezeichnet. M. —,80.
Rom. Villa Ludovisi.

23 Kopf der Hera. Vielleicht nach Polyklet. M. —,80.
Neapel. Museum.

24 Derselbe. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.
Neapel. Desgl.

25 Der Diskuswerfer. Vielleicht nach Naukydes. Ausgegraben von Hamilton in Colombaro an der Via Appia. M. —.80.
Rom. Vatican.

26 Hera Farnese. Ganze Figur ohne Waffen. M. —,80.
Neapel. Museum.

III. VON DER BEFREIUNG ATHENS BIS ZUM TODE ALEXANDERS d. Gr. (400—323 v. Chr.)

27 Eirene, die Göttin des Friedens, mit Plutos, dem Reichthum. Nach Kephisodot, dem Vater des Praxiteles. M. 2,—.
München. Glyptothek.

*28 Hermes des Praxiteles. Originalwerk des Künstlers. M. 3,—.
Olympia. Museum.

29 Der Kopf des Vorigen allein. M. 2,—.
Olympia. Desgl.

30 Ganymed mit dem Adler. M. —,80.
Rom. Vatican.

31 Venus. Nachbildung der Venus von Knidos des Praxiteles. M. 1,50.
München. Glyptothek. Früher im Pal. Braschi.

32 Dieselbe. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.
München. Desgl.

33 Faun gegen einen Baumstamm gelehnt. Nach Praxiteles. M. —,80.
Rom. Capitolinisches Museum.

*34 Apollo Sauroktonos, der Eidechsentödter. Nach Praxiteles. M. —,80.
Rom. Vatican.

*35 Die Niobidengruppe. Wahrscheinlich nach Skopas. Grossentheils 1583 in Rom vor Porta S. Popolo gefunden. 2 Gesammtansichten; rechte und linke Hälfte. à M. —,80.

*36 Die Mutter mit einer Tochter. M. —,80.

37 Eine stehende junge Niobide. M. —,80.

38 Der Pädagog. M. —,80.

39 Nackter knieender Jüngling. M. —,80.

40 Junge Niobide mit aufwärts gerichtetem Haupte. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

41 Knieender Niobide, Torso, gen. Ilioneus. Irrthümlich zur Niobidengruppe gerechnet. Griechische Originalarbeit. M. 2,—.

München. Glyptothek.

42 Lysikrates-Denkmal. Errichtet 434 v. Chr. Attische Schule. M. 3,—.

Athen.

*43 Apoxyomenos. Jüngling, der sich mit dem Schabeisen von dem Staub des Ringplatzes reinigt. Marmorcopie eines Bronzeoriginals des Lysippos. 1849 bei S. Cecilia in Trastevere gefunden. Die linke Hand falsch restaurirt. M. —,80.

Rom. Vatican. Braccio Nuovo.

*44 Sitzender Ares mit dem Eros zu den Füssen (Mars und Cupido). Marmorstatue aus der Schule des Lysippos. Von Bernini restaurirt. Ehemals aufgestellt in dem von Junius Brutus Gallaecus dem Mars geweihten Tempel zu Rom. M. —,80.

Rom. Villa Ludovisi.

45 Der betende Knabe (Adorant). Nach Lysippos. Bronzestatue. M. 2,—.

Berlin. Museum.

*46 Der Dornauszieher. Bronzestatue. M. —,80.

Rom. Capitolinisches Museum.

*47 Sophokles. Ganze Figur, stehend. 1838 in Terracina gefunden. M. —,80.

Rom. Lateran.

48 Homer (?). Büste. M. —,80.
Rom. Capitolinisches Museum.

*49 Grabstelen (4. Jahrhundert?). 5 Blatt à M. 3,—.
Athen. Museum.

IV. VOM TODE ALEXANDERS d. Gr. BIS ZUR RÖMISCHEN EROBERUNG. (323—146 v. Chr.)

50 Der Barberinische Faun. Griechisches Original des 3. Jahrh. Wahrscheinlich im Mausoleum des Hadrian aufgestellt und 587 nach Chr. von den Gothen auf die Byzantinischen Belagerer geworfen. M. 1,—.
München. Glyptothek.

*51 Die schlafende Ariadne. Früher als Cleopatra bezeichnet. 1511 von Julius II. erworben. Der Sockel ist ein antiker Sarkophag mit dem Relief des Gigantenkampfes. Mit und ohne diesen Sockel. à M. —,80.
Rom. Vatican.

52 Zeus von Otricoli. Siehe II. Periode unter Phidias No. 9.
Rom. Vatican.

*53 Apollo von Belvedere. Das Original wurde ausgeführt zum Andenken an den Sieg über die Gallier unter Brennus 279. Ausgegraben 1495 bei Antium, einem Vergnügungsort der Römischen Kaiser. Pabst Julius II. liess die Statue durch Michelangelo im Vatican aufstellen. Die linke Hand von Montorsoli, einem Gehülfen Michelangelo's, falsch ergänzt. M. —,80.
Rom. Vatican.

54 Diana von Versailles (Artemis). Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.
Paris. Louvre.

*55 Venus von Milo. Hellenistische Zeit, 1820 in einer Höhle auf der Insel Melos gefunden. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.
Paris. Desgl.

56 Venus von Capua. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.
Neapel. Museum.

*57 Der ruhende Nil. Wahrscheinlich nach einem Original in Alexandrien. Ausgegraben zu Rom unter Leo X. an der Stelle des Isis-Tempels bei S. Maria sopra Minerva. M. —,80.

Rom. Vatican.

*58 Der Farnesische Stier. Zethos und Amphion, die Söhne der Antiope, rächen ihre Mutter an Dirke. Schule der Insel Rhodos. Ausgeführt von Apollonios und Tauriskos. Ausgegraben bei den Thermen des Caracalla unter Pabst Paul III. 1534—49. M. —,80.

Neapel. Museum.

*59 Laokoongruppe. Schule der Insel Rhodos (von einzelnen Forschern erst in die Zeit des Kaisers Titus gesetzt). Ausgeführt von Agesander, Athenodoros und Polydoros. Ausgegraben 1506 zu Rom in den Ruinen des Tituspalastes auf dem Esquilin. Der rechte Arm des Laokoon von Cornacchini falsch ergänzt. Andere Ergänzungen angeblich von Michelangelo. M. —,80.

Rom. Belvedere des Vatican.

*60 Sterbender Fechter. Schule von Pergamon. Ausgegraben in den Gärten des Sallust im 16. Jahrh., dann aufgestellt in der Villa Ludovisi. M. —,80.

Rom. Capitolinisches Museum.

*61 Gallier sich und sein Weib tödtend. Früher Arria und Paëtus genannt. Ausgegraben in den Gärten des Sallust im 16. Jahrh. M. —,80.

Rom. Villa Ludovisi.

62 Trauernde Barbarin, sog. Thusnelda. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Florenz. Loggia dei Lanzi.

Altar von Pergamon. Errichtet von König Eumenes II. (197—159 v. Chr.) auf der Burg von Pergamon. Ausgegraben seit 1878. Fries mit der Darstellung des Kampfes der Götter und Giganten:

63 Zeusgruppe. M. 3,—.

64 Athenagruppe. M. 3,—.

*65 Beide Gruppen, restaurirt von Tondeur. à M. 1,—.

Berlin. Museum.

66 Medusa Rondanini. M. 1,50.

München. Glyptothek.

67 Borghesischer Fechter. Von Agasias aus Ephesus. Auch der Zeit des Kaisers Augustus zugeschrieben. Ausgegraben in Antium an der latinischen Küste in den Ruinen der von den ersten Kaisern erbauten Paläste. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Paris. Louvre.

68 Ringergruppe. Die im Niobidentypus ausgeführten Köpfe nicht dazu gehörig. Früher als Söhne der Niobe bezeichnet. Griechisches Original. 1583 zu Rom gefunden. M. —,80.

Florenz. Uffizien.

*69 Der Schleifer oder Skythe. Aus einer Gruppe der Schindung des Marsyas. Gefunden zu Rom im 16. Jahrh. M. —,80.

Florenz. Desgl.

ROM.

I. VON DER EROBERUNG GRIECHENLANDS BIS AUGUSTUS.
(146 v. Chr. bis 14 n. Chr.)

*70 Mediceische Venus. Der neuattischen Schule des 1. Jahrh. v. Chr. zugeschrieben. Ausgeführt von Kleomenes aus Athen. Ausgegraben im 16. Jahrhundert in Rom. 1680 nach Florenz gebracht. Die Finger ergänzt. Von vorn und von rückwärts gesehen. à M. —,80.

Florenz. Uffizien.

71 Torso des Belvedere. Von Apollonios aus Athen. Vielleicht nach einem ruhenden Herakles des Lysippos, ausgeführt wahrscheinlich im Auftrage des Pompejus und zum Schmuck seines Theaters verwendet. Ausgegraben unter Julius II. in der Nähe des Pompejus-Theaters. M. —,80.

Rom. Vatican.

*72 Herakles auf die Keule gestüzt, hinten in der Hand die Hesperidenäpfel. (Farnesischer Herakles.) Von Glykon aus Athen. Auf Münzen bereits im 4. Jahrh. nachgewiesen. M. —,80.

Neapel. Museum.

*73 Mutter und Sohn (auch Merope und Aepytos, oder Penelope und Telemach, oder Theseus und Aethra, oder Orest und Elektra genannt). Ausgeführt v. Menelaos, dem Schüler des Stephanos. Ergänzt ist der rechte Arm des Mannes und die linke Hand der Frau. M. —,80.

Rom. Villa Ludovisi.

74 Aphrodite vom Capitol. Fast unversehrt in Rom, vermauert zwischen Quirinal und Viminal, aufgefunden. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Rom. Capitol.

75 Aphrodite kallipygos. Von vorne und von hinten gesehen. 2 Blatt à M. —,80.

Neapel. Museum.

76 Dieselbe. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Neapel. Desgl.

77 Karyatide. Wahrscheinlich von Diogenes von Athen 27 v. Chr. für das Pantheon zu Rom gemeisselt. Restaurirt von Thorwaldsen. M. —,80.

Rom. Vatican.

*78 Die Dioskuren. Ehemals in den Thermen Konstantins zu Rom. Durch spätere Inschriften irrthümlich als Werke des Phidias und des Praxiteles bezeichnet. 1589 vor den Quirinal-Palast gestellt. 1787 in der jetzigen Weise verändert aufgestellt. Siehe auch Baukunst, Domenico Fontana No. 431 und Palast der Consulta No. 441. M. —,80.

Rom. Monte Cavallo.

79 Agrippina die Aeltere, Gemahlin des Germanicus; sitzend, die linke Hand auf die Rücklehne des Stuhles gelegt. M. —,80.

Rom. Capitolinisches Museum.

*80 Agrippina, sitzend mit gefalteten Händen. M. —,80.

Neapel. Museum.

*81 Augustus im 46. Lebensjahre. Statue aus der Villa der Livia, Gemahlin des Augustus, bei Prima Porta vor der Porta del Popolo. Ausgeführt um 17 v. Chr., ausgegraben 1863. M. —,80.

Rom. Vatican.

82 Augustus, jugendliche Büste. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Rom. Desgl.

II. VON AUGUSTUS BIS HADRIAN.
(14—138 n. Chr.)

*83 Antinous. Kolossalbüste. M. —,80.

Rom. Vatican.

84 Antinous mit dem Lotoskranze. Relief aus Hadrians Villa bei Tivoli. M. 2,—.

Rom. Villa Albani.

85 Amor und Psyche. M. —,80.

Rom. Capitolinisches Museum.

86 Herkulanenserin (Mutter). Ausgegraben im Anfang des 18. Jahrh. auf dem Boden des alten Herkulanum. M. 2,—.

Dresden. Museum.

87 Herkulanenserin (Tochter). Wie vorige Nummer. M. 2,—.

Dresden. Desgl.

88 Familie des Balbus. (Aus Herkulanum.) Der Vater, der Sohn (Beide zu Pferde), die Mutter, die Tochter mit herabhängender Hand und die Tochter mit ausgestreckter Hand. 5 Blatt à M. —,80.

Neapel. Museum.

89 Livia. (Aus Pompeji.) M. —,80.
Neapel. Desgl.

90 Aeschines (Aristides). (Aus Herkulanum.) M. —,80.
Neapel. Desgl.

91 Julius Cäsar (Farnese). M. —80.
Neapel. Desgl.

*92 Caracalla (Farnese). Büste. M. —,80.
Neapel. Desgl.

93 Flora Farnese. Aus den Thermen des Caracalla. M. —,80.
Neapel. Desgl.

94 Isis. (Aus Pompeji.) M. —,80.
Neapel. Desgl.

*95 Triumphzug des Titus.
a. Der Sieger auf der Quadriga.
b. Die Geräthe aus dem Tempel von Jerusalem.
Reliefs aus dem Innern des Titusbogens. Ausgeführt 81 n. Chr. 2 Blatt à M. —,80.
Rom. Auf dem Forum Romanum.

III. VON HADRIAN BIS ZUM UNTERGANG DES WESTRÖMISCHEN REICHES.

*96 Marc Aurel († 480 n. Chr.). Reiterstatue.
Ursprünglich vor dem Severusbogen auf dem Forum Romanum. 1187 vor dem Lateranpalast aufgestellt. Sockel nach Michelangelo's Zeichnung aus einem einzigen Marmorblock eines Architravs des Trajans-Forum gearbeitet. M. —,80.
Rom. Capitolplatz.

ALTCHRISTLICHE ZEIT.

*97 Bronze-Statue des Heil. Petrus. Wahrscheinlich Weihgeschenk eines byzantinischen Kaisers des 5. Jahrh. an die Peterskirche. M. —,80.

Rom. Peterskirche.

98 Altarvorsatz (Antependium) des Hauptaltars. Ausgeführt von Meister Wolvinius aus Deutschland. M. —,80.

Mailand. S. Ambrogio.

MITTELALTER.

ROMANISCHE ZEIT.

*99 Externsteine, Kolossalrelief der Kreuzabnahme an der Felswand einer im Jahre 1115 vom Bischof Heinrich von Paderborn geweihten Heiligengrabkapelle. M. 1,20.

Bei Horn in Westphalen.

100 Die „goldene Pforte“, Portal des Doms, ehemals Frauenkirche. Anfang des 13. Jahrh. M. 3,—.

Freiberg in Sachsen.

101 Männliche und weibliche Statuen. Mitte des 13. Jahrh. 3 Blatt à M. 4,—.
Naumburg a/S. Dom.

102 Christus auf dem Thron in Mitten der Apostel, umgeben von vielen Einzeldarstellungen. Bogenfeld des Hauptportals. Nach den Gipsabgüssen im Trocadero-Museum in Paris. Gesammtansicht des Portals und Details. 3 Blatt à M. 2,—.
Vezelay. Abteikirche.

103 Thronender Christus, daneben 2 Seraphim, darunter Anbetung der Könige, Darbringung im Tempel, Taufe im Jordan. Reliefs. Nach dem Gipsabguss im Trocadero-Museum in Paris. Südportal der Kathedrale (Notre-Dame du Port). M. 2,—.
Clermond-Ferrand.

*104 Jüngstes Gericht. Bogenfeld des Hauptportals, ausgeführt von Gislebertus um 1150. Siehe auch Architectur. Nach dem Gipsabguss im Trocadero-Museum zu Paris. M. 2,—.
Autun. Kathedrale.

GOTHISCHE ZEIT.

105 Thronender Christus, darunter Auferstehung der Todten und Paradies. Portalsculpturen. M. 2,—.
Rampillon. Kathedrale.

106 Reliefs und Statuen der Notre-Dame-Kirche zu Paris. Siehe goth. Baukunst No. 175.

107 Portalsculpturen des 13. Jahrh. Siehe auch gothische Baukunst No. 177. M. 1,20.
Chartres. Kathedrale.

108 Portalsculpturen. Siehe gothische Baukunst No. 176
Bourges. Kathedrale.

*109 Statuen am Münster. Ende des 13. Jahrh. 3 Blatt à M. 1,75.
Strassburg i/E.

110 Hauptportal der Lorenzkirche. Anfang des 14. Jahrh. M. 1,75.
Nürnberg.

111 Der „schöne Brunnen". Ausgeführt 1385—96 durch Meister Heinrich den Balier (Parlirer). Ehemals dem Sebald Schonhofer zugeschrieben. 1821—24 stark restaurirt von Reindel. M. 1,75.
Nürnberg, auf dem Marktplatz.

112 Figuren am südlichen Portal der Hauptfassade des Domes. Ausgeführt um 1420. 5 Blatt à M. 1,25.
Köln.

113 Grabmal des Erzbischofs Peter von Aspelt († 1320). M. 2,—.
Mainz. Dom.

114 Portal der Kirche St. Germain l'Auxerrois. M. —,80.
Paris.

115 Portal der Kirche St. Clotilde. Gesammtansicht und Detail. 2 Blatt à M. —,80.
Paris.

116 Kirche St. Etienne du Mont. M. —,80.
Paris.

ITALIEN IM MITTELALTER.

PISANO, NICCOLO.

Lebte um 1206—1280. Seit mehr als einem Jahrtausend ein wirklicher Reformator der Kunst. Seine unmittelbaren Vorbilder sind die romanischen Sculpturen Toscana's, ferner die Bildwerke der römischen Kaiserzeit, namentlich die in Pisa erhaltenen römischen Sarkophage. Die Antike ist ihm das Mittel, allmählich wieder zu eigener Naturanschauung zu gelangen. Seine Arbeiten wurden meist schnell und unter Mitwirkung von Schülern und selbst Handlangern ausgeführt. Seine Arbeiten sind daher sehr ungleichmässig. Seine Werke waren ursprünglich bemalt und mit Glaspasten, Bronzeplättchen und anderem farbigen Schmuck ausgestattet.

*117 Geburt Christi.

118 Anbetung der Könige.

119 Darstellung im Tempel.

120 Kreuzigung.

121 Jüngstes Gericht.

Reliefs an der Kanzel, vollendet 1260. 5 Blatt à M. —,80.

Pisa. Baptisterium.

122 Dieselben Darstellungen, grösser. à M. 2,—.

Pisa. Desgl.

*123 Die Kanzel des Doms zu Siena. M. —,80.

124 Die Löwen, welche diese Kanzel tragen. M. —,80.

Ausgeführt unter Mitwirkung von Niccolò's Gehilfen Arnolfo, Lapo, Donato und Niccolò's Sohn Giovanni 1266—1268.

Siena. Dom.

CAMBIO, ARNOLFO DI.

Bildhauer und Baumeister, geb. 1232 zu Celle in Valdesla, gest. 1300 zu Florenz. Er war der hervorragendste Gehilfe des Niccolò Pisano an der Domkanzel zu Siena; zwischen 1277 und 1281 am Brunnen zu Perugia beschäftigt. 1277 in Neapel, später in Rom, in Orvieto und seit 1294 in Florenz als Architekt thätig.

125 Grabmal des Cardinals Guglielmo de Brago (de Braye) † 1280. M. —,80.

Orvieto. San Domenico.

PISANO, GIOVANNI.

Goldschmied, Erzgiesser, Bildhauer und Architekt, geb. um 1250 zu Pisa, gest. 1320? Sohn des Niccolò Pisano, dessen jüngster Schüler und langjähriger Gehilfe. Der einflussreichste Künstler seiner Zeit und von entscheidendem Einfluss auf Giotto. Er ist der Begründer einer neuen naturalistischen Richtung, welche im Gegensatz zu seinem Vater Niccolò nicht aus antiken Vorbildern, sondern unmittelbar aus der Natur schöpft. Doch noch ohne tiefere Kenntniss der Anatomie hat er die Naturwahrheit nur selten voll erreicht.

GIOVANNI PISANO irrthümlich zugeschrieben.

126 Altar. Ausgeführt 1369—1375 von Giov. di Francesco aus Arezzo und Betto di Francesco aus Florenz. M. —,80.

Arezzo. Dom.

Fassadenschmuck am Dom zu Orvieto. Siehe Lorenzo Maitani No. 135—139. Gesammtansicht der Fassade siehe Baukunst No. 294.

GIOTTO DI BONDONE.

Siehe auch Malerei No. 15—22.

127 Die Malerei.

128 Die Arithmethik.

129 Die Harmonie.

Reliefs am Glockenthurm des Florentiner Doms, nach Zeichnungen des Giotto und (nach Ghiberti's Zeugniss) zum Theil von Giotto selbst ausgeführt. Der weitaus grösste Theil der Reliefs des Thurmes wurde nach Giotto's Tode (1337) durch Andrea Pisano nach Giotto's Erfindung gearbeitet. 3 Blatt à M. —,80.

Florenz. Glockenthurm des Domes.

PISANO, ANDREA,

eigentlich Andrea di Ugolino Nini Pisano. Geb. zu Pontedera. 1299—1305 wahrscheinlich als Geselle des Giovanni Pisano am Dom zu Pisano beschäftigt. 1347—1349 Dombaumeister zu Orvieto. Seine Bronzethür des Baptisteriums zu Florenz gilt als die vollendetste Schöpfung der gothischen Bildhauerkunst in Italien. Er starb nach 1349.

130 Thür des Baptisteriums. Gesammtansicht. M. —,80.

Das Wachsmodell von Andrea vollendet 1330, gegossen von dem Venezianer Lionardo di Avanzo 1332. Die Blumengehänge der Umrahmung wurden später von Vittorio, dem Sohn des Lorenzo Ghiberti ausgeführt.

Florenz. S. Giovanni.

131 Zacharias, welcher den Gebrauch der Sprache verloren. Ein Relief derselben Thür. M. —,80.

132 Heimsuchung. Desgl. M. —,80.

PISANO, NINO.

Bildhauer, gest. vor 1368, Sohn und Schüler des Andrea Pisano, arbeitete mit und nach diesem am Dome von Orvieto, dessen Bau er nach Andrea's Tode kurze Zeit leitete. Seine Gestalten sind edel, von reicher, schwungvoller und klarer Gewandung, individuell im Ausdruck und von realistischer Durchbildung. Doch an die Stelle der Grösse und Anmuth in den Werken seines Vaters tritt bei Nino ein mehr genreartiger Zug, der am naivsten und liebenswürdigsten in seinen Madonnen zum Ausdruck kommt.

133 Gekrönte Madonna mit dem Kinde auf dem Arm. Standbild. M. —,80.

Pisa. S. Maria della Spina.

ORCAGNA, ANDREA,

eigentl. Andrea di Cione, siehe auch Malerei No. 26—28.

134 Tabernakel mit Statuen und Reliefs, vollendet 1359. M. —.80.

Florenz. Or San Michele.

MAITANI, LORENZO.

Baumeister und Bildhauer aus Siena, gest. 1330. Urheber des Entwurfs der Fassade des Doms zu Orvieto, deren Ausführung er 1310—1330 leitete. Die Bildwerke der Domfassade wurden von seinen Söhnen, die ihm nach seinem Tode als Dombaumeister folgten, und von noch späteren Künstlern vollendet. Mit Unrecht werden diese Bildwerke dem Giovanni und dem Andrea Pisano, auch dem Arnolfo di Cambio oder dem Nino Pisano zugeschrieben. Die Bildwerke der Domfassade gelten als die bedeutendste und einheitlichste Leistung der italienischen Gothik.

135 Abraham und die Richter Israels. 2 Blatt à M. —,80.
Orvieto. Reliefs an der Domfassade.

136 Erschaffung der Erde und des Adam. M. —,80.
Orvieto. Desgl.

*137 Erschaffung der Eva. M. —,80.
Orvieto. Desgl.

138 Auferstehung der Todten und die Auserwählten des Paradieses. M. —,80.
Orvieto. Desgl.

139 Die Verdammten und die Hölle. M. —,80.
Orvieto. Desgl.

CICCIONE, ANDREA.

Baumeister und Bildhauer, thätig im Anfang des 15. Jahrhunderts zu Venedig (erwähnt 1414—32). Arbeitete ursprünglich im gothischen Stil, ging dann zur Renaissance über.

140 Grabmonument des Königs Ladislaus. Gothisch. M. —,80.
Neapel. S. Giovanni a Carbonara.

DIE RENAISSANCE.

DAS 15. JAHRHUNDERT IN ITALIEN.

(Quattrocento.)

FLORENZ.

GHIBERTI, LORENZO DI CIONE.

Goldschmied, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 1378 zu Florenz, gest. daselbst 1455, Sohn des Cione di Ser Buonaccorso Ghiberti. Er wurzelt mehr als irgend ein anderer seiner grossen Zeitgenossen in der Gothik. In Grossartigkeit und klarer Abrundung der Composition, in reicher phantasievoller Erfindung, im Pathos der Darstellung, wie in der Schönheit der Gestalten ist ihm kein Bildhauer der Renaissance überlegen; doch werden diese Vorzüge theilweise auf Kosten der Naivität, der treuen Charakteristik und des ernsten Naturstudiums zur Geltung gebracht.

141 Nördliche Bronzethür des Baptisteriums zu Florenz. Ausgeführt unter Beihilfe zahlreicher Schüler (u. A. auch des Donatello und des Michelozzo als Giesser) 1403—1424. M. —,80.

Daraus einzeln:

142 Auferweckung des Lazarus.

143 Abendmahl.

*144 Taufe Christi.

145 Christus und Petrus auf dem Meere.

146 Evangelist S. Lucas. 5 Blatt à M. —,80.

Florenz. Baptisterium.

147 Gefangennahme Johannes des Täufers.

148 Taufe Christi.

Reliefs an dem Taufbecken. Ausgeführt 1417 u. 1427. 2 Blatt à M. —,80.

Siena. S. Giovanni.

149 Oestliche Bronzethür des Baptisteriums. Die sogenannten Pforten des Paradieses, ausgeführt 1425—1452. M. —,80.
Florenz. S. Giovanni.

Daraus einzeln:

*150 Erschaffung von Adam und Eva.

151 Adam bei der Feldarbeit und Tod Abels.

152 Noahs Familie nach der Sündfluth und Trunkenheit des Noah.

153 Prophezeihung an Abraham und Isaacs Opfer.

154 Esau tritt das Recht der Erstgeburt ab.

155 Joseph und seine Brüder.

156 Einnahme Jericho's.

157 Die Königin von Saba vor Salomo.

158 Schlacht gegen die Ammoniten.

159 Moses empfängt die Gesetzestafeln auf dem Berge Sinai. 10 Blatt à M. —,80.
Florenz. Desgl.

160 Bronzefries am Sarkophag (Reliquienschrein) des heil. Zenobius. Ausgeführt 1432—1440. M. —,80.
Florenz. Dom. Unter dem Altar in der Tribuna di S. Zanobio.

161 Johannes der Täufer. Ausgeführt 1414.

162 S. Matthäus (1420 im Modell vollendet. Gegossen unter Michelozzo's Beihilfe 1422).

163 S. Stephanus (1428). 3 Blatt à M. —,80.
Florenz. Standbilder an der Kirche Or San Michele.

BRUNELLESCHI, FILIPPO DI SER.
(1377—1346).

Siehe auch Baukunst No. 338—343.

*164 Das Opfer Isaacs. Bronze-Relief, 1403 im Wettbewerb mit Ghiberti für die nördliche Thür des Baptisteriums zu Florenz ausgeführt. M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo nazionale).

165 Crucifix, Holzschnitzerei. M. —,80.
Florenz. S. Maria Novella, Altar der Cappella dei Gondi.

DONATELLO,

eigentl. Donato di Niccolò di Betto Bardi, Bildhauer, geb. zu Florenz 1386, gest. daselbst 1466, der hervorragendste Meister der realistischen Kunstrichtung der Frührenaissance. Sein ursprünglicher Schönheitssinn tritt später in dem Streben, vor Allem charakteristisch zu sein, sehr zurück. Er war thätig zu Florenz, Siena, Rom, Pisa, Montepulciano und Padua. Seine Jugendwerke sind in Marmor gearbeitet. Später zum Bronzeguss übergehend, erhebt er diesen Kunstzweig zu einer seit dem Alterthum unerreichten Bedeutung.

166 S. Petrus, Marmorstandbild. M. —,80.
Florenz. Or San Michele.

167 S. Markus, Marmorstandbild. Ausgeführt 1411 bis 1413. M. —,80.
Florenz. Desgl.

*168 S. Georg. Ausgeführt 1416. M. —,80.
Florenz. Desgl.

169 David. Bekleidete Statue. Im Jahre 1408 für den Dom bestellt, vollendet 1416. M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

170 Verkündigung. Relief in Sandstein, die Engel darüber aus Holz. Ausgeführt wohl bald nach 1406. M. —,80.
Florenz. S. Croce.

*171 Tanzende und musicirende Kinder. 4 Reliefs, ursprünglich für die Sängertribüne des Domes zu Florenz bestimmt, ausgeführt um 1433—1440. 4 Blatt à M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

172 David. Unbekleidete Statue in Bronze. Ausgeführt für Cosimo, „die erste völlig frei behandelte nackte Statue der Renaissance“. M. —,80.
Florenz. Desgl.

173 Johannes der Täufer als Prediger in der Wüste. Ausgeführt 1457. M. —,80.
Siena. Dom, Capelle S. Giovanni.

174 Reiterstandbild des Gattamelata (Erasmo d'Arni), venezianischer Söldnerführer († 1443). Errichtet von den Erben Gattamelata's. Ausgeführt 1444—1453. Seit dem Alterthum das erste Beispiel eines ehernen Reiterstandbildes. Auch der Sockel ist von Donatello entworfen. Statue ohne Sockel. M. 2,—.

Padua. Piazza del Santo.

*175 Dasselbe Standbild. Kleiner, mit dem oberen Theil des Sockels und das ganze Standbild mit dem Santo. Siehe Baukunst No. 321a. 2 Blatt à M. —,80.

Padua. Desgl.

176 Vier singende Engel, Bronze-Relief. Ausgeführt 1444—1449 unter Beihilfe mehrerer Schüler und Gehilfen. M. 1,20.

Padua. S. Antonio (Santo), Hauptaltar.

177 S. Laurentius, Büste aus Stuck. M. —,80.

Florenz. S. Lorenzo, alte Sakristei.

178 Kanzel mit Bronze-Reliefs. Eine der letzten Arbeiten Donatello's, vollendet nach dessen Tode von seinem Schüler Bertoldo. Die jetzige, ungeschickte Zusammenstellung und Ergänzung der Platten stammt aus dem 17. Jahrh. 2 verschiedene Ansichten. à M. —,80.

Florenz. S. Lorenzo.

ROBBIA, LUCA DELLA.

Bildhauer, Erfinder der Kunst den Thon zu bemalen und zu glasiren (Terracotta), dadurch Begründer einer Schule, die sich ein Jahrhundert in ihrer Eigenthümlichkeit erhielt und aus der mehr als die Hälfte von allen in Florenz und Umgebung erhaltenen Bildwerken des 15. Jahrh. hervorgegangen sind. Ebenso wichtig als seine Terracotten sind seine Werke in Marmor und Bronze. Seine künstlerische Bedeutung beruht auf dem eigenartigen hohen Schönheitssinn, welcher seine Gestalten bei aller naturalistischen Treue stets beseelt; ferner auf der stilvollen Behandlung des Reliefs, worin kein anderer Künstler der Renaissance ungesucht und naiv den Griechen so nahe gekommen ist, wie grade Luca della Robbia.
Er lebte 1399—1482.

*179 Tanzende, spielende und singende Kinder. Zehn Marmor-Reliefs. Ursprünglich für die Orgelbrüstung des Domes bestimmt. Ausgeführt seit 1431. 10 Blatt à M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo nazionale).

180 Bronzethür der Sakristei des Domes zu Florenz. Maria mit dem Kinde, Johannes der Täufer, die vier Evangelisten, die Heiligen Hieronymus, Ambrosius, Gregorius u. Augustinus. Insgesammt 10 Bronzetafeln. Ausgeführt seit 1465. M. —,80.

Florenz. Dom.

ROBBIA, ANDREA DELLA.

Bildhauer, Neffe und Schüler des Luca della Robbia, von dem er sich durch grössere Weichheit der Formen und ein noch ausgesprocheneres Streben nach Lieblichkeit des Ausdrucks unterscheidet. Im Gegensatz zu Luca ist er fast ausschliesslich Terracottabildner. Der grösste Theil aller Robbia-Werke ist auf Andrea und seine ausgedehnte Werkstatt zurückzuführen. In der Färbung verschmäht er weit mehr als Luca die bunten Farben. Seine Figuren sind fast sämmtlich weiss auf blauem Grunde. Er lebte 1437—1528.

*181 Wickelkinder. 10 Medaillons des Frieses über der Halle. 10 Blatt à M. —,80.

Florenz. Hospital „degli Innocenti".

182 Verkündigung der Maria. Lünette am Portal des Hofes. M. —,80.

Florenz. Desgl.

183 Begnung der Heiligen Dominicus und Franciscus. Halbfiguren. Thürlünette. M. —,80.

Florenz. Westportal der Loggia di S. Paolo.

184 Altar der Dreieinigkeit. Zu Füssen des Kreuzes Christi die Heiligen Dominicus und Bernhardus. M. —,80.

Arezzo. Dom, Cappella della Madonna.

185 Krönung der Maria, deren Mantel von zwei Engeln über der knieenden Gemeinde ausgebreitet wird. Daneben die Heiligen Petrus u. Bernhard. Genannt Madonna del soccorso. M. —,80.

Arezzo. S. Maria in Gradi.

ROBBIA, GIOVANNI DELLA.

Sohn, Schüler und Gehülfe des Andrea della Robbia, hinter dem er wesentlich zurücksteht.

*186 Weihbecken. Ausgeführt 1497. M. —,80.

Florenz. S. Maria Novella, Sakristei.

SCHULE DER ROBBIA.

187 Auferstehung Christi. Spätes Werk der Schule. M. —,80.
Florenz. Akademie, Vorhalle.

POLLAIUOLO, ANTONIO.

Goldschmied, Bildhauer, Maler und Baumeister, geb. 1429 zu Florenz, gest. 1498. Seine plastischen Hauptwerke sind in Rom und fallen in seine letzte Lebenszeit. Siehe auch Malerei No. 72—77.

188 Grabmonument des Papstes Innocenz VIII. († 1492). Bronze. M. —,80.
Rom. Peterskirche.

189 Grabmonument des Papstes Sixtus IV. Bronze. Ausgeführt 1493. M. —,80.
Rom. Desgl.

VERROCCHIO, ANDREA DEL.

Siehe auch Malerei No. 79 und 80.

190 Knabe mit einem Delphin. Brunnenfigur. Ausgeführt für Lorenzo Magnifico. M. —,80.
Florenz. Hof des Palazzo vecchio.

*191 David, das Haupt Goliaths zu Füssen. Bronzestatue. Vollendet 1476. M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

192 Tod der Francesca Pitti († 1477) und die Ueberbringung ihres neugeborenen Kindes an den trauernden Gatten. Marmor-Relief des ehemals in Rom in S. Maria Sopra Minerva aufgestellten Grabmals. M. —,80.
Florenz. Desgl.

193 Dasselbe, grösser. M. 3,—.
Florenz. Desgl.

194 Christus und der ungläubige Thomas. Bronzegruppe. Vollendet 1483. In einer von Donatello gefertigten Marmornische. M. —,80.
Florenz. Or San Michele. Fassade der Kirche.

*195 Reiterstandbild des venezianischen Condottiere Bartolommeo Colleoni († 1476). Der Auftrag wurde von der Republik Venedig 1479 auf Grund einer Concurrenz ertheilt. Die Ausführung begann erst nach 1483. Nach Verrocchio's Tode (1488) wurde 1490 A. Leopardi mit der Vollendung beauftragt. Enthüllung 1496.
Mit und ohne Sockel. 2 Blatt à M. —,80.
Venedig. Vor San Giovanni e Paolo.

ROSSELLINO,

eigentl. Bernardo di Matteo Gamberelli. Architekt und Bildhauer. 1409—1464.

196 Grabmonument des Juristen Filippo Lazzari. Marmor-Relief. Bestellt 1463 und wesentlich von Bernardo's Bruder Antonio ausgeführt. M. —,80.
Pistoja. S. Domenico.

SETTIGNANO, DESIDERIO DA.

Bildhauer, 1428—1464. Schüler Donatello's, dessen Pathos er abschwächt und dessen charaktervolle Herbigkeit er mit lebendigem Schönheitssinn umzugestalten sucht. Thätig vornehmlich zu Florenz.

197 Wandtabernakel. Auf dem Gesimse das segnende Christkind mit Engeln. Zu beiden Seiten zwei Chorknaben. M. —,80.
Florenz. S. Lorenzo, Sacramentshalle.

198 Grabmonument des Staatssecretärs Carlo Marzuppini († 1455). M. —,80.

Daraus einzeln:

199 Die beiden schildhaltenden Engel zu Füssen des Monuments. 2 Blatt à M. —,80.

200 6 Blatt ornamentale Details. à M. —,80.
Florenz. S. Croce.

ROSSELLINO, ANTONIO,

eigentl. A. di Matteo di Domenico Gamberelli. Baumeister und Bildhauer aus Florenz, geb. 1427, gest. um 1478. Schüler und Nachfolger seines Vaters Bernardo Rossellino.

*201 Grabmonument des Cardinals Johann von Portugal († 1459). M. —,80.
Florenz. San Miniato.

202 Grabmonument der Maria von Aragonien, Tochter Königs Ferrante von Neapel, Gemahlin des Ant. Piccolomini. Wohl nach Rossellino's Tode von Benedetto da Majano ausgeführt. M. —,80.

Neapel. Cappella Piccolomini der Kirche Montoliveto (S. Anna dei Lombardi).

203 Christus am Kreuz, zu dessen Füssen Maria, Magdalena und Johannes. Altar. M. —,80.

Neapel. Desgl.

204 S. Sebastian, Marmorstatue, ausgeführt um 1457. M. —,80.

Empoli. Galleria della Chiesa collegiata (Pieve).

MAJANO, BENEDETTO DA.

Bildhauer und Baumeister, geb. 1442 zu Majano, gest. 1497. Schüler seines Bruders Giuliano in der Holzschnitzkunst und Intarsiaarbeit. In den letzten 25 Jahren seines Lebens wesentlich als Marmorbildhauer thätig, daneben auch als Baumeister von hoher Bedeutung. Siehe auch Baukunst No. 345.

*205 Pietro Mellini. Büste. Ausgeführt 1474. M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

206 Kanzel mit 5 Scenen aus der Legende des hl. Franciscus. Marmorreliefs. Frühes Werk des Künstlers, ausgeführt für den vorgenannten Pietro Mellini. Von 3 verschiedenen Seiten gesehen. 3 Blatt à M. —,80.

Florenz. S. Croce.

207 Grabmal des heil. Savinus. Die Marmorreliefs mit Scenen aus dem Leben des Heiligen. Gestiftet 1468 durch Giovanna Manfredi, ausgeführt 1471—72. M. —,80.

Faenza. Dom.

208 Marmorciborium. Früher Michelangelo zugeschrieben. M. —,80.

Siena. S. Domenico, Chorcapelle.

209 Grabmal des Filippo Strozzi, begonnen 1491. M. —,80.

Florenz. S. Maria Novella, Cappella Strozzi.

FIESOLE, MINO DA,

eigentl. Mino di Giovanni di Mino da Fiesole, 1431—1484. Schüler des wenige Jahre älteren Desiderio da Settignano, dessen Richtung bei ihm jedoch, sobald der Gegenstand ihn nicht zwang, sich treu an die Natur zu halten, nur zu häufig in Manier ausartet. Mino gilt vielfach als der eigentliche Repräsentant dieser Richtung durch Zahl und Zugänglichkeit seiner Werke, äusseren Liebreiz seiner Decoration und eine gewisse Naivetät seiner Gestalten in seinen früheren Werken, namentlich in seinen zahlreichen charaktervollen Büsten. Thätig zu Florenz, Rom und Fiesole.

*210 Piero de' Medici, Marmorbüste, ausgeführt um 1454. M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

211 Lionardo Salutati, Bischof von Fiesole († 1466), Büste an dem Grabmal des Bischofs. M. —,80.

Fiesole. Dom.

*212 Madonna mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Marmorrelief. M. —,80.

Florenz. Gegenüber Palazzo Martelli.

CIVITALI, MATTEO.

Bildhauer, geb. 1435 zu Lucca, gest. 1501. Lucca's hervorragendster Künstler und zugleich der einzige Meister Toskana's, welcher ausserhalb Florenz völlig in der Richtung der gleichzeitigen Florentiner Bildhauer arbeitete, deren unmittelbarer Schüler er ohne Zweifel war. An Originalität und frischer Auffassung keinem derselben, selbst dem Nino nicht gleich — übertrifft er den Letzteren durch sorgsames Naturstudium, fleissige Durchbildung und delicate Behandlung des Marmors. Bei dem ausgesprochenen Schönheitssinn, den er mit diesen Eigenschaften vereinigte, gehören einige seiner Schöpfungen, wenn auch nicht zu den bedeutendsten, so doch zu den entzückendsten Werken, welche die Renaissance hervorgebracht hat. Seine Hauptwerke sind in Lucca.

213 Sitzende weibliche Figur. Der Glaube. Marmorrelief. M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

214 Die beiden knieenden Engel vor dem Tabernakel. 2 Blatt à M. —,80.

Lucca. Dom, Sakramentscapelle.

215 Regulusaltar, zugleich Grabmal, ausgeführt 1484. M. —,80.

Lucca. Chor im Dom.

SIENA.

QUERCIA, JACOPO DELLA.

Bildhauer und Baumeister, geb. um 1371 zu Quercia bei Siena, gest. um 1438. Erster bahnbrechender Meister der Schule von Siena, und einer der grossartigsten Künstler Italiens überhaupt. Thätig 1413 zu Siena, Lucca und Bologna. Linien, Faltenwurf und Ornamentik ist in seinen Werken noch vielfach gothisch. Die grossartige Belebung seiner Gestalten kommt nicht in den Gesichtszügen, sondern in der Haltung der Körper zum Ausdruck.

216 Fonte Gaja, Marmorbrunnen. Ausgeführt 1409 bis 1419 Vor der Restaurirung und nach derselben. (Letzteres eigentlich eine moderne Copie des Sarocchio.) 2 Blatt à M. —,80.

Siena. Piazza del Campo. Die sehr zerstörten Ueberreste des ursprünglichen Werkes jetzt in dem Museum der Opera des Domes.

217 Grabmonument des Ilaria del Carretto. Ausgeführt 1413. M. —,80.

Lucca. Sakristei des Domes. Eine Seite jetzt im Museo Nazionale zu Florenz.

218 Sculpturenschmuck des Hauptportals von S. Petronio. Ausgeführt seit 1425. 2 Blatt Details à M. —,80.

Bologna. San Petronio.

LOMBARDEI.

BRIOSCO, ANDREA, GEN. RICCIO.

Baumeister, Bildhauer und Erzgiesser zu Padua, geb. 1470, gest. 1532. Als Bildhauer besonders glücklich in decorativen Aufgaben. Sein grosser Kandelaber im Santo zu Padua ist eins der berühmtesten Decorationsstücke der ganzen Renaissance. Derselbe vereinigt das ganze ornamentale Wissen und Können der damaligen Paduaner. Allein es ist des Guten zu viel. Als Baumeister von schöpferischer Bedeutung für die Gruppirung mehrerer Kuppeln im Geist der klassischen Renaissance. Siehe auch Baukunst No. 384.

*219 Bronze-Candelaber. Ausgeführt 1507. M. —,80.

220 Derselbe Candelaber. Grösser. M. 3,—.

Padua. S. Antonio (Santo).

AMADEO, GIOVANNI ANTONIO,

auch Omodeo genannt. Bildhauer und Baumeister, geb. 1447 zu Binasco bei Pavia, gest. 1522 zu Mailand. Schüler und Gehülfe der Bildhauer Mantegazza in der Certosa zu Pavia, wo er seit 1466 mit seinem Bruder Protasio arbeitete. Seit 1490 thätig an der Fassade, die grossentheils sein Werk ist. Neben der Fassade von Orvieto gilt sie als das erste decorative Prachtstück Italiens und der Welt. Seit 1499 war er in Mailand mit dem Bau der Domkuppel beschäftigt.

*221 Marmorportal am kleinen Kloster. M. —,80.

Pavia. Certosa.

222 Hauptportal der Kirche mit umgebenden Sculpturen. M. —,80.

Pavia. Desgl.

223 Grabmonument des Giovanni Galeazzo Visconti, Stifters der Certosa. Frührenaissance-Architektur mit Reliefs von Amadeo, Giovanni Cristoforo und Della Porta. M. —,80.

Pavia. Desgl.

VENEDIG.

BUON oder BON, BARTOLOMMEO.

Baumeister und Bildhauer, thätig im 15. Jahrh. zu Venedig.

224 Portallünette. Der hl. Markus in Mitten seiner um ihn knieenden Brüderschaft. M. —,80.

Venedig. Scuola di S. Marco.

RIZZO, ANTONIO,

eigentl. Bregno. Architekt und Bildhauer des 15. Jahrh. aus Verona, thätig hauptsächlich in Venedig und ausserdem in Vicenza und Rovigo. Gegenüber sämmtlichen Venezianern (die Lombardei eingeschlossen) ist er als Veroneser Künstler durch Energie der Auffassung und feinen Naturalismus ausgezeichnet.

225 Grabmonument des Dogen Francesco Foscari († 1457). Ohne jede Beglaubigung dem Antonio und dessen Bruder Pietro Rizzo zugeschrieben. M. —,80.

Venedig. S. Maria dei Frari.

226 Grabmonument des Dogen Niccolò Tron († 1472). Dem Antonio und dessen Bruder Pietro Rizzo zugeschrieben. M. —,80.

Venedig. Desgl.

227 Adam und Eva. Statuen an der Ecke des Dogenpalastes. Ausgeführt im Anfang des 15. Jahrh. M. —,80.

Venedig. Dogenpalast.

LOMBARDI, PIETRO.

Bildhauer und Baumeister in Venedig, wahrscheinlich aus der Lombardei eingewandert. Seine Kunstweise zeigt in den schlanken Gestalten, den scharfen, knittrigen Falten, dem flachen Reliefstil mannigfache Verwandschaft mit der bald nach der Mitte des 15. Jahrh. unter dem Einflusse Donatello's in Padua sich ausbildenden Plastik der Lombardei. In Venedig bildete er sich rasch, anscheinend unter dem Einflusse der Rizzi, zum echten Venezianer um. Er starb angeblich 1519.

228 Dante vor seinem Schreibpult. Marmor-Relief. Ausgeführt 1482. M. —,80.

Ravenna. Im Innern des Mausoleums des Dante.

229 Grabmal des Dogen Mocenigo († 1476). M. —,80.

Venedig. S. Giovanni e Paolo.

SCHULE DER LOMBARDI.

230 Grabmal des Jacopo Marcello, gefallen 1484 bei Gallipoli in Calabrien. Errichtet 1484. M. —,80.

Venedig. S. Maria dei Frari.

LEOPARDI, ALESSANDRO.

Der talentvollste unter den Bildhauern Venedigs, auch Baumeister. Wenig jüngerer Zeitgenosse des Pietro Lombardi. Er bringt die Plastik Venedigs zu einer neuen und letzten Entwicklung. Dieselbe beruht auf einem erneuten Studium der Antike, doch nicht wie bei Niccolò Pisano und der Frührenaissance auf dem Studium der Römischen, sondern der Bildhauerkunst Griechenlands, das damals von den Venezianern beherrscht wurde. Alessandro Leopardi starb nach 1521.

*231 Grabmal des Dogen Andrea Vendramin († 1478). M. —,80.

Venedig. S. Giovanni e Paolo, Chor.

*232 Flaggenhalter. Bronze. Ausgeführt 1500—1505. M. —,80.

Venedig. Markusplatz.

233 Reiterstandbild des Colleoni.

Der Sockel von Leopardi. Siehe Verrocchio No. 195.

LOMBARDI, TULLIO.

Bildhauer und Architekt zu Venedig. Sohn des Pietro Lombardi. Am meisten beschäftigt, doch am wenigsten begabt unter den Künstlern der Lombardi, zeigt er namentlich in seinen späteren Werken die Richtung derselben in einer eigenthümlich manierirten Ausartung: feine, gleichsam gekämmte Falten, unnütze Zierlichkeit der Haare, conventionelle Stellungen, Leblosigkeit und Einförmigkeit der Handlung, die in bewegten Szenen zur Carricatur wird. Er starb 1559.

234 Krönung der Maria inmitten der Apostel.
Marmor-Relief. Ausgeführt um 1485. M. 2,—.
Venedig. S. Giovanni Grisostomo.

235 Der heil. Antonius heilt den Fuss eines Jünglings.
Marmor-Relief. Bestellt 1501, abgeliefert 1525. M. —,80.
Padua. S. Antonio (Santo), Capelle des heil. Antonius.

DAS 16. JAHRHUNDERT IN ITALIEN.

(Cinquecento.)

SANSOVINO, ANDREA,

eigentl. Contucci da Monte. Baumeister und Bildhauer, geb. 1460 zu Monte San Savino, gest. 1529. Mit einer milden, schönen Empfindungsweise begabt, macht sich doch auch bei ihm und selbst bei seinen besten Werken schon die wesentliche Einbusse geltend, welche die Bildhauerkunst der Hochrenaissance einer allgemeinen, der Antike entlehnten und daher halb fremdartigen Schönheit zu Liebe erleidet: Der Mangel an Individualität und Character und daher auch an Mannigfaltigkeit und Originalität.

236 S. Antonius. M. —,80.

237 SS. Laurentius, Rochus und Sebastian. M. —,80.
Zwei Terracotta-Reliefs.
Monte San Savino. Hauptkirche.

238 Grabmal des Cardinals Girolamo Basso, Neffen Sixtus' IV. Begonnen 1505. M. —,80.

Rom. S. Maria del Popolo, im Chor.

*239 Grabmal des Cardinals Ascanio Maria Sforza Visconti, Sohn des Herzogs von Mailand. Begonnen 1507. M. —,80.

Rom. Desgl.

240 Taufe Christi. Bronzegruppe. Begonnen 1500, vollendet durch Vinc. Danti, der manierirte Engel von Spinazzi im 18. Jahrh. M. —,80.

Florenz. Ueber dem Ostportal des Baptisteriums.

241 Verkündigung der Maria.

242 Geburt Christi. Zwei Marmor-Reliefs. Ausgeführt zwischen 1513—1529. 2 Blatt à M. —,80.

Loreto. Am Heiligen Hause (Santa Casa).

RUSTICI, GIOVANNI FRANCESCO.

Bildhauer zu Florenz, geb. 1475. Schüler des Andrea del Verrocchio. Starb um 1554 in Frankreich, wohin ihn Franz I. zur Ausführung von Arbeiten in Fontainebleau berufen hatte.

243 Predigt des Johannes. Bronzegruppe. M. —,80.

Florenz. Ueber der Nordthür des Baptisteriums.

TRIBOLO,

eigentl. Niccolò Pericoli, Bildhauer und Baumeister, geb. 1485 zu Florenz, anfänglich Schüler des Jacopo Sansovino, als dieser noch seinem Lehrer Andrea näher stand. Später wurde er namentlich durch die Arbeiten nach Andrea's Entwürfen für das heilige Haus zu Loreto von dem Stil Andrea's durchdrungen. In seinen Propheten und Sibyllen für S. Petronio zu Bologna tritt Michelangelo's Einfluss hervor. Er war thätig zu Florenz und Bologna und starb 1550.

244 Reliefs mit Scenen aus dem neuen Testament. Ausgeführt seit 1525. 4 Blatt à M. —,80.

Bologna. An 2 Seitenportalen von S. Petronio.

245 Himmelfahrt der Maria. Relief. Die beiden Engel zur Seite sind von seiner Schülerin Properzia de' Rossi. Ausgeführt 1526. M. —,80.

Bologna. S. Petronio (11. Capelle rechts).

CELLINI, BENVENUTO.

Goldschmied, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 1500 zu Florenz, hat durch seine eigene Lebensbeschreibung eine grössere Bedeutung gewonnen als durch seine Werke. Von seinen erzgegossenen Prunkgegenständen ist kaum Sicheres mehr erhalten. Seine Decoration des Sockels der Perseusgruppe in der Loggia dei Lanzi zeigt den beginnenden Barockstil in der zierlichsten Gestalt. In seinen grossen Bildwerken kommen die Eigenthümlichkeiten des Goldschmiedes meist in mehr oder weniger empfindlicher Weise zur Geltung. Von selbständiger Bedeutung ist nur der Perseus, in welchem Benvenuto noch wesentlich als der Naturalist des 15. Jahrhunderts, als der geistige Sohn Donatello's erscheint. Er war thätig zu Florenz, Rom, Mantua, Neapel und Paris. Er starb 1572.

*246 Perseus, welcher die Medusa enthauptet. Bronzestatue. Von vorn und rückwärts. 2 Blatt à M. —,80.

Florenz. Loggia dei Lanzi.

247 Mercur, am Sockel dieser Statue. M. —,80.

Florenz. Desgl.

*248 Cosimo I. de' Medici. Kollossale Bronzebüste. M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

249 Schild und Helm, reich ornamentirt. M. —,80.

Florenz. Palazzo Pitti.

CITADELLA, ALFONSO, gen. LOMBARDI.

Bildhauer, geb. 1488 zu Lucca, begann realistisch, später, und zwar zuletzt unter dem Einflusse Tribolo's, nähert er sich demjenigen Mass idealer Bildung, welches Andrea Sansovino dieser ganzen Schule vorgezeichnet hatte. Die grösste Zahl seiner Arbeiten ist in Bologna. Er starb 1537.

250 Thürbekrönung mit den Statuen Gott Vaters, der Maria und dem Engel der Verkündigung. M. —,80.

Bologna. S. Petronio. Ueber dem rechten inneren Seitenportal.

251 Die Arca, oder das Grabmal des heil. Dominikus.
Ausgeführt 1532. Gesammtansicht. M. —,80.

Bologna. S. Domenico.

Hieraus einzeln die Reliefs:

252 Geburt Christi. M. —,80.

253 Dieselbe Darstellung, grösser in 2 Theilen. à M. —,80.

254 Geburt des heil. Dominikus. Der heil. Dominikus vertauscht schon als Kind das Bett mit dem harten Boden. Wohlthätigkeit des heil. Dominikus während der Hungersnoth in S. Palenza. M. —,80.

Bologna. Desgl.

255 Tod der Maria. Ueberlebensgrosse Thongruppe. Ausgeführt 1519. M. —,80.

Bologna. Im Oratorium bei S. Maria della Vita.

SANSOVINO, eigentl. JACOPO TATTI.

Bildhauer und Baumeister, geb. 1477 zu Florenz, gest. 1570 zu Venedig, der bedeutendste Schüler des Andrea Sansovino. Er kam 1505 nach Rom und schloss sich an Bramante an. 1512 kehrte er nach Florenz zurück, ging später wieder nach Rom und 1523 nach Venedig. Dort hat er als „eine der ersten künstlerischen Grossmächte Venedigs“ eine grosse Zahl von Bauten und Bildwerken geschaffen und eine beträchtliche Schule gebildet. Mit dieser Schule hat er in Venedig eine Art Nachblüthe der grossen Kunstzeit aufrecht erhalten, die, wenn auch weit geringer, mit der Nachblüthe der Malerei (in Paolo Veronese und Tintoretto) parallel geht und Jahrzehnte über seinen Tod hinaus dauert. Die Grösse dieser Künstler liegt in der Darstellung einer ruhigen, in sich selbst bedeutenden Existenz, ohne erzwungen interessante Motive. Als Baumeister bequemt sich Jacopo zu allen Spielereien und Liebhabereien der Venezianischen Frührenaissance und hilft dieselben verewigen. Es muss ihm bei grossen Gaben des Geistes und Herzens doch an wahrem Stolz gefehlt haben, der lieber eine glänzende Bestellung ausschlägt, als sie gegen besseres Wissen durchführt. Siehe auch Baukunst No. 385—388.

*256 Bacchus. Marmorstatue. Ausgeführt um 1515. M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

257 Minerva, Apollo, Merkur und der Friede. Bronze-Statuen. Ausgeführt um 1540. 4 Blatt à M. —,80.

Venedig. Loggietta auf dem Markusplatz.

*258 Gesammtansicht der Loggietta. M. —,80.

Venedig. Markusplatz.

259 Bronzethür der Sakristei. M. 2,—.

Venedig. Im Chor von San Marco.

260 Neptun u. Mars. Kolossalstatuen auf der Riesentreppe des Dogenpalastes in Venedig.

Siehe Baukunst No. 360.

261 Thomas von Ravenna. Sitzende Bronzestatue. M. —,80.

Venedig. Ueber dem Portal von S. Giuliano.

MICHELANGELO BUONARROTI.

Siehe auch Malerei No. 310—328.

Jugendarbeiten.

262 Satyrmaske. Angeblich Schülerarbeit des Michelangelo. M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

263 Trunkener Bacchus. Ausgeführt 1497 für A. Galli in Rom. M. —,80.
Florenz. Desgl.

264 Johannes der Täufer mit der Honigwabe. Marmorstatue. In Florenz entstanden. M. 2,—.
Berlin. Museum.

265 Der todte Adonis. In Florenz entstanden. M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

*266 Pietà. Marmorgruppe. Ausgeführt 1499. M. —,80.
Rom. Peterskirche.

267 Madonna mit dem Kinde. Ausgeführt um 1500. M. 1,50.
Brügge. Liebfrauenkirche.

268 Dieselbe Darstellung. Nach dem Gipsabguss in Florenz. M. —,80.
Brügge. Desgl.

*269 David. Kolossalstatue. Ausgeführt 1501 — 1503. Ursprünglich vor Palazzo Vecchio aufgestellt. M. —,80.
Florenz. Accademia di belle Arti.

270 Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Relief, rund. M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

Seit der Uebersiedelung nach Rom.

*271 Statue des Moses am Grabmal Julius' II. Aufgestellt 1545, ausgeführt wesentlich früher. M. —,80.
Rom. S. Pietro in Vincoli.

272 Sclave mit dem Arm über dem Kopfe. Ausgeführt für das Grabmal Julius' II. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Paris. Louvre.

273 Sclave mit den Armen auf dem Rücken. Ausgeführt für das Grabmal Julius' II. Aufgezogen M. 9,60.

Paris. Desgl.

274 Christus mit dem Kreuze. Marmorstatue. Vollendet 1521. M. —,80.

Rom. S. Maria sopra Minerva.

275 Apollo, der mit der Linken über die Schulter greift, um einen Pfeil aus dem Köcher zu holen. M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

276 Grabmal des Giuliano de' Medici, Bruder Leo's X. Ausgeführt 1521—1527. Aufgestellt durch Vasari 1563. M. —,80.

Florenz. S. Lorenzo. Mediceische Capelle. (Sagrestia nuova.)

Daraus einzeln:

277 Statue des Giuliano de' Medici. M. —,80.

278 Der Tag. M. —,80.

279 Die Nacht. M. —,80.

Florenz. Desgl.

*280 Grabmal des Lorenzo de' Medici, Herzogs von Urbino (il Pensiero). Ausgeführt 1521—1527. Aufgestellt durch Vasari 1563. M. —,80.

Florenz. Desgl.

Daraus einzeln:

281 Statue des Lorenzo de' Medici. M. —,80.

*282 Der Morgen. M. —,80.

283 Der Abend. M. —,80.

Florenz. Desgl.

284 Maria mit dem Christuskinde auf den Knieen. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Florenz. Desgl.

285 Pietà. Unvollendete Marmorgruppe. M. —,80.

Florenz. Dom, hinter dem Hochaltar.

286 Brutus. Unvollendete Büste. M. —,80.
Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

PORTA, GUGLIELMO DELLA.

Bildhauer, geb. zu Anfang des 16. Jahrh. in Porlezza, gest. 1577, arbeitete in Genua und später in Rom. Seine früheren Arbeiten zeigen den lombardischen Stil vom Anfang des 16. Jahrh. Später ahmt er den Michelangelo nach.

287 Grabmal des Papstes Paul III. M. —,80.
Rom. Im Chor der Peterskirche.

BANDINELLI, BACCIO.

Bildhauer zu Florenz, geb. 1493, gest. 1560. Michelangelo's unedler Nebenbuhler, ein sonderbares Gemisch aus angeborenem Talent, Erinnerungen der älteren Schule und einer falschen Genialität, die bis ins Gewissenlose und Rohe geht.

288 Herkules und Cacus. Gruppe. M. —,80.
Florenz. Vor dem Palazzo Vecchio.

BOLOGNA, GIOVANNA DA.

Bildhauer, geb. zu Douai n Flandern, gest. zu Florenz 1608, begab sich 1544 nach Rom, arbeitete daselbst 2 Jahre lang unter Michelangelo und liess sich sodann in Florenz nieder. Er war einer der talentvollsten und werkthätigsten Nachfolger des Michelangelo.

*289 Neptunsbrunnen. Vollendet 1564, angeblich nach einem Entwurf des Malers Tommaso Lauretti. M. —,80.
Bologna. Piazza Nettuno.

290 Brunnen mit der Kolossal-Gruppe des Oceanus und der drei grossen Stromgötter. M. 2,—.
Florenz. Giardino Bobloi, auf der Insel.

291 Neptunsbrunnen. M. —,80.
Florenz. Giardino Boboli.

292 Venus auf einem Marmorbecken. M. —,80.
Florenz. Giardino Boboli, in einer Grotte.

293 Raub der Sabinerin. Von der Vorder- und Rückseite. 2 Blatt à M. —,80.
Florenz. Loggia dei Lanzi.

294 Herkules erschlägt den Centauern Nessus. Gruppe. M. —,80.

Florenz. Loggia dei Lanzi.

295 Die Tugend triumphirt über das Laster (virtù e vizio). M. —,80.

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

*296 Mercur vom Windhauch getragen. Bronzestatue. M. —,80.

Von allen Bronzen des 16. Jahrh. der Antike am Nächsten kommend. (Burckhardt.)

Florenz. Bargello (Museo Nazionale).

297 Reiterstandbild des Cosimo I. de' Medici. M. —,80.

Florenz. Piazza della Signoria.

DIE RENAISSANCE DIESSEITS DER ALPEN.

1450—1550.

SYRLIN d. Ä., JÖRG.

Bildschnitzer und Maler in Ulm in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh.
Arbeitete von 1469—1482 in Ulm.

*298 Chorgestühl. Ausgeführt 1469—1474. Ansicht der einen Seite und 2 Blätter Details. à M. 1,75.

Ulm. Münster.

299 Der Fischkasten. Brunnen mit Statuen. Ausgeführt 1482. Gesammtansicht. M. 1,—.

Ulm. Marktplatz.

UNBEKANNTER MEISTER.

300 Schrein des Hochaltars mit den Statuen der Maria zwischen einem heiligen Papst, einem Bischof und den Märtyrern Stephanus und Laurentius. M. 2,25.

Heilbronn. Kilianskirche.

UNBEKANNTER MEISTER.

301 Tod der Maria. Bemalte Holzreliefgruppe. Aus Ingolstadt stammend. M. 1,50.

München. Nationalmuseum.

BEYCHEL, DESIDERIUS.

302 Altarstaffel mit den Apostelbildern. Gearbeitet 1493 für die Kirche der Antoniter zu Isenheim. Die Gemälde auch dem Grünewald zugeschrieben. Siehe Malerei No. 834. M. 2,50.

Kolmar i/E. Museum.

STOSS, VEIT.

Bildhauer und Kupferstecher, geb. zu Krakau (?) 1438, gest. zu Nürnberg 1533.

303 Grabmal des Königs Kasimir IV. Ausgeführt 1492. M. 1,50.

Krakau. Kreuzkapelle der Kathedrale.

*304 Grosse Madonnenstatue auf dem Altar des rechten Seitenschiffs. Holz. Ausgeführt 1504. M. 1,50.

Nürnberg. Frauenkirche.

VEIT STOSS zugeschrieben.

305 Die Rosenkranztafel. Ehemals in der Frauenkirche. M. 1,50.

Nürnberg. Burgkapelle.

BRUEGGEMANN, HANS.

Bildschnitzer zu Anfang des 16. Jahrh., geb. und gest. zu Husum.

*306 Altarschnitzwerk mit Darstellungen aus der Leidensgeschichte Christi. Ausgeführt 1515—1521. Unbemalt. M. 5,—.

Schleswig. Dom.

307 Derselbe Altar. 25 Blatt Details. à M. 1,50.

Schleswig. Desgl.

KRAFFT, ADAM.

Steinmetz und Bildhauer, geb. wahrscheinlich zu Nürnberg um 1430, gest. 1507 zu Schwabach.

*308 Die sieben Stationen des Kreuzweges. Hochreliefs. Ausgeführt 1490. 7 Blatt à M. 1,50.

Nürnberg. Auf dem Wege nach dem Johannis-Kirchhof.

309 Schreyer'sches Grabmal mit den Reliefs der Kreuzigung und der Grablegung. Ausgeführt 1492. M. 1,50.

Nürnberg. S. Sebalduskirche, an der Aussenwand des Chors.

310 Das Sakramentshäuschen, getragen von den lebensgrossen knieenden Figuren des Meisters und zweier Gesellen. Ausgeführt bis 1500. M. 1,50.

Nürnberg. S. Lorenzkirche.

311 Relief der Krönung der Maria durch Engel. Pergersdörfer'sches Grabmal. Ausgeführt 1498. M. —,50.

Nürnberg. Frauenkirche.

312 Holzschuher'sches Grabmal. Grablegung Christi. Ausgeführt 1507. M. —,50.

Nürnberg. Johanniskirchhof, Capelle der Familie Holzschuher.

RIEMENSCHNEIDER, TILMANN.

Bildhauer in Würzburg, geb. 1460 zu Osterode im Harz, gest. 1531. Lehrmeister unbekannt. Jedenfalls wurde er von dem durch die Niederländer angebahnten Realismus beeinflusst. 1483 kam er als Bildschnitzergeselle nach Würzburg, wurde 1504 Rathsmann im unteren Rath, 1520 erster Bürgermeister, 1521—24 Pfleger der Marien-Capelle.

313 Grabmal des Ritters Eberhard von Grumbach († 1487). Frühestes Werk des Künstlers. M. 1,50.

Rimpar bei Würzburg. In der Kirche.

*314 Adam und Eva. Statuen. Ausgeführt 1490—93. Gesammtansicht des Portals. M. 1,50.

Würzburg. Frauenkirche, Südportal.

315 Grabmal des Fürstbischofs Rudolf II. von Scherenberg († 1495). Marmor. M. 1,50.

Würzburg. Dom.

316 Grabmal Kaiser Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde. Bestellt 1499, vollendet 1513. Flach von der Seite gesehen. M. 3,50.

Bamberg. Dom.

317 Beweinung Christi. Hochrelief in Sandstein. Ausgeführt 1525. Der unbärtige Nikodemus mit dem Salbgefäss gilt als das Selbstporträt des Künstlers. M. 1,50.

Maidbrunn bei Würzburg. In der Kirche.

PILGRAM, ANTON.

Bildhauer aus Brünn. Seit 1506 als Werkmeister des Stephansdoms nachzuweisen.

*318 Kanzel mit dem Selbstporträt unter der Treppe. Ausgeführt um 1512. M. 1,50.

Wien. Stephansdom.

VISCHER d. Ä., PETER.

Erzgiesser, geb. zu Nürnberg 1455, gest. daselbst 1529.

319 Grabmal des Erzbischofs Ernst. Ausgeführt 1495, frühstes bekanntes Werk des Künstlers. M. 3,25.

Magdeburg. In der westlichen Vorhalle des Domes.

*320 Das Sebaldusgrab. Seitenansicht. Ausgeführt 1508—1519. M. 1,50.

Nürnberg. Sebalduskirche.

321 Porträtstatuette des Künstlers am Sebaldusgrab. M. —,75.

Nürnberg. Desgl.

322 Krönung der Maria. Relief am Grabmal des Rechtslehrers Henning Goden († 1522). Zweimal gegossen. Die andere Platte ist im Dom zu Erfurt. M. 1,50.

Wittenberg. Schlosskirche.

323 Christus und die Schwestern des Lazarus. Relief. Ausgeführt 1521 für das Grabmal der Frau Margaretha Tucher. M. 2,—.

Regensburg. Dom.

324 Grabmal des Kardinals Albrecht von Brandenburg. Errichtet 1525. M. 1,75.
Aschaffenburg. Stiftskirche.

325 König Arthur von England. Ausgeführt 1513. Statue am Grabmal des Kaisers Maximilian I. M. 1,75.
Innsbruck. Hofkirche.

326 König Theodorich. Statue am Grabmal des Kaisers Maximilian I. M. 1,75.
Innsbruck. Desgl.
Gesammtansicht des Grabmals siehe Sesslschreiber No. 329.

VISCHER, HANS.

Erzgiesser zu Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrh. Sohn und Schüler von Peter Vischer d. Ält.

327 Grabtafel mit dem Hochrelief der Maria mit dem Kinde. Ausgeführt 1530. M. 1,75.
Aschaffenburg. Stiftskirche.

LABENWOLF, PANCRAZ.

Kunstgiesser in Nürnberg, geb. 1492, gest. 1563, Schüler Peter Vischers.

328 Brunnen mit dem Gänsemännchen. M. 1,50.
Nürnberg. Hinter der Frauenkirche.

SESSLSCHREIBER, GILG.

Bildhauer und Erzgiesser in Augsburg, geb. in München zu Anfang des 16. Jahrh.

*329 Grabmal des Kaisers Maximilian. In Gemeinschaft mit Alex. Colins, Gregor und P. Abel u. A. ausgeführt. Siehe auch Baukunst No. 605. M. 1,75.
Innsbruck. Hofkirche.

CANDID, PETER DE WITTE.

330 Alte Residenz zu München. Siehe Baukunst No. 531.

331 Der hl. Michael an der Hofkirche zu München. Siehe Baukunst No. 635.

GERHARD, HUBERT.

Niederl. Bildhauer und Bronzegiesser, von 1580—1609 in Diensten des Herzogs Wilhelm V. und des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern zu München.

*332 Augustusbrunnen. Gegossen 1593. M. 1,75.
Augsburg. Auf dem Ludwigsplatz.

333 Mars und Venus. Kolossal-Gruppe. M. 2,50.
München. Erzgiesserei.

TRUPIN, JEAN.

Die Lebensverhältnisse des Künstlers sind unbekannt.

334 Chorstühle. Holzschnitzereien. Ausgeführt 1508. Gesammtansicht und Details. Nach den Gipsabgüssen im Trocadero-Museum zu Paris. 3 Blatt à M. 2,—.
Amiens. Kathedrale.

DIE RENAISSANCE IN SPANIEN.

SILOE, GIL DE.

Bildhauer, thätig in Burgos 1486—99.

335 Grabmal des Königs Don Juan II. von Portugal und seiner Gemahlin Isabella. Ausgeführt 1486 bis 1493. Gesammtansicht, von der Seite der Königin gesehen und 2 Blatt Details. 3 Blatt à M. 3,—.
Miraflores bei Burgos. Karthause.

336 Grabmal des Infanten Don Alonso. Ausgeführt 1486—1493. M. 3,—.
Miraflores bei Burgos. Desgl.

ORTIZ, PABLO.

Bildhauer in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh.

337 Capelle mit den Alabaster-Grabmälern des Don Alvaro de Luna und seiner Gemahlin. Ausgeführt seit 1489. M. 3,—.

Toledo. Kathedrale. Santiago-Capelle.

SPÄTRENAISSANCE UND BAROCKSTIL.

ITALIEN.

BERNINI, GIOV. LORENZO.

Baumeister, Bildhauer und Maler, geb. 1598 zu Neapel, gest. 1680 zu Rom. Fast ausschliesslich in Rom thätig als Günstling Urban's VIII. und vieler folgender Päbste. Er galt in seinen späteren Jahren ohne Frage als der grösste Künstler seiner Zeit, der er durchaus das Gepräge seines eigenen Stils aufdrückte.

338 Apollo und Daphne. Ausgeführt um 1616. M. —,80.

Rom. Villa Borghese.

339 Raub der Proserpina. Marmorgruppe um 1621 (?) für Scipio Borghese ausgeführt. M. —,80.

Rom. Villa Ludovisi.

340 Grabmonument Papst Urban's VIII. Vollendet 1646. Die Papststatue und das Gerippe in Bronze. Die Figuren der Gerechtigkeit und der Liebe in Marmor. M. —,80.

Rom. Im Chor der Peterskirche.

341 Grabmonument Papst Alexander's VII. Das Gerippe in Bronze, die übrigen Gestalten in Marmor. Die Figur der Wahrheit, von Bernini selbst ausgeführt, ursprünglich nackt, erhielt unter Innocenz XI. eine Bekleidung aus Blech. M. —,80.

Rom. Peterskirche.

*342 Die heil. Therese mit dem Engel. Gruppe, im Auftrag des Kardinals Federigo Cornaro, vollendet 1651. M. —,80.

Rom. S. Maria della Vittoria. Cap. Cornaro.

DUQUESNOY, FRANS,

gen. Fiamingo, Bildhauer, geb. zu Brüssel 1594, gest. 1642 zu Livorno, empfing den ersten Unterricht von seinem Vater Hieronymus und bildete sich in Rom unter Poussin und dem Einflusse Tizians weiter aus.

343 Herkules in der Wiege, die Schlange erwürgend. Nach dem Gipsabguss in Berlin. M. 2,—.

Wien. Belvederegalerie.

MADERNA, STEFANO.

Bildhauer aus der Lombardei, geb. 1571, gest. 1636, arbeitete in Rom.

344 Leichnam der heiligen Cäcilie. M. —,80.

Rom. S. Cecilia.

DIESSEITS DER ALPEN.

1550—1760.

GOUJON, JEAN.

Baumeister und Bildhauer, thätig bis 1562. Wohl in Italien ausgebildet. Er war einer der wenigen Künstler dieser Zeit, welche in der malerischen Entartung der Plastik sich einen richtigen Begriff vom echten Reliefstil gebildet haben.

345 Diana mit der Hirschkuh. Marmorgruppe von einem Brunnen im Schlosse zu Anet. Die Diana ist angeblich ein Porträt der Diana von Poitiers. Aufgez. M. 4,—.

Paris. Galerie des Louvre.

346 Nymphen. Reliefs von der Fontaine des Innocents. 3 Darstellungen auf einem Blatt. M. 2,—.

Paris.

*347 Grabmal des Herzogs Louis von Brézé († 1530). Errichtet von dessen Gemahlin Diana von Poitiers. Jean Goujon und Jean Cousin zugeschrieben. Gesammtansicht und Ansicht des unbekleideten Todten. Nach den Gipsabgüssen im Trocadero-Museum zu Paris. 2 Blatt à M. 2,—.

Rouen. Capelle der heil. Jungfrau in der Kathedrale.

348 Dasselbe, kleiner nach dem Original. M. 2,40.

Rouen. Desgl.

PILON, GERMAIN.

Bildhauer in Paris, geb. zu Loué in der Nähe von Mans, gest. 1590. Thätig seit etwa 1550 zu Paris.

349 Grabmal Heinrichs II. († 1559) und dessen Gemahlin Katharina von Medici († 1589). Ausgeführt 1564—83. M. 2,40.

St. Denis. Kathedrale, nördliches Querschiff.

*350 Die beiden liegenden, unbekleideten Figuren allein. Nach dem Gipsabguss im Trocadero-Museum zu Paris. M. 2,—.

St. Denis. Desgl.

COUSIN, JEAN.

Glasmaler, Historienmaler, Bildhauer, Kupferstecher und Formschneider, geb. 1501 zu Soucy bei Sens, gest. 1589. Als Bildhauer gilt Cousin als einer der tüchtigsten Künstler seiner Zeit. Unter dem Einflusse der Werke des Primaticcio in Fontainebleau thätig.

351 Grabmal des Herzogs Louis von Brézé, Gemahls der Diana von Poitiers. Cousin und Goujon zugeschrieben. Siehe Goujon No. 347 u. 348.

Rouen. Kathedrale.

NIEDERLÄNDISCHE KÜNSTLER.

352 Grabdenkmal des Kurfürsten Moritz von Sachsen († 1553). Ausgeführt 1588—94. M. 3,—.

Freiberg. Dom.

DE VRIES, ADRIAN.

Bildhauer, geb. im Haag 1560, gest. nach 1603, kam frühe nach Italien und war dort Schüler des Giov. da Bologna.

353 Herkulesbrunnen. Ausgeführt um 1599. M. 1,75.
Augsburg. Auf dem Weinmarkt.

354 Mercurbrunnen. Ausgeführt vor 1594. M. 1,75.
Augsburg. Beim Weberhaus.

LEGROS, PIERRE.

Bildhauer, geb. zu Paris 1656, gest. zu Rom 1719. Thätig in Paris und hauptsächlich in Rom. Nachahmer des späteren Stils Bernini's.

355 Altar des heil. Ignazius. Die Religion, welche die Ketzerei in den Abgrund schleudert. M. —,80.
Rom. Kirche del Gesù.

PUGET, PIERRE.

Bildhauer, Maler und Baumeister, geb. zu Château Follet bei Marseille, lernte zuerst bei Roman, arbeitete dann in Florenz, und zu Rom unter Cortona. Erst 1655 widmete er sich ausschliesslich der Bildhauerei. Er arbeitete in Paris, Genua, Toulon und Marseille. Er gilt als einer der übertreibendsten unter den französischen Nachfolgern der allein auf den Effect gerichteten theatralischen Richtung Bernini's.

356 Perseus und Andromeda. Gruppe, ausgeführt 1684. Aufgezogen M. 9,60.
Paris. Galerie des Louvre.

357 Alexander der Grosse, über sterbende Krieger hinwegreitend. Aufgezogen M. 4,—.
Paris. Desgl.

*358 S. Sebastian. M. 1,—.
Genua. S. Maria di Carignano.

359 Christuskopf. Nach dem Gipsabguss im Trocadero-Museum zu Paris. M. 2,—.
Marseille.

COYSEVOX, ANTOINE.

Bildhauer, geb. 1640 in Lyon, gest. 1720 zu Paris. Namentlich als Porträtbildhauer bedeutend.

360 Marie Adelaide von Savoyen als Diana. Ausgeführt 1710. Aufgezogen M. 9,60.
Paris. Galerie des Louvre.

FALCONET, MAURICE-ETIENNE.

Bildhauer, geb. 1716 zu Vevey, gest. 1791 zu Paris. Erhielt seine Ausbildung unter Lemoine, folgte 1766 einem Ruf nach St. Petersburg, woselbst er das Reiterstandbild Peters des Grossen ausführte. Er kehrte 1778 nach Paris zurück.

361 Milon von Kroton und der Löwe. Ausgeführt 1682. Aufgezogen M. 4,—.

Paris. Galerie des Louvre.

362 Nymphe aus dem Bade steigend. Aufgezogen M. 4,—.

Paris. Desgl.

PIGALLE, JEAN-BAPTISTE.

Bildhauer, geb. in Paris 1714, gest. daselbst 1785. Obwohl in dem malerischen Stil der Zopfkunst ausgeführt, sind seine Werke edler durchgeführt, als die meisten gleichzeitigen Arbeiten.

*363 Grabmal des Marschalls Moritz von Sachsen. Ausgeführt 1765—76. M. 1,50.

Strassburg i/E. Thomaskirche.

SCHLÜTER, ANDREAS.

Bildhauer und Architekt, geb. um 1662 in Hamburg, kam früh nach Danzig und vollendete seine künstlerische Ausbildung in den Niederlanden und in Italien. Um 1691 ging er nach Warschau und folgte 1694 einem Ruf als Hofbildhauer nach Berlin. Nach 1713 siedelte er nach Petersburg über, wo er 1714 starb. Schlüter ist der bedeutendste Vertreter des Barockstils in Deutschland. Die Formen des italienischen Barockstils erhalten in seinen Werken neuen Adel durch die machtvollste Beseelung der Gestalten.

*364 Masken sterbender Krieger. à M. 1,—

Berlin. Hof des Zeughauses.

*365 Reiterstandbild des Grossen Kurfürsten. Modellirt 1698, gegossen von Jacoby 1700, aufgestellt 1703. M. 1,50.

Berlin. Kurfürstenbrücke.

DONNER, RAPHAEL.

Bildhauer, geb. 1692 zu Essling im Marchfelde, gest. 1741 zu Wien, lernte bei Giuliani in Heiligenkreutz und vervollständigte seine künstlerische Ausbildung auf der Akademie zu Wien. Seine Gestalten zeichnen sich durch Ruhe und Reinheit des plastischen Stils vor den Werken der gleichzeitigen Zopfkunst aus.

366 Reiterstandbild des heil. Martin in ungarischer Tracht. In Blei gegossen. Aufgestellt an der Aussenseite des Chors 1734. M. 1,50.

Pressburg. Dom St. Martin.

367 Brunnen mit den Figuren der Vorsehung und der vier Hauptflüsse Oesterreichs. In Blei gegossen. Errichtet 1739. 1874/75 in Bronze ausgeführt. M. 1,50.

Wien. Neuer Markt.

DIE BILDHAUERKUNST SEIT CANOVA.

(18. und 19. Jahrhundert.)

CANOVA, ANTONIO.

Bildhauer, geb. 1757 zu Possagno bei Bassano, gest. 1822 zu Venedig, erhielt den ersten Unterricht in Venedig und bildete sich später in Rom weiter. Thätig in Venedig, Rom, Paris, Wien. Er ist der Begründer der auf die Wiederbelebung der Antike gerichteten Bewegung der Bildhauerkunst des 18. Jahrh. Doch ohne die Ruhe des plastischen Stils der Griechen bleibt er vielfach in der gezierten Auffassung des Rococo befangen.

368 Perseus mit dem Haupt der Medusa. Vollendet 1800. M. —,80.

Rom. Belvedere des Vatican.

369 Faustkämpfer mit dem Arm vor der Brust. (Damoxenes.) M. —,80.

Rom. Desgl.

370 Faustkämpfer mit dem Arm über dem Kopf. (Kreugas.) M. —,80.

Rom. Desgl.

*371 Perseus mit diesen beiden Faustkämpfern auf einem Blatt. M. —,80.

Rom. Desgl.

372 Pauline Borghese, Schwester Napoleons I., als Venus Victrix. Sitzende Marmorfigur. M. —,80.

Rom. Villa Borghese.

373 Theseus, welcher den Kentauern erschlägt. Begonnen im Auftrage Napoleons 1805. Vollendet 1819. M. 1,50.

Wien. Theseustempel im Volksgarten.

374 Grabmal Papst Clemens' XIII., Rezzonico. Errichtet 1792. M. —,80.

Rom. Peterskirche.

*375 Grabmal der Erzherzogin Christine von Oesterreich († 1793). Errichtet 1805. M. 1,50.

Wien. Augustinerkirche.

376 Venus. Marmorstatue. M. —,80.

Florenz. Galerie Pitti.

377 Napoleon I. Büste. M. —,80.

Florenz. Desgl.

*378 Napoleon I., unbekleidete Bronzestatue. Gegossen 1810 von Righetti. Aufgestellt 1859. Siehe auch Baukunst No. 416. M. —,80.

Mailand. Brera.

379 Hebe, Marmorstatue. M. 3,—.

Berlin. Nationalgalerie.

THORWALDSEN, BERTEL.

Bildhauer, geb. 1770 wahrscheinlich in Kopenhagen, gest. daselbst 1844, empfing seinen ersten Unterricht an der Academie zu Kopenhagen. 1796 ging er nach Rom, wo er sich unter dem Einflusse von Carstens weiter ausbildete. Thätig vornehmlich in Rom. Er ist der einflussreichste unter allen Nachahmern des griechischen Stils.

380 Löwe von Luzern. Errichtet 1821. M. 1,75.

Luzern.

*381 Grabmahl des Pabstes Pius VII. Ausgeführt 1824—30. M. —,80.

Rom. Peterskirche.

382 Reiterstandbild des Kurfürsten Maximilan I. von Bayern. 1839 von Stiglmayer gegossen. M. 1,50.

München. Wittelsbacherplatz.

383 Schillerdenkmal. Gegossen von Stiglmayer, errichtet 1839. Kupferstich. M. 2,—.
Stuttgart. Alter Schloss-Platz.

384 Guttenbergdenkmal. M. 1,50.
Mainz.

385 Christus. Kolossal-Statue. M. 1,50.
Kopenhagen. Frauenkirche.

386 Die vier Lebensalter oder die vier Jahreszeiten. 4 Blatt à M. 1,50.
Kopenhagen. Museum.

*387 Alexanderzug. Reliefplatten. 15 Blatt à M. —,80.
Villa Carlotta am Comer-See.

DANNECKER, JOHANN HEINRICH.

Bildhauer, geb. 1758 zu Stuttgart, gest. daselbst 1841; ging 1783 nach Paris, wo er im Atelier Pajou's arbeitete. 1785 ging er nach Rom, wo er 5 Jahre blieb und hauptsächlich unter dem Einflusse Canova's arbeitete. 1790 liess er sich dauernd in seiner Vaterstadt nieder. Anfangs, wie Canova noch vielfach in der gezierten Auffassung des Rococo befangen, gelingt es ihm später in seinen Werken die antike Auffassung als einer der Reinsten unter den Deutschen zu verwirklichen.

388 Ariadne auf dem Panther. M. 1,50.
Frankfurt a/M. Bethmann'sches Haus.

389 Schiller's Büste. M. 2,50.
Weimar. Museum.

TRIPPEL, ALEXANDER.

Bildhauer, geb. 1744 zu Schaffhausen, gest. 1793 zu Rom, lernte bei Wiedewelt in Kopenhagen, ging 1765 nach Potsdam, 1771 nach Paris und 1746 nach Rom.

390 Göthe. Marmorbüste. M. 2,50.
Weimar. Museum.

SCHADOW, JOHANN GOTTFRIED.

Bildhauer, geb. 1764 zu Berlin, gest. daselbst 1850, lernte zuerst bei Tassaert in Berlin, ging zu seiner weiteren Ausbildung 1785 nach Italien, von wo er 1788 als Hofbildhauer nach Berlin berufen wurde. Er ist der Begründer der auf Lebenswahrheit gerichteten Schule der Berliner Porträtplastik.

391 Grabmal des Grafen von der Mark. Errichtet 1790. M. 4,50.
Berlin. Dorotheenkirche.

392 Zieten, Bronzestandbild. Copie, angefertigt 1862 nach der in Marmor ausgeführten Originalstatue im Kadettenhaus zu Lichterfelde. M. 1,50.

Berlin. Wilhelmsplatz.

393 Doppelstatue der Prinzessinnen Luise und Friederike von Mecklenburg-Strelitz (der nachmaligen Königinnen von Preussen und Hannover). M. 5,—.

Berlin. Altes Schloss.

*394 Leopold von Dessau. Bronzestandbild. Copie, angefertigt 1862 nach der in Marmor ausgeführten Originalstatue im Kadettenhaus zu Lichterfelde. M. 1,50.

Berlin. Wilhelmsplatz.

395 Blücher-Denkmal. Bronzestandbild. Gegossen 1818. M. 5,—.

Rostock. Blücherplatz.

396 Lutherdenkmal. Bronzestandbild, errichtet 1821. Der gothische Baldachin ist von Schinkel entworfen. M. 2,—.

Wittenberg. Marktplatz.

RAUCH, CHRISTIAN.

Bildhauer, geb. 1777 zu Arolsen, gest. 1857 zu Berlin, empfing den ersten Unterricht bei dem Waldeckischen Hofbildhauer Valentin in Helsen bei Arolsen, später bei Ruhl in Cassel, dann bei Schadow in Berlin. 1804 ging er nach Rom, wo er sich an Thorwaldsen anschloss. 1811 wurde er nach Berlin zurückberufen. Rauch setzte die von Schadow begründete, auf historische Wahrheit gerichtete Schule der Berliner Porträtplastik in breitestem Umfange fort. Doch suchte er das, was er bei der Darstellung des wirklichen Lebens als unkünstlerische Härte empfand, durch Anschluss an antike Vorbilder zu mildern.

*397 Grabmäler Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise. Die Königin vollendet 1813. Der König im Modell vollendet 1842, in Marmor ausgeführt 1846. M. 1,50.

Charlottenburg. Mausoleum.

398 Blücher, York und Gneisenau. Drei Bronzestandbilder auf einem Blatt. Blücher modellirt 1823, York 1852, Gneisenau 1853. M. 1,50.

Berlin. Gegenüber der Wache.

399 Victoria sitzend, den Kranz werfend. Ausgeführt 1833—42. M. 2,—.

Regensburg. Walhalla.

400 Victoria schwebend, mit Kranz und Palme. Ausgeführt für die Walhalla bei Regensburg zwischen 1833—42. Nach dem Gipsmodell in Berlin. M. 3,—.

Regensburg. Desgl.

401 Albrecht Dürer, Bronzestandbild. Im Modell vollendet 1837. Enthüllt 1840. M. 1,50.

Nürnberg. Dürerplatz.

*402 Friedrich der Grosse. Reiterdenkmal. Im Modell vollendet 1844. Enthüllt 1851. Von zwei Seiten gesehen. 2 Blatt à M. 1,50.

Berlin. Unter den Linden.

RIETSCHEL, ERNST.

Bildhauer, geb. 1804 in Pulsnitz in der Oberlausitz, gest. zu Dresden 1860, besuchte 1820 die Akademie zu Dresden, kam 1826 zu Rauch nach Berlin und begab sich 1830 nach Italien, 1832 wurde er Professor an der Kunstakademie zu Dresden. Er war der begabteste und zugleich einflussreichste Vertreter der Schule Rauch's, der der historischen Costümwahrheit auch bei Statuen in bürgerlicher Tracht zum Siege verhalf.

403 Lessing, Bronzestandbild. Gegossen von Howaldt 1853. M. 1,—.

Braunschweig. Lessingplatz.

404 Schiller und Goethe, Doppelstatue in Bronze. Errichtet 1857. M. 1,50.

Weimar. Vor dem Theater.

405 Lutherdenkmal. Aufgestellt 1868. M. 2,20.

Worms. Lutherplatz.

Hieraus einzeln:

406 Luther. M. 3,50.

407 Wicleff. M. 2,20.

Worms. Desgl.

SCHWANTHALER, LUDWIG VON.

Bildhauer, lebte 1802—1848. Nach wiederholtem Studienaufenthalt in Rom, anfangs von antiken Anschauungen ausgehend, suchte er später antikes Formgefühl mit romantischem Inhalt zn verschmelzen. Er war hauptsächlich in München thätig.

408 Bavaria vor der Ruhmeshalle bei München. Gegossen 1844—50 von Miller. Siehe Baukunst No. 659.

DAVID, PIERRE-JEAN.

Bildhauer, geb. zu Angers 1789, gest. 1856 zu Paris, lernte in Paris bei dem Maler David und später in der Schule des Bildhauers Roland. 1812 begab er sich nach Italien, von wo er 1816 nach Paris zurückkehrte. 1828 und 1834 machte er grössere Reisen, vorzugsweise nach Deutschland. Er war einer der kühnsten und genialsten Verfechter der realistischen Richtung.

409 Guttenberg-Denkmal. M. 1,50.

Strassburg i/E.

MORICE, BRÜDER.

410 Die Republik. Kolossalstatue, ausgeführt von den Brüdern Morice, mit 12 Bronzereliefs von Dalon. Enthüllt 1883. M. 1,—.

Paris. Place de la République.

III.

BAUKUNST.

ALTERTHUM.

GRIECHENLAND

I.

Pästum:

*1 Poseidontempel. Von vorn und schräg von der Seite. 2 Blatt à M. —,80.

Selinunt:

2 Tempel des Apollo, nördlicher Stadttempel. Erbaut bis 409 vor Chr., unvollendet. M. —,80.

3 Derselbe und der Minervatempel. M. —,80.

4 Tempel der Juno, südlicher Stadttempel. Erbaut nach 450 vor Chr., von zwei verschiedenen Seiten gesehen. à M. —,80.

5 Derselbe und der Minervatempel. M. —,80.

6 Sogenannter Heraklestempel, auf der Burg. Ansicht und Details der Säulentrommeln. à M. —,80.

Girgenti (Agrigent):

7 Tempel des Herakles. 6. Jahrh. vor Chr. M. —,80.

Segesta:

8 Unvollendeter Tempel mit unkannellirten Säulen. Von vorne und schräg von der Seite. 2 Blatt à M. —,80.

II.

Athen:

9 Theseustempel. Erbaut unter Kimon. M. 1,50.

10 Derselbe. Seitenansicht. M. 3,—.

Athen, Akropolis:

*11 Parthenon. Erbaut von Iktinos und Kallikrates, vollendet 438 vor Chr. Südliche Seitenansicht. M. 1,50.

12 Dasselbe. Nordseite. M. 3,—.

13 Dasselbe. Giebelseite (Westseite). M. 3,—.

*14 Erechtheion. Erbaut um 409 vor Chr. Hauptansicht, die Karyatiden links. M. 1,50.

15 Dasselbe, die Karyatiden rechts. M. 3,—.

16 Die fünf ionischen Säulen des Erechtheion. M. 3,—.

17 Die sog. Karyatidenhalle des Erechtheion. M. 3,—.

18 Akropolis vom Ilissos aus gesehen. M. 1,50.

19 Parthenon, Propyläen und Erechtheion von der Akropolis aus gesehen. M. 3,—.

20 Erechtheion, Parthenon und eine Ecke der Propyläen. M. 3,—.

Athen:

21 Denkmal des Lysikrates. 334 vor Chr. errichtet. M. 1,50.

22 Thurm der Winde. M. 1,50.

23 Derselbe, mit den Bogen der Wasserleitung. M. 1,50.

ETRUSKISCHE KUNST.

Volterra:

24 Porta all' arco, Stadtthor. M. —,80.

Perugia:

*25 Thor des Augustus. M. —,80.

26 Arco Amandola. M. —,80.

27 Arco Ercolano. M. —,80.

DAS RÖMISCHE REICH.

(Von 300 v. Chr. bis zum Tode Constantins des Grossen.)

Rom:

*28 Tempel der Fortuna Virilis. Ionisch, ca. 1. Jahrh. vor Chr. M. —,80.

Tivoli:

*29 Vestatempel. Korinthisch. M. —,80.

Rom:

30 Sogenannter Vestatempel. Korinthisch. M. —,80.

Nimes:

31 Maison carrée. M. 2,50.

Rom:

*32 Pantheon des Agrippa. Erbaut 26 v. Chr. Fassade und Inneres. à M. —,80.

33 Marcellustheater. Begonnen von Julius Caesar, geweiht 13 vor Chr. von Augustus unter dem Namen seines Neffen Marcellus. M. —,80.

34 Grabmal des Cajus Cestius. Erbaut unter Kaiser Augustus. M. —,80.

35 Aquaduct des Claudius. Erbaut zwischen 41—54 nach Chr. M. —,80.

Pompeji:

*36 Gräberstrasse. 3 Blatt à M. —,80.

37 Haus des Pansa. 2 Blatt à M. —,80.

38 Strada Mercurio. M. —,80.

39 Strada della Abbondanza. M. —,80.

Rom:

*40 Bogen des Titus. Errichtet 70 nach Chr. M. —,80.

*41 Flavisches Amphitheater, Colosseum. Vollendet von Kaiser Titus 80 nach Chr. Aeusseres und Inneres. 2 Blatt à M. —,80.

*42 Trajanssäule. Errichtet 113 nach Chr. M. —,80.

43 Grabmal des Hadrian (Engelsburg). Erbaut zwischen 117 bis 138 nach Chr. M. —,80.

44 Kolossaler Pinienzapfen vom Grabmal des Hadrian, jetzt im vatikanischen Garten. M. —,80.

45 Doppeltempel der Venus und Roma (Flora e Cupido). Erbaut von Hadrian um 135 nach Chr. M. —,80.

46 Marc-Aurelsäule. Errichtet zwischen 161—180 n. Chr. M. —,80.

47 Triumphbogen des Septimius Severus. Erbaut 203 nach Chr. M. —,80.

48 Bogen des Janus Quadrifrons. Erbaut wahrscheinlich unter Septimius Severus (193—211 nach Chr.). M. —,80.

49 Bogen der Goldschmiede, dem Septimius Severus gewidmet. Am Ochsenmarkt. M. —,80.

50 Thermen des Caracalla. 212 nach Chr. begonnen, vollendet unter Alexander Severus. 8 Blatt à M. —,80.

Verona:

51 Porta dei Borsari. 265 nach Chr. unter Gallienus erbaut. M. —,80.

52 Amphitheater. Etwa 290 nach Chr. unter Diocletian erbaut. M. —,80.

Rom:

53 Basilica des Constantin oder des Maxentius. Erbaut um 312 nach Chr. M. —,80.

Rom:

*54 Triumphbogen des Constantin. Erbaut nach 312 nach Chr. M. —,80.

55 Säulen vom Tempel des Castor und des Pollux auf dem Forum Romanum. M. —,80.

56 Forum Romanum. Blick auf die Säulen des Castor- und Pollux-Tempels, das Capitol und den Severusbogen. M. —,80.

57 Forum Romanum. Blick auf die Säulen des Vespasiantempels, des Saturntempels und den Severusbogen. M. —,80.

Trier:

58 Porta nigra. Spätrömisch. Von beiden Seiten gesehen. 2 Blatt à M. 1,75.

Igel bei Trier:

59 Monument der Secundiner. Spätrömisch. M. 1,75.

Balbeck (Heliopolis):

60 Säulen des Heliostempels. Spätrömisch. M. 1,50.

Arles in Frankreich:

61 Römisches Amphitheater. Aeusseres und Inneres. à M. 2,—.

Orange in Frankreich:

62 Spätrömischer Triumphbogen. M. 2,—.

PHÖNIZISCHE UND HEBRÄISCHE BAUKUNST.

Jerusalem:

63 Gräber des Jakob und Zacharias. M. 1,50.

64 Königsgräber. M. 1,50.

65 Grab des Absalon. M. 1,50.

ALTCHRISTLICHE BAUKUNST.

A. BASILIKEN.

Rom:

66 S. Maria Maggiore. Erbaut im 4. Jahrh. Aeusseres von zwei verschiedenen Seiten gesehen. 2 Blatt à M. —,80.

67 S. Paolo fuori le mura. Neubau nach dem Muster des alten Baues von 386—397. Aeusseres von zwei verschiedenen Seiten gesehen. 2 Blatt à M. —,80.

68 S. Sabina, auf dem Aventin. Erbaut im Anfang des 5. Jahrh. Blick in das Mittelschiff. M. —,80.

69 S. Pietro in Vincoli. Erbaut seit 442. Blick in das alte Mittelschiff. M. —,80.

70 S. Maria in Cosmedin. Erbaut im 8. Jahrh. Blick auf den ursprünglichen Glockenthurm und die im Barockstil ausgeführte Westfassade. M. —,80.

*71 S. Clemente. Erbaut wahrscheinlich im 11. Jahrh. Blick in das Mittelschiff. M. —,80.

*72 S. Lorenzo fuori le mura. 6. Jahrh. Hauptfassade M. —,80.

73 S. Agnese fuori le mura. 7. Jahrh. Aeusseres. M. —,80.

Ravenna:

74 S. Apollinare Nuovo. Erbaut unter Theodorich († 526). Hauptfassade. M. —,80.

75 S. Apollinare in Classe. Erbaut unter der Oberleitung von Julianus Argentarius 534 — 549. Aeusseres. M. —,80.

B. CENTRALBAUTEN.

Rom:

76 S. Costanza. Erbaut als Grabkapelle für die Tochter Constantins (4. Jahrh.). Blick in die Kuppel. M. —,80.

77 S. Stefano Rotondo. Erbaut unter Papst Simplicius (regierte 468—483). Inneres. M. —,80.

Ravenna:

*78 Grabmal Theodorichs, auch S. Maria della Rotonda genannt. Erbaut im 6. Jahrh. Aeusseres. M. —,80.

BYZANTINISCHE BAUKUNST.

Ravenna:

79 Baptisterium S. Giovanni in Fonte. 4. Jahrh. Inneres. M. —,80.

80 Mausoleum der Galla Placidia, jetzt S. Nazario e Celso. Erbaut 440. Aeusseres. M. —,80.

81 S. Vitale. Erbaut durch Julianus Argentarius 526—547. Aeusseres. M. —,80.

Constantinopel:

*82 Sophienkirche. Erbaut v. Anthemios von Tralles und Isidoros von Milet 537. Aeusseres u. Inneres. 2 Blatt à M. 1,50.

Ingelheim:

83 Palast Karls des Grossen. Säulen verbaut in die Brunnenhalle des Heidelberger Schlosses. Siehe Renaissance No. 524.

DIE BAUKUNST DES ISLAM.

Jerusalem:

*84 Moschee Omars, auch Moschee der Sachra, oder der Felsendom genannt, auf der Stelle des Salomonischen Tempels. Errichtet 688 vom Kalifen Abdelmelek. Aeusseres. Zwei verschiedene Ansichten. à M. 1,50.

85 Moschee el Aksa. Erbaut vom Kalifen Abdelmelek gegen Ende des 7. Jahrh. Aeusseres. M. 1,50.

Kairo:

86 Moschee Amru. 634 gegründet, 714 erweitert, 897 nach dem Brande wiederhergestellt. Inneres. M. 1,50.

87 Moschee Ibn Tulun. 885 gegründet. Aeusseres. M. 3,—.

88 Moschee des Sultans Kalaûn († 1290). (Nasr Ibn Kalawoon.) Aeusseres. M. 1,50.

89 Desgleichen mit dem Grabmal. M. 1,50.

90 Moschee des Sultans Hassan. Errichtet 1356. Aeusseres. M. 1,50.

Palermo:

91 Schloss Zisa. Erbaut wahrscheinlich im 10. Jahrh. Aeusseres und Inneres. 2 Blatt à M. —,80.

92 Schloss Cupa. Vom Normannenherzog Wilhelm um 1180 errichtet. Aeusseres. M. —,80.

Cordova:

*93 Moschee der 1000 Säulen. Begonnen 786, in eine christliche Kirche verwandelt 1236. Aeusseres und Inneres. 2 Blatt à M. 3,—.

Sevilla:

94 Giralda, Minaret der Kathedrale. Erbaut 1195. M. 3,—.

95 Kathedrale. Siehe Gothische Baukunst No. 333.

96 Schloss Alkazar. Spätes Mittelalter. Aeusseres. Zwei verschiedene Ansichten. à M. 3,—.

Granada:

97 Alhambra, Gesammtansicht mit dem Palast Karls V. Die Alhambra erbaut im 13. und 14. Jahrh. M. 3,—.

*98 Alhambra, Säulenhalle des Löwenhofes daselbst. M. 3,—.

99 Lustschloss Generalife, gegenüber der Alhambra. Spätes Mittelalter. Aeusseres und Inneres. 2 Blatt à M. 3,—.

ROMANISCHE BAUKUNST.

DEUTSCHLAND.

Sächsische Länder.

Quedlinburg:

100 Schlosskirche. Gestiftet von Kaiser Heinrich I. Aeusseres. M. 1,20.

Goslar:

101 Domkapelle. Aeusseres. M. 1,20.

102 Kaiserpfalz. Aeusseres. M. 1,20.

Hildesheim:

103 Dom. Gegründet 1061. Aeusseres. M. 1,20.

104 Godehardiskirche. Erbaut 1133. Aeusseres. M. 1,20.

105 St. Michaeliskirche. Neubau von 1184. Aeusseres. M. 1,20.

Braunschweig:

106 Dom. Erbaut 1171. Aeusseres. M. 1,20.

Thüringen und Franken.

Paulinzelle im Thüringer Wald:

107 Klosterkirche. Gegründet 1006. Jetzt Ruine. Inneres. M. 1,50.

Würzburg:

108 Dom. Westbau aus dem 11. Jahrh. Hauptfassade, sehr klein, und äussere Ansicht des Chors. 2 Blatt à M. 1,—.

Naumburg a/S.:

109 Dom. Langhaus und Querschiff geweiht 1242. Die Chöre gothisch: Westchor 1249—1272, Ostchor 14. Jahrh. Aeusseres. M. 1,—.

Bamberg:

110 Dom. Blüthezeit des roman. Stils. Die Westthürme im Uebergangsstil. Aeusseres. M. 3,50.

Die Rheinlande.

Köln:

111 Kirche S. Maria im Capitol. Der Hauptbau geweiht 1049. Choransicht. M. 1,75.

*112 St. Apostelkirche. Der Hauptbau aus dem 11. Jahrh. Gewölbt 1219. Choransicht. M. 1,75.

113 St. Martinskirche. Spätromanisch und Uebergangsstil. Ansicht des Thurmes. M. 1,75.

Mainz:

114 Dom. Vollendet 1136. Aeusseres. M. 1,—.

Speyer:

115 Dom. Begonnen von Konrad II., gewölbt nach dem Brande von 1137 oder von 1159. Aeusseres. M. 2,50.

Worms:

*116 Dom. Die unteren Theile der Westthürme geweiht 1110, Hauptbau beendet 1181, Westchor und Gewölbe aus dem 13. Jahrh. Nordseite. M. 1,20.

Laach b. Neuwied:

117 Benedictiner-Abtei. Erbaut v. 1093—1156. Aeusseres. M. 1,20.

Bonn:

118 Münster. Spätromanisch. Aeusseres. M. 1,—.

Köln:

119 St. Gereonskirche. Das zehneckige Schiff erbaut von 1212—1227; der Chorbau ist älter. Aeusseres. M. 1,20.

Limburg a/d. Lahn:

120 **Dom.** Erbaut zwischen 1213—1242. Uebergangs-Stil. Aeusseres, schräg von vorn gesehen und Choransicht. 2 Blatt à M. 2,50.

Hessen.

Hersfeld:

121 **Klosterkirche.** Nach einem Brande 1038 erweitert aufgebaut, 1144 geweiht, jetzt in Trümmern. Aeusseres. M. 3,—.

Süddeutschland, Oesterreich und Schweiz.

Schaffhausen:

122 **Münster.** Frühromanisch. Aeusseres. M. 1,—.

Augsburg:

123 **Dom.** Früheste Theile vom Ende des 10. Jahrh. und Anfang des 11. Jahrh. Nordseite. M. 3.—.

Basel:

124 **Münster.** Uebergangs-Stil, Schiff aus dem Anfang des 13. Jahrh. Aeusseres. M. 1,75.

Strassburg i/E.:

125 **Münster.** Siehe gothische Baukunst No. 233.

Wien:

*126 **Stephansdom.** Westfassade nach 1258 entstanden. Gesammtansicht des Doms. Siehe auch unter gothische Baukunst No. 244. M. 1,50.

Zinna:

127 Kirche des Cisterzienserklosters. Romanischer Granitbau, gegründet 1170, vollendet um 1216. Aeusseres. M. 1,20.

Eisenach:

128 Wartburg. 12. Jahrh. Aeusseres. 3 verschiedene Ansichten. à M. 1,20.

ITALIEN.

Pisa:

*129 Dom. Erbaut von Hildebrand, Busketus, Rainaldus und Ripafratta, begonnen 1005, erweitert seit 1063 vollendet 1118. Aeusseres, schräg von vorn, ohne und mit dem Glockenthurm. 2 Blatt à M. 2,—.

130 Glockenthurm (Campanile). Seit 1174 von Bonanno erbaut, um 1260 fortgeführt von Wilhelm von Innsbruck und seit 1350 von Tommaso da Pisa. Aeusseres. M. —,80.

*131 Baptisterium. Von Diotisalvi seit 1153 errichtet. Aeusseres. M. —,80.

Lucca:

132 S. Michele. Frühromanisch. Aeusseres. M. —,80.

Florenz:

133 S. Giovanni oder Baptisterium. Auf den Resten einer altchristlichen Anlage errichtet. Aeusseres. M. —,80.

134 S. Miniato. Begonnen 1013, vollendet wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 12. Jahrh. Fassade. M. —,80.

Palermo:

135 Cappella palatina. 1129 begonnen, 1140 geweiht. Inneres, 2 verschiedene Aufnahmen. à M. —,80.

136 Kathedrale. Erbaut 1171—85. Aeusseres. 2 verschiedene Aufnahmen. à M. —,80.

Salerno:

137 Dom. Gegründet um 1080. Ansicht der Vorhalle. M. —,80.

Amalfi:

138 Dom, Fassade und Glockenthurm. M. —,80.

Venedig:

*139 Marcuskirche. Begonnen 976, vollendet 1071, die Bekleidung grossentheils später. Hauptfassade und Seitenfassade nach der Piazetta. 2 Blatt à M. —,80.

Modena:

140 Dom, Hauptfassade mit dem Glockenthurm. Begonnen 1099, vollendet 1184. Das Portal von Anselino ausgeführt 1209. M. —,80.

Mailand:

141 S. Ambrogio, Fassade und Vorhof. Begonnen 789, der Vorhof von 863—881. Das Innere in romanischer Zeit überwölbt. M. —,80.

Verona:

142 S. Zeno. Vollendet 1138. Hauptfassade. M. —,80.

Piacenza:

143 Kathedrale. Begonnen 1122, vollendet von Rainoldo da Sambuceto 1233. Der Thurm erbaut 1333. Hauptfassade mit dem Thurm. M. —,80.

Parma:

144 Baptisterium. Spätzeit des 12. Jahrh. Aeusseres. M. 2,—.

Zara:

145 Dom. Geweiht 1285, Hauptfassade. M. 1,75.

FRANKREICH.

Cluny:

146 Portal der abgebrochenen Abteikirche. (1089 bis 1130.) M. 2,—.

Autun:

147 Kathedrale. Begonnen 1131. 2 verschiedene Ansichten des Portals. Details siehe Bildhauerkunst No. 104. à M. 2,—.

Poitiers:

*148 Notre-Dame la Garde. Aeusseres. M. 2,—.

Caen:

149 Abteikirche S. Etienne. Vollendet wahrscheinlich Anfang 12. Jahrh. Aeusseres. M. 2,—.

Clermont-Ferrand:

150 Notre-Dame du Port. Anfang 12. Jahrh. Portal. Siehe Bildhauerkunst No. 103.

Toulouse:

151 S. Sernin. Begonnen 1096. Aeusseres. 3 verschiedene Aufnahmen. à M. 2,—.

Vezelay:

152 Romanische Abteikirche. Siehe Bildhauerkunst No. 102.

SPANIEN.

Leon:

153 S. Isidor, Collegienkirche. Geweiht 1149. Aeusseres der Apsis. M. 3,—.

Avila:

154 S. Vincente. Erbaut in der zweiten Hälfte des 12. Jahrh. Aeusseres. M. 3,—.

Tarragona:

155 Kathedrale. Apsis erbaut um 1131. Hauptbau Ende 12. und erste Hälfte 13. Jahrh. von Frater Bernardus († 1289) vollendet im Uebergangs-Stil. Fassade und Seitenansicht. 2 Blatt à M. 3,—.

Barcelona:

156 Kathedrale, romanisches Portal. Siehe gothische Baukunst No. 332.

ENGLAND.

Winchester:

*157 Kathedrale. Ursprünglicher Bau 1079—1099. Die Vierung seit 1107. Hauptfassade und Seitenansicht, von zwei verschiedenen Punkten gesehen. à M. 1,—.

158 Desgleichen. Hauptfassade, grösser. M. 2,—.

Ely:

159 Kathedrale. Querschiff Ende 11. Jahrh. Das Langhaus vollendet 1174. Die Vierung seit 1321. Gesammtansicht. M. 2,—.

Gloucester:

160 Kathedrale. Begonnen 1089, das Schiff aus dem 12. Jahrh. Gesammtansicht und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

St. Albans (Hertfordshire):

161 Abteikirche. Vollendet 1116. Gesammtansicht. M. 1,—.

Norwich:

162 Kathedrale. Begonnen 1096, vollendet im Wesentlichen bis 1145. Gesammtansicht. M. 1,—.

Canterbury:

163 Kathedrale, romanischer Treppenbau. Aeusseres. M. 1,—.

Durham:

164 Kathedrale. 12. Jahrh. Gesammtansicht, Inneres des Hauptschiffs und Inneres des Querschiffs. 3 Blatt à M. 2,—.

Peterborough:

165 Kathedrale. Erbaut 1117 bis Ende 12. Jahrh. Hauptfassade und Seitenansicht. 2 Blatt à M. 2,—.

Chichester:

166 Kathedrale. Begonnen 1114, umgestellt Ende 12. Jahrh. Gesammtansicht und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

Oxford:

167 Kathedrale. Spätromanisch, geweiht 1180. Gesammtansicht. M. 2,—.

Cambridge:

168 Heilige Grabkirche. Spätromanisch. Gesammtansicht. M. 2,—.

Jedburgh:

169 Abteikirche. Spätromanisch. Ansicht der Ruine. M. 2,—.

Leeds:

170 Kirkstallabtei. Ansicht der Ruine. M. 2,—.

53

GOTHISCHE BAUKUNST.

FRANKREICH UND SCHWEIZ.

St. Denis:

*171 Abteikirche. Chor von Abt Suger 1140—1144 erbaut, Fassade beendet 1140. Schiff erneuert seit 1231. Seitenansicht. M. 2,—.

Châlons-sur-Marne:

172 Kirche Notre-Dame. Erbaut 1157—1183. Aeusseres. M. 2,—.

Laon:

173 Kathedrale. Chor vollendet gegen 1173. Hauptfassade und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

174 Oratoire des templiers. Aeusseres. M. 2,—.

Paris:

*175 Kirche Notre-Dame. Chor 1163—1177. Querschiff erbaut seit 1257. Hauptfassade. Ansicht schräg von hinten. Seitenportal. 3 Blatt à M. 1,—.

Bourges:

176 Kathedrale. Begonnen Anfang 13. Jahrh. Seitenansicht und Ansicht der Westportale. 2 Blatt à M. 2,—.

Chartres:

177 Kathedrale. Vollendet 1260. Fassade vor 1195. Hauptfassade und Seitenportale. Portalsculpturen siehe Bildhauerkunst No. 107. M. 1,—.

Rheims:

*178 Kathedrale. Chor erbaut von Robert de Coucy 1212—1241. Der übrige Bau ausgeführt bis Ende 13. Jahrhunderts. Hauptfassade. M. 1,—.

Amiens:

179 Kathedrale. Erbaut 1220—1288. Die Thürme später vollendet. Hauptfassade. M. 2,—.

180 Desgleichen. Seitenansicht. M. 1,—.

181 Desgleichen. Chorstühle. Nach dem Gipsabguss im Trocadero-Museum zu Paris. M. 2,—.

Paris:

182 Ste. Chapelle. Gestiftet 1243 von Ludwig dem Heiligen, erbaut von Peter von Montereau. Geweiht 1251. Hauptfassade und Seitenansicht 3 Blatt à M. 1,—.

183 St. Jacques-Thurm. Spätgothisch. M. 1,—.

Contances:

184 Kathedrale. Gesammtansicht von hinten. M. 1,—.

Rouen:

185 Kathedrale. Erbaut im Wesentlichen 1212—1280. Hauptfassade, Fassade des Querschiffs und Inneres. 3 Blatt à M. 2,—.

Lausanne:

186 Kathedrale. Erbaut im 13. Jahrh., geweiht 1275. Nach einer starken Zerstörung wesentlich wiederhergestellt von Viollet-Le-Duc. M. 1,75.

Nancy:

187 Palast der Herzöge von Lothringen. Zwei verschiedene Ansichten. à M. 2,—.

NIEDERLANDE.

Brüssel:

188 Kathedrale Ste. Gudule. Chor begonnen um 1226, vollendet 1280. Fassade spätgothisch. Hauptfassade und Seitenansicht. 2 Blatt à M. 1,75.

Antwerpen:

189 Kathedrale. Spätgothisch, Thurmfassade begonnen 1422 von Jean Amel. Hauptfassade und Seitenansicht. 2 Blatt à M. 1,75.

Lüttich:

190 St. Jakobskirche. Erbaut 1513—1538. M. 1,75.

Brüssel:

191 Rathhaus. Begonnen 1401. Aeusseres. M. 1,75.

Löwen:

*192 Rathhaus. Erbaut 1448—1463. Aeusseres. M. 1,75.

Gent:

193 Rathhaus. Der ältere gothische Bau errichtet 1481. M. 1,75.

Ypern:

194 Tuchhalle. Siehe Renaissance No. 506.

ENGLAND.

Canterbury:

195 Kathedrale. Begonnen von Wilhelm von Sens, erbaut 1174—85. Das Langhaus seit 1376. Gesammtansicht und Inneres des Chors. 2 Blatt à M. 2,—.

Romanischer Treppenbau siehe Romanische Baukunst No. 163.

London:

196 Templerkirche. Der Rundbau gegründet 1185. Die Langschiffe vollendet 1240. Aeusseres und Inneres von 2 verschiedenen Punkten. 3 Blatt à M. 2,—.

Salisbury:

197 Kathedrale. Oestliche Theile erbaut 1220—1258. Westbau bald darauf ausgeführt. Aeusseres, schräg von vorn. M. 2,—.

198 Desgleichen. Seitenansicht. M. 1,75.

Beverley:

199 Münster. Frühgothisch. Seitenansicht. M. 1,75.

Lincoln:

200 Kathedrale. Begonnen im 12. Jahrh. Vorderansicht. M. 2,—.

201 Desgleichen. Hinteransicht. M. 1,75.

Worcester:

202 Kathedrale. Chor geweiht 1218. Schiff aus der Spätzeit des 13. Jahrh. Inneres. M. 2,—.

Wells:

203 Kathedrale. Schiff u. Querhaus 1214—1239. Fassade seit 1242. Chor erbaut im 14. Jahrh. Hauptfassade und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

Ely:

204 Kathedrale. Chor erbaut 1235—1252. Das Langhaus und die Kreuzarme romanisch. Inneres. M. 2,—.

Lichfield:

205 Kathedrale. Reich entwickelter gothischer Stil. Chor aus dem 14. Jahrh. Hauptfassade und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

206 Desgleichen. Seitenansicht. M. 1,75.

St. Albans (Hertfordshire):

207 Kathedrale. Frühgothisch. Aeusseres. M. 2,—.

London:

208 Westminster-Abteikirche. Begonnen um 1245. Der Chor geweiht 1269. Der übrige Bau kurz darauf ausgeführt. Die Kapelle Heinrichs VII. seit 1502. Oberbau der Thürme um 1700. Vorderansicht. M. 2,—.

209 Desgleichen. Seitenansicht, Inneres der Capelle Heinrichs VII. und Grabmal Heinrichs VII. 3 Blatt à M. 1,—.

Exeter:

210 Kathedrale. Erbaut 1280—1370. Hauptfassade und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

211 Desgleichen. Aeusseres von 3 verschiedenen Punkten. à M. 1,—.

York:

*212 Kathedrale. Das Schiff erbaut 1291—1330. Der Chor 1361—1405. Fassade vollendet 1402. Vorderansicht. M. 2,—.

Melrose:

213 Abteikirche. Das Schiff seit 1453, der Chor später. Ansicht der Ruine. M. 2,—.

Windsor:

214 St. Georgs-Capelle. Begonnen von König Eduard III. im 14. Jahrh. Umgebaut und vergrössert unter Eduard IV. Vollendet im Anfang 16. Jahrh. Seitenansicht und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

Oxford:

215 Marienkirche. Tudor-Stil. Zweite Hälfte des 15. Jahrh. Aeusseres. M. 2,—.

Cambridge:

216 Capelle des Kings-College. Begonnen 1440. Seitenansicht und Inneres. 2 Blatt à M. 2,—.

217 Desgleichen. Seitenansicht, kleiner. M. 1,—.

Kenilworth:

218 Burgruine. Spätgothisch. M. 2,—.

Warwick-Castle:

219 Schloss. Spätgothisch. Ansicht von Guy's Tower aus. M. 2,—.

220 Desgleichen. Ansicht vom Fluss aus. M. 2,—.

Windsor:

221 Schloss. Spätgothisch. Gesammtansicht. M. 2,—.

Elgin:

222 Kathedrale. Begonnen um 1223. Chor seit 1270. Langhaus aus dem 15. Jahrh. Seitenansicht der Ruine. M. 2,—.

Glasgow:

223 Kathedrale. Die älteren Theile seit Mitte 13. Jahrh. Die Fenster der Südseite spätgothisch. Seitenansicht. M. 2,—.

Dunkeld:

224 Kathedrale. Anfang 15. Jahrh. Seitenansicht der Ruine. M. 2,—.

Aberdeen:

225 Kathedrale. Ende 14. Jahrh. Aeusseres. M. 2,—.

SÜD-, WEST- UND MITTEL-DEUTSCHLAND.

Köln:

226 St. Gereon. Siehe Romanische Baukunst No. 119.

Limburg a/L.:

227 Dom. Siehe Romanische Baukunst No. 120.

Magdeburg:

228 Dom. Chor begonnen um 1210. Langhaus geweiht 1363. Westthürme vollendet 1520. Seitenansicht. M. 1,20.

229 Desgleichen. Inneres und Lettner. 2 Blatt à M. 3,—.
Kanzel und Grabmäler siehe Renaissance No. 599.

Naumburg a/S.:

230 Dom. Siehe Romanische Baukunst No. 109.

Trier:

231 Liebfrauenkirche. Errichtet 1227—1244. Seitenansicht. M. 1,20.

Freiburg i/Br.:

*232 Münster. Querschiff romanisch. Hauptbau 1270 vollendet. Chor begonnen 1354, doch hauptsächlich gegen 1513 vollendet. Ansicht schräg von hinten. M. 1,50.

Strassburg i/E.:

*233 Münster. Schiff 1275 vollendet. Hauptfassade von Erwin von Steinbach 1277—1318 und von dessen Söhnen Erwin und Johannes genannt Winlin. Das Glockenhaus von Ulrich von Ensingen 1399 bis 1419. Thurmspitze von Johannes Hültz 1429—1439. Hauptfassade. M. 1,50.

Köln:

*234 Dom. Erbaut von Gerhard v. Rile und seit 1296 von Arnold; seit 1308 von dessen Sohn Johannes. Chor gegründet 1248, geweiht 1322. Vollendungsbau, begonnen 1840 von Zwirner, vollendet 1880 von Voigtel. Aeusseres, schräg von hinten. M. 1,50.

Oppenheim:

235 Katharinenkirche. Westthürme romanisch. Hauptbau 1262—1317. Westchor geweiht 1439. Neuerdings hat ein Wiederherstellungsbau begonnen. Aeusseres von 2 verschiedenen Punkten. à M. 2,—.

Regensburg:

236 Dom. Begonnen 1275, vollendet in spätgothischem Stil. Westthürme neuerdings von Denzinger fertiggebaut. Hauptfassade. M. 2,50.

Prag:

237 St. Veitsdom. Begonnen 1344 von Matthias von Arras, vollendet 1385 von Meister Peter. Aeusseres. M. 1,50.

Augsburg:

238 Dom. Siehe Romanische Baukunst No. 123.

Halberstadt:

239 Dom. Thurm im Uebergangs-Stil. Langhaus 13. Jahrh. Chor nach 1327. Geweiht 1490. Ansicht schräg von hinten. M. 1,20.

Meissen:

240 Dom. Chor um 1274. Langhaus 1312 — 1342. Aeusseres, Westseite. M. 2,—.

Nürnberg:

241 Frauenkirche. Erbaut 1355—1361. Vorhalle später hinzugefügt. Hauptfassade. M. 1,50.

242 Sebalduskirche. Langhaus Anfang 13. Jahrh. Chor 1361—1377. Seitenansicht. M. 1,50.

243 Lorenzkirche. Langhaus zweite Hälfte des 13. Jahrh. Chor 1439—1477. Hauptfassade. M. 1,50.

Wien:

244 Stephansdom. Westfassade romanisch. Chor geweiht 1340. Langhaus begonnen 1359. Thurm begonnen von Meister Wenzel, vollendet 1433. Die obere Spitze 1864 vollendet. Schräg von vorn gesehen. M. 1,50.

Schwäbisch Gmünd:

245 Kreuzkirche. Chor begonnen 1351. Ansicht schräg von vorn. M. 2,50

Esslingen:

246 Frauenkirche. Begonnen um 1406 von Ulrich Ensinger; fortgeführt von dessen Sohn Matthäus, dann von Hans und Matthäus Böblinger. Vollendet um 1522 von Marx. Hauptfassade. M. 1,75.

Heilbronn:

247 Kilianskirche. Siehe Renaissance No. 516.

München:

248 Frauenkirche. Erbaut 1468—1488. Hauptfassade. M. 1,—.

NORD-DEUTSCHLAND.

I. Kirchen (Backsteinbauten).

Lübeck:

249 Marienkirche. Gegründet 1276. Südlicher Thurm und Briefcapelle um 1310. Seitenansicht (mit dem Rathhaus) und Inneres. 2 Blatt à M. 1,20.

Prenzlau:

250 Marienkirche. Erbaut 1325—1340. Ansicht des Ostgiebels und der oberen Fialen der Seitenfassade. 2 Blatt à M. 1,20.

Brandenburg a/H.:

251 Katharinenkirche. 1401. Seitenansicht von zwei verschiedenen Punkten. à M. 2,50.

*252 Desgleichen. Details des Masswerks. 2 Blatt à M. 1,20.

Stendal:

253 Dom. Westbau aus romanischer Zeit. Kreuzgänge theils im Uebergangs-Stil. Seiten- und Hinteransicht. 2 Blatt à M. 1,20.

Wilsnack:

254 Wallfahrtskirche (Wunderblutkirche). 15. Jahrh. Aeusseres und Inneres (Detail eines Pfeilers). 2 Blatt à M. 1,20.

Danzig:

255 Marienkirche. Gegründet 1343. Umbau 1400—1502. Seitenansicht. M. 1,75.

Angermünde:

256 Marienkirche. Seitenansicht. M. 1,20.

Arnswalde:

257 Gothische Kirche. Aeusseres. M. 2,50.

Zinna:

258 Klosterbauten. Aeusseres. M. 1,20.
Kirche. Siehe Romanische Baukunst No. 127.

II. Profanbauten.

A. Haustein.

Braunschweig:

*259 Altstädter Rathhaus. Begonnen 1393. Aeusseres, mit und ohne den Brunnen. 2 Blatt à M. 1,20.

Amberg:

260 Rathhaus. Spätgothisch. M. 1,50.

Prag:

261 Altstädter Rathhaus. 14. Jahrh. Aeusseres von 2 verschiedenen Punkten. à M. 1,75.

Köln:

262 Rathhaus. Errichtet 1407—1414. Aeusseres, von 2 verschiedenen Punkten. à M. 1,20.

263 Desgleichen. Grösser, von 2 verschiedenen Punkten. à M. 1,75.

Meissen:

264 Albrechtsburg. 1471—1483. Aeusseres. M. 2,—.

Danzig:

265 Artushof. Aeusseres. M. 2,—.

Marburg:

266 Schloss. 1288 bis nach 1311 ausgeführt. Gesammtansicht vom Thal aus. M. 1,20.

Hildesheim:

267 Altstädtisches Rathhaus. Vollendet 1468. M. 1,20.

268 Templerhaus. Spätgothisch. Aeusseres. M. 1,20.

B. Backstein und Fachwerk.

a) Schlösser und Rathhäuser.

Marienburg:

269 Schloss. Umbau von 1341. Mittelschloss ausgeführt bis gegen 1382. Gesammtübersicht vom Wasser aus. M. 2,—.

270 Desgleichen. Ordensremter, Inneres, 3 verschiedene Aufnahmen. à M. 2,—.

271 Rathhaus. Aeusseres. M. 2,—.

Lübeck:

272 Rathhaus. Siehe Marienkirche, goth. Baukunst No. 249 und Renaissance No. 547.

Frankfurt a/O.:

273 Rathhaus. Südgiebel, erbaut 1607. Aeusseres. M. 1,20.

Brandenburg a/H.:

274 Altstädter Rathhaus. Aeusseres. M. 1,20.

Tangermünde:

275 Rathhaus. M. 1,20.

Halle a/S.:

276 Rathhaus. Siehe Renaissance No. 565.

Wernigerode:

277 Rathhaus. Fachwerksbau. M. 1,20.

b) Vertheidigungsbauten.

Tangermünde:

278 Rosspforte. M. 1,20.

Jüterbock:

279 Dammthor. M. 1,20.

Jüterbock:

280 Backsteinthor (Zinnaer Thor). M. 1,20.

Prenzlau:

281 Backsteinthurm (Mittelthurm). Aeusseres. M. 1,20.

Prenzlau:

282 Schwedter Thorthurm. M. 1,20.

Halle a/S.:

283 Der rothe Thurm. 15. Jahrh. M. 1,20.

284 Details desselben mit dem Roland an der Ecke. M. 1,20.

SKANDINAVISCHE HOLZBAUTEN.

Hitterdal:

285 Kirche. Aelteste Theile romanisch. Aeusseres. M. 2,—.

Bei Bergen:

*286 Strave-Kirche. Aeusseres. M. 2,—.

Christiania:

287 Gol-Kirche und altes Haus. Aeusseres. M. 2,—.

ITALIEN.

Assisi:

288 S. Francesco. Erbaut von Jacob aus Meran (Giacomo di Lapo) 1228, geweiht 1253. Die Seitencapellen später von Filippo de Campello. Hauptfassade. M. —,80.

Florenz:

*289 Dom S. Maria del fiore. Begonnen 1294 von Arnolfo di Cambio. Seitenansicht mit dem Glockenthurm. M. —,80.

Florenz:

290 Glockenthurm des Doms. Begonnen von Giotto 1334, nach Giotto's Tod fortgeführt von Taddeo Gaddi. M. —,80.

Siena:

291 Dom. Erbaut im 13. Jahrh. Fassade von Nicola Pisano seit 1245, fortgeführt von dessen Sohn Giovanni Pisano seit 1284. Chor seit 1317 von Camaino di Crescentio unter Beistand von Agnolo und Agostino. Gesammtansicht. M. —,80.

292 Desgleichen. Hauptfassade. M. —,80.

293 Desgleichen. Bogen des alten Doms. M. —,80.

Orvieto:

*294 Dom. Umbau begonnen 1290 von Lorenzo Maitani bis 1310. Fassade seit 1310. Die gothische Hauptfassade. M. —,80.

Pisa:

295 Campo Santo. Erbaut von Giovanni Pisano, begonnen 1278, vollendet 1283. Inneres. M. 2,—.

Florenz:

296 Or San Michele. 1308 als offene Getreidehalle errichtet, seit 1336 zur Kirche umgewandelt. Fortgeführt seit 1340 von Andrea Orcagna. Aeusseres von 2 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

Bologna:

297 S. Petronio. Begonnen 1390 von Antonio. Hauptfassade. M. —,80.

298 Desgleichen. Hauptfassade grösser. M. 2,—.

299 Desgleichen. Nördliches Portal der Hauptfassade. M. —,80.

Pavia:

300 Certosa. Gegründet 1396 durch Gian Galeazzo Visconti. Vollendet im 15. Jahrh. Kuppel und Fassade erbaut in der Renaissancezeit. Seitenansicht. M. —,80.

301 Desgleichen. Choransicht. M. —,80.

302 Desgleichen. Inneres. M. —,80.

Siehe auch No. 354.

Mailand:

*303 Dom. Begonnen 1386 von Simone d'Orsenigo. Gleichzeitig am Bau thätig Tavanino de Castel Seprio und Nicolas de Bonneaventure, der Erbauer der Chorfenster. Chor geweiht 1418. Kuppel vollendet 1522 von Giov. Ant Amadeo aus Pavia. Die Spätrenaissance-Fassade entworfen 1567 von Pellegrino Pellegrini. Thurmbau seit 1764. Vollendung des Ganzen im Laufe des 19. Jahrhunderts. Gesammtansicht. M. —,80.

Florenz:

*304 Palazzo Vecchio. Begonnen 1298. Gesammtansicht mit den Denkmälern des Platzes und der Ecke der Loggia dei Lanzi. M. —,80.

305 Desgleichen. Aeusseres. M. —,80.

306 Palazzo del Bargello. Erbaut 1251. Aeusseres. M. —,80.

Siena:

307 Palazzo Pubblico. Erbaut im Laufe des 13. und 14. Jahrhunderts. Wesentlicher Umbau 1293 – 1309. Thurm begonnen 1325, vollendet nach 1345. Die Capelle an der Fassade gestiftet 1348. Aeusseres. M. —,80.

308 Palazzo Buonsignori. Gothischer Backsteinbau. Restaurirt 1848. Aeusseres. M. —,80.

Verona:

*309 Grabmäler der Skaliger. Erbaut im 14. Jahrh. Gesammtansicht. M. —,80.

310 Desgleichen. Grab des Can Signorio. Errichtet 1374, von Bonino da Campione ausgeführt. M. —,80.

311 Desgleichen. Ansichten einzelner Gräber. 2 Blatt à M. —,80.

Bologna:

312 Loggia dei Mercanti. Erbaut im Wesentlichen 1382—1425. M. —,80.

Mailand:

*313 Ospedale Grande. Ausgeführt seit 1456 von Antonio Filarete. Der Mittelbau der Fassade umgebaut seit 1624 von Ricchini. Hauptfassade. M. —,80.

Venedig:

*314 Palazzo Cà Doro. Neubau, begonnen um 1360, vollendet im 15. Jahrh. M. —,80.

315 Palazzo Foscari. Spätgothisch. Das Obergeschoss nach 1437 durch den Dogen Foscari (1423—1457) aufgesetzt. M. —,80.

316 Dogenpalast. Umbau angeblich 1340—1355 von Paolo Baseggio und Filippo Calendario. Zweiter Umbau seit 1424. Die porta della carta 1438 bis nach 1442 von Giovanni Buon und dessen Sohn Bartolommeo. Gesammtansicht von 2 verschiedenen Punkten à M. —,80.

*317 Desgleichen. Fassade an der Piazzetta. M. —,80.

Siehe auch Renaissance No. 359 u. 360.

318 Palazzo Cavalli, jetzt Franchetti. M. —,80.

319 Palazzo Contarini-Fasan. Aeltere Theile 1300 bis 1340. Ornamente meist später. Mehrfach restaurirt bis Ende des 18. Jahrh. M. —,80.

320 Fondaco dei Turchi. Angeblich ältestes Profangebäude Venedigs. Stark verändert 1621. Neuerdings restaurirt. Ansicht von 2 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

Florenz:

*321 Loggia dei Lanzi. Begonnen von Orcagna vor 1376. Von 2 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

Padua:

321a S. Antonio (il Santo). Hauptbau vollendet 1307. Die Glockenthürme und vorderen 6 Kuppeln 1350. M. —.80.

SPANIEN UND PORTUGAL.

Toledo:

322 Kathedrale. Begonnen 1227. Fortgeführt von Petrus Petri († 1290). Chor frühgothisch. Bündelpfeiler des Schiffs in entwickelter Gothik. Triforien, Masswerk und Sterngewölbe spätgothisch. Fassade 1418—1479. Mittelbau der Westfassade. M. 3,—.

323 Desgleichen. Westfassade mit dem Thurm. M. 3,—.

324 Desgleichen. Inneres. M. 3,—.

Burgos:

*325 Kathedrale. Erbaut seit 1221. Kreuzgänge aus dem 14. Jahrh. Fassadenthürme 1442 bis nach 1456 von Johann von Köln. Von demselben die achteckige Capelle am Chorhaupt 1487. Die Kuppel auf dem Querschiff von Felipe de Borgona bis 1567. Aeussere Ansicht. M. 3,—.

326 Desgleichen. Inneres. M. 3,—.

Tarragona:

327 Kathedrale. Siehe Romanische Baukunst No. 155.

Valencia:

328 Kathedrale. Begonnen 1262. Nördlicher Querarm und Vierungskuppel wahrscheinlich seit 1350. Glockenthurm „el Micalete“ (Miguelete) 1381—1418 von Juan Frank. Inneres modern. Aeusseres. M. 3,—.

329 Desgleichen. Glockenthurm. M. 3,—.

330 Desgleichen. Puerta del Palau. M. 3,—.

Barcelona:

331 Kathedrale. Begonnen 1298. Fortgeführt seit 1318 von Jayme Fabra. Kreuzschiff-Fassade um 1329. Krypta der hl. Eulalia vollendet 1339. Gewölbe vollendet 1448. Fassade in spätester Gothik. Puerta della Piedad. M. 3,—.

332 Desgleichen. Romanisches Portal. M. 3,—.

Sevilla:

*333 Kathedrale. Erbaut als Moschee seit 1172. Gothischer Umbau seit 1403. Vollendet im 16. Jahrh. Kuppel vollendet 1517. Aeusseres. Gesammtansicht und Details. 5 Blatt à M. 3,—.

Giralda, der Glockenthurm, siehe Baukunst des Islam No. 94.

Salamanca:

334 Kathedrale. Bauplan 1510 von Anton Egas und Alfonso Rodriguez. Ausgeführt von Juan Gil de Hontanon. Vollendet 1560. Spätgothische und Renaissance-Formen gemischt. Gesammtansicht. M. 3,—.

*335 Desgleichen. 2 Blatt Details des Aeussern. à M. 3,—.

Segovia:

336 Kathedrale. Begonnen 1522 von Juan Gil de Hontanon. Aeusseres von 2 verschiedenen Punkten. à M. 3,—.

Batalha, Kloster in Portugal:

337 Klosterkirche. Ausgeführt vielleicht von einem englischen Baumeister. Spätgothisch. Aeusseres, von 4 verschiedenen Punkten. à M. 3,—.

RENAISSANCE.

ITALIEN.

Frührenaissance.
(1420—1500.)

BRUNELLESCHI, FILIPPO.

Siehe auch Bildhauerkunst No. 164 u. 165.

Florenz:

338 Domkuppel. Siehe auch gothische Baukunst No. 289. M. —,80.

339 S. Lorenzo. Aeusseres. M. —,80.

340 S. Spirito. Aeusseres. M. —,80.

341 Cappella de' Pazzi im Kloster S. Croce. Aeusseres mit der Seitenansicht der Kirche S. Croce. M. —,80.

Fiesole bei Florenz:

342 Badia. Aeusseres der Kirche. M. —,80.

Florenz:

*343 Palazzo Pitti. Fassade und Ansicht des Hofes von Ammanati. à M. —,80.

MICHELOZZI, MICHELOZZO.

Baumeister, Bildhauer und Bildgiesser in Florenz, geb. 1391, gest. 1472. Lernte bei Donatello.

Florenz:

344 Palazzo Riccardi. Hauptfassade und Eckansicht. à M. —,80.

MAJANO, BENEDETTO DA.

1442—1497. Siehe auch Bildhauerkunst No. 205—209.

Florenz:

*345 Palazzo Strozzi. Das Hauptgesims ist von Cronaca. M. —,80.

CRONACA, SIMONE.

1454—1509.

Florenz:

346 Palazzo Guadagni. M. —,80.

347 Palazzo Strozzi, Hauptgesims. Siehe Benedetto da Majano No. 345.

SANGALLO, GIULIANO DA.

Baumeister, geb. in Florenz 1445, gest. daselbst 1516. Ursprünglich Kupferstecher, Holzschnitzer und Ingenieur. Den Beinamen Sangallo erhielt er von dem Bau des Augustiner-Klosters vor der Porta San Gallo.

Florenz:

348 Palazzo Gondi. M. —,80.

Siena:

349 Palazzo Piccolomini. Eckansicht. M. —,80

ALBERTI, LEO BATTISTA,

geb. 1404 zu Florenz, gest. zu Rom 1472. Hervorragend als Kunstgelehrter, Dichter, Musiker und Architekt. Lebte meist zu Rom.

Rimini:

350 Kathedrale, auch Kirche S. Francesco oder Tempel des Malatesta. M. —,80.

Florenz:

351 S. Annunziata. M. —,80.

352 S. Maria Novella. Fassade ausgeführt 1470. M. —,80.

353 Palazzo Rucellai. Erbaut bald nach 1450. M. —,80.

Pavia:

*354 Certosa. Begonnen 1491 von Giov. Ant. Amadeo. Gesammtansicht und Hauptfassade. à M. —,80.

Bologna:

355 Palazzo Fava. M. —,80.

LOMBARDO, PIETRO.

Gest. 1519.

Venedig:

356 Palazzo Vendramin Calergi. M. —,80.

Venedig:

357 Scuola di S. Marco, jetzt Ospedale Civile. 1485 wahrscheinlich nach dem Plane des Martino Lombardo begonnen. Gesammtansicht und Portal. 2 Blatt à M. —,80.

358 Uhrthurm am Marcusplatz. Erbaut 1496 wahrscheinlich nach Plänen des Ant. Rizzo. Siehe Dogenpalast, Aeusseres, No. 316.

359 Dogenpalast, Hof. Begonnen durch Antonio Rizzo oder Bregno 1483—1490, vollendet von Antonio Scarpagnino 1545—1550. Gesammtansicht mit der Riesentreppe. M. —,80.

360 Desgleichen. Ansicht von der Riesentreppe herab. M. 2,—.

Padua:

361 Palazzo del Consiglio, auch Loggia del Consiglio oder Gran Guardia genannt. Begonnen 1493 nach dem Modell des Annibale Bassano. Ausgebaut 1523—26 von Biagio Rosetti. M. 2,—.

FRA GIOCONDO.

Dominikanermönch, Baumeister, geb. um 1435 zu Verona, gest. um 1515.

Verona:

362 Loggia des Palazzo del Consiglio. M. —,80.

Brescia:

363 Palazzo Communale. Erbaut 1508 von Formentone. Fenster des Obergeschosses von Palladio. Fries und Kranzgesims von Jacopo Sansovino. M. 1,—.

364 S. Maria dei Miracoli. M. 1,—.

Rom:

365 Palazzo di Venezia. M. —,80.

LUCIANO DA LAURANA.

Urbino:

366 Herzoglicher Palast. Erbaut 1468—1482. M. —,80.

Hochrenaissance.
(1500—1580.)

BRAMANTE,
eigentl. Donato Lazzari, Baumeister und Maler, geb. zu Monte Asdrualdo bei Urbino um 1444. gest. 1514 zu Rom, Schüler von Luciano da Laurana, Piero della Francesca und Mantegna. Thätig zu Mailand um 1472 bis gegen 1499; danach in Rom.

Mailand:

367 S. Maria delle Grazie. Gesammtansicht. M. —,80.

368 S. Satiro. Sakristei der Kirche. Inneres. M. —,80.

Rom:

*369 Belvedere im Vatican. Ansicht des Hofes. M. —,80.

370 Cancelleria. Aeusseres und Hof. 2 Blatt à M. —,80.

*371 Palazzo Giraud, jetzt Torlonia. M. —,80.

372 Peterskirche. Siehe Michelangelo No. 394.

PERUZZI, BALDASSARE.
Maler und Architekt, geb. 1481 zu Siena, gest. 1537 in Rom. Thätig in Siena und Rom. Siehe auch Malerei 451—452.

Rom:

373 Villa Farnesina. Siehe auch Malerei No. 381—388. M. —,80.

374 Palazzo Massimi. M. —,80.

PERUZZI zugeschrieben.

Siena:

375 Palazzo Pollini. M. —,80.

RAPHAEL.

Siehe auch Malerei No. 329—398.

Florenz:

*376 Palazzo Pandolfini. Nach Raphaels Plänen ausgeführt von Giov. Franc. da Sangallo. M. —,80.

Rom:

377 S. Maria del Popolo. Kuppelmosaiken der Cappella Chigi. M. —,80.

378 Peterskirche. Siehe Michelangelo No. 394.

SANGALLO d. J., ANTONIO DA.

eigentl. Antonio Cordiani, Architekt, geb. 1482 (85) in Mangello bei Florenz, gest. 1546.

Rom:

*379 Palazzo Farnese. Das Hauptgesims von Michelangelo. Vorderansicht und Tiberfassade. à M. —,80.

SANMICHELI, MICHELE.

1484—1559.

Venedig:

380 Palazzo Grimani am Canal grande (jetzt Postgebäude). Erbaut um 1550. M. —,80.

Verona:

381 Palazzo Bevilacqua. M. —,80.

382 Cappella Pellegrini in der Kirche S. Bernardino. Erbaut 1557. Restaurirt 1793. Inneres. M. —,80.

FALCONETTO, GIOVANNI MARIA.

Maler und Baumeister, geb. 1458 zu Verona, gest. daselbst 1534.

Padua:

383 Palazzo Giustiniani. Ansicht des Hofes. M. —,80.

BRIOSCO, ANDREA, gen. RICCIO.

Siehe auch Bildhauerkunst No. 219 und 220.

Padua:

384 S. Giustina. Begonnen von Riccio 1516, fortgeführt 1521—32 von Aless. Leopardo, vollendet von Morone. Von vorn und von rückwärts gesehen. à M. 2,—.

SANSOVINO, eigentl. JACOPO TATTI.

Siehe auch Bildhauerkunst No. 256—261.

Venedig:

*385 Bibliothek von S. Marco. M. —,80.

386 Palazzo Corner. M. —,80.

387 Zeccha (Münze). M. —,80.

Brescia:

388 Palazzo Communale. Fries und Kranzgesims siehe No. 363. (Formentone).

SCAMOZZI, VINCENZO.

1552—1616.

Venedig:

389 Neue Procurazien. Erbaut seit 1584. M. —,80.

MICHELANGELO BUONARROTI.

1475—1564. Siehe auch Malerei No. 310—328 und Bildhauerkunst No. 262—286.

Rom:

390 Palazzo Farnese. Zum Theil von Michelangelo. Siehe auch Antonio da Sangallo No. 379.

Florenz:

391 Grabcapelle der Medicäer. Inneres. M. —,80.

392 Desgleichen. Grösser. M. 5,—.
Die Bildwerke siehe Bildhauerkunst No. 276—283.

Rom:

*393 Capitol. Gesammtansicht von 2 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

*394 Peterskirche. Kuppel, Aeusseres. — Kuppel, Inneres. — Hauptfassade von Maderna. — Detail der Hauptfassade mit einem der Brunnen von Maderna. — Kolonnade Bernini's und Vaticanischer Palast. — Tabernakel Bernini's. — Kleine Gesammtansicht von Villa Pamfili aus. 7 Blatt à M. —,80.

VIGNOLA, GIACOMO BAROZZI.

1507—1573.

Rom:

395 Il Gesù, Jesuitenkirche. Erbaut 1568 von Vignola, nach dessen Tode (1573) vollendet 1575 von Giacomo della Porta. Hauptfassade. M. —,80.

VASARI, GIORGIO.

1512—1574.

Florenz:

396 Uffizien. Aeusseres. M. —,80.

Arezzo:

397 Badia, Kloster. Die Kirche erbaut von Vasari 1550. Ansicht des Hofes. M. —,80.

AMMANATI, BARTOLOMMEO.

Florenz:

398 Palazzo Pitti. Hof. Siehe Brunelleschi No. 343.

TIBALDI, PELLEGRINO.

1522—1592.

Mailand:

399 Dom. Fenster und Portal der Fassade, siehe Gothische Baukunst No. 303.

ALESSI, GALEAZZO.

1512—1572.

Genua:

400 S. Maria da Carignano. Hauptfassade. M. 1,—.

Genua:

401 Palast der Universität. Begonnen 1623 nach den Plänen des Baccio del Bartolommeo Bianco. Aeusseres. M. 1,—.

402 Desgleichen. Inneres, Treppenhaus und Hof. 2 Blatt. à M. 1,—.

PALLADIO, ANDREA.

1508—1580.

Vicenza:

403 Palazzo Thiene. Hof und Portal. à M. —,80.

404 Palazzo Barbarano. 1570. M. —,80.

405 Palazzo Valmarana. M. —,80.

*406 Basilica. Erbaut seit 1549 nach Plänen Palladio's, vollendet nach 1610. Aeusseres von 3 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

*407 Teatro Olimpico. Nach Palladio's Plänen erbaut. Inneres von 3 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

Venedig:

408 Il Redentore. 1576. Hauptfassade. M. 2,—.

409 S. Giorgio Maggiore. 1560. Aeusseres und Inneres. 2 Blatt. à M. —,80.

Brescia:

410 Palazzo Communale. Fenster des Obergeschosses. Siehe No. 388. (Formentone).

Barockstil.

(1580—1780.)

LONGHENA, BALDASSARE.

1604—1675.

Venedig:

*411 S. Maria della Salute. Erbaut 1631—1687. Aeusseres, von rechts gesehen. M. —,80.

412 Desgleichen. Aeusseres, von links gesehen. Grösser. M. 2,—.

*413 Palazzo Pesaro (Bevilaqua). 1650. M. —,80.

LUNGHI d. Ä., MARTINO.

Blühte um 1570.

Rom:

414 Palazzo Borghese. Fassade und Hof. à M. —,80.

415 Glockenthurm des Capitols. Siehe Michelangelo No. 393.

RICCHINI.

Mailand:

416 Brera-Palast. Erbaut nach Plänen von Ricchini. Der Hof mit dem Standbild Napoleon's I. von Canova. M. —,80.

417 Ospedale Grande. Die Säulenhallen des Hofes. M. 1,—. Mittelbau der Fassade siehe Gothische Baukunst, Filarete, No. 313.

BERNINI, LORENZO.

Siehe auch Bildhauerkunst No. 338—342.

Rom:

418 Scala Regia des Vatican. Inneres. M. —,80.

419 Tabernakel und Kolonnaden der Peterskirche. Siehe Michelangelo No. 394.

420 Glockenthürme des Pantheon. Siehe Römische Baukunst No. 32.

SPECCHI und DE SANTIS.

Rom:

*421 Spanische Treppe. Begonnen 1721. Gesammtansicht. M. —,80.

SALVI, NICCOLO.

Rom:

*422 Fontana di Trevi. 1735. Gesammtansicht und Detail. 2 Blatt à M. —,80.

LIPPI, ANNIBALE.

Rom:

423 Villa Medici, auf dem Monte Pincio. Erbaut um 1580. Hauptfassade. M. —,80.

ALGARDI, ALESSANDRO.

1602—1654.

Rom:

424 Villa Pamfili. Erbaut nach 1650. Hauptfassade. M. —,80.

MARCHIONNE, CARLO.

Rom:

425 Villa Albani. 1758. Hauptfassade. M. —,80.

426 Desgleichen. Blick auf Park und Villa von 2 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

PORTA, GIACOMO DELLA.

Thätig bis 1664.

Rom:

427 Il Gesù. Siehe Vignola No. 395.

428 Kuppel der Peterskirche. Siehe Michelangelo No. 394.

429 Capitol. Siehe Michelangelo No. 393.

FONTANA, DOMENICO.

1543—1607.

Rom:

430 Lateran-Palast. Fassade erbaut 1586. Ansicht mit der Laterankirche (Fassade der Glockenthürme). M. —,80.

431 Quirinal. Ansicht mit den antiken Rossebändigern. Von 2 verschiedenen Punkten. à M. —,80.

MADERNA, CARLO.

1556—1639.

Rom:

432 Palazzo Barberini. M. —,80.

433 Fassade des Langhauses der Peterskirche. Siehe Michelangelo No. 394.

434 Springbrunnen auf dem Petersplatz. Siehe Michelangelo No. 394.

435 S. Ignazio. Siehe Zampieri No. 436.

ZAMPIERI, DOMENICO,

genannt Domenichino, Maler und Architekt. 1581—1641. Siehe auch Malerei No. 866—872.

Rom:

436 S. Ignazio. Entworfen von Domenichino. Die Fassade von Algardi. Inneres. M. —,80.

FONTANA, CARLO.

1634—1714.

Rom:

437 Palast von Monte Citorio. M. —,80.

JUVARA oder IVARA, FILIPPO.

1685—1735.

Turin:

438 Superga, Kirche vor der Stadt. Aeusseres von 2 verschiedenen Seiten. à M. —,80.

VANVITELLI, LUIGI.

1700—1773.

Neapel:

439 Caserta, Schloss bei der Stadt. M. —,80.

440 Palazzo Reale. Aeusseres von 2 verschiedenen Seiten. à M. —,80.

FUGA, FERDINANDO.

Geb. 1699.

Rom:

441 Palast der Consulta auf Monte Cavallo. Erbaut 1739. Ansicht mit einer Gruppe der antiken Rossebändiger. M. —,80.

GALILEI, ALESSANDRO.

1691—1737.

Rom:

442 Laterankirche. Hauptfassade, errichtet seit 1734. M. —,80.

SPANIEN UND PORTUGAL.

Valladolid:

443 Collegium von S. Gregorio. Erbaut seit 1488 von Enrique de Egas. Ansicht des Portalbaues und Detail desselben. 2 Blatt à M. 3,—.

Alcala de Henares:

444 Erzbischöflicher Palast. Erbaut seit 1534 von Alonso de Covarrubias. Fassade und Säulenhof. 2 Blatt à M. 3,—.

Toledo:

445 Alcazar. Erbaut 1537 von Alonso de Covarrubias. Später sehr verändert. Hauptfassade und Gesammtansicht von zwei verschiedenen Punkten. 3 Blatt à M. 3,—.

Salamanca:

446 Casa de las Muertes. Begonnen um 1521 von Ibarra. M. 3,—.

Sevilla:

447 Sakristei der Kathedrale. Erbaut seit 1533 nach dem Entwurf des Diego Riaño. Inneres. M. 3,—.

448 Rathhaus (El Ayuntamiento). Erbaut 1533. Gesammtansicht und Detail (Parte lateral de la izquierda.) 2 Blatt à M. 3,—.

Burgos:

449 Kathedrale. Gothischer Altar. Siehe Gothische Baukunst No. 326.

Barcelona:

450 Rathhaus, alte und neue Fassade. 2 Blatt à M. 3,—.

Granada:

451 Palast Karls V. in der Alhambra. Begonnen von Machuca 1526. Theile der Fassade. Siehe auch Kunst des Islam No. 97. 2 Blatt à M. 3,—.

Burgos:

452 Triumphbogen. Errichtet von Karl V. zu Ehren des Fernan Gonzalo. M. 3,—.

Escorial bei Madrid.

453 Kloster S. Lorenzo. Begonnen 1563 von Juan Bautista de Toledo. Seit dessen Tode (1567) vollendet von Juan de Herrera. Gesammtansicht. M. 3,—.

Toledo:

454 Portal des Hospitals von Santa Cruz. M. 3,—.

Zaragoza:

455 Kathedrale Nuestra Señora del Pilar. Erbaut von Francisco de Herrera. Zwei verschiedene Ansichten. à M. 3,—.

Mafra unweit Cintra (Portugal).

456 Kloster. Erbaut 1717—1731 von Johann Friedrich Ludovici aus Deutschland. M. 3,—.

Aranjuez:

457 Königliches Schloss. Zwei verschiedene Ansichten. M. 3,—.

FRANKREICH.

Gaillon:

458 Schloss. Erbaut 1502—1510. Der Hauptbau von Guillaume Senault aus Rouen. Portal von Pierre Fain. Jetzt zerstört. Fassadenrest, aufgestellt im Hofe der Ecole des Beaux-Arts zu Paris. M. 1,—.

Chenonceaux:

459 Schloss. Hauptheile ausgeführt 1515—1523. M. 2,40.

Chambord:

*460 Schloss bei Blois. Erbaut um 1523 von Pierre Nepveu gen. Trinqueau. Aeusseres von zwei verschiedenen Seiten und Details der Hoffassade. 3 Blatt à M. 2,—.

Blois:

461 Schloss. Hauptbau seit 1516 unter Franz I. ausgeführt. Hauptansicht (Fassade François I.). M. 1,—.

462 Desgleichen. Hauptansicht, grösser. M. 2,—.

463 Desgleichen. 3 Blatt Details. à M. 2,—.

Fontainebleau:

464 Schloss. Erbaut unter Franz I. Gesammtansicht. M. 2,40.

465 Desgleichen. Blick auf die grosse Freitreppe und Inneres der Galerie. 2 Blatt à M. 2,—.

St. Germain-en-Laye:

466 Schloss. Ursprünglich Anlage aus dem Mittelalter; Capelle aus dem 13. Jahrh. Renaissance-Umbau seit 1514. Ansicht des Hofes. M. 2,—.

Chantilly:

467 Schloss. M. 2,40.

Orléans:

468 Haus der Agnes Sorel. Mitte 15. Jahrh. M. 2,—.

Sens:

469 Bischöflicher Palast. Portal. M. 2,—.

Orléans:

470 Rathhaus. Blick auf die Freitreppe und drei Kamine. Auf einem Blatt. M. 2,—.

Beaugency:

471 Rathhaus. M. 2,—.

Paris:

472 Hôtel de Ville. Siehe Baukunst des 19. Jahrh. No. 673.

Caen:

473 St. Pierre. Chor, begonnen 1521 von Hector Sohier. Aeusseres. M. 1,—.

Paris:

474 St. Eustache. Begonnen 1532. M. —,80.

Beauvais:

475 Kathedrale. Hölzerne Wandverkleidung. M. 2,—.

Paris:

476 Louvre. Neubau begonnen 1541. Fortgeführt von Pierre Lescot († 1578). Unter Heinrich IV. fortgeführt von Thibauld Métezeau, dessen Sohn Louis, ferner von Pierre Chambiges und Jacques du Cerceau. Dann fortgeführt von Jean Bullant (ca. 1515—1578). Unter Ludwig XIV. fortgeführt seit 1664 von Claude Perrault (1613—1688), ferner seit 1624 von Lemercier und seit 1660 von Leveau. Gesammtansicht. 3 Blatt à M. 1,50.

*477 Desgleichen. Details. 6 Blatt à M. —,80.

*478 Tuilerien. Erbaut seit 1564 von Philibert de l'Orme, fortgeführt von Jean Bullant. Abgebrannt 1871, später ganz abgebrochen. 2 verschiedene Ansichten nach dem Brande. à M. 1,50.

479 Palais du Luxembourg. Erbaut seit 1615 von Salomon de Brosse († 1621). Gartenansicht. M. 1,—.

480 Garten des Palais du Luxembourg, Brunnen mit dem Polyphem (Medicis-Brunnen). Erbaut von de Brosse. M. —,80.

La Rochelle:

481 Rathhaus. Aeusseres 2 verschiedene Ansichten und Inneres der Säulenhalle. 3 Blatt à M. 2,—.

Versailles:

*482 Schloss. Erbaut von Jules Hardouin Mansard (1645—1708). Vorderansicht und Gartenfassade. à M. —,80.

483 Desgleichen. Schräg von vorn mit der Capelle. M. 1,50.

Paris:

*484 Invalidendom. Erbaut 1675—1706 von Mansard. Aeusseres und Blick auf das Grab Napoleon's I. 2 Blatt à M. 1,—.

*485 Pantheon. Erbaut seit 1758 von Soufflot (1713 bis 1781). M. 1,—.

St. Cloud bei Paris:

486 Grosse Fontaine. M. —,80.

ENGLAND.

Cambridge:

487 Cajus College. Erbaut seit 1565 von Theodor Have oder Havenius von Cleve. Ansicht des Gate of honour. M. 2,—.

488 Desgleichen. Aeusseres. M. 1,75.

489 S. Peter's College. Aeusseres der Capelle. M. 2,—.

490 Clara College. Hof vom Jahre 1638. Ansicht des Hofes. M. 2,—.

*491 Trinity College. Hof vom Jahre 1615. Ansicht des Hofes. M. 2,—.

Oxford:

492 S. John's College. Gartenfront vom Jahre 1631. M. 2,—.

493 Longford Castle. Erbaut 1591. Ansicht von der Terrasse. M. 1,—.

Derbyshire:

494 Hardwicke Hall. Begonnen 1597. M. 1,75.

495 Wilton House. Erbaut von Inigo Jones (1572 bis 1652). Ansicht vom Fluss. M. 1,—.

Greenwich:

496 Hospital. Erbaut von Webb, Adoptivsohn des Inigo Jones. M. 1,—.

London:

*497 S. Paulskirche. Erbaut 1674—1710 v. Christopher Wren. Hauptfassade und Gesammtansicht à M. 1,75.

498 Desgleichen. Inneres. M. 2,—.

Whitehall bei London.

499 The Treasury. Die Nordfassade ausgeführt v. Kent. M. 1,—.

London:

500 Somerset House. Erbaut von William Chambers (1726—1796). M. 1,—.

Oxford:

501 All Souls' College. M. 1,75.

502 Marienkirche. Hauptbau aus der II. Hälfte des 15. Jahrh. Barockportal. M. 2,—.

NIEDERLANDE.

Mecheln:

503 Salmhaus. Erbaut 1530—1534. M. 1,50.

504 Teufelsgiebel (Duivelsgevel). Fachwerksbau. M. 1,50.

Antwerpen:

505 Rathhaus. Erbaut 1561—1565 v. Cornelis Floris, mit dem Familiennamen de Vriendt, Schüler des Giovanni da Bologna. M. 1,50.

Ypern:

506 Rathhaus. Erbaut 1621—1622 nach den 50 Jahre früher entworfenen Plänen des Jan Sporeman von Gent. Oestlicher Abschluss der gothischen Tuchhalle. Ansicht beider Bauten. M. 1,50.

Lüttich:

507 Justizpalast. Inneres der Säulenhalle. M. 1 50.

Haarlem:

508 Rathhaus. Ursprünglich Palast des Grafen von Holland. Umgebaut 1633. M. 1,75.

509 Haus der Schlächtergilde. Erbaut 1603. M. 1,75.

Amsterdam:

510 Rathhaus. Erbaut von Jacob van Campen († 1658). M. 1,75.

SCHWEIZ.

Schaffhausen:

*511 Haus zum Ritter. Die Fassade bemalt von Tobias Stimmer 1570. M. 1,—.

512 Alte Kaserne. Gesammtansicht und Portal. 2 Blatt à M. 1,—.

Stein am Rhein:

513 Haus zum weissen Adler. M. 1,—.

514 Haus zur Krone und andere Renaissancehäuser auf einem Blatt. M. 1,—.

DEUTSCHLAND UND OESTERREICH.

Breuberg:

515 Burg im Odenwald. Eingangs-Thor. M. 1,—.

Heilbronn:

516 Kilianskirche. Kernbau des Langhauses aus dem 13. Jahrh. Oberbau des Thurms seit 1513. Aeusseres. M. 2,25.

Mainz:

517 Marktbrunnen. Errichtet 1526 von Kardinal Albrecht von Brandenburg zum Andenken der Schlacht von Pavia. 2 verschiedene Ansichten. à M. 2,—.

Breslau:

518 Rathhaus. Wahrscheinlich nach den Plänen von Rosskopf, ein Portal im Innern von 1528. Aeusseres. M. 1,20.

Nürnberg:

519 Tucherhaus. Erbaut 1533. Hof. M. 1,50.

Görlitz:

520 Rathhaus. Renaissancetheile von 1534—1537. Aeusseres, Freitreppe, Balcon und Bogengalerie des Hofes. 3 Blatt à M. 1,50.

Giessmannsdorf bei Neisse in Schlesien:

521 Portal des Schlosses. M. 1,50.

Prag:

522 Belvedere, Lustschloss auf dem Hradschin. Irrthümlich Tycho de Brahe's Observatorium genannt, Erbaut seit 1536 durch Paolo della Stella. M. 1,75.

523 Schloss Stern auf dem Weissen Berge. Erbaut von Paolo della Stella u. a. italienischen Künstlern. M. 1,75.

Heidelberg:

*524 Schloss. Dorische dreigeschossige Arcaden seit 1545 unter Friedrich II. erbaut. Otto-Heinrichsbau 1556 bis 1569. Friedrichsbau errichtet unter Friedrich IV. 1601—1607. Zur Brunenhalle sind die Säulen aus dem Palast Karls d. Gr. zu Ingelheim benutzt. Verschiedene Ansichten und Details. à M. 4,—, M. 2,— und M. 1,20.

Heiligenberg, oberhalb Ueberlingen:

525 Fürstenbergisches Schloss. Erbaut 1569—1587. Inneres des grossen Saales. M. 2,50.

Neuenstein:

526 Hohenlohe'sches Schloss. Erbaut unter Mitwirkung von Heinrich Schickhardt. Begonnen gegen 1530, vollendet um 1564. M. 2.50.

Weikersheim:

527 Hohenlohe'sches Schloss. In dem grossen Saal die Jahreszahl 1605. Aeusseres und 2 Kamine. 3 Blatt à M. 2,50.

Mainz:

528 Erzbischöfliches Residenzschloss. Erbaut seit 1627. M. 2,—.

Urach:

529 Schloss. Erbaut seit 1443. Inneres zum Theil aus dem Anfang des 17. Jahrh. Inneres eines Saales. M. 1,75.

München:

530 Münzgebäude. Der alte Hof. Die Statuen in den Arcaden sind von Kirchmayr, Gröbmer und Halbig. M. 1,50.

531 Alte Residenz. Erbaut zwischen 1600—1616 unter Oberleitung von Peter Candid. 3 Hofansichten und ein Portal. à M. 1,50.

Bayreuth:

532 Alte Residenz. Erbaut 1564—1588 von Karl Philipp Dieussart. M. 1,20.

Bamberg:

533 Alte Residenz. Erbaut in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. M. 1,—.

Aschaffenburg:

534 Schloss. Vollendet 1613 von Riedinger aus Strassburg i/E. M. 2,—.

Torgau:

535 Schloss Hartenfels. Vollendet unter Johann Friedrich dem Grossmüthigen durch Konrad Krebs von 1532 bis 1545. Fünf verschiedene Ansichten der Haupttheile. à M. 1,20.

Dessau:

536 Schloss. Ausgeführt um 1533. M. 1,20.

537 Desgleichen. Grösser. M. 2,50.

Heldburg, Schloss in Thüringen.

538 Die Erker von 1558. M. 2,50.

Bernburg:

539 Schloss. Zum Theil 1565 errichtet. Ansicht vom Wasser aus. M. 2,50.

Merseburg:

540 Schloss. Erbaut von Simon Hoffmann um 1600. Ansicht des Hofes und zweier Portale. 3 Blatt à M. 1,20.

Coburg:

541 Regierungsgebäude. 17. Jahrh. M. 1,20.

Wismar:

542 Fürstenhof. Erbaut seit 1553 von Gabriel van Aken und Valentin von Lira. Backsteinbau. M. 2,—.

Dargun:

543 Schloss. Begonnen 1560, vollendet im 17. Jahrh. M. 2,50.

Güstrow:

544 Schloss. Erbaut seit 1558 von Franciscus Parr. Nach einem Brande wiederhergestellt 1586—1594. M. 2,50.

Köln:

545 Rathhaus. Thurm gothisch von 1407—1414, Bogenhalle 1569 — 1571, wahrscheinlich von Wilhelm Vernickel. M. 1,50.

Altenburg:

546 Rathhaus. Erbaut 1562 — 1564 von Nicolaus Grohmann aus Weimar. M. 2,—.

Lübeck:

547 Rathhaus. Aelteste Theile gothischer Backsteinbau. Renaissance-Bogenhallen und Treppenhaus seit 1570. Die Kriegsstube ausgeführt 1595. Aeusseres. 3 Blatt à M. 1,50.

548 Desgleichen. Die Kriegsstube. 2 Blatt Details à M. 1,50.

Danzig:

549 Rathhaus. Die älteren Theile aus dem 14. Jahrh. Der Thurm erbaut nach 1556, vollendet 1561. M. 2,—.

550 Altstädtisches Rathhaus. Erbaut 1587. Jetzt Stadtgericht. M. 2,—.

Bremen:

551 Rathhaus. Südfassade erbaut 1612. M. 3,—.

Paderborn:

552 Rathhaus. Die älteren Theile erbaut 1473, die neueren Theile seit 1612. M. 2,50.

Leipzig:

553 Rathhaus. Von Hieronymus Lotter 1556 errichtet, 1672 erneuert. M. 2,25.

Danzig:

*554 Zeughaus. Erbaut 1605. M. 2,—.

Posen:

555 Rathhaus. Erbaut 1508. Nach dem Brande von 1535 neu errichtet von Giovanni Battista de Quadro. Der Thurm wurde 1783 umgebaut. Die Prangersäule vor dem Rathhaus wurde 1535 errichtet. Gesammtansicht u. Detail. 3 Blatt à M. 1,20.

Amberg:

556 Rathhaus. Renaissance-Anbau, siehe Gothische Baukunst No. 260.

Konstanz:

557 Rathhaus (Stadtkanzlei). Erbaut um 1592. Die Fassadenmalereien neuerdings von Wagner und Fröschle aus Augsburg ausgeführt. Fassade und innerer Hof. 2 Blatt à M. 1,20.

558 Desgleichen. Fassade grösser. M. 2,—.

Schweinfurt:

559 Rathhaus. Erbaut 1570. M. 1,20.

Rothenburg a. d. Tauber:

560 Rathhaus. Gothischer Kernbau. Renaissance-Anbau seit 1572 durch Meister Wolff aus Nürnberg ausgeführt. M. 2,—.

Nürnberg:

561 Rathhaus. Erbaut 1613—1619 von Eucharius Karl Holzschuher. M. 1,50.

Wittenberg:

562 Rathhaus. Erbaut im 16. Jahrh., erneuert 1768. Ansicht des Portals. M. 1,20.

Augsburg:

563 Rathhaus. Erbaut 1615—1620 von Elias Holl. M. 1,50.

Torgau:

564 Rathhaus. Erbaut um 1560. Erker. M. 1,20.

Halle a/S.:

565 Rathhaus. Ursprünglicher Bau gothisch. Mittelbau im Renaissancestil, 1568. M. 1,20.

Braunschweig:

566 Portal des Hauses Gördelingerstrasse No. 43. Erbaut 1584. M. 1,20.

567 Portal von 1591, am Hause Bankplatz No. 1. M. 1,20.

*568 Gewandhaus. Ostgiebel ausgeführt 1590 durch Magnus Klinger und Balzer Kircher. M. 1,20.

569 Haus von 1630, Reichenstrasse No. 3. M. 1,20.

570 Portal des Huthauses. Ende 17. Jahrh. M. 1,20.

571 Haus am Bäckerklint No. 4. Der Oberstock in geschnitzter Holzarchitektur. M. 1,20.

572 Portal des Hauses Martinikirchstrasse No. 11. M. 1,20.

Halle a/S.:

573 Portal eines Hauses am Markt. M. 1,20.

574 Portal eines anderen Hauses am Markt. M. 1,20.

Halle a/S.:

575 Portal eines Hauses in der Leipzigerstrasse. M. 1,20.

576 Portal eines Hauses in der Brüderstrasse. M. 1,20.

Tangermünde:

577 Portal eines Privathauses. Mit der Zahl 1679. M. 1,20.

Hameln:

578 Hochzeithaus. Errichtet 1610. Gesammtansicht und 2 Portale. 3 Blatt à M. 1,20.

579 Desgleichen. Gesammtansicht. Grösser. M. 2,50.

580 Rattenfängerhaus. Erbaut 1642. M. 1,20.

581 Dasselbe. Grösser. M. 2,50.

582 Erker von 1589 an dem Hause Osterstrasse 8 u. 9. M. 1,20.

Nürnberg:

583 Topler'sches Haus am Panierplatz. Erbaut 1590. M. 1,50.

*584 Peller'sches Haus. Erbaut 1605. Aeusseres und Hofansicht. 2 Blatt à M. 1,50.

Heidelberg:

*585 Gasthaus zum Ritter. Erbaut 1592. M. 2,—.

Görlitz:

586 Portal am Polizeigebäude am Untermarkt. M. 1,50.

Bunzlau:

587 Zwei verschiedene Renaissanceportale. à M. 1,50.

Zittau:

588 Portal eines Hauses der Weberstrasse. M. 1,50.

Lübbenau:

589 Grabmal des Grafen Lynar in der Kirche. M. 1,20.

Hildesheim:

590 Kaiserhaus. 16. Jahrh. M. 1,20.

591 Dasselbe, andere Aufnahme. Grösser. M. 1,20.

Hannover.

592 Leibnitz-Haus. Erbaut 1652. M. 1,20.

Braunschweig:

593 Fachwerkshaus von 1489. Knochenhauerstrasse No. 11. M. 1,20.

594 Fachwerkshaus von 1536. Im Sack No. 5. M. 1,20.

Hildesheim:

595 Knochenhauer-Amtshaus. Fachwerk. Erbaut 1529. M. 1,20.

596 Wedekind'sches Haus. Fachwerk. Erbaut 1598. M. 1,20.

597 Fachwerkshaus, Wollweberstrasse No. 977. M. 1,20.

598 Fachwerksbau am Andreasplatz. M. 1,20.

Magdeburg:

599 Dom. Kanzel aus Alabaster (ausgeführt 1597) und Grabmäler der Spät-Renaissance. Ansichten des übrigen Bauwerks siehe Gothik No. 228 u. 229. M. 3,—.

Köln:

600 Jesuitenkirche. Erbaut 1621—1639. Aeusseres. M. 1,—.

601 Desgleichen. Inneres. M. 1,75.

Kletzke in der Priegnitz:

602 Quitzow-Grabmal in der Dorfkirche. M. 1,20.

Würzburg:

603 Universität. Erbaut 1587 und Neubaukirche, begonnen 1582 unter Fürstbischof Julius von Mespelbrunn. 2 verschiedene Ansichten. à M. 1,20.

604 Desgleichen. Grösser. M. 1,50.

Innsbruck:

605 Franziskaner- oder Hofkirche. Erbaut 1553 bis 1563. Inneres mit dem Maximilians-Denkmal. 2 verschiedene Ansichten. à M. 1,75.

Hildesheim:

606 Dom. Lettner. Erbaut 1546. M. 1,20.

Berlin:

607 Portal des Kgl. Marstalls. M. 2,50.

Köpenick:

608 Schloss, jetzt Lehrerseminar. Balcon an der Wasserseite und Stuccaturen des grossen Saals. 2 Blatt à M. 1,20.

Berlin:

*609 Zeughaus. Mit Benutzung eines Entwurfs von Nehring, erbaut von J. de Bodt 1695—1702. Die Sculpturen von Andreas Schlüter. Hauptfront. M. 1,50.

Charlottenburg:

610 Schloss. Mittelbau, ausgeführt von Schlüter 1699. Erweitert und mit der Kuppel geschmückt 1706 von Eosander von Goethe. Der rechte Flügel von Knobelsdorff ausgeführt 1742. Das Schlosstheater und das Belvedere im Park ausgeführt von K. G. Langhans 1788. Gesammtansicht. M. 1,50.

611 Desgleichen. Der Mittelbau. M. 3,—.

Berlin:

612 Altes königliches Schloss. Umbau seit 1699 von Andreas Schlüter. Die Kuppel ausgeführt von Stüler und Schadow 1845—48. Lustgartenfassade. M. 1,50.

613 Kammergericht (Lindenstrasse 14). Erbaut 1734 von Gerlach. M. 3,—.

Wien:

614 Schönbrunn, Gloriette. Erbaut von Joh. Ferd. von Hohenberg 1775. M. 1,50.

615 Peterskirche. Erbaut 1702 wahrscheinlich v. Fischer von Erlach. Restaurirt 1839—44. M. 1,50.

616 Karlskirche (Karl Borromäus-Kirche). Erbaut 1716 bis 1737 von Fischer von Erlach. M. 1,50.

617 Belvedere, Schloss. Erbaut 1693—1724 von Lucas von Hildebrandt für Prinz Eugen von Savoyen. Eingangsseite und Gartenseite. 2 Blatt à M. 1,50.

618 Palast Schwarzenberg. Zugeschrieben dem Joseph Emanuel Fischer von Erlach, dem Sohne des Joh. Bernh. Fischer von Erlach. Vollendet zwischen 1720—25. M. 1,50.

Prag:

619 Waldstein'scher Palast. Erbaut seit 1623. M. 1,75.

620 Palast Clam-Gallas. Erbaut 1712 von Johann Bernhard Fischer von Erlach. Zwei Portale. 2 Blatt à M. 1,20.

Würzburg:

621 Fürstbischöfliche Residenz. Erbaut 1720—1744 von Balthasar Neumann. M. 1,20.

Schleissheim:

622 Schloss. Erbaut Ende des 17. Jahrh. vom Kurfürst Max Emanuel. M. 2,50.

Nymphenburg bei München:

623 Schloss. Begonnen 1663. M. 1,50.

Rastatt:

624 Schloss. M. 1,75.

Sigmaringen:

625 Schloss. Inneres eines Saales. M. 2,50.

Obermarchthal bei Blaubeuren:

626 Ehemaliges Kloster, jetzt Fürstlich Turn und Taxis'sches Schloss. Inneres der Capelle. M. 2,50.

Oettingen bei Nördlingen:

627 Schloss. Inneres von zwei Zimmern. 2 Blatt à M. 2,50.

Triefenstein bei Aschaffenburg:

628 Ehemalige Augustiner-Probstei, jetzt fürstliches Schloss. Inneres der Capelle. M. 2,50.

Ellingen:

629 Schloss. Hauptansicht, Inneres der Capelle, des grossen Saales und des Treppenhauses. 5 Blatt à M. 2,50.

Karlsruhe:

630 Schloss. Erbaut seit 1749 nach Plänen von Leopold Retti. M. 2,50.

Ludwigsburg:

631 Schloss. Erbaut 1707—1723. Inneres. 2 Blatt à M. 2,50.

Stuttgart:

632 Jagdschloss Solitude. Erbaut 1767 nach Plänen von de la Guepière. Ehemals Sitz der Karlsschule. M. 2,50.

633 Schloss. Begonnen 1746. Vollendet 1807. Vorderansicht. M. 2,50.

Brühl bei Köln:

*634 Schloss. Erbaut seit 1725. Aeusseres und 2 Ansichten des Treppenhauses. 3 Blatt à M. 2,50.

München:

635 St. Michaelis Hofkirche. Irrthümlich dem Peter Candid zugeschrieben, erbaut nach Plänen von Wendel Dietrich. Aeusseres und Inneres. 2 Blatt à M. 1,50.

636 Theatinerkirche. Erbaut 1661—1675. Die Fassade 1767. Inneres. M. 2,—.

Waldsassen bei Eger:

637 Kirche der 1803 aufgehobenen Cisterzienserabtei. M. 3,—.

Dresden:

638 Schloss des grossen Gartens. Erbaut von Karger. Vollendet 1680. M. 1,50.

*639 Zwinger. Erbaut 1711—22 von Pöppelmann unter August dem Starken. Theil der Hoffassade und Gesammtansicht aus der Höhe gesehen. 2 Blatt à M. 1,50.

640 Frauenkirche. Erbaut 1726—1734 von Bähr. M. 1,50.

641 Katholische Hofkirche. Erbaut 1737—1756 von Gaetano Chiaveri. M. 1,50.

Potsdam:

*642 Sanssouci, Schloss. Erbaut 1745—47 von Friedrich dem Grossen nach eigenen Plänen unter Mitwirkung von Knobelsdorff. Mit und ohne den Blick auf die Terrasse. 2 Blatt à M. 1,50.

643 Schloss Friedrichskron (früher Neues Palais genannt). Erbaut 1763—1769 von Büring. M. 1,50.

Potsdam:

644 Stadtschloss. Erbaut 1660—1701, umgebaut von Knobelsdorff um 1750. M. 1,50.

645 Marmorpalais. Erbaut 1786—96 von Karl von Gontard, fortgeführt von Friedrich Wilhelm IV. bis 1845. Vom Wasser gesehen und Blick auf die innere Säulenhalle. 2 Blatt à M. 1,50.

Berlin:

646 Die beiden Kuppelthürme auf dem Gensdarmenmarkt. Erbaut 1780—85 von Karl von Gontard. M. 1,50.

*647 Der Kuppelthurm mit der neuen Kirche auf dem Gensdarmenmarkt, vor dem Umbau. M. 3,—.

*648 Brandenburger Thor. Erbaut 1789—1793 von K. Gotthard Langhans. M. 1,50.

Karlsruhe:

649 Protestantische Kirche. Erbaut von Friedrich Weinbrenner (1766—1826). M. 1,75.

650 Rathhaus. Erbaut von Weinbrenner. M. 1,75.

DAS 19. JAHRHUNDERT.

SCHINKEL, KARL FRIEDRICH.

1771—1841.

Berlin:

651 Hauptwache (Königswache). Erbaut 1816—18. M. 1,50.

*652 Schauspielhaus. Erbaut 1819—21. M. 1,50

653 Museum am Lustgarten. Erbaut 1824—28. M. 1,50.

Potsdam:

654 Nikolaikirche. Erbaut 1830—37, die Kuppel nach Schinkels Tode 1842—50. M. 1,50.

Berlin:

655 Bauakademie (jetzt Theil der Kunstakademie). Erbaut 1831—34. M. 1,50.

Potsdam:

656 Charlottenhof bei Sanssouci. Aus einem einfachen Landhause umgebaut von Schinkel 1826. M. 1,50.

KLENZE, LEO VON.

1784—1864.

München:

*657 Glyptothek. Erbaut 1816—1830. M. 1,50.

Regensburg:

658 Walhalla. Erbaut 1830—1842. M. 2,25.

München:

659 Ruhmeshalle mit der Bavaria. Erbaut 1843—53. M. 1,50.

Kelheim:

660 Befreiungshalle. Nach Entwürfen von Klenze und Gärtner. Begonnen 1842, eingeweiht 1863. M. 1,20.

München:

661 Alte Pinakothek. Erbaut 1826—36. M. 1,50.

662 Der neue Königsbau. Ausgeführt 1826—35. M. 1,—.

SEMPER, GOTTFRIED.

1803—1879.

Dresden:

663 Museum. Erbaut 1847—54. M. 1,50.

Wien:

664 Die neuen Hofmuseen. Erbaut von Semper und Hasenauer. Im Aeussern vollendet 1879. M. 1,20.

Dresden:

665 Neues Hoftheater. Ausgeführt seit dem Brande von 1869 nach G. Sempers Plänen von dessen Sohn Manfred. Vollendet 1878. M. 1,50.

GÄRTNER, FRIEDRICH.

1792—1847.

München:

666 Ludwigskirche. Erbaut 1829—43. M. 1,50.

667 Bibliothek. Erbaut 1832—43. M. 1,50.

668 Universität. Erbaut 1840. M. 1,50.

Schwerin:

669 Schloss. Begonnen 1845 von Demmler, vollendet von Stüler und Strack 1875. M. 2,50.

Paris:

670 Madeleine-Kirche. Begonnen 1777 nach Plänen von Couture. Nach den Störungen der Revolution fortgeführt 1806 von Pierre Vignon mit der Bestimmung eines Tempels des Ruhms. Dann unter Ludwig XVIII. seiner alten Bestimmung zurückgegeben und nach Vignons Tode 1828 fortgeführt von Huvé, vollendet 1842. M. 1,—.

Paris:

*671 Grosser Triumphbogen (Arc de l'Etoile). Begonnen 1806, vollendet 1836. Der Entwurf ist von Chalgrin (1739—1811). M. 1,—.

672 Kleiner Triumphbogen auf dem Carrouselplatz. Erbaut 1805—6 nach gemeinsamen Plänen von Percier (1764—1838) und Fontaine (1762—1853). M. 1,—.

673 Place de la Concorde. Angelegt von Hittorff aus Köln (1792—1867). M. 1,—.

674 Hôtel de Ville. Der ursprüngliche Bau seit 1533 nach Plänen von Domenico Boccador gen. Cortona. Zerstört 1871. Neubau nach den Plänen von Ballu und Deperthes. Hauptfassade des Neubaues. M. 1,—.

*675 Die grosse Oper. Erbaut von Charles Garnier. Begonnen 1861, vollendet 1874. Hauptfassade und zwei verschiedene Ansichten des Treppenhauses. 3 Blatt à M. 1,—.

676 Palais de Justice. Erbaut seit 1871 von J. L. Duc. Siehe Gothik Ste. Chapelle No. 182.

677 Palast des Trocadero. Erbaut nach Plänen von Davioud und Bourdais. Die Kolossalstatue des Ruhmes auf der Kuppel ist von Ant. Mercié. M. 1,—.

KÜNSTLER-VERZEICHNISS.

Agnolo, Andrea d', s. Sarto. No.

Aken, Gabriel van . . III. 542

Albani, Francesco. I. 876, 877

Alberti, L. B. . . III. 350—353

Albertinelli, Mariotto. I. 277—280

Alessi, Galeazzo . . . III. 400

Algardi, A. . . III. 424, 436

Allegri, Ant., gen. Correggio . . . . . I. 462—487

Amerighi, Michelangelo, gen. Caravaggio. I. 883, 884

Altchristliche u. Byzantinische Kunst. . I. 1—13

Altichieri da Zevio. I. 40—44

Altdorfer, Alb. I. 821—823

Alunno, Niccolò . . . . I. 131

Amadeo, Giov. Ant. II. 221—223, III. 303, 354

Amberger, Christoph. I. 824—826

Amel, Jean . . . . . III. 189

Ammanati, Bart. . . . III. 398

Angelico, Fra Giovanni da Fiesole . . . I. 52—58

Anthemios v. Tralles. III. 82

Antonello da Messina. I. 233—236

Arnold . . . . . III. 234

— Joh. (Sohn) . . . . III. 234

Arras, Matthias von. III. 237

Aspertini, Amico. I. 216, 217

Avanzo, Jacopo d'. I. 40—44

— Lionardo di . . . . II. 130

Baccio della Porta, s. Bartolommeo.

Bagnacavallo, Bart. Ramenghi . . . I. 431, 432

Baldung, H., gen. Grien. I. 829—832

Ballu . . . . . III. 674

Bandinelli, Baccio . II. 288

Barbarelli, Giorgio, gen. Giorgione . . . I. 517—523

Barbieri, Giov. Franc., gen. Guercino. I. 878—882

Barozzi, Giac., s. Vignola. III. 395

Bartolommeo della Porta, Fra . . I. 270—276

— Maestro, s. Buon.

Baseggio, Paolo . . . III. 316

Batoni, Pompeo. I. 901, 902

Bazzi, Giov. Ant., gen. Sodoma . . . . I. 433—450

Beham, Barthel. I. 827, 828

Bellini, Gentile. I. 237—240

— Giovanni . . . I. 241—246

No.

Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto . . . I. 910—912
Berchem, Nicolaus. I. 1158—1160
Bernardus, Frater . . III. 155
Bernini, Lorenzo. II. 338—342 III. 394, 418—420
Bertoldo . . . . . II. 178
Betti, s. Pinturicchio.
Beychel, Desiderius. II. 302
Bianco, Baccio del Bartolommeo . . . . . III. 401
Boccador, Domenico, gen. Cortona . . . . III. 674
Bodt, J. de . . . . . III. 609
Böblinger, Hans . . . III. 246
— Matthäus . . . . . III. 246
Bologna, G. da. II. 289—297
Boltraffio, G. A. I. 494—496
Bonanno (Bonannus). III. 130
Bonifacio Veronese, (Familie) . . . I. 583—587
Bonneaventure, N. de. III. 303
Bonvicino, Al., gen. Moretto da Brescia. I. 576—579
Bordone, Paris. I. 588—590
Borgognone, A. I. 225, 226
Borgona, Felipe de. III. 325
Botticelli, Sandro. I. 81—92
Boucher, Fr. I. 1245—1253
Bourdais . . . . . III. 677
Bouts, Dierick . . I. 661—666
Bramante . . . III. 367—372
Bregno, s. Rizzo.
Briosco, s. Riccio.

No.

Bronzino, Angelo. I. 306—309
Brosse, Salomon de. III. 479 480
Brouwer, Adriaen. I. 997—999
Brueggemann . . II. 306, 307
Brunellescho . . II. 164, 165 III. 338—343
Bruyn, Barth. de . . . I. 722
Büring . . . . . III. 643
Bullant, Jean . . III. 476, 478
Buon, Bart. II. 224, III. 316
— Giovanni . . . . . III. 316
Buonarroti, Michelangelo. I. 310—328, II. 262—286 III. 379, 390—394
Burckmair, Hans. I. 765—769
Busketus . . . . III. 129, 143
Calcar, Jan Joest von. I. 723—727
Calendario, Filippo. III. 316
Caliari, Paolo, genannt Veronese . . . I. 600—626
Callot, Jacques. I. 1200—1204
Camaino di Crescentio. III. 291
Cambio, Arnolfo di . II. 125 III. 289
Campello, Filippo de. III. 288
Campen, Jacob von . III. 510
Campione (Campiglione), Bonino da . . . . . III. 310
Canaletto, Bernardo Bellotto . . . . . I. 910—912
Canal, Antonio, genannt Canaletto . . . I. 905—909

No.

Candid, Peter . . II. 330, 331
III. 531, 635
Canova, Antonio. II. 368—379
Caracci, Agostino. I. 847, 848
— Annibale . . . I. 849—851
— Lodovico. . . . I. 845, 846
Caravaggio, Michelangelo Amerighi . I. 883, 884
Carpaccio, Vittore. I. 247—249
Caroto, Giov. Franc. . I. 223
Carracci, s. Caracci.
Castagno, Andrea del . I. 59
Cellini, Benvenuto. II. 246—249
Cerceau, s. Du Cerceau.
Chalgrin . . . . . III. 671
Chambers, William . III. 500
Chambiges, Pierre . III. 476
Champaigne, Philippe de . . . . . I. 1215—1217
Chardin, Jean Baptiste Siméon . . . I. 1258—1263
Chiaveri, Gaëtano . III. 641
Chodowiecki, Daniel. I. 1293
1294
Ciccione, Andrea . . II. 140
Cignani, Carlo . . . . I. 865
Cima da Conegliano, Giov. Batt. . . I. 250—257
Cimabue, Giov. . . . . I. 14
Cione, Andrea di, s. Orcagna.
Cittadella, Alfonso (Lombardi) . . . . . II. 250—255
Civitali, Matteo. II. 213—215
Claude le Lorrain.
I. 1210—1214

No.

Clouet, Franç., genannt Jehannet . . . . . I. 844
Conegliano, s. Cima.
Contucci, Andrea, gen. Sansovino . . II. 236—242
Cornelius, P. I. 1314—1328
Correggio. . . . I. 462—487
Cortona, Luca da, s. Signorelli.
— Domenico Boccador. III. 674
Cosimo, Piero di . I. 126, 127
Cosmè, Cosimo Tura.
I. 201—204
Cossa, Francesco. I. 199—204
Costa, Lorenzo . I. 202—207
Coucy, Robert de . . III. 178
Cousin, Jean . . . . . II. 351
Couture. . . . . III. 670
Covarrubias, Alonso de.
III. 444, 445
Coysevox, Antoine . II. 360
Cranach d. Ä. . I. 835—843
Credi, Lorenzo di. I. 120—125
Cristoforo, Giov. . . II. 223
Cristus, Petrus . I. 645, 646
Crivelli, Carlo . I. 230—232
Cronaca . . . . III. 345—347
Cuijp, Aalbert. I. 1152, 1153
Dannecker . . . II. 388, 389
Danti, Vinc. . . . . II. 240
David, Gerard. . . . . I. 680
— Jacques Louis. I. 1283, 1284
David d'Angers, Pierre Jean . . . . . II. 409
Davioud . . . . . III. 677

No.

Delorme, Philibert . . III. 478
Demmler . . . . . III. 669
Denner . . . . I. 1286, 1287
Denzinger . . . . . III. 236
Deperthes . . . . . III. 674
De Santis . . . . . III. 421
Dietterlein(Dietrich), Wendel . . . . . III. 635
Dieussart, Karl Phil. III. 532
Diotisalvi . . . . . III. 131
Dolci, Carlo . . I. 895—897
Domenichino, Dom. Zampieri . . . I. 866—872 III. 436
Donatello . II. 141, 166—178 194
Donner, Raphael. II. 366, 367
Dossi, Dosso . . I. 458—461
Dou, Gerard . I. 1098—1104
Duc, Jos. Louis . . . III. 676
Du Cerceau, Jacques. III. 476
Dürer, Albrecht. I. 774—814
Duquesnoy, Frans, gen. Il Fiammingo . II. 343
Dyck, A. van . . I. 977—992
Eeckhout, G. v. d. I. 1060, 1061
Egas, Anton . . . . . III. 334
— Enrique de . . . . III. 443
Elsheimer, Adam . . I. 1285
Ensinger, Matthäus . III. 246
— Ulrich . . . . . III. 233, 246
Eosander v. Goethe. III. 610
Erlach, s. Fischer von.

No.

Erwin von Steinbach d. Ä. . . . . III. 233
— d. J. . . . . III. 233
Everdingen, Allart van. I. 1154—1157
Eyck, Jan van . . I. 628—644
— Hubert van . . I. 628—640
Fabra, Jayme . . . . III. 331
Fabriano, G. da I. 129, 130
Fabritius, Bernhard . I. 1059
Fain, Pierre . . . . . III. 458
Falconet, Maurice Etienne . . . . II. 361, 362
Falconetto, Giov. Maria. III. 383
Fassadenmalereien der Renaissance. III. 511—514
Ferrari, Gaud. . I. 513, 514
Fiammingo, Frans Duquesnoy . . . . . II. 343
Fiesole, Fra Giov. Angelico da . . . . I. 52—58
— Mino da . . . . II. 210—212
Filarete, Antonio . . III. 313
Filippino Lippi . I. 93—99
Fischer von Erlach, III. 615, 616
— Jos. Emanuel . . . III. 618
— Joh. Bernh. . . . . III. 620
Flinck, Govert. I. 1062, 1063
Florentiner Schule 1325—1355. I. 33—35
Floris, Frans de Vriendt. I. 703, 704
Fontaine . . . . . III. 672

No.

Fontana, Carlo . . . III. 437
— Domenico . . III. 430, 431
Foppa, Vincenzo . . . I. 224
Forli, Melozzo da. I. 141, 142
Formentone . . . . . III. 363
Francesca, Piero della. I. 132—140
Francesco, Betto di. II. 126
— Giov. di . . . . . II. 126
— di Cristofano, gen. Francia Bigio . I. 299—302
Francia, Francesco Raibolini . . . . . I. 208—215
— Bigio . . . . . I. 299—302
Frank, Juan . . . . . III. 328
Fröschle . . . . . III. 557
Fuga, Ferdinando . . III. 441
Gaddi, Taddeo . . . I. 23—25 III. 290
Gärtner, F. III. 660, 666—668
Gainsborough I. 1305—1309
Galilei, Alessandro . III. 442
Garnier, Charles . . III. 675
Garofalo, B. Tisi. I. 453—457
Gatta, Bart. della, zugeschrieben . . . . . I. 161
Gelée, Claude le Lorrain. I. 1210—1214
Gerhard, Hubert. II. 332, 333.
Gerlach . . . . . III. 613
Ghiberti, Lorenzo di Cione . . . . . II. 141—163
— Vittorio . . . . . II. 130
Ghirlandajo, Dom. I. 105—119
— Ridolfo . . . . . I. 303

No.

Giocondo, Fra . . . III. 362
Giorgione, Giorgio Barbarelli . . . . I. 517—523
Giotto I. 15—22, II. 127—129 III. 290
Goes, Hugo v. d. I. 647—650
Goethe, Eosander v. III. 610
Goijen, Jan v. I. 1147—1151
Gontard, K. v. III. 645, 646
Gossart, Jan, gen. Mabuse . . . . . I. 688, 689
Goujon, Jean . . II. 345—348
Gozzoli, Benozzo . I. 68—71
Greuze, J. B. I. 1264—1272
Grien, Hans Baldung. I. 829—832
Gröbmer . . . . . III. 530
Grohmann, Nicolaus. III. 546
Grünewald, M. . I. 833, 834
Guercino, Giov. Franc. Barbieri . . . I. 878—882
Halbig . . . . . III. 530
Hals, Frans . . I. 1074—1083
Have (Havenius), Theodor, von Cleve . . . . . III. 487
Heem, Jan Davidz de. I. 1192
Helst, Barth. v. d. I. 1084—1086
Herrera, Franc. de. III. 455
— Juan de . . . . . III. 453
Hildebrand, Meister. III. 129
Hildebrandt, L. von. III. 617
Hittorf . . . . . III. 673
Hobbema, M. I. 1171—1173
Hoffmann, Simon . . III. 540
Hogarth, W. I. 1295—1300

No.

Hohenberg, J. F. v. III. 614
Holbein d. Ä., H. I. 742—745
— d. J., Hans . . I. 746—762
Holl, Elias . . . . . III. 563
Holzschuher, E. K. III. 561
Hondecoeter, Melchior d'. I. 1189—1191
Hontanon, Juan Gil de. III. 334, 336
Honthorst, G. van . . I. 1068
Hooch, Pieter de . . I. 1116
Hültz, Johannes . . . III. 233
Huvé . . . . . III. 670
Ibarra . . . . . III. 446
Iktinos . . . . . III. 11
Isidoros von Milet. III. 82
Jacob aus Meran (Giacomo di Lapo) . . III. 288
Janet, Franç. Clouet. I. 844
Jehannet, Franç. Clouet. I. 844
Johann von Köln . . III. 325
Johannes von Steinbach, gen. Winlin. III. 233
Jones, Inigo . . . . . III. 495
Jordaens, Jacob. I. 993—996
Justus (Josse) v. Gent. I. 651
Juvara (Ivara), Fil. . III. 438
Kallikrates . . . . . III. 11
Kauffmann, A. I. 1291, 1292
Kaulbach, W. v. I. 1331—1339
Keijser, Thomas de. I. 1087 1088
Kent . . . . . III. 499
Kircher, Balzer . . . III. 568
Kirchmayr . . . . . III. 530

No.

Klenze, Leo v. III. 657—662
Klinger, Magnus . . III. 568
Knobelsdorff . III. 610, 642 644
Kölnischer Meister um 1400 . . . . . I. 708
Koninck, S. . . I. 1064, 1065
Kranach, s. Cranach.
Krebs, Konrad . . . . III. 535
Krafft, Adam . . II. 308—312
Kulmbach, H. v. I. 815, 816
Kulmbach, Art des . . I. 817
Labenwolf, Pancraz .II. 328
Lancret, N. . I. 1254—1257
Langhans, K. G. III. 610, 648
Largillière, Nic. de. I. 1226 1227
Laurana, Luciano da. III. 366
Lawrence, Th. I. 1310—1313
Le Brun, Elisabeth Louise Vigée . . . . I. 1278—1282
Legros, Pierre . . . . II. 355
Lemercier . . . . . III. 476
Leonardo da Vinci . . I. 79 258—269
Leopardi, Aless. . . . II. 195 231—233, III. 384
Lescot, Pierre . . . . III. 476
Lesueur, E. . . I. 1218, 1219
Leveau . . . . . III. 476
Leyden, L. van. I. 690—702
Lievens d. Ä., Jan. . I. 1066
Lionardo da Vinci . . I. 79 258—269

No.

Lippi, Annibale . . . III. 423
— Fra Filippo . . . I. 60—67
— Filippino . . . . . I. 93—99
Lira, Valentin von . . III. 542
Lochner, St. . . I. 709, 710
Lombardi, Martino . III. 357
— Alfonso (Cittadella). II. 250—255
— Pietro. II. 228, 229, III. 356
— Tullio . . . . . II. 234, 235
— Schule der . . . . . II. 230
Longhena, B. III. 411—413
Lorenzetti, Ambr. I. 38, 39
Lorrain, Claude Gelée, le. I. 1210—1214
Lo Spagna, Giov., s. Spagna.
Lotter, Hieronymus . III. 553
Lotto, Lorenzo . I. 571—573
Luciani, s. Piombo.
Ludovici, Joh. Friedr. III. 456
Luini, Bernardino. I. 497—512
Lunghi, d. Ä., Martino. III. 414 415
Lyversberger Passion, Meister der . . I. 711—715
Mabuse, Jan Gossart . I. 688 689
Machuca . . . . . III. 451
Maderna, Stefano . . II. 344
— Carlo . III. 394, 432—435
Majano, Ben. da . . . II. 202 205—209, III. 345, 347
Maitani, Lorenzo. II. 135—139 III. 294

No.

Mantegna, Andrea. I. 186—198
Maratti, Carlo . . I. 899, 900
Marchionne, C. III. 425, 426
Martini, Simone di . I. 36, 37
Marx . . . . . III. 246
Masaccio . . . . . I. 49—51
Masolino . . . . . I. 45—48
Massys, Quinten. I. 681—687
Mazzola, Francesco, gen. Parmegianino. I. 488—490
Meckenem, Israel van. I. 738—740
Meer, Jan van der. I. 1069—1073
Melozzo da Forli. I. 141, 142
Meister der Lyversberger Passion . . . . I. 711—715
— des Todes der Maria. I. 716—721
Memling, Hans . I. 667—679
Mengs, A. R. I. 1288—1290
Mercié, Ant. . . . . III. 677
Messina, Ant. da. I. 233—236
Métezeau, Louis . . III. 476
— Thibauld . . . . . III. 476
Metsu, Gabriel. I. 1105—1110
Michelangelo, s. Buonarroti.
Michelozzo . . . II. 141, 162 III. 344
Mierevelt, Michiel Jansze . . . . . I. 1089
Mieris d. Ä., Frans van. I. 1111—1115
Mignard, P. . I. 1220—1225
Montagna, Bart. I. 221, 222

No.

Montereau, Peter v. III. 182
Moretto da Brescia, Aless. Bonvicino . . . I. 576—579
Morice, Brüder . . . . II. 410
Morone . . . . . III. 384
Moroni, G. Batt. I. 580—582
Moser, Lucas . . . . . I. 728
Murano, Bartolommeo Vivarini de . . . . . I. 227
Muriano, Alvise Vivarinus de . . . . I. 228, 229
Murillo . . . . . I. 925—935
Nattier, Jean Marc. I. 1233
Nehring . . . . . III. 609
Nelli, Ottaviano . . . . I. 128
Nepveu, Pierre, gen. Trinqueau . . . . . III. 460
Netscher, C. . I. 1117—1120
Niederländische Künstler . . . . . II. 352
Orcagna, Andrea di Cione . . I. 26—27, II. 134 III. 296, 321
— zugeschrieben . . . . . I. 28
Orsenigo, Simone da. III. 303
Ortiz, Pablo . . . . . II. 337
Ostade, Adr. v. I. 1121—1130
Palladio, A. III. 363, 403—410
Palma, Giac. d. Ä., gen. il Vecchio . . . I. 524—536
Parmegianino, Francesco Mazzola. I. 488—490
Parr, Franciscus . . . III. 544
Pellegrini, Pellegrino. III. 303
Pencz, Georg . . . . . I. 818

No.

Percier . . . . . III. 672
Pericoli, Niccolò, gen. Tribolo . . . . II. 244, 245
Perrault, Claude . . III. 476
Perugino, Pietro Vanucci. I. 162—173
Peruzzi, Baldassare. I. 451, 452, III. 373—375
Pesne, Antoine. I. 1273, 1274
Peter, Meister . . . . III. 237
Petrus Petri. . . . . III. 322
Pigalle, Jean-Baptiste. II. 363
Pilgram, Anton . . . II. 318
Pilon, Germain . II. 349, 350
Pinturicchio, B. I. 174—183
Piombo, Seb. del. I. 568—570
Pippi, Giulio Romano. I. 417—422
Pisano, Andrea. II. 130—132
— Giovanni . . . . . II. 126 III. 291, 295
— Niccolò. II. 117—124, III. 291
— Nino . . . . . II. 133
Pollaiuolo, Antonio. I. 72—77, II. 188, 189
— Piero . . . . . I. 78
Pollaiuolo, Simone, gen. Cronaca . . . III. 345—347
Pontormo, Jacopo da. I. 304, 305
Pöppelmann . . . . . III. 639
Pordenone, Gio. Ant. da. I. 574, 575
Porta, Giacomo della. III. 395, 427—429
— Guglielmo della. . . II. 287

No.

Porta, Della . . . . . II. 223
— Fra Bart. della. I. 270—276
Potter, Paulus. I. 1181—1184
Poussin, Nic. I. 1205—1209
Pozzo, Andrea . . . . . I. 898
Puget, Pierre . . II. 356—359
Quadro, G. Batt. de. III. 555
Quercia, Jacopo della. II. 216 217, 218
Raibolini, Francesco, gen. il Francia. I. 208—215
Rainaldus . . . III. 129, 143
Ramenghi, Bartol., gen. Bagnacavallo . I. 431, 432
Raphael, Santi . I. 329—416 III. 376—378
Rauch, Christian. II. 397—402
Rembrandt . . I. 1010—1058
Reni, Guido . . . I. 852—864
Retti, Leopold . . . . III. 630
Reynolds, Jos. I. 1301—1304
Riaño, Diego . . . . . III. 447
Ribera, Jusepe de, gen. Spagnoletto . . I. 885—891
Ricchini . III. 313, 416, 417
Riccio, Andrea (Briosco). II. 219, 220, III. 384
Riedinger . . . . . III. 534
Riemenschneider, Tillmann . . . II. 313—317
Rietschel, Ernst. II. 403—407
Rigaud, Hyac. I. 1228—1232
Rile, Gerhard von . . III. 234
Ripafratta . . . . . III. 129
Rizzo, oder Bregno, Ant. II. 225—227, III. 358, 359

No.

Rizzo, oder Bregno, Pietro. II. 226
Robbia, Andrea della. II. 181—185
— Giovanni della . . . II. 186
— Luca della . . II. 179, 180
— Schule . . . . . II. 187
Robusti, Jacopo, gen. Tintoretto . . . I. 591—599
Rodriguez, Alfonso. III. 334
Roger, s. Weyden.
Romano, Giulio Pippi. I. 417—422
Rosa, Salvatore I. 892—894
Roselli, Cosimo. I. 100—104
Rosellino, Antonio. II. 196 201—204
— Bernardo . . . . . II. 196
Rosetti, Biagio . . . III. 361
Rosskopf . . . . . III. 518
Rubens, Peter Paul. I. 936—974
Ruisdael, Jacob van. I. 1162—1170
Rustici, Giov. Franc. . II. 243
Salvi, Niccolò . . . . III. 422
— Giov. Batt., gen. Sassoferrato . . . . I. 873—875
Sangallo, Antonio da, d. J. . . . . III. 379
— Giuliano da . . . . III. 348
— Giov. Franc. da . . III. 376
Sanmicheli, Michele. III. 380—382
Sansovino, Andrea Contucci . . . . . II. 236—242
— Jacopo Tatti . II. 256—261 III. 363, 385—388

No.

Santi, Giovanni . I. 143—145
— s. Raphael.
Sarto, Andrea del. I. 281—298
Sassoferrato, Giov. B. Salvi . . . . . I. 873—875
Scamozzi, Vincenzo . III. 389
Scarpagnino, Ant. . III. 359
Schadow, Joh. Gottfr. II. 391—396, III. 612
— Albert . . . . . III. 612
Schaeufelein . . . . . I. 820
Schaffner, Martin. I. 763, 764
Schinkel . . . . III. 651—656
Schlüter, Andreas . . II. 364 365, III. 609—612
Schnorr v. Carolsfeld, Julius . . . . I. 1329, 1330
Schön, M., s. Schongauer.
Schongauer, M. I. 729—737
Schwanthaler . . . . II. 408
Seghers, Hercules . . I. 1067
Semper, Gottfr. III. 663—665
— Manfred . . . . . III. 665
Senault, Guillaume . . III. 458
Sesslschreiber, Gilg. II. 329
Sesto, Cesare da. I. 515, 516
Settignano, Desiderio da. II. 197—200
Signorelli, Luca. I. 146—160
Siloë, Gil de . . II. 335, 336
Snyders, Frans. I. 975, 976
Sodoma . . . . . I. 433—450
Solari, Andrea. I. 491—493
Soufflot . . . . . III. 485
Spagna, Giov. Lo. I. 184, 185

No.

Spagnoletto, Jusepe de Ribera . . . . . I. 885—891
Specchi . . . . . III. 421
Spinazzi . . . . . II. 240
Spinello, Aretino . I. 29—32
Sporeman, Jan . . . III. 506
Steen, Jan. . . I. 1136—1146
Steinbach, Erwin v. III. 233
— Joh. v., gen. Winlin. III. 233
Stella, P. della. III. 522, 523
Stimmer, Tob. I. 819, III. 511
Stoss, Veit . . . II. 303, 304
— zugeschrieben . . . II. 305
Strack . . . . . III. 669
Stuerbout, s. Bouts.
Stüler . . . . . III. 612, 669
Sueur, s. Le Sueur.
Suger, Abt . . . . . III. 171
Syrlin d. Ä., Jörg. II. 298, 299
Tatti, Jacopo, s. Sansovino.
Tavanino de Castel Seprio . . . . . III. 303
Teniers d. Ä., David. I. 1000 1001
-- d. J., David. I. 1002—1009
Ter Borch, G. I. 1090—1097
Thorwaldsen, B. II. 380—387
Tibaldi, Pellegrino . III. 399
Tiepolo, G. B. . I. 903, 904
Tiepoletto, s. Tiepolo.
Tintoretto . . . I. 591—599
Tisi, Benvenuto, gen. Garofalo . . . I. 453—457
Tiziano, Vecellio. I. 537—567

No.

Toledo, Juan Bautista de . . . . . III. 453
Tommaso da Pisa . . III. 130
Tribolo, Niccolò Pericoli II. 244, 245
Trinqueau, Pierre Nepveu . . . . . III. 460
Trippel, Alexander . II. 390
Trupin, Jean . . . . . II. 334
Tura, Cosimo . . I. 201—204
Vaga, Perino del. I. 423—430
Vanucci, Pietro, gen. Perugino . . . . . I. 162—173
Vanvitelli, Luigi. III. 439, 440
Vasari, Giorgio. III. 396, 397
Vecellio, Tiziano. I. 537—567
Velasquez . . . . I. 915—924
Velde, A. van de. I. 1174—1177
— W. van de. I. 1178—1180
Vernet, Cl. J. I. 1275—1277
Vernickel, Wilhelm. III. 545
Veronese, Paolo Caliari. I. 600—626
Verrocchio, Andrea del. I. 79, 80, II. 190—195
Vignola, G. Barozzi. III. 395
Vignon, Pierre . . . . III. 670
Vinci, Lionardo da . . I. 79 258—269
Viollet-Le-Duc . . . III. 186
Vischer, Peter. II. 319—326
— Hans . . . . . II. 327
Viti, Timoteo della. I. 218—220

No.

Vivarini, Bart. . . . . I. 227
— Luigi . . . . . I. 228, 229
Voigtel . . . . . III. 234
Volterra, Daniele da. I. 627
Vriendt, Frans de, gen. Floris . . . . . I. 703, 704
— Cornelis de . . . . III. 505
Vries, Adrian de. II. 353, 354
Wagner . . . . . III. 557
Watteau, A. . I. 1234—1244
Webb . . . . . III. 496
Weenix, Jan. I. 1185—1188
— Jan Baptista . . . . I. 1161
Wenzel, Meister . . . III. 244
Werff, Adriaan van der. I. 1193—1199
Weyden, Roger van der. I. 652—660
Wilhelm v. Köln. I. 705—707
Wilhelm von Innsbruck . . . . . III. 130
Wilhelm von Sens. III. 195
Winlin, J. v. Steinbach. III. 233
Wolff, Meister . . . . III. 560
Wolgemut, M. I. 770—773
Wouwerman. I. 1131—1135
Wren, Christopher . . III. 497
Zampieri, Domenico, gen. Domenichino. I. 866—872 III. 436
Zeitblom, Barth. . . . . I. 741
Zurbaran, Fr. de. I. 913, 914
Zwirner . . . . . III. 234

ORTS-VERZEICHNISS.

No.

Aberdeen, Kath. . . III. 225
Alcala de Henares, Erzbischöfl. Palast . . . III. 444
Altenburg, Rathhaus. III. 546
Amalfi, Dom . . . . . III. 138
Amberg, Rathhaus . III. 260 556
Amiens, Kathedrale . II. 334 III. 179–181
Amsterdam, Rathh. . III. 510
— Rijksmuseum . . . . I. 1010 1011, 1061, 1080, 1084 1087—1089, 1093, 1098 1105, 1106, 1139, 1147 1148—1150, 1157, 1162 1163, 1171, 1176, 1189 1190
Angermünde, Marienkirche . . . . . III. 256
Antwerpen, Kathedrale. I. 936, 937, III. 189
— Museum . I. 236, 658, 659 681—683, 938, 939
— Rathhaus . . . . . III. 505
Aranjuez, Schloss . . III. 457
Arezzo, Badia . . . . III. 397
— Dom . I. 136, II. 126, 184
— S. Francesco. I. 133—135
— S. Maria in Gradi . II. 185

No.

Arles, Amphitheater . III. 61
Arnswalde, Kirche . . III. 257
Aschaffenburg, Schl. III. 534
— Stiftskirche . . II. 324, 327
Assisi, S. Francesco . III. 288
— Unterkirche. I. 16—20, 185
Athen, Akropolis. II. 19 III. 11—20
— Lysikrates-Denkmal. II. 42
— Museum . . . II. 10, 18, 49
— Theseustempel . . III. 9, 10
— Thurm d. Winde. III. 22, 23
Augsburg, Brunnen . II. 332 353, 354
— Dom . . . . . III. 123, 238
— Museum . . . . I. 769, 823
— Rathhaus . . . . . III. 563
Autun, Kathedrale . . II. 104 III. 147
Avila, S. Vincente . . III. 154
Balbeck (Heliopolis), Heliostempel . . . . . III. 60
Bamberg, Alte Residenz. III. 533
— Dom . . . II. 316, III. 110
Barcelona, Kathedrale. III. 156, 331, 332
— Rathhaus . . . . . III. 450

No.

Basel, Münster . . . . III. 124
— Museum . . . . I. 746, 750
Batalha, Klosterkirche. III. 337
Bayreuth, Alte Res. III. 532
Beaugency, Rathh. . III. 471
Beauvais, Kathedrale. III. 475
Bergen b., Stravek. III. 286
Berlin, Bauakademie. III. 655
— Brandenb. Thor . . III. 648
— Denkmäler . . II. 391—394
398, 402
-- Hauptwache . . . . III. 651
— Kaiserl. Besitz. I. 1234, 1235
1238—1241, 1260—1262
— Kammergericht . . III. 613
— Kuppelthürme a. d. Gensdarmenmarkt. III. 646, 647
— Kurfürstenbrücke . . II. 365
— Altes Museum. I. 66, 78
80, 84, 90, 91, 142, 147
193, 201, 222, 228, 233
234, 235, 238, 241, 245
256, 330, 331, 473, 534
552—554, 577, 628—639
643, 645, 646, 652, 653
663, 664, 680, 686, 687
708, 720, 722, 741, 751
766, 780, 781, 815, 818
821, 824, 825, 827, 829
830, 838, 839, 931, 961
962—965, 977—982, 1002
1003—1005, 1023, 1024
1067, 1068, 1070, 1071
1081, 1092, 1126, 1133
1143, 1152, 1153, 1174
1184, 1209, 1225, 1242
1243, 1251, 1252, 1271
1273, 1274, II. 12, 21, 45
63—65, 264, III. 653

No.

Berlin, Neues Museum.
I. 1331—1336
— Nationalgalerie.
I. 1320, 1328, II. 379
— Portal d. Kgl. Marst. III. 607
— Schauspielhaus . . . III. 652
— Schloss . . . . . III. 612
— Zeughaus. II. 364, III. 609
Bernburg, Schloss . . III. 539
Beverley, Münster. III. 199
Blois, Schloss. III. 461—463
Bologna, Loggia dei Mercanti . . . . . III. 312
— Pal. Fava . . . . . III. 355
— Pal. Sampieri . I. 846, 848
— Piazza Nettuno. . . II. 289
— Pinakothek . . . I. 199, 208
220, 414, 431, 489, 845
852—856, 877, 879
— S. Cecilia . . . I. 209, 216
— S. Domenico . . . . I. 215
II. 251—254
— S. Giov. i. Monte. I. 205, 206
— S. Maria della Vita. II. 255
— S. Petronio . . II. 218, 244
245, 250, III. 297—299
Bonn, Münster . . . . III. 118
Borgo S. Sepolcro, Städt. Museum . . . I. 137
Bourges, Kathedrale. III. 176
— Portalsculpturen . . II. 108
Brandenburg a/H., Altes Rathhaus . . . . . III. 274
— Katharinenkirche . . III. 251
252

No.

Braunschweig, Altst.
Rathhaus . . . . . III. 259
— Dom . . . . . III. 106
— Fachwerkshäuser . III. 593 594
— Gewandhaus . . . . III. 568
— Hausportale . III. 566, 567 570, 572
— Lessingdenkmal . . II. 403
— Museum. I. 536, 704, 864 996, 1059, 1066, 1130 1145, 1156, 1169, 1170 1199, 1231
— Privathäuser. III. 569, 571
Bremen, Rathhaus . . III. 551
Brescia, Palazzo Communale . . III. 363, 388, 410
— S. Maria de' Miracoli. III. 364
Breslau, Rathhaus . . III. 518
Breuberg, Burg . . . III. 515
Brügge, Akademie . . I. 641
— Johannes-Hosp. I. 668—672
— Liebfrauenk. . II. 267, 268
Brühl b. Köln, Schloss. III. 634
Brüssel, Museum. I. 673, 674 684, 1009, 1140
— Rathhaus . . . . . III. 191
— Ste. Gudule . . . . III. 188
Bunzlau, Portale . . . III. 587
Burgos, Kathedrale. III. 325, 326, 449
— Thriumphbogen . . III. 452
Caen, Abteikirche . . III. 149
— St. Pierre . . . . . III. 473
Cagli, S. Angeli . . . I. 219
— San Domenico . . . I. 143

No.

Calcar, Liebfrauenkirche. I. 723—727
Cambridge, Cajus-College . . . . . III. 487, 488
— Clara-College . . . III. 490
— Kings-College. III. 216, 217
— St. Peter's-College. III. 489
— Trinity-College . . III. 491
— Heil. Grabkirche . III. 168
Canterbury, Kathedrale. III. 163, 195
Cassel, Galerie. I. 223, 719 773, 782, 832, 1013—1018 1082, 1109, 1110, 1127 1128, 1129, 1135, 1177 1179, 1208
Castelfranco, Hauptkirche . . . . . I. 521
Castiglione d'Olona, Collegiata . . . . I. 45—48
Cesena, Pal. Pubblico. I. 210
Châlons-sur-Marne, Notre-Dame . . . . III. 172
Chambord, Schloss . III. 460
Chantilly, Schloss . . III. 467
Charlottenburg, Mausoleum . . . . . II. 397
— Schloss . . . . III. 610, 611
Chartres, Kath. II. 107, III. 177
— Sammlung Yves . . I. 1229
Chenonceaux, Schl. III. 459
Chichester, Kath. . . III. 166
Christiania, Gol-K. III. 287
Clermond-Ferrand, Notre-Dame du Port. II. 103. III. 150
Cluny, Abteikirche . . III. 146

	No.
Coburg, Reg.-Geb.	III. 541
Constantinopel, Sophienkirche	III. 82
— Kirche d.h.Theod.	I. 10, 11
Contances, Kath.	III. 184
Cordova, Moschee d. 1000 Säulen	III. 93
Cortona, Dom	I. 153
— S. Domenico	I. 161
— S. Niccolò	I. 154
Dampierre, Schloss.	I. 1228
Danzig, Artushof	III. 265
— Marienkirche.	I. 667. III. 255
— Rathhaus	III. 549
— Altstädt. Rathhaus.	III. 550
— Zeughaus	III. 554
Dargun, Schloss	III. 543
Darmstadt, Schl.	I. 747, 748
Derbyshire, Hardwicke Hall	III. 494
— Wilton House	III. 495
Dessau, Schloss.	III. 536, 537
Dresden, Frauenk.	III. 640
— Gemäldegalerie	I. 254 347, 418, 432, 462, 463 466, 467, 520, 527—529 555—557, 622-626, 749 790, 861, 862, 875, 890 896, 897, 899, 901, 911 935, 986—988, 1000, 1001 1006, 1007, 1019, 1020 1062, 1064, 1072, 1095 1102, 1103, 1107, 1108 1113, 1114, 1119, 1120 1123, 1131, 1132, 1160 1164—1167, 1175, 1178 1196—1198, 1206, 1211 1212, 1244, 1270, 1288 1289, 1291

	No.
Dresden, Hofkirche	III. 641
— Hoftheater	III. 665
— Museum.	II. 86, 87. III. 663
— Schloss i. gr. Garten.	III. 638
— Zwinger	III. 639
Dunkeld, Kathedrale.	III. 224
Durham, Kathedrale.	III. 164
Eisenach, Wartburg.	III. 128
Elgin, Kathedrale	III. 222
Ellingen, Schloss	III. 629
Ely, Kathedrale.	III. 159, 204
Empoli, Collegiata	II. 204
Escorial, Capitelsaal.	I. 660
— S. Lorenzo	III. 453
Esslingen, Frauenk.	III. 246
Exeter, Kath.	III. 210, 211
Faenza, Dom	II. 207
Fano, Santa Croce	I. 145
Ferrara, Ateneo civico.	I. 454 455, 460
— Castello	I. 461
— Dom	I. 212, 456
— Pal. Schifanoja.	I. 202—204
— Städtische Sammlg.	I. 249
— Seminario	I. 457
Fiesole, Badia	III. 342
— Dom	II. 211
Florenz, Accademia.	I. 52, 56 64, 65, 79, 82, 83, 105, 106 120, 129, 156, 169, 170 258, 279, 280, II. 187, 269
— Badia	I. 97
— Baptisterium	I. 74-77 II. 141—146, 240, 243 III. 133

No.

Florenz, Bargello. I. 15, II. 164 169, 171, 172, 179, 191—193 205, 210, 213, 248, 256 262, 263, 265, 270, 275 286, 296, III. 306
— Campanile . . II. 127—129
— Dom . . . II. 160, 180, 285 III. 289, 290, 338
— Galerie Corsini . . . I. 159
— Giardino Boboli. II. 290—292
— Grabcapelle d. Medicäer . . . . . III. 391, 392
— Kloster S. Marco. I. 53—55
— Kloster S. Salvi . . . I. 298
— Kloster Scalzo. I. 288—293 301
— Loggia dei Lanzi. II. 62, 246 247, 293, 294, III. 321
— Loggia di S. Paolo. II. 183
— Ognissanti. I. 89, 107, 110
— Or San Michele . . II. 134 161—163, 166—168, 194 III. 296
— Ospedale degli Innocenti . . . . . II. 181, 182
— Ospedale S. Maria N. I. 647
— Palazzo Gondi . . . III. 348
— Palazzo Guadagni. III. 346
— Palazzo Martelli . . II. 212
— Palazzo Pandolfini. III. 376
— Palazzo Pitti . . I. 166, 207 270—273, 278, 281—285 299, 304, 308, 336, 339 343, 400, 401, 403, 404 406, 413, 422, 451, 517 547, 548, 564, 569, 571 591, 786, 871, 872, 892 893—895, 918, 928, 967, 968 969, 1030, II. 249, 376, 377 III. 343, 398

No.

Florenz, Palazzo Riccardi. I. 69, 70, III. 344
— Palazzo Rucellai . . III. 353
— Palazzo Strozzi. III. 345, 347
— Palazzo Vecchio. II. 190, 288 III. 304, 305
— Piazza d. Signoria . II. 297
— S. Ambrogio . . . . I. 100
— SS. Annunziata . . . I. 294 295—297, 305, III. 351
— S. Apollonia . . . . . I. 59
— S. Croce. I. 23—25, II. 170 198—200, 206, III. 341
— S. Giovanni . II. 130—132 149—159
— S. Giov. d. Calza. I. 168, 300
— S. Lorenzo . . II. 177, 178 197, 276—284, III. 339
— S. Maria-del Carmine. I. 49—51, 93, 94
— S. Maria Maddalena de' Pazzi . . . . . I. 167
— S. Maria Novella . . I. 14 26, 27, 33—35, 95, 96 115—118, II. 165, 186 209, III. 352
— S. Miniato. I. 30—32, II. 201 III. 134
— S. Spirito . . . . . III. 340
— S. Trinità . . . . . I. 114
— Uffizien . . . . I. 67, 72, 81 88, 98, 99, 108, 109, 121 122—124, 126, 127, 130 139, 140, 155, 259, 277 286, 287, 303, 306, 307 310, 399, 402, 435, 464 465, 490, 518, 519, 544 545, 546, 580, 581, 679 775, 777, 789, 842—844 966, 992, 1232, 1281, 1285 II. 35—40, 68—70, III. 396

No.

Fontainebleau, Schloss. III. 464, 465
Forli, Pinakothek . . . I. 878
Frankfurt a/M., Bethmann'sches Haus . . II. 388
— Städel'sches Kunstinstitut . . . . . I. 579, 924
Frankfurt a/O., Rathh. III. 273
Freiberg i/S., Dom . II. 100, 352
Freiburg i/Br., Münster. I. 761, III. 232
Gaillon, Schloss . . . III. 458
Gent, Rathhaus . . . . III. 193
— S. Bavo . . . . . I. 640
Genua, Pal. Doria. I. 423—429
— S. Ambrogio . . . . I. 971
— S. Maria di Carignano. II. 358, III. 400
— S. Stefano . . . . . I. 417
— Universität . . III. 401, 402
Giessmannsdorf, Schloss . . . . . III. 521
Girgenti, Heraklestempel . . . . . III. 7
Glasgow, Kathedrale. III. 223
Gloucester, Kath. . . III. 160
Gmünd, Schwäbisch, Kreuzkirche . . . . III. 245
Görlitz, Polizeigeb. . III. 586
— Rathhaus . . . . . III. 520
Goslar, Domkapelle . III. 101
— Kaiserpfalz . . . . . III. 102
Granada, Alhambra . III. 97, 98, 99, 451
Greenwich, Hospital. III. 496

No.

Gubbio, S. Maria N. . I. 128
Güstrow, Schloss . . III. 544
Haag, Museum . I. 995, 1012, 1060, 1069, 1085, 1090, 1091, 1099, 1111, 1112, 1121, 1122, 1136—1138, 1181—1183, 1217
Haarlem, Haus der Schlächtergilde . . III. 509
— Städt.Museum. I. 1074—1079
— Rathhaus . . . . . III. 508
Halberstadt, Dom. III. 239
Halle a./S., Hausportale. III. 573—576
— Rathhaus . . . III. 276, 565
— Rothe Thurm. III. 283, 284
Hameln, Erker v. 1589. III. 582
— Hochzeitshaus. III. 578, 579
— Rattenfängerh. III. 580, 581
Hamptoncourt, Schl. I. 192
Hannover, Leibnitzh. III. 592
Heidelberg, Gasthaus zum Ritter . . . . . III. 585
— Schloss. . . . . III. 524
Heilbronn, Kiliankirche. II. 300, III. 247, 516
Heiligenberg, Schloss Fürstenberg . . . . III. 525
Heldburg, Schloss. III. 538
Hersfeld, Klosterk. III. 121
Hildesheim, Dom. III. 103, 606
— Fachwerkshäuser. III. 595—598
— Godehardduskirche. III. 104
— Kaiserhaus . . III. 590, 591

No.

Hildesheim, Altst. Rathhaus . . . . . III. 267
— S. Michaeliskirche. III. 105
— Templerhaus . . . . III. 268
Hitterdal, Kirche . . III. 285
Horn, Externsteine . . . II. 99
Jedburgh, Abteik. . III. 169
Jerusalem, Gräber. III. 63—65
— Moschee El Aksa . . III. 85
— Moschee Omars . . . III. 84
Igel b. Trier, Secundiner-Monument . . . . . III. 59
Ingelheim, Palast Karls des Grossen . . . . . III. 83
Innsbruck, Hofkirche. II. 325, 326, 329, III. 605
Jüterbock, Backsteinthore . . . . . III. 279, 280
Kairo, Moschee Amru. III. 86
— Moschee Ibn Tulun . III. 87
— Moschee Hassan . . III. 90
— Moschee Kalaûn. III. 88, 89
Karlsruhe i./B., Protest. Kirche . . . . . III. 649
— Rathhaus . . . . . III. 650
— Schloss . . . . . III. 630
Kelheim, Befreiungshalle . . . . . III. 660
Kenilworth, Burg . III. 218
Köln, Dom. I. 705, 709, II. 112 III. 234
— Jesuitenkirche III. 600, 601
— Museum. I. 706, 710—714
— Rathhaus. III. 262, 263, 545
— St. Apostelkirche. III. 112

No.

Köln, St. Gereon. III. 119, 226
— S. Maria i. Capitol. III. 111
— St. Martinskirche . III. 113
Köpenick, Schloss . III. 608
Kolmar i./E., Martinskirche . . . . . I. 729
— Museum . . I. 834, II. 302
Konstanz, Rathhaus (Stadtkanzlei). III. 557, 558
Kopenhagen, Frauenkirche . . . . . II. 385
— Museum . . . . . II. 386
Krakau, Kathedrale . II. 303
Laach, Abtei . . . . . III. 117
Laon, Kathedrale . . III. 173
— Templerkirche . . . III. 174
La Rochelle, Rathh. III. 481
Lausanne, Kathedrale. III. 186
Leeds, Kirkstallabtei. III. 170
Leipzig, Rathhaus . . III. 553
Leon, S. Isidor . . . III. 153
Lichfield, Kath. III. 205, 206
Limburg a./Lahn, Dom. III. 120, 227
Lincoln, Kath. III. 200, 201
Löwen, Rathhaus . . III. 192
— S. Pierre . . . I. 661, 662
London, British-Museum. II. 13—17, 20
— National-Gallery. I. 71, 73 171, 189, 227, 232, 267 311, 333, 346, 410, 570 582, 974, 1253, 1295—1304 1310, 1311
— Paulskirche . . III. 497, 498
— Somerset-House . . III. 500

No.

London, South Kensington-Museum . . . . I. 391—397
— Templerkirche . . . III. 196
— Westminster-Abtei. III. 208, 209
Loreto, S. Casa. I. 158, 160 II. 241, 242
Lucca, Dom S. Martino. I. 112, 276, II. 214, 215, 217
— Pinakothek . . . I. 274, 275
— S. Frediano . . I. 213, 217
— S. Michele . . . . . III. 132
Ludwigsburg, Schl. III. 631
Lübbenau, Grabmal des Grafen Lynar . . . III. 589
Lübeck, Dom . . I. 676, 677
— Marienkirche . . . . III. 249
— Rathhaus. III. 272, 547, 548
Lüttich, Justizpalast. III. 507
— St. Jakobskirche . . III. 190
Lugano, S. Maria degli Angeli . . . . . I. 506, 507
Luzern, Löwe . . . . II. 380
Madrid, Prado. I. 309, 338, 341 349, 415, 472, 565—567 575, 599, 774, 784, 785 885—887, 915, 916, 917 927, 972, 973, 1282
Mafra, Kloster . . . . III. 456
Magdeburg, Dom . II. 319 III. 228, 229, 599
Maidbrunn, Kirche . II. 317
Mailand, Ambrosiana. I. 263 499
— Brera. I. 157, 190, 218, 221 224, 230, 231, 244, 255, 262 408, 459, 497, 498, 500, 513 573, 578, 597, 870, 876, 881 902, II. 378, III. 416

No.

Mailand, Dom. III. 303, 399
— Monastero maggiore. I. 501—504
— Ospedale Grande. III. 313 417
— Palazzo Poldi-Pezzoli. I. 491 492, 495, 505
— S. Ambrogio. II. 98, III. 141
— S. Maria delle Grazie. I. 261, III. 367
— S. Satiro . . . . . III. 368
Mainz, Dom. II. 113, III. 114
— Erzbischöfl. Residenzschloss . . . . . III. 528
— Guttenberg . . . . . II. 384
— Marktbrunnen . . . III. 517
Mantua, Pal. Ducale. I. 198, 421
— Palazzo del Té. I. 419, 420
Marburg, Schloss . . III. 266
Marienburg, Rathh. III. 271
— Schloss . . . . III. 269, 270
Marseille, Christusk. II. 359
Maser, b. Treviso, Villa Giacomelli . . . I. 614—618
Mecheln, Salmhaus . III. 503
— Teufelsgiebel . . . III. 504
Meissen, Albrechtsburg. III. 264
— Dom . . . . . III. 240
Melrose, Abteikirche. III. 213
Merseburg, Schloss. III. 540
Miraflores, Karthause. II. 335, 336
Modena, Dom . . . . III. 140
Monte San Savino, Hauptkirche. II. 236, 237

No.

Montpellier, Museum. I. 1226

München, Alte Pinakothek.
I. 92, 119, 214, 257, 332
335, 345, 535, 558, 559
572, 650, 654—657, 665
666, 675, 688, 689, 691
715—718, 730, 742—745
752, 763—765, 770—772
776, 778, 791, 792, 816
817, 820, 822, 828, 831
833, 840, 841, 849, 863
882, 888, 889, 905—907
914, 932—934, 950—960
975, 976, 983—985, 994
997—999, 1008, 1021, 1022
1086, 1094, 1100, 1101
1115—1118, 1124, 1125
1134, 1141, 1142, 1151
1154, 1155, 1158, 1159
1161, 1168, 1172, 1180
1185—1188, 1191—1195
1207, 1213, 1214, 1263
1272, 1275, 1276, 1286
1287, 1292, III. 661

— Alte Residenz . . . II. 330
III. 531

— Bavaria . . . . . II. 408

— Bibliothek . . . . . III. 667

— Erzgiesserei . . . . II. 333

— Frauenkirche . . . III. 248

— Galerie Bruckmann. I. 1337
1338

— Glyptothek. I. 1314—1319
II. 4—7, 27, 31, 32, 41,
50, 66. III. 657

— Hofkirche. II. 331, III. 635

— Ludwigskirche . . . III. 666

— Maximilian I., Reiter-
standbild . . . . . II. 382

No.

München, Maximilianeum.
I. 1330, 1339

— Münzgebäude . . . III. 530

— Nationalmuseum . . . II. 301

— Neuer Königsbau . III. 662

— Ruhmeshalle . . . . III. 659

— Saalbau . . . . . I. 1329

— Theatinerkirche . . III. 636

— Universität . . . . . III. 668

Mykenae, Löwenthor . . II. 1

Nancy, Museum. I. 1216, 1250

— Palast d. Herzöge v.
Lothringen . . . . . III. 187

Naumburg a/S., Dom.
II. 101, III. 109, 230

Neapel, Caserta . . . III. 439

— Montoliveto . . II. 202, 203

— Museum. I. 471, 488, 549
II. 23, 24, 26, 56, 58, 72
75, 76, 80, 88—94

— Palazzo Reale . . . III. 440

— S. Giov. a Carbonara. II. 140

Neuenstein, Schloss
Hohenlohe . . . . . III. 526

Nimes, Maison carrée . III. 31

Norwich, Kathedrale. III. 162

Nürnberg, Burgkap. II. 305

— Dürer's Standbild . II. 401

— Frauenk. II. 304, 311, III. 241

— Gänsemännchen . . II. 328

— Germanisches Museum.
I. 707, 767, 768

— Joh.-Kirchhof. II. 308, 312

— Peller'sches Haus . III. 584

— Rathhaus . . . . . III. 561

No.

Nürnberg, S. Lorenz-kirche. II. 110, 310, III. 243
— S. Sebalduskirche . II. 309 320, 321, III. 242
— Schöne Brunnen . . II. 111
— Topler'sches Haus . III. 583
— Tucherhaus. . . . . III. 519
Nymphenburg, Schl. III. 623
Obermarchthal, Schl. III. 626
Oettingen, Schloss . III. 627
Olympia, Museum. II. 11, 28, 29
Oppenheim, Katharinen-Kirche. . . . . III. 235
Orange, Triumphbogen. III. 62
Orléans, Haus d. Agnes Sorel . . . . . III. 468
— Rathhaus . . . . . III. 470
Orvieto, Dom I. 57, 148—151 II. 135—139, III. 294
— San Domenico . . . II. 125
Oxford, All Souls-Coll. III. 501
— St. Johns-College . III. 492
— Kathedrale . . . . . III. 167
— Longford Castle . . III. 493
— Marienkirche . III. 215, 502
Paderborn, Rathhaus. III. 552
Padua, Gattamelata. II. 174, 175
— Pal. del Consiglio . III. 361
— Palazzo Giustiniani. III. 383
— S. Agostino degli Eremitani . . . . . I. 194—197
— S. Antonio. I. 40—44, II. 176 219, 220, 235, III. 321a
— S. Giustina . . . . . III. 384
— S. Maria dell' Arena. I. 21, 22

No.

Pästum, Poseidontempel. III. 1
Palermo, Cappella palatina . . . . . I. 12, III. 135
— Kathedrale . . . . . III. 136
— Museum . . . . . II. 2, 3
— Schloss Cupa . . . III. 92
— Schloss Zisa . . . . III. 91
Paris, Arc de l'Etoile. III. 671
— Arc de Triomphe du Carrousel . . . . . III. 672
— Aumale, Samml. I. 865, 1220 1267
— Biencourt, Samml. . I. 1280
— Bojano, Sammlung . I. 1227
— Delahante, Samml. I. 1268
— Fontaine des Innocents. II. 346
— Hôtel de Ville. III. 472, 674
— Invalidendom . . . . III. 484
— Justice, Pal. de . . III. 676
— Louvre. I. 172, 187, 188 211, 264—266, 268, 337 340, 342, 405, 453, 468 469, 561—563, 590, 619 642, 685, 753—756, 866 891, 912, 923, 929, 930 940—944, 1025, 1083, 1096 1097, 1104, 1146, 1173 1205, 1210, 1218, 1219 1233, 1236, 1237, 1245 1246—1249, 1254, 1255 1258, 1259, 1264—1266 1278, 1279, 1283, 1284 II. 54, 55, 67, 272, 273 345, 356, 357, 360—362 III. 476, 477
— Luçay, Sammlung . I. 1221
— Luxembourg. III. 479, 480

No.

Paris, Medicin. Facultät. I. 1215
— Notre-Dame. II. 106, III. 175
— Oper . . . . . III. 675
— Pantheon . . . . . III. 485
— Place de la Concorde. III. 673
— Republik, Standbild. II. 410
— Rothschild, Ad., Sammlung . . . . . I. 1269
— Ste. Chapelle . . . . III. 182
— Ste. Clotilde . . . . II. 115
— St. Etienne du Mont. II. 116
— St. Eustache . . . . III. 474
— St. Germain l'Auxerrois. II. 114
— St. Jacques . . . . III. 183
— Ste. Madeleine . . . III. 670
— Trocadero-Palast . III. 677
— Tuilerien . . . . . III. 478
Parma, Accad. I. 250, 475—479
— Baptisterium . . . . III. 144
— Bibliothek . . . . . I. 474
— Kloster S. Paolo. I. 486, 487
— S. Giovanni . I. 480—485
Paulinzelle. . . . . III. 107
Pavia, Certosa . . I. 225, 226 493, 508, II. 221—223 III. 300—302, 354
Perugia, Arco Amandola. III. 26
— Arco Ercolano . . . . III. 27
— Pinakothek. . . I. 131, 162
— S. Severo . . . I. 173, 389
— Thor d. Augustus . . III. 25
Pest, Landes-Gemäldegalerie . . I. 494, 515, 523

No.

Peterborough, Kath. III. 165
Petersburg, Ermitage. I. 329, 344, 1256, 1257
Piacenza, Kathedrale. III. 143
Pisa, Baptisterium. II. 117—122 III. 131
— Campo Santo. . . I. 28, 68 III. 295
— Dom . . . . . III. 129
— Glockenthurm . . . III. 130
— S. Maria della Spina. II. 133
Pistoja, Dom . . . . . I. 125
— S. Domenico . . . . II. 196
Poitiers, Notre-Dame la Garde . . . . . III. 148
Pompeji, Häuser und Strassen . . . . III. 36—39
Posen, Rathhaus . . . III. 555
Potsdam, Charlottenhof. III. 656
— Marmorpalais . . . III. 645
— Nicolaikirche . . . . III. 654
— Schl. Friedrichskron. III. 643
— Schloss Sanssouci . III. 642
— Stadtschloss . . . . III. 644
Prag, Belvedere . . . III. 522
— Clam-Gallas-Palast. III. 620
— Altstädter Rathhaus. III. 261
— Schloss Stern . . . III. 523
— Stift Strahow . . . . I. 783
— St. Veitsdom . . . . III. 237
— Waldstein-Palast . . III. 619
Prato, Dom . . . . . I. 60
Prenzlau, Backsteinthurm. III. 281

No.

Prenzlau, Marienk. . III. 250
— Schwedter Thorth. III. 282
Pressburg, Dom. . . II. 366
Quedlinburg, Schlosskirche . . . . . III. 100
Rampillon, Kathedrale. II. 105
Rastatt, Schloss . . . III. 624
Ravenna, Grabmal Theodorichs . . . . . III. 78
— Mausoleum d. Dante. II. 228
— Mausoleum d. Galla Placidia . . . I. 2, 3, III. 80
— S. Apollinare in Classe. I. 8, 9, III. 75
— S. Apollinare Nuovo. I. 6, 7, III. 74
— S. Giovanni in Fonte. I. 1, III. 79
— San Vitale . I. 4, 5, III. 81
Regensburg, Dom . II. 323 III. 236
— Walhalla . . . II. 399, 400 III. 658
Rheims, Kathedrale . III. 178
Rimini, Kathedrale . III. 350
— Pinakothek . . . . . I. 430
— S. Francesco . . . . I. 132
Rimpar, Kirche . . . II. 313
Rom:

A. Antike Kunst.

Aquaduct d. Claudius. III. 35
Basilica d. Constantin. III. 53
Bogen d. Constantin. III. 54
— d. Goldschmiede. III. 49
— des Janus Quadrifrons . . . . . III. 48

No.

Rom:

Bogen des Septimius Severus . . . . . III. 47
— d. Titus . . . . . III. 40
Capitol . . . II. 96, III. 393
Capitolin. Museum. II. 33, 46 48, 60, 74, 79, 85
Castor- und Pollux-Tempel . . . . . III. 55
Cestius-Pyramide . . III. 34
Colosseum . . . . . III. 41
Dioscuren. II. 78, III. 431 441
Fortuna-Virilis-Tempel. III. 28
Forum Romanum . . II. 95 III. 56, 57
Hadrians Grabmal. III. 43
Lateran . . . . . II. 47
Marc-Aurel-Säule . . III. 46
Marcellus-Theater . . III. 33
Pantheon . . . . . III. 32
Pinienzapfen . . . . . III. 44
Thermen d. Caracalla. III. 50
Trajan-Säule . . . . III. 42
Vatican. II. 8, 9, 25, 30, 34 43, 51—53, 57, 59, 71, 77 81—83, III. 44
Venus- und Roma-Tempel . . . . . III. 45
Vesta-Tempel . . . . III. 30

B. Mittelalter u. Renaissance.

Kirchen.

Agnese fuori . . . . III. 73
Cecilia . . . . . II. 344
Clemente . . . . . III. 71

Rom: No.

Costanza . . . . . III. 76
Gesù, del. II. 355, III. 395 427
Ignazio . . . . III. 435, 436
Lateran . . . . . III. 442
Lorenzo fuori . . . III. 72
Maria d. Angeli . . I. 900
Maria in Araceli . . I. 175
Maria d. Concezione. I. 859
Maria in Cosmedin . III. 70
Maria Maggiore . . . III. 66
Maria sopra Minerva. II. 274
Maria della Pace . . I. 380
Maria del Popolo . . I. 174 390, II. 238, 239, III. 377
Maria della Vittoria. II. 342
Onofrio . . . . . I. 260, 496
Paolo fuori . . I. 13, III. 67
Peterskirche . . II. 97, 188 189, 266, 287, 340, 341, 374 381, III. 372, 378, 394, 419 428, 433, 434
Pietro in Vincoli . . II. 271 III. 69
Sabina . . . . . III. 68
Stefano Rotondo . . III. 77
Trinita de' Monti . . I. 627

Paläste.

Barberini. I. 407, 860, III. 432
Borghese. I. 411, 458, 470 551, 867, III. 414
Cancelleria . . . . . III. 370
Consulta . . . . . III. 441
Corsini . . . . . I. 970
Farnese . . . III. 379, 390
Giraud . . . . . III. 371
Lateran. I. 63, 144, III. 430
Massimi. . . . . III. 374
Monte Citorio . . . III. 437
Quirinal . . . . . III. 431
Vatican . . . I. 58, 85—87 101—104, 113, 141, 146 163—165, 200, 312—327 348, 350—379, 398, 409 412, 416, 516, 550, 868, 883 II. 368—371, III. 369, 418
Venezia . . . . . III. 365

Villen.

Albani. II. 84, III. 425, 426
Borghese . . . II. 338, 372
Farnesina. I. 381—388, 433 434, III. 373
Ludovisi. I. 880, II. 22, 44 61, 73, 339
Medici . . . . . III. 423
Pamfili . . . . . III. 424
Rospigliosi . . . . . I. 858

Accademia d. S. Luca. I. 857
Capitol . . . . . III. 393
Capitolin. Museum . . I. 869
Fontana Trevi . . . III. 422
Spanische Treppe . III. 421
Rostock, Blücher . . II. 395
Rothenburg a/d. Tauber, Rathhaus . . . . . III. 560
Rouen, Kathedrale . . II. 347 348, 351, III. 185

No.

Rouen, Museum . . . I. 1222
Salamanca, Casa de las Muertes . . . . . III. 446
— Kathedrale . . III. 334, 335
Salerno, Dom . . . . III. 137
Salisbury, Kathedrale. III. 197, 198
San Gimignano, Collegiata (Dom) . . . . . I. 111
— Pal. Pubblico . . . . . I. 183
Saronno, Wallfahrtskirche . . . . . I. 509—512
Schaffhausen, Alte Kaserne . . . . . III. 512
— Haus zum Ritter . . III. 511
— Münster . . . . . III. 122
Schleissheim, Schl. III. 622
Schleswig, Dom. II. 306, 307
Schweinfurt, Rathh. III. 559
Schwerin, Museum . . I. 908, 909, 1065, 1144
— Schloss . . . . . III. 669
Segesta, Tempel . . . III. 8
Segovia, Kathedrale . III. 336
Selinunt, Apollotempel. III. 2, 3
— Heraklestempel . . . . III. 6
— Junotempel . . . . III. 4, 5
— Minervatempel . . III. 3, 5
Sens, Bischöfl. Palast. III. 469
Sevilla, Alkazar . . . III. 96
— Giralda . . . . . III. 94
— Hospital La Caridad. I. 925, 926
— Kathedrale. III. 95, 333, 447
— Museum . . . . . I. 913

No.

Siena, Dom. I. 39, 178—181
II. 123, 124, 173
III. 291—293
— Fontegiusta . . . . . I. 452
— Istituto di Belle Arti. I. 449
— Pal. Buonsignori . . III. 308
— Pal. Piccolomini . . III. 349
— Pal. Pollini . . . . . III. 375
— Pal. Pubblico. I. 29, 36—38, 447, 448, III. 307
— Piazza del Campo . II. 216
— S. Bernardino. I. 440—445
— S. Domenico . I. 436—439, II. 208
— S. Giovanni . II. 147, 148
— S. Spirito . . . . . I. 446
Sigmaringen, Schl. III. 625
Solothurn, Museum . I. 760
Spello, S. Andrea . . I. 182
— S. Maria Maggiore. I. 176, 177
Speyer, Dom . . . . III. 115
Spoleto, Dom . . . I. 61, 62
— Stadthaus . . . . . I. 184
St. Albans (Hertfordshire), Abteikirche. III. 161
— Kathedrale . . . . . III. 207
St. Cloud, Fontaine . III. 486
St. Denis, Abteikirche. III. 171
— Kathedrale . . II. 349, 350
St. Germain-en-Laye, Schloss . . . . . III. 466
Stein a. Rhein, Haus zum weissen Adler . . . III. 513
— Haus zur Krone . . III. 514
Stendal, Dom . . . . III. 253

Strassburg, Guttenberg. II. 409
— Münster. II. 109, III. 125, 233
— Thomaskirche . . . II. 363
Stuttgart, Schiller . . II. 383
— Schloss . . . . . III. 633
— Solitude . . . . . III. 632
Tangermünde, Hausportal . . . . . III. 577
— Rathhaus . . . . . III. 275
— Rosspforte . . . . . III. 278
Tarragona, Kathedrale. III. 155, 327
Thury, Schloss . . . I. 1230
Tiefenbronn, Kirche. I. 728
Tivoli, Vestatempel. III. 29
Toledo, Alcazar . . . III. 445
— Hosp. Santa Cruz . III. 454
— Kathedrale. II. 337, III. 322, 323, 324
Torgau, Rathhaus . . III. 564
— Schloss Hartenfels. III. 535
Toulouse, S. Sernin. III. 151
Triefenstein, Schl. III. 628
Trier, Liebfrauenk. . . III. 231
— Porta nigra . . . . III. 58
Troyes, Museum . . I. 1223
— Sammlung Lebrun-Dalbane . . . . . I. 1224
Turin, Gemälde-Galerie. I. 302, 450, 514, 678, 989, 990, 991
— Superga . . . . . III. 438
Ulm, Marktplatz . . . II. 299
— Münster . . . . . II. 298
Urach, Schloss . . . . III. 529
Urbino, Städt. Gal. I. 138, 651
— Herzogl. Palast . . III. 366
Valencia, Kath. III. 328—330
Valladolid, S. Gregorio. III. 443
Venedig, Accademia. I. 191, 229, 237, 239, 240, 246, 247, 248, 251—253, 524, 525, 537, 538, 540, 574, 583, 584, 588, 592, 600, 606, 874
— Cà Doro . . . . . III. 314
— Dogenpalast . . I. 541, 594, 595, 596, 601—605, 903, II. 227, 260, III. 316, 317, 359, 360
— Fondaco dei Turchi. III. 320
— Loggietta . . . II. 257, 258
— Marcusbibliothek . . I. 542, III. 385
— Marcuskirche. II. 259, III. 139
— Marcusplatz . . . . . II. 232
— Palazzo Cavalli . . III. 318
— Pal. Contarini-Fasan. III. 319
— Pal. Corner . . . . III. 386
— Pal. Foscari . . . . III. 315
— Pal. Giovanelli . . . I. 522
— Pal. Grimani . . . . III. 380
— Pal. Labia . . . . . I. 904
— Pal. Pesaro . . . . III. 413
— Pal. reale . . . I. 585, 586
— Pal. Vendramin-Calergi. III. 356
— Neue Procurazien. III. 389
— Redentore . . . . . III. 408

No.

Venedig, S. Caterina. I. 612
— S. Giorgio Maggiore. III. 409
— S. Giovanni Crisostomo. I. 568, II. 234
— S. Giovanni e Paolo. II. 195 229, 231
— S. Giuliano . . . . . II. 261
— S. Maria Formosa . . I. 526
— S. Maria dei Frari. I. 242 539, II. 225, 226, 230
— S. Maria della Salute. I. 543 873, III. 411, 412
— S. Sebastiano. I. 607—611 613
— S. Zaccaria . . . . . I. 243
— Scuola di S. Marco. II. 224 III. 357
— Scuola di S. Rocco. I. 593
— Uhrthurm . . . . . III. 358
— Zeccha . . . . . III. 387
Verona, Amphitheater. III. 52
— Pal. Bevilacqua . . III. 381
— Pal. del Consiglio. III. 362
— Porta dei Borsari . . III. 51
— S. Bernardino . . . III. 382
— S. Zeno . . I. 186, III. 142
— Skaliger-Gräber . . III. 309 310, 311
Versailles, Schl. III. 482, 483
Vezelay, Abteikirche. II. 102
Vicenza, Basilica . . III. 406
— Pal. Barbarano. . . III. 404
— Pal. Thiene . . . . III. 403
— Pal. Valmarana . . III. 405
— Teatro Olimpico . . III. 407

No.

Villa Carlotta, Alexanderzug . . . . . II. 387
Volterra, Dom . . . . I. 152
— Stadtthor . . . . . III. 24
Waldsassen, Abteik. III. 637
Warwick-Castle, Schloss . . . . III. 219, 220
Weikersheim, Schloss Hohenlohe . . . . . III. 527
Weimar, Museum . . . I. 837 II. 389, 390
— Schiller u. Goethe. II. 404
— Stadtkirche . . I. 835, 836
Wells, Kathedrale . . III. 203
Wernigerode, Rathh. III. 277
Whitehall, Treasury. III. 499
Wien, Augustinerk. . . II. 375
— Belvedere. I. 334, 530—533 560, 576, 587, 589, 598, 620 621, 644, 648, 649, 703, 721 758, 759, 779, 787, 788, 826 847, 850, 851, 919—922 945—947, 993, 1026—1029 1063, 1290, II. 343, III. 617
— Galerie Graf Czernin. I. 1073
— Galerie Graf Harrach. I. 910, 1277
— Galerie Liechtenstein. I. 884, 948, 949
— Karlskirche . . . . III. 616
— Neue Hofmuseen . . III. 664
— Neuer Markt . . . . II. 367
— Palast Schwarzenberg. III. 618
— Peterskirche . . . . III. 615

	No.
Wien, Schönbrunn, Gloriette	III. 614
— Stephansdom	II. 318, III. 126, 244
— Theseustempel	II. 373
Wilsnack, Wallfahrtskirche	III. 254
Winchester, Kathedrale.	III. 157, 158.
Windsor, St. Georgs-Capelle	III. 214
— Schloss.	I. 757, 1305—1309, 1312, 1313, III. 221
Wismar, Fürstenhof	III. 542
Wittenberg, Luther	II. 396
— Rathhaus	III. 562
— Schlosskirche	II. 322
Worcester, Kath.	III. 202
Worms, Dom	III. 116
— Luther-Denkmal.	II. 405—407
Würzburg, Bischöfl. Residenz	III. 621
— Dom	II. 315, III. 108
— Frauenkirche	II. 314
— Universität	III. 603, 604
York, Kathedrale	III. 212
Ypern, Rathhaus	III. 506
— Tuchhalle	III. 194
Zara, Dom	III. 145
Zaragoza, Kathedrale.	III. 455
Zinna, Klosterbauten.	III. 258
— Klosterkirche	III. 127
Zittau, Hausportal	III. 588

1

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die Hauptwerke der Kunstgeschichte in Original-Photographien nach den neuesten Forschungen geschichtlich geordnet und mit biographischen und kunstgeschichtlichen Notizen versehen

Berlin 1889

Art. 3 u
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11552361-4